

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKE AKADEMIE VĚD  
POBOČKA V BRNĚ

FONTES ARCHAEOLOGIAE MORAVICAE  
TOMUS II

JIŘÍ MEDUNA

# STARÉ HRADISKO

Katalog nálezů uložených v muzeu města Boskovic  
Katalog der Funde im Museum der Stadt Boskovice



Brno 1961

## V o r w o r t .

Hauptaufgabe der tschechoslowakischen archäologischen Wissenschaft ist es, vor allem die Probleme sozialer und ökonomischer Entwicklung der menschlichen Gesellschaft in einzelnen Zeitabschnitten der Vor- und Frühgeschichte zu verfolgen. Natürlich kann man bei der Lösung dieser Fragen ein eingehendes Studium und eine kritische Analyse der archäologischen Quellen nicht entbehren. Im Laufe einer jahrzehntelangen archäologischen Tätigkeit in Mähren häufte sich eine grosse Materialmenge an, von welcher man in Fachkreisen nur sehr wenig weiss oder von der überhaupt nichts bekannt ist und daher gelangte man oft zu Schlussfolgerungen und Konzeptionen, die ungenügend durch Materialquellen gestützt sind; manchmal stehen diese sogar im Widerspruch mit der historischen Tatsache. Da nur sehr wenig Möglichkeiten für eine Gesamtausgabe archäologischer Quellen im Rahmen theoretischer Arbeiten bestehen, entschlossen wir uns in Mähren die Editionsreihe "Fontes Archaeologiae Moraviae" zu gründen, um in Form von Bilderkatalogen wichtige Fundkomplexe unserer, sowie der ausländischen Fachwelt zugänglich zu machen. Der erste Band wurde dem Depotfund mittelalterlichen Keramik gewidmet, den man im Zentrum der Stadt Brno entdeckte. Der vorliegende zweite Band soll zur Erkenntnis der Latène-Kultur in Mähren beitragen. Dieser Zeitabschnitt ist hier durch zahlreiche archäologische Funde belegt, allerdings ist deren Grossteil, der sich in Depositarien mährischer Museen befindet, bisher nicht bekannt. Zu den wichtigsten gehört gewiss die verhältnismässig umfangreiche Sammlung von dem bedeutenden keltischen Oppidum Staré Hradisko, die im Museum der Stadt Boskovice deponiert ist und bereits vor dem ersten Weltkrieg von den Boskovicer Forschern Fr. Lipka und K. Snětina gesammelt wurde.

Der vorliegende Katalog, zusammengestellt von einem Mitglied unseres Instituts, der sich speziell mit dem Studium der Latène-Kultur befasst, schliesst die gesamten Funde aus Staré Hradisko ein, die in der angeführten Sammlung vorhanden sind.

PhDr., D. Sc. Josef Poulik

## E i n l e i t u n g

Das bekannteste und wichtigste keltische Oppidum in Mähren ist Staré Hradisko im Kataster der Gemeinde Malé Hradisko /Bez. Prostějov/. Von Brno ist dieses in nordöstlicher Richtung ungefähr 40 km /Luftlinie/ entfernt und liegt am Mittelweg zwischen den Städten Boskovice und Prostějov. Auf Grund verschiedener geographischer Zusammenhänge wurden in der Literatur für die Bezeichnung der Lokalität verschiedene Benennungen benützt /Hradisko über Okluky, Hradisko bei Plumlov, Hradisko bei Protivanov/. Die richtige Benennung für den Fundort ist Staré Hradisko /Kataster der Gemeinde Malé Hradisko/.

Staré Hradisko ist aus der Region der zusammenhängenden prähistorischen Besiedlung in den östlichen Teil der Drahaner Hochebene herausgeschoben, liegt jedoch an jener Stelle, wo sich bereits die Drahaner Hochebene in der Umgebung von Prostějov in die fruchtbare Ebene Haná öffnet, von wo das Oppidum durch das Tal des Baches Hloučela /Okluky/ zugänglich war. Der Bach Hloučela fließt gemeinsam mit einem namenlosen Bächlein, das östlich der Gemeinde Malé Hradisko entspringt, die Landzunge, auf welcher ein mächtig befestigtes keltisches Oppidum errichtet wurde, um Bernsteinfunde und goldene Münzen lenkten bereits im späten Mittelalter die Aufmerksamkeit auf Staré Hradisko, jedoch erst am Ende des 19. Jahrhunderts gelangt es in die Interessensphäre heimatkundlicher Forscher. In den Jahren vor dem ersten Weltkrieg widmeten Staré Hradisko systematische Aufmerksamkeit Fr. Lipka und K. Snětina, die seine bedeutsame Stellung in der Vorgeschichte Mährens erkannten. In der Zeit zwischen beiden Weltkriegen führte auf dem Oppidum J. Böhm Ausgrabungen durch, der die Befestigung interpretierte, einen Teil der besiedelten Fläche durchforschte und Grundrisse latènezeitlicher Siedlungsobjekte gewann.

In diesem Band publiziere ich Funde aus den Grabungen von Fr. Lipka und K. Snětina, die im Museum der Stadt Boskovice deponiert sind. Es ist bedauerndswert, dass heute die Gegenstände ohne Fundumstände sind, so dass das Material zu einer feineren chronologischen Gliederung der Spätlatènezeit in Mähren nicht benützt werden kann. Ausser latènezeitlichem Material, das in überwiegender Menge vorhanden ist, stammen aus Staré Hradisko auch Funde aus der jüngeren und späten Steinzeit, aus der Urnenfelderzeit und aus der römischen Kaiserzeit /Bruchstücke von Sigillata, Fibeln und ein Teil von Glasgegenständen/. Eine eingehende Bewertung des spätlatènezeitlichen Materiales werde ich an anderer Stelle vornehmen. Anschliessend an diese kurze Einleitung füge ich ein Verzeichnis der wichtigsten Literatur, die sich mit Funden von Staré Hradisko befasst, bei

L i t e r a t u r v e r z e i c h n i s .

J. Böhlm, Staré Hradisko, Ročenka Prostějov XII-1935, 5-16, 2 Abb.  
 J. Böhlm, Staré Hradisko II/s příspěvkem o stavební rekonstrukci od arch. ing.A. Piffla/, Ročenka Prostějov XIII-1936, 5-33, Abb. 1-8.  
 J. Böhlm, Staré Hradisko III, Ročenka Prostějov XIV-1937, 5 - 36, Abb. 1 - 12, 1 Karte.  
 J. Böhlm, Kronika objeveného věku, Praha 1941, 428 ff., Abb. 36, Taf. 69, 70, 71: 14, 16, 17, 72:10, 73:7, 10, 11, 13-19, 21-23.  
 J. Böhlm, Naše nejstarší města, Praha 1946, 37 ff., Abb. 10, 12-14, 20, 21.  
 I. L. Červinka, Archeologický výzkum na Prostějovsku, Věstník musejní a průmyslové jednoty v Prostějově I-1899, 74, Abb. 31.  
 I. L. Červinka, Praehistorické nálezy na Prostějovsku, Věstník klubu přírodovědeckého v Prostějově II-1899, 97-98.  
 I.L. Červinka, Morava za pravěku, Vlastivěda moravská I, Brno 1902, 278, Abb. 135.  
 I. L. Červinka, Kultura gallská na Moravě, ČMMZ XIV-1914, 174-176, Abb. 20.  
 I. L. Červinka, Osídlení kraje olomouckého v pravěku, Sonderabdruck aus dem 1. Teil des II. Bandes Vlastivěda střední a severní Moravy, Zábřeh 1931, 50-57, Taf. XII-XIV.  
 F. Faktor, Hradiště u Malého Hradiska, ČVMO XIV-1897, 119.  
 J. Filip, Keltové ve střední Evropě, Praha 1956, 408, Abb. 69:7. 98:11, 21-22, 24, 32, Taf. CXIX:1,2,7,8, CXXI:1-3, CXXV:11-15, CXXVIII:15, 16, CXXX:4-20.  
 J. Filip, Keltská civilizace a její dědictví, Praha 1959, 108.  
 A. Gottwald, Nové nálezy předhistorické z okolí Prostějova a odjinud, ČVMO XXVI-1909, 76.  
 A. Gottwald, Pravěká sídliště a pohřebiště na Prostějovsku, Prostějov 1924, 111-112, mit Abb.  
 A. Gottwald, Příspěvky k praehistorii Prostějovska, Ročenka Prostějov VII- 1930, 38.  
 A. Gottwald, Můj archeologický výzkum, Prostějov 1931, 97, Abb. 107.  
 F. Lipka, Stradonice Moravské?, Pravěk V-1909, 35-38.  
 F. Lipka - K. Snětina, Staré Hradisko. Gallské oppidum na Moravě, ČMMZ XII-1912, 73-92, 298-309, Abb. 1-3, Taf. I-XXVII.  
 F. Lipka - K. Snětina, Staré Hradisko. Gallské oppidum na Moravě, ČMMZ XIII-1913, 112-131, Taf. XXVIII-XXIX.  
 P. Radoměrský, Nálezy keltských mincí v Čechách, na Moravě a ve Slezsku, Nálezy mincí v Čechách, na Moravě a ve Slezsku I, Praha 1955, 80-81.  
 J. Schráníl, Die Vorgeschichte Böhmens und Mährens, Berlin- Leipzig 1928, 236 ff., Taf. LII:1-16, 18-23, 25-31.  
 J. Skutil, Hradisko ubi myrrha effoditur, Ročenka Prostějov XII-1935, 17-43.  
 J. Skutil, Ještě k historii Starého Hradiska, Ročenka Prostějov XIV-1937, 37-54.  
 J. Skutil, Poznámky k některým průmyslům a řemeslům Starého Hradiska, Ročenka Prostějov XV-1938, 55-86, Abb. 1-9., Taf. I-II.  
 J. Skutil, Paleontologické nálezy z gallského oppida Starého Hradiska, Ročenka Prostějov XVI-1939, 107-109.  
 J. Skutil, Skleněné náramky ze Starého Hradiska, Ročenka Prostějov XVI-1939, 110-119, Abb. 1-3, Taf. I-II.  
 J. Skutil, Nálezy kovových zrcadel z gallského oppida Starého Hradiska, Ročenka Prostějov XVII-1940, 11-16, Abb. 1-3.  
 J. Skutil, Moravské prehistorické výzkumy a nálezy Oddělení moravského pravěku Zemského musea, ZMIM NF I-1941, 173.  
 J. Skutil, Moravské prehistorické výzkumy a nálezy Oddělení moravského pravěku Zemského musea 1937-1945, ČMMZ XXXIII-1946, 113, Abb. 62.  
 E. Šimek, Velká Germanie Klaudia Ptolemaia III, Brno 1949, 142.  
 E. Šimek, Velká Germanie Klaudia Ptolemaia IV, Brno 1953, 237-239, 284-286, Abb. 93, 185.  
 E. Šimek, Poslední Keltové na Moravě, Brno 1958, 60-87, 99-100, 392-394, Abb. 4-26.  
 J. Větička, Archeologické nálezy na Plumlovsku, ČVMO L-1937, 195.

A b k ů r z u n g e n .

ČMMZ - Časopis Moravského musea /Brno/  
 ČVMO - Časopis Vlasteneckého musejního spolku v Olomouci /Olomouc/  
 Pravěk - Pravěk. Ústřední list pro praehistorii a anthropologii zemí českých /Brno/  
 Ročenka Prostějov - Ročenka Národopisného a průmyslového musea města Prostějova a Hané /Prostějov/  
 ZMIM NF - Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums, neue Folge /Brno/

B e s c h r e i b u n g d e r F u n d e .

602-1: Bruchstück eines Beschlages aus Bronzeblech mit menschlichen Masken. Nur drei Masken blieben von fünf erhalten. Br. 6,3 cm; L. 7,7cm, /Taf. 1:10/.

602-2: Bruchstück eines ähnlichen Beschlages mit zwei Masken. Br. 6,8 cm; L. 5,1 cm, /Taf. 1:11/.

602-3: Durchbohrter Bronzebeschlag. H. 7,0cm; Br. 6,0 cm, /Taf. 2:23/.

602-4: Bruchstück eines Bronzebeschlages, die eine Seite herauf-gebogen, die andere Seite zungenartig ausgeschnitten. L. 7,8 cm, /Taf. 2:22/.

602-5: Beschlag aus Bronzeblech, der an beiden Seiten mit einem Ring beendet ist. L. 3,5 cm, /Taf. 2:3/.

602-6: Fragment eines durchbohrten Bronzebeschlages. L. 8,9 cm, /Taf. 2:24/.

602-7: Beschlag aus Bronzeblech in Form von zwei ungleich grossen Ringen. L. 2,8 cm, /Taf. 2:16/.

602-8: Bruchstück eines bronzenen Blechbandes, das an den Seiten von Rippen begrenzt ist. L. 3,7 cm; Br. 1,0 cm.

602-9: Beschädigtes rechteckiges Bronzeblech, das mit kleinen getriebenen Buckeln verziert ist. L. 4,1 cm; Br. 3,0 cm, /Taf. 2:15/.

602-10-  
602-12: Bruchstücke von Buckeln aus Bronzeblech.

602-13: Dreieckiges Bronzeblech mit einer kreisartigen Öffnung. L. 3,9 cm; H. 1,3 cm.

602-14: Bruchstück eines Bronzebeschlages mit getriebenen Buckeln. Nur das Fragment eines Buckels blieb erhalten. 2,5 x 2,5 cm.

602-15: Durchbohrter Bronzebeschlag. 9,3 x 3,6 cm, /Taf. 2:20/.

602-16: Bruchstück einer bronzenen Palmette. L. 3,5 cm; Br. 1,7 cm, /Taf. 2:8/.

602-17: Bruchstück eines durchbohrten Bronzebeschlages. 2,5 x 2,7 cm.

602-18: Bruchstück eines Bronzebeschlages mit getriebenen Buckeln. 3,0x2,8 cm.

602-19: Bruchstück eines durchbohrten Riemenbeschlages. 3,5 x 3,2 cm.

602-20: Kleines bronzenes Blechband, das an beiden Seiten mit je einem Ring beendet ist. L. 3,5 cm; Br. 1,0 cm, /Taf. 2:2/.

602-21: Kleines bronzenes Blechband, das an beiden Seiten mit je einem Ring beendet ist. Ein Ring ist beschädigt. L. 3,2 cm; Br. 1,0 cm, /Taf. 2:4/.

602-22: Kleines profiliertes bronzenes Blechband, das an beiden Seiten mit je einem Ring beendet ist. L: 4,3 cm; Br. 1,0 cm, /Taf. 2:1/.

602-23: Bruchstück eines Bronzebeschlages, der mit einem verhältnismässig massiven Ring beendet ist. 1,5 x 1,0 cm.

602-24: Bronzenes, mit einem Ring beendetes Blechstück - Teil eines Beschlages. L. 2,5 cm; Br. 1,2 cm.

602-25: Bronzene rechteckige Scheibe. Aus den kürzeren Seiten laufen trapezoidale Scheibchen aus. L. 5,0 cm; Br. 1,3 cm.

602-26: Bronzenes profiliertes Blechband. L. 4,8 cm; Br. 0,8 cm.

602-27: Zwei bronzenes Blechbänder, die mit bronzenen Niete verbunden sind. Das eine ist profiliert, das andere glatt. L. 2,6 cm, /Taf. 2:7/.

602-28: S-förmig gebogenes profiliertes bronzenes Blechband, das an beiden Enden mit je einem kleinen Ring versehen ist. L. 2,1 cm, /Taf. 2:6/.

- 602-29: Profiliertes bronzenes Blechband, das mit einer rechteckigen gebogenen Scheibe beendet ist. L. 2,0 cm, /Taf. 2:5/.
- 602-30: Bruchstück eines bronzenen durchbohrten Beschlages. 2,4 x 1,9 cm.
- 602-31: Bruchstück eines bronzenen durchbohrten Beschlages. 1,9 x 1,7 cm.
- 602-32: Bruchstück eines bronzenen halbmondförmigen Blechbeschlages.
- 602-33: Kleine bronzenes Blechscheibe, mit zwei länglichen Öffnungen und ausgeschnittenem Rand. Dm. 1,7 cm, /Taf. 2:12/.
- 602-34: Bruchstück eines Bronzebleches. 3,5 x 2,2 cm.
- 602-35: Bruchstück eines Bronzebleches mit einer Öffnung. L. 2,1 cm; Br. 1,1 cm.
- 602-36: Unregelmässiges Sechseck aus Bronzeblech mit einer Öffnung. Dm. 1,6 cm.
- 602-37: Bronzene rechteckige Scheibe mit einer kreisförmigen Öffnung. Die kürzeren Seiten sind mit Einschnitten verziert. Aus einer der längeren Seiten laufen zwei gebogene Bänder aus. 1,8 x 1,9 cm, /Taf. 2:17/.
- 602-38: Bruchstück eines Bronzebleches, das mit getriebenen plastischen Rippen und Buckeln verziert ist. 3,5 x 1,1 cm. /Taf. 2:13/.
- 602-39: Dreieckiger durchbohrter Bronzebeschlag. 2,2 x 1,9 cm.
- 602-40: Halbmondförmiger Bronzegegenstand mit kreisförmiger Öffnung und einer auslaufenden Scheibe. Halbmond 3,1 x 2,7 cm; Scheibe 2,1 x 0,9 cm.
- 602-41: Kleine bronzenes Plastik einer Hirschkuh mit einem Ring. L. 5,7 cm; H. 4,9 cm; Dm. des Ringes 1,2 cm, /Taf. 1:7/.
- 602-42: Ein, von einer Plastik abgebrochener bronzenes Flügel. Die Federn sind auf der Innenseite durch Gravierung angedeutet. Die Aussenseite ist glatt. 4,1 x 3,7 cm; /Taf. 1:8/.
- 602-43: Kopf einer bronzenen Plastik /Hirschkuh oder Pferd/. 2,2 x 3,0 cm, Taf. 1:6/.
- 602-44: Bruchstück eines bronzenen Siebgefässes. Unter dem verstärktem Rand sind zwei horizontale Rillen. 8,4 x 3,1 cm, /Taf. 1:1/.
- 602-45: Fuss eines Bronzegefässes. 4,2 x 1,8 cm, /Taf. 1:2/.
- 602-46: Henkel eines Bronzegefässes. 4,5 x 6,5 cm, /Taf. 1:4/.
- 602-47: Henkelbruchstück eines Bronzegefässes. 4,6 x 6,2 cm, /Taf. 1:3/.
- 602-48: Henkelbruchstück eines Bronzegefässes. 2,7 x 6,4 cm, /Taf. 1:5/.
- 602-49: Bruchstück eines zungenartigen Gürtelhakens, der an der Aussenseite mit konzentrischen Kreisen verziert ist. L. 6,2 cm, /Taf. 9:2/.
- 602-50: Bruchstück eines herzförmigen rahmenartigen Gürtelhakens mit abgebrochenem Haken. L. 3,3 cm, /Taf. 9:5/.
- 602-51: Bronzener Ringgürtelhaken, dessen Haken mit einer Halbkugel beendet ist. L. 3,0 cm, /Taf. 9:4/.
- 602-52: Bronzener palmetteförmiger Gürtelhaken. Auf der unteren Seite ist ein massiver Haken. L. 5,9 cm, /Taf. 9:1/.
- 602-53: Eiserner Ringgürtelhaken. Aus dem Ring laufen zwei gebogene Dorne aus. L. 4,0 cm, /Taf. 9:3/.
- 602-54: Bruchstück eines bronzenen Ringgürtelhakens. L. 3,8 cm, /Taf. 9:6/.
- 602-55: Bronzener Tierkopfgürtelhaken. Der Haken ist in Form eines Pferdekopfes. L. 6,4 cm, /Taf. 9:11/.

- 602-56-602-57: Zwei bronzenes Gegenstände, /Taf. 3:8/.
- 602-58: Bronzene Palmette /Bruchstück eines Gürtelhakens?/. L. 2,6 cm.
- 602-59: Bronzenes Zahnrädchen mit Öffnung in der Mitte. Dm. 3,2 cm, /Taf. 3:11/.
- 602-60: Eisernes Zahnrädchen mit Öffnung in der Mitte. Dm. 4,8 cm. /Taf. 3:10/.
- 602-61: Bronzerädchen mit fünf Radspeichen. Dm. 4,5 cm, /Taf. 3:9/.
- 602-62: Flaches Bronzerädchen mit einer Öffnung in der Mitte. Der Rand ist mit sieben Einschnitten verziert. Das Rädchen ist mit einem profilierten Griff versehen. L. 5,6 cm; Dm. 3,5 cm, /Taf. 3:16/.
- 602-63: Bruchstück eines bronzenen Zügelringes von einem Pferdegeschirr. H. 4,3 cm, /Taf. 3:13/.
- 602-64-602-65: Zwei bronzenes Gegenstände, /Taf. 3:21/.
- 602-66: Profilierter bronzenes Gegenstand. L. 4,6 cm, /Taf. 3:3/.
- 602-67: Drei Bronzeringe, die in ein Dreieck zusammengesetzt sind. 3,0 x 3,2 cm, /Taf. 3:6/.
- 602-68: Drei Bronzeringe, die in ein Dreieck zusammengesetzt sind. Zwischen den Ringen ist eine Öffnung. 3,0 x 3,2 cm, /Taf. 3:7/.
- 602-69: Vierkantiges Bronzestäbchen. L. 4,7 cm; Br. 0,8x0,7 cm.
- 602-70-602-72: Drei kurze zylinderartige Metallstäbchen.
- 602-73: Bruchstück eines Bronzestäbchens. L. 2,8 cm; Dm. 1,8 cm.
- 602-74: Bronzegegenstand aus zwei massiven Dreiecken zusammengesetzt. L. 4,3 cm, /Taf. 3:20/.
- 602-75: Bronzeplättchen an der einen Seite mit einem Ring versehen. Die andere Seite ist abgebrochen. L. 2,9 cm.
- 602-76: Hohler Bronzekegel mit zwei seitlichen Öffnungen. H. 3,1 cm.
- 602-77: Bronzenes sechseckiges Stäbchen, das an der einen Seite mit einem Ring, an der anderen Seite mit einer Spitze beendet ist. L. 8,8 cm, /Taf. 3:12/.
- 602-78: Kegelförmige Bronzespitze. L. 3,3 cm.
- 602-79: Glied einer Bronzekette, das aus einem profilierten Ring mit seitlichen rechteckigen Scheiben besteht, die mit je drei Öffnungen versehen sind. L. 2,6 cm, /Taf. 3:5/.
- 602-80: Bruchstück einer kegelförmigen Bronzetülle mit einer seitlichen Öffnung. L. 2,3 cm.
- 602-81: Massive rechteckige Bronzescheibe, die an den Enden je eine Querrippe trägt. An der unteren Seite sind zwei Ösen. L. 2,7 cm; Br. 1,1 cm, /Taf. 3:4/.
- 602-82: Bruchstück eines Bronzeringes, der mit getriebenen Vertiefungen verziert ist. 2,1 x 0,8 cm.
- 602-83: Bruchstück einer profilierten Bronzescheibe. 2,2 x 0,7 cm.
- 602-84: Profilierter Bronzestäbchen mit fünf seitlichen Öffnungen. L. 5,1 cm, /Taf. 3:1/.
- 602-85: Bruchstück eines profilierten Bronzestäbchens, mit drei seitlichen Öffnungen. L. 2,1 cm, /Taf. 3:2/.

- 602-86: Bronzener Gegenstand unbekanntes Zweckes. L. 5,0 cm.
- 602-87: Fragment eines bronzenen durchbrochenen Beschlagstückes, auf dem sich eine Niete mit halbkugeligem Kopfe befindet, der mit drei geritzten gegitterten Dreiecken verziert ist. 1,7 x 1,3 cm.
- 602-88: Fragment eines bronzenen Blechbeschlagstückes. An einer Stelle befindet sich der Teil einer kreisförmigen Öffnung, an einer anderen ist eine Niete mit halbkugeligem Kopfe und zwei tiefen, sich kreuzenden Einschnitten, die wahrscheinlich mit Email ausgefüllt waren. 1,9 x 2,5 cm.
- 602-89: Bronzener flacher dreieckiger Gegenstand, aus der Basis läuft ein kleines flaches Plättchen aus. Der dreieckige Teil ist mit vier Linien eng aneinander anschliessenden getriebenen Vertiefungen verziert. L. 3,6 cm.
- 602-90: Bronzener Ring aus dünnem Bronzeblech gehämmert, scheinbar der Bestandteil eines Beschlagstückes. Dm. 2,1 x 2,2 cm.
- 602-91: Fragment eines Beschlagstückes aus bronzenem vierkantigem Draht, das kleine Ringe bildet. L. d. Bruchstückes 4,3 cm.
- 602-92: Bruchstück scheinbar eines Bronzeanhängsels, das aus kleinen Kügelchen gebildet ist. 1,3 x 1,1 cm.
- 602-93: Bronzener Gürtelhaken, dessen eine Spitze abgebrochen ist. L. 3,8 cm; Br. 0,7 cm.
- 602-94: Fünf kleine kreisförmige Riemenschnitten mit kreisförmigen Köpfen und halbkreisförmigen Ösen.
- 602-95: Bronzener Gegenstand unbekanntes Zweckes, vielleicht Bügel einer Kahnfibel. L. 4,6 cm.
- 602-96: Bronzene, reich profilierte Riemenzunge. Plättchen. L. 10,1 cm, /Taf. 9:12/.
- 602-97: Bronzene profilierte Riemenzunge, die Scheibchen, welche den Riemen einfangen, sind teilweise abgebrochen. L. 5,3 cm.
- 602-98: Bronzene profilierte ganz erhaltene Riemenzunge. Profilierung stimmt mit der Riemenzunge Nr. 602-97 vollkommen überein. L. 7,5 cm, /Taf. 9:15/.
- 602-99: Bronzene profilierte Riemenzunge, deren beide Enden abgebrochen sind. L. 5,5 cm, /Taf. 9:9/.
- 602-100: Eiserner ungegliederte Riemenzunge, mit einem Kügelchen beendet. L. 9,4 cm, /Taf. 9:13/.
- 602-101: Eiserner ungegliederte Riemenzunge, mit einem Kegelchen beendet. L. 7,0 cm, /Taf. 9:17/.
- 602-102: Bruchstück einer eisernen, wahrscheinlich ungegliederten Riemenzunge. L. 6,0 cm.
- 602-103: Eiserner ungegliederte Riemenzunge, mit einem Kegelchen beendet. L. 6,0 cm.
- 602-104: Eiserner ungegliederte Riemenzunge, mit einem Kügelchen beendet. Etwas deformiert. L. 6,4 cm, /Taf. 9:10/.
- 602-105: Eiserner Riemenzunge mit einem Kügelchen beendet, in der Mitte ist die Riemenzunge durch ein kleines Kügelchen, das von zwei plastischen Rippen begrenzt ist, profiliert. L. 7,6 cm, /Taf. 9:14/.
- 602-106: Eiserner ungegliederte, mit einem Kegelchen beendete Riemenzunge. L. 7,0 cm, /Taf. 9:16/.
- 602-107: Bruchstück einer eisernen, mit einem Kegelchen beendeten Riemenzunge. Ungegliedert. L. d. Bruchstückes 3,7 cm.

- 602-108: Bronzering, mit Gruppen von je drei grossen kugeligen Buckeln verziert. Das Stäbchen zwischen den einzelnen Gruppen ist mit einem einzigen Buckel verziert. Dm. 4,5 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm, /Taf. 10:18/.
- 602-109: Hälfte eines bronzenen Armrings, verziert mit drei Gruppen, von je drei nebeneinander liegenden kugeligen Buckeln. Dm. 5,9 cm; Dm. d. Stäbchens 0,4 cm. /Taf. 10:19/.
- 602-110: Bruchstück eines Bronzerings, abwechselnd mit Gruppen von je drei und einem Buckel verziert. L. d. Bruchstückes 4,6 cm, /Taf. 10:14/.
- 602-111: Kleiner Bronzering, verziert mit vier Gruppen von je drei kugeligen Buckeln, zwischen denen vier einzelne Buckel sind. Dm. 3,5 cm; Dm. d. Stäbchens 0,6 cm, /Taf. 1:13/.
- 602-112: Bruchstück eines bronzenen Armrings, auf dem eine Gruppe grosser Buckel ist. L. d. Bruchstückes 3,6 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm. /Taf. 10:12/.
- 602-113: Hälfte eines bronzenen Armrings aus einem Blechband, das sich in regelmässigen Intervallen in kleine Ringe erweitert. Die Aussenseite ist mit Gravierung verziert. Dm. 6,5 cm; Br. 0,6 cm; Dm. d. Ringes 1,1 cm.
- 602-114: Bruchstück eines bronzenen Armrings mit stark profiliertem Ende. Das Stäbchen ist glatt. L. d. Bruchstückes 6,3 cm; Dm. d. Stäbchens 0,4 cm. /Taf. 10:9/.
- 602-115: Bruchstück eines bronzenen Armrings mit schwach profiliertem Ende. L. 5,9 cm; Dm. d. Stäbchens 0,3 cm.
- 602-116: Bruchstück eines glatten Bronzerings. Dm. 4,5 cm; Dm. d. Stäbchens 0,4 x 0,3 cm.
- 602-117: Bruchstück eines bronzenen Armrings mit undeutlich profiliertem Ende. L. d. Bruchstückes 6,1 cm; Dm. d. Stäbchens 0,3 x 0,2 cm.
- 602-118: Drahtarmring aus dünnem Draht, wahrscheinlich mit Schieberverschluss. Dm. 6,4 x 5,8 cm; Dm. d. Stäbchens 0,2 cm.
- 602-119: Bruchstück eines Armrings mit Schieberverschluss /Bronze/. 3,8 x 2,9 cm; Dm. d. Stäbchens 0,2 cm, /Taf. 10:11/.
- 602-120: Bruchstück eines bronzenen Armrings mit Schieberverschluss. Dm. 2,5 x 4,0 cm; Dm. d. Stäbchens 0,2 cm, /Taf. 10:13/.
- 602-121: Bruchstück eines eisernen Armrings mit Schieberverschluss. L. d. Bruchstückes 7,3 cm; Dm. d. Stäbchens 0,3 cm.
- 602-122: Bruchstück eines eisernen Armrings mit Schieberverschluss. L. d. Bruchstückes 3,2 cm; Dm. d. Stäbchens 0,1 cm.
- 602-123: Hälfte eines eisernen Armrings mit petschaftartig verstärktem Ende. Dm. 7,2 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm; Dm. d. Endes 0,5 x 0,7 cm.
- 602-124: Massiver bronzener Armring mit weit übereinanderreichenden Enden. Stäbchen glatt. Dm. 6,2 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm, /Taf. 10:17/.
- 602-125: Bruchstück eines bronzenen Armrings, aus Bronzedrähtchen geflochten und mit einer Gruppe grosser Kügelchen verziert. L. d. Bruchstückes 3,1 cm; St. 0,6 cm.
- 602-126: Bruchstück eines bronzenen Armrings, verziert mit grossen Kügelchen, die mit Email ausgefüllten Ritzlinien versehen waren. L. d. Bruchstückes 3,6 cm; Dm. d. Stäbchens 0,6 x 0,9 cm; Dm. d. Kügelchens 1,2 cm.
- 602-127: Bruchstück eines Bronzerings, verziert mit Gruppen von je drei kugelartigen Buckeln, zwischen denen sich einzelne Buckel befinden. L. d. Bruchstückes 2,9 cm; Dm. d. Stäbchens 0,6 cm.
- 602-128: Massive Bronzescheibe, inmitten der Aussenseite ein Grübchen. Dm. 2,8 cm; St. 0,5 cm, /Taf. 7:5/.

- 602-129: Bronzescheibe, der Rand verstärkt, in der Mitte eine kleine Öffnung. Dm. 1,7 cm.
- 602-130: Massive Bronzescheibe. Dm. 1,8 cm; St. 0,5 cm.
- 602-131: Kleine steinerne Scheibe, zerspalten. Dm. 1,7 cm.
- 602-132: Massive Bronzescheibe. Dm. 2,1 cm; St. 0,3 cm, /Taf. 7:4/.
- 602-133: Kleiner bronzener Armring aus einem glatten Stäbchen, mit nichtverstärkten gerade zugeschnittenen Enden, die eng aneinander anliegen. Dm. 4,3 x 5,2 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm, /Taf. 10:15/.
- 602-134-
- 602-135: Zwei Bruchstücke bronzener Armringe, aus glatten Stäbchen. L.d. Bruchstücke 4,5 cm, 5,3 cm; Dm. d. Stäbchen 0,4 cm, 0,5 x 0,6 cm.
- 602-136: Bruchstück eines Bronzeringes, verstärktes Ende, auch das Stäbchen ist an einer Stelle verstärkt. Dm. 3,3 cm; Dm. d. Stäbchens 0,6 cm, /Taf. 10:10/.
- 602-137: Hälfte eines Bronzeringes, verziert mit Gruppen von je drei kugeligen Buckeln. Das Stäbchen zwischen den einzelnen Gruppen ist mit einem Buckel verziert. Dm. 5,1 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm, /Taf. 10:16/.
- 602-138: Bruchstück eines Bronzeringes, mit vier grossen Kugelchen verziert. Ein Viertel des Ringes mit zwei Kugelchen erhalten. L.d. Bruchstückes 2,7cm; Dm. d. Stäbchens 0,7 cm; Dm. d. Kugelchen 1,2 cm, /Taf. 7:2/.
- 602-139: Eiserner Ring, mit vier grossen Kugelchen verziert. Dm. 1,8cm /ohne Kugelchen/; 3,5 cm /mit Kugelchen/; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm; Dm. d. Kugelchens 1,1 cm, /Taf. 7:1/.
- 602-140: Kleiner Bronzering, mit markanten Buckeln verziert. Dm. 2,1cm; St. 0,3cm, /Taf. 7:12/.
- 602-141: Teil eines Bronzeringes aus vierkantigem Stäbchen, mit einem grossen Kugelchen beendet. Vor der Beendigung befinden sich auf der Aussenseite des Stäbchens zwei kleine spitzige Wülste. L. d. Bruchstückes 2,8 cm; St. 0,6 cm; Dm. d. Kugelchens 1,1 cm, /Taf. 7:3/.
- 602-142: Bruchstück eines Bronzenstäbchens, auf dem sich markante Kugelchen, sowie Gruppen von Kugeln befinden, die Granulation nachahmen. L.d. Bruchstückes 2,9 cm.
- 602-143: Eiserner Ring trogartig gebogen. Dm. 2,3 cm.
- 602-144-
- 602-155: 12 Bronzeringe /Taf. 7:7-11, 14-16/.
- 602-156-
- 602-157: Zwei Bruchstücke von Bronzeringen.
- 602-158: Bronzering ovalförmig abgeflacht. 3,5 x 2,3 cm; Dm. d. Stäbchens 0,3 cm.
- 602-159: Bruchstück eines Bronzeringes. L. d. Bruchstückes 2,9 cm; Dm. d. Stäbchens 0,3 cm.
- 602-160-
- 602-162: Drei deformierte Bronzeringe.
- 602-163: Bruchstück eines Bronzeringes. L. d. Bruchstückes 2,9 cm ; Dm. d. Stäbchens 0,4 cm.
- 602-164: Sieben kleine Bronzeringe.
- 602-165: Massiver Bronzering aus vierkantigem Stäbchen. Die Kanten zu kleinen Flächen zugeschnitten. An einer Stelle ein stäbchenartiger Fortsatz. Dm. 3,4 cm; Dm. d. Ringes mit Fortsatz 5,6 cm; St. 1,2cm; /Taf. 7:26/.
- 602-166: Bruchstück eines massiven Bronzeringes. Dm. 2,7 cm; St. 0,8 cm.

- 602-167: Bruchstück eines Bronzeringes, die äussere Seite gekantet, die innere oval. Die Aussenkante sowie die Seitenkanten sind durch dünne plastische Rippen betont. L. d. Bruchstückes 2,5 cm; St. 0,5 x 0,8cm, /Taf. 7:13/.
- 602-168: Kleiner Bronzering, aus welchem ein kurzes, quergeschnittenes Stäbchen ausläuft /abgebrochen/. L. 2,3 cm; Dm. d. Ringes 1,5 cm; Dm. d. Ringstäbchens 0,3 cm, /Taf. 7:6/.
- 602-169: Bruchstück eines bronzenen Gegenstandes unbestimmter Form, dessen Bestandteil ein kleiner Ring war. L. 2,0 cm.
- 602-170: Bruchstück eines Bronzeringes aus einem vierkantigem Stäbchen. Dm. 2,3cm; St. 0,5 cm.
- 602-171: Zwei kleine Bronzeringe. Dm. 1,2 cm; Dm. 1,0 cm.
- 602-172: Kleiner Eisenring. Dm. 2,2 cm; St. 0,3 cm.
- 602-173: Bronzener halbkugeliger Buckel mit schmalen waagrechten Rand, aus dem drei Halbkreise auslaufen, von diesen ist einer abgebrochen. 3,1 x 3,3 cm; H. 0,8 cm, /Taf. 7:18/.
- 602-174: Bronzener halbkugeliger Buckel mit schmalen waagrechttem Rand, aus dem drei Halbkreise auslaufen, zwei von diesen sind abgebrochen. Die Aussenseite des Buckels ist mit einem graviertem Dreieck, mit nach innen gebogenen Seiten, verziert. 3,1 x 2,4 cm; H. 0,7 cm, /Taf. 7:19/.
- 602-175: Bronzener halbkugeliger Nagelkopf. Auf der Aussenseite ist ein Dreieck eingraviert, von zwei Ritzlinien begrenzt, innen mit einer gravierten Gitterverzierung. Die Ritzlinien waren mit Email ausgefüllt. Auf der Innenseite befindet sich der Nagelüberrest. Dm. 2,3 cm; H. 1,2 cm.
- 602-176: Bronzebuckel mit breitem waagrechttem Rand, am Umkreise befindet sich eine Ritzlinie. Der gewölbte Teil ist auf der Aussenseite mit einem gravierten Triquetter verziert, auf der unteren Seite ist eine Öse. Dm. 2,2 cm; H. 0,5 cm /ohne Öse/, 1,1 cm /mit Öse/, Taf. 7:17/.
- 602-177: Bronzebuckel mit waagrechttem Rand. Der gewölbte Teil ist auf der Innenseite mit einem Dreieck, mit nach innen gebogenen Seiten verziert. Auf der unteren Seite ist eine Öse. Dm. 1,8 cm; H. 0,5 cm /ohne Öse/, 1,1cm /mit Öse/, /Taf. 7:21/.
- 602-178: Bronzebuckel mit breitem waagrechttem Rand, auf seinem Umkreise verläuft eine Ritzlinie. Der gewölbte Teil ist mit einem gravierten Dreieck, mit nach innen gebogenen Seiten verziert. Auf der unteren Seite, des Buckels sind zwei Ösen. Eine abgebrochen. Dm. 2,3 cm; H. 0,3 cm /ohne Ösen 0,8 cm /mit Ösen/, /Taf. 7:20/.
- 602-179: Bronzebuckel aus profiliertem Bronzeblech. Dm. 2,1 cm.
- 602-180: Bruchstück eines Buckels aus Bronzeblech. 1,4 x 2,0 cm.
- 602-182-
- 602-181: Halbkugelförmiger Bronzebuckel, teilweise beschädigt. Auf der Aussenseite mit vier konzentrischen Ritzlinien verziert. Dm. 2,0 cm; 0,8 cm, /Taf. 5:4/.
- 602-183: Zwei halbkugelförmige glatte Bronzebuckel, /Taf. 5:6, 5/.
- 602-184: Bronzener/?/ halbkugelförmiger Buckel. Die Aussenseite ist mit einer Ritzlinie verziert, welche rings um die, durch ein kleines flaches Kugelchen betonte Mitte verläuft. Dm. 1,7 cm; H. 0,9 cm.
- 602-185: Bronzener/?/ halbkugelförmiger Buckel. Die Aussenseite ist mit vier konzentrischen Ritzlinien verziert. Dm. 1,8 cm; H. 0,7 cm. /Taf. 5:1/.
- 602-186-
- 602-187: Zwei halbkugelförmige glatte Bronzebuckel.

- 602-188: Bronzener/?/ halbkugelförmiger Buckel, auf der Aussenseite mit fünf konzentrischen Ritzlinien verziert. Die Mitte plastisch betont. Dm. 1,6 cm; H. 0,6 cm, /Taf. 5:2/.
- 602-189: Bronzener/?/ halbkugelförmiger Buckel. Auf der Aussenseite verläuft eine Ritzlinie. Dm. 1,5 cm; H. 0,5 cm.
- 602-190: Bronzener/?/ halbkugelförmiger Buckel, auf der Aussenseite mit zwei Ritzlinien verziert. Die Mitte ist durch ein kleines Halbkügelchen plastisch betont. Dm. 1,6 cm; H. 0,7 cm; /Taf. 5:3/.
- 602-191: Bronzener/?/ halbkugelförmiger Buckel, unverziert. Dm. 1,6 cm; H. 0,6 cm.
- 602-192: Bronzener/?/ halbkugelförmiger Buckel, unverziert, auf eine eiserne Scheibe aufgesetzt. Dm. 1,5 cm; H. 0,6 cm.
- 602-193-
- 602-194: Zwei bronzene halbkugelförmige glatte Buckel.
- 602-195: Bronzener hoher kegelförmiger Buckel mit breitem waagrechttem Rand. Unverziert. Dm. 1,9 cm; H. 1,0 cm, /Taf. 5:7/.
- 602-196: Bronzestäbchen von kreisförmigem Querschnitt. An einem Ende rechtwinkelig gebogen und bildet ein flaches, am Ende jedoch abgebrochenes Plättchen. Auf der entgegengesetzten Seite ist das Stäbchen mit einem kugelförmigen Kopf beendet, der mit acht tiefen, von der Mitte strahlenförmig auslaufenden Ritzlinien verziert ist. In den Ritzen sind geringfügige Überreste roten Emailles. L. d. Stäbchens 3,1 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm; Dm. d. Kopfes 0,9 cm, /Taf. 7:30/.
- 602-197: Bronzeplättchen /rechteckig/. An einem Ende befindet sich eine Niete, mit einem kugelförmigen Kopf beendet, der mit acht tiefen, von der Mitte strahlenförmig auslaufenden Ritzlinien verziert ist, in welchen sich Emailüberreste erhielten. Plättchen 3,3 x 1,1 cm; St. 0,13 cm; L. d. Niete 1,2 cm; Dm. d. Kopfes 0,8 cm, /Taf. 7:22/.
- 602-198: Eiserner Nagel /Niete/, mit einem bronzenen kugelförmigen Kopf beendet, verziert mit zwölf tiefen, von der Mitte strahlenförmig auslaufenden Ritzlinien, mit Emailüberreste. L. 2,8 cm; Dm. d. Kopfes 1,4 cm, /Taf. 7:29/.
- 602-199: Massiver Bronzekopf eines eisernen Nagels /Niete/. Der Kopf ist halbkugelförmig, mit acht breiten, von der Mitte strahlenförmig auslaufenden Ritzlinien verziert. In den Ritzen sind Überreste irgendeiner Masse /wahrscheinlich Email/. Dm. d. Kopfes 2,0 cm; H. 1,2 cm, /Taf. 7:28/.
- 602-200: Bronzener halbkugelförmiger Kopf eines eisernen Nagels /Niete/. Der Kopf ist mit tiefen, von der Mitte strahlenförmig auslaufenden Ritzlinien verziert. Die Oberfläche des Kopfes ist verrostet. Man kann nicht beurteilen, ob in den Ritzlinien Email war. Dm. d. Kopfes 1,4 cm; H. 1,2 cm.
- 602-201: Bronzener halbkugelförmiger Kopf eines eisernen Nagels /Niete/. Der Kopf ist mit sechzehn tiefen, von der Mitte strahlenförmig auslaufenden Ritzlinien verziert. Ohne Emailspuren. Dm. d. Kopfes 1,3 cm; H. 1,0 cm, /Taf. 7:25/.
- 602-202: Bronzener halbkugelförmiger Kopf eines Nagels /Niete/, mit acht, von der Mitte strahlenförmig auslaufenden Ritzlinien verziert, in denen sich Emailüberreste. Dm. d. Kopfes 1,1 cm; H. 0,7 cm, /Taf. 7:24/.
- 602-203: Bronzener kugelförmiger Kopf eines eisernen Nagels /Niete/, mit acht tiefen Ritzlinien verziert, ohne Emailspuren. Dm. d. Kopfes 1,1 cm; H. 1,0 cm.

- 602-204: Eiserner Nagel /Niete/ mit bronzene halbkugelförmigem Kopfe, verziert mit acht tiefen Ritzlinien, in welchen Emailüberreste sind. L. 2,0 cm; Dm. d. Kopfes 0,9 cm; H. 0,5 cm.
- 602-205: Bronzener Nagel /Niete/ mit halbkugelförmigem Kopfe, der mit undeutlichen Ritzlinien verziert ist. L. 1,7 cm; Dm. d. Kopfes 1,0 cm.
- 602-206: Bronzener vierkantiger Nagel mit flachem kreisförmigem Kopfe, der durch zwei senkrechte Ritzlinien auf vier Felder geteilt ist, zwei von diesen sind mit einem geritzten Gittermuster verziert. L. 2,8 cm; Dm. d. Kopfes 0,6 cm, /Taf. 7:23/.
- 602-207: Bronzenes Anhängsel mit grossem Hängerring, unter diesem ein kleineres Kügelchen, das durch eine Rille von dem tropfenförmigen Teil getrennt ist. L. 3,7 cm; Dm. d. Ringes 1,3 cm, /Taf. 10:6/.
- 602-208: Bruchstück eines bronzenen Anhängsels in Form eines langgezogenen Kegels mit profiliertem unterem Ende, Hängerring abgebrochen. Auf dem kegelförmigen Teil ist unter dem abgesetzten Hängerring ein Grübchen in Form eines hohen gleicharmigen Dreieckes. L. 4,2 cm, /Taf. 5:10/.
- 602-209: Bronzenes Anhängsel mit grossem Hängerring. Das Anhängsel wird aus einem grösseren und kleineren Kügelchen gebildet, die durch plastische Rippen voneinander getrennt sind. L. 2,6 cm; Dm. d. Ringes 1,2 cm, /Taf. 10:7/.
- 602-210: Bronzenes Anhängsel in Form eines langgezogenen Kegels. Unter dem grossem Hängerring ist das Anhängsel durch sechs plastische Querrippen gegliedert. Unten ist dieses mit einer Kugellandung beendet. L. 4,7 cm; Dm. d. Ringes 1,3 cm, /Taf. 10:2/.
- 602-211: Bronzenes Anhängsel in Form eines langgezogenen Kegels. Unter dem Hängerring sind drei plastische Querrippen. Das Anhängsel ist unten mit einem kleineren Ring beendet. L. 4,9 cm; Dm. d. Hängerringes 1,1 cm; Dm. d. unteren Ringes 0,8 cm, /Taf. 10:3/.
- 602-212: Bronzenes Anhängsel. Das Stäbchen ist unter dem Hängerring durch eine stärkere /mittlere/ und vier schwache plastische Rippen gegliedert. Unten verbreitert sich dieses zu einem grossen gleicharmigen Dreieck mit ausgezackten Seiten. L. 5,2 cm; Dm. d. Ringes 1,2 cm, /Taf. 10:1/.
- 602-213: Bronzenes kegelförmiges Anhängsel, durch drei plastische Rippen gegliedert. Der kegelförmige Teil ist gekantet, der untere Teil mit einer kleinen Scheibe beendet. L. 4,1 cm; Dm. d. Ringes 0,8 cm, /Taf. 10:5/.
- 602-214: Bronzenes stäbchenförmiges Anhängsel, das durch ein kleines Kügelchen profiliert und mit dünnen Rippen begrenzt ist. Unten mit einem kleinen Löffel beendet. L. 5,2 cm; Dm. d. Ringes 1,3 cm, /Taf. 10:4/.
- 602-215: Bronzenes Anhängsel in Form einer Metallsitula. Ein Teil des Griffes abgebrochen. H. 2,9 cm, /Taf. 1:12/.
- 602-216: Bronzenes stäbchenförmiges Anhängsel, unten mit einem starken, senkrecht zum Stäbchen verlaufenden Zylinder beendet. Der Hängerring ist teilweise abgebrochen. L. 3,3 cm; Dm. d. Ringes 1,0 cm; Zylinder 2,0 x 0,9 cm; /Taf. 10:8/.
- 602-217: Bruchstück eines bronzenen tropfenförmigen Anhängsels, scheinbar durch Feuer ziemlich beschädigt. L. 3,2 cm.
- 602-218: Bruchstück eines bronzenen Anhängsels/?/, auf der unteren Seite flach, auf der äusseren reich profiliert. L. 2,3 cm.
- 602-219-
- 602-232: Vierzehn Bruchstücke von Metallspiegeln, /Taf. 3:17, 18/.
- 602-233: Kleine Bruchstücke von Metallspiegeln.
- 602-234: Eiserner Zirkel. Ein Arm ist gerade, der zweite verbogen. Die Arme sind mit einer Niete mit grossem kreisförmigem Kopfe verbunden /der zweite Kopf blieb nicht erhalten/. Der gerade Arm ist oben mit einem Kügelchen beendet. L. 14,0 cm, /Taf. 8:14/.



- 602-235: Eiserner Nagel mit halbkugelförmigem Kopfe, der mit zwei Ritzlinien verziert ist. L. 12,4 cm; Dm. d. Kopfes 1,1 cm, /Taf. 8:13/.
- 602-236: Eiserner Nagel mit halbkugelförmigem Kopf. L. 8,1 cm.
- 602-237: Eiserner Nagel mit grossem Kugelkopf, oben etwas abgeflacht, vom Stäbchen durch eine plastische Rippe getrennt. L. 7,5 cm; Dm. d. Kopfes 1,5 cm, /Taf. 8:12/.
- 602-238-  
602-239: Zwei Graphitbruchstücke.
- 602-240: Eiserner Stichel in Form eines langgezogenen Kegels, aus dessen Basis eine kurze starke Spitze hervorgeht. L. 12,4 cm; L.d. Spitze 1,9cm;/Taf. 8:15/.
- 602-241: Kleines eisernes Messer mit schwach durchbogener Klinge und mit langem Griffenschaft. L. 10,2 cm; L. d. Klinge 4,5 cm; B. d. Klinge 1,6 cm.
- 602-242: Bronzener/?/ Skalpelli. Klingenspitze abgebrochen. L. 10,3 cm.
- 602-243: Eiserner Waagebalken einer feinen Waage. Eine Hälfte abgebrochen. L. 7,4 cm, /Taf. 6:2/.
- 602-244: Bronzener Waagebalken einer feinen Waage. Das Ende des einen abgebrochen, der zweite ist fast rechtwinkelig zur Achse des Balkens verbogen. L. 7,3 cm, /Taf. 5:15/.
- 602-245: Bronzener Waagebalken einer feinen Waage. Ein Ende abgebrochen. L. 10,2 cm, /Taf. 5:9/.
- 602-246: Bronzener Waagebalken einer feinen Waage. Eine Hälfte fast gänzlich abgebrochen. L. 6,7 cm, /Taf. 6:1/.
- 602-247: Bronzener verbogener Waagebalken einer feinen Waage, beide Enden abgebrochen. L. 3,5 cm, /Taf. 6:5/.
- 602-248: Verbogener Waagebalken einer feinen bronzenen Waage. L. 4,1 cm, /Taf. 6:7/.
- 602-249: Bruchstück eines Waagebalkens einer feinen bronzenen Waage. L. 4,7 cm, /Taf. 6:3/.
- 602-250: Bruchstück eines Waagebalkens einer feinen bronzenen Waage. L. 5,4 cm, /Taf. 5:8/.
- 602-251: Verbogener Waagebalken einer feinen bronzenen Waage, /Taf. 6:9/.
- 602-252: Bronzener Waagebalken einer feinen Waage. Eine Hälfte ist fast gänzlich abgebrochen, die zweite rechtwinkelig gebogen. L. 5,6 cm, /Taf. 6:6/.
- 602-253: Bruchstück eines bronzenen Waagebalkens einer feinen Waage. L. 6,3 cm, /Taf. 6:4/.
- 602-254: Bronzene Waagschale einer feinen Waage. Dm. 2,3 cm, /Taf. 5:23/.
- 602-255: Ziemlich beschädigte Waagschale einer feinen bronzenen Waage. Dm. 3,2 cm.
- 602-256: Bronzener Waagebalken einer feinen Waage. Die Waagebalken sind flach, auf seinen Enden sitzen stilisierte Vogelfigürchen. L. 8,3 cm; B. 0,9 cm, /Taf. 5:14/.
- 602-257: Bronzener Waagebalken einer feinen Waage. Beide Enden abgebrochen. L. 10,0 cm, /Taf. 5:16/.
- 602-258: Bronzener Waagebalken einer feinen Waage. L. 12,2 cm.
- 602-259: Bronzener Waagebalken einer feinen Waage. Beide Enden abgebrochen. L. 9,2 cm, /Taf. 5:17/.

- 602-260: Bronzene Waagschale einer feinen Waage. Dm. 4,0 cm, /Taf. 5:24/.
- 602-261: Zwei Kettenbruchstücke, die aus kleinen Ringen zusammengesetzt sind. L. 16,0 cm; Dm. d. Ringe 0,4 cm; L. 3,2 cm; Dm. d. Ringe 0,6 cm, /Taf. 6:16/.
- 602-262: Bronzedraht, am Ende zu einer Use gebogen /Henkel eines Gefässes?/ L. 6,3 cm.
- 602-263: Bruchstück eines eisernen Fingerringes mit grossem ovalem Plättchen, in dessen Vertiefung scheinbar eine Einlage war. Plättchen 1,5 x 1,0 cm.
- 602-264: Bruchstück eines massiven Bernsteinringes, massive Ringperlen nachahmend L. d. Bruchstückes 2,0 cm; St. 1,1 cm.
- 602-265: Bernsteinkoralle in Form eines niederen Zylinders mit ausgebauchten Grundbasen. Öffnung klein. Dm. 1,8 cm; H. 0,7 cm; Dm. d. Öffnung 0,3 cm.
- 602-266: Drei kleine Bruchstücke von Bernsteinkorallen.
- 602-267: Bernsteinkoralle von doppelkonischer Form, mit durchbohrter Längsachse. L. 1,8 cm; Dm. 1,0 cm.
- 602-268: Bruchstücke rohen Bernsteines.
- 602-269: Eiserner Nadel, schwach gebogen. L. 10,3 cm, /Taf. 8:8/.
- 602-270-  
602-272: Drei eiserne Nadeln mit abgebrochenen Spitzen, /Taf. 8:5, 6, 9/.
- 602-273-  
602-277: Fünf eiserne Nadeln mit langgezogenen Ohren, /Taf. 8:7, 11/.
- 602-278-  
602-282: Bruchstücke von fünf eisernen Nadeln, /Taf. 8:10/.
- 602-283: Dreizehn Bruchstücke eiserner Nadeln.
- 602-284: Gebogener Bronzedraht. L. 19,3 cm; Dm. 0,3 cm.
- 602-285: Bronzeröhrchen, das an einem Ende ein zweites, kürzeres Röhrchen, vom etwas grösseren Durchmesser, aufgesetzt hat. L. 8,2 cm.
- 602-286: Bronzeblech, an einem Ende zu einem Röhrchen zusammengerollt, am anderen Ende flach /hier sind getriebene Ringe mit einem Punkt in der Mitte/. Im Blech sind zwei Öffnungen, die kleinere ist kreisförmig und die grössere dreieckig. L. 7,8 cm, /Taf. 8:2/.
- 602-287: Bronzeröhrchen /Nadelbüchse?/, das sich etwas verjüngt. Auf dem unteren engeren Ende befinden sich zwei kleine gegenüberliegende Öffnungen. In der Mitte ist ein 0,3 cm starker Querstreifen /vielleicht aus Silber/, 1,3 cm, in Richtung zum engeren Ende ein zweiter. Zwischen diesem Streifen und dem Ende sind fünf Ritzlinien. L. 9,3 cm; Dm. d. Enden 1,2 und 0,9 cm, /Taf. 8:1/.
- 602-288: Bronzeröhrchen, das sich etwas verjüngt und in welchem zwei einander gegenüberliegende Doppelöffnungen sind. L. 4,7 cm; Dm. d. Enden 1,0 und 0,9 cm, /Taf. 8:3/.
- 602-289: Bruchstück eines bogenförmigen Bronzebleches, mit nach unten eingebogenen Enden. L. 13,4 cm; B. 0,8 cm.
- 602-290: Bruchstück eines massiven Bronzeringes, auf der unteren Seite trogartig ausgehöhlt. L. 7,0 cm; St. 0,7 cm.
- 602-291: Beschädigtes Bronzeröhrchen, in welchem zwei gegenüberliegende Doppelöffnungen waren. L. 4,4 cm; Dm. 1,0 cm, /Taf. 8:4/.
- 602-292: Beschädigtes Bronzeröhrchen. L. 7,3 cm; Dm. 0,7 cm.
- 602-293: Bronzeröhrchen, das sich etwas verjüngt. Beschädigt, schwach gebogen. L. 8,6 cm; Dm. d. Enden 0,6 und 0,5 cm.

- 602-294-  
602-295: Zwei Bruchstücke von trogartig gebogenen Bronzeblech.
- 602-296: Dünnes Bronzeröhrchen, das sich etwas verjüngt. L. 6,6 cm; Dm. d. Enden 0,5 und 0,4 cm.
- 602-297: Bruchstück eines trogartig gebogenen Bronzebleches. L. 7,1 cm; Dm. 0,5 cm.
- 602-298: Bronzeröhrchen, das sich etwas verjüngt. Die Oberfläche ziemlich durch grobe Patina beschädigt. L. 11,6 cm; Dm. d. Enden 0,9 und 0,6 cm.
- 602-299: Bruchstück eines massiven bogenförmigen Bronzestäbchens, das engere Ende ist hohl, mit zwei gegenüberliegenden Öffnungen. L. 11,8 cm; Dm. 0,7 cm.
- 602-300: Bruchstück eines ungeraden Bronzestäbchens. L. 13,7 cm; Dm. 0,6 cm.
- 602-301: Bronzestäbchen. Eines der beiden Enden ist gerade abgeschitten, vor der Schnittfläche ist eine umlaufende Ritzlinie und hinter dieser sechs Einschnitte. Das zweite, dünne Ende ist gebogen, vor der Biegung ist das Stäbchen mit vierzehn Einschnitten verziert. L. 6,5 cm.
- 602-302: Bruchstück eines schmalen Bronzeplättchens, unten flach, auf der Aussenseite schwach gewölbt. An einem Ende dürfte man eine Öffnung vermuten. L. 9,7 cm; Br. 0,7 cm; St. 0,2 cm.
- 602-303: Bruchstück eines Bronzestäbchens, das sich an einem Ende zu einem Ring verbreitert, der abgebrochen ist. L. 6,1 cm; Dm. 0,5 cm.
- 602-304: Bronzestäbchen, an einem Ende gerade abgeschnitten, das andere zugespitzt. L. 8,2 cm; Dm. 0,4 cm.
- 602-305-  
602-306: Zwei vierkantige Bronzestäbchen.
- 602-307: Bruchstück eines vierkantigen Bronzestäbchens. L. 3,4 cm; St. 0,6 x 0,6 cm.
- 602-308-  
602-309: Bruchstücke zweier Bronzestäbchen, kreisförmigen Querschnittes.
- 602-310: Starkes Bronzeplättchen, zur Mitte zu sich erweiternd. Auf der stärksten Stelle ist ein halbkreisförmiger Ausschnitt. An einem Ende befand sich, senkrecht zur Höhe des Plättchens, ein Ring. Abgebrochen. L. 6,0 cm.
- 602-311: Bruchstück eines Bronzestäbchens, von kreisförmigem Querschnitt. L. 2,3 cm; Dm. 0,7 cm.
- 602-312: Bruchstück eines Bronzeplättchens. 3,5 x 0,4 x 0,2 cm.
- 602-313: Bruchstück eines Bronzestäbchens, von kreisförmigem Querschnitt. L. 4,0 cm; Dm. 0,3 cm.
- 602-314: Bruchstück eines dreieckigen Plättchens, vielleicht von einer Riemenzunge. L. 3,0 cm.
- 602-315: Bruchstücke von Bronzeröhrchen.
- 602-316: Abfälle von Bronzeblech.
- 602-317: Bruchstücke von Bronzedrähntchen.
- 602-318: Bruchstücke, scheinbar einer bronzenen Stecknadel.
- 602-319: Bruchstück eines schmalen Bronzestreifens, auf der unteren Seite flach, auf der Aussenseite in der Mitte länglich verstärkt. Auf beiden Seiten der Mittelkante sind gleichseitige getriebene Dreiecke, deren Scheitelpunkte zu den Streifenrändern gewendet sind. L. 6,0 cm; Br. 0,4 cm; Taf. 5:21/.

- 602-320: Bruchstück eines Blechstreifens, mit zwei länglichen Reihen getriebener Punkte verziert. L. 6,5 cm; Br. 0,4 cm.
- 602-321: Bruchstück eines schmalen Blechstreifens, auf der Aussenseite mit zwei länglichen Ritzlinien auf den Rändern verziert. L. 4,5 cm; Br. 0,4 cm; Taf. 5:19/.
- 602-322: Bruchstück eines vielleicht bronzenen Messers. L. 4,7 cm; Taf. 5:20/.
- 602-323: Bruchstück eines Arminges mit undeutlich profilierten Enden. L. 2,9 cm; Dm. d. Stäbchens 0,24 cm; Dm. d. Endes 0,34 cm.
- 602-324: Bronzene halbkugelförmige Nagelköpfe und dazugehörige Nagelbruchstücke.
- 602-325: Bronzener Zylinder, hohl; eine der beiden Seiten geöffnet, bei dieser ist in der Wand eine kleine Öffnung. Die zweite Basis ist kreisförmig mit einer Öffnung in der Mitte versehen, in der sich eine kleine Bandöse befindet, durch die ein Ring durchgezogen ist. H. d. Zylinders 1,8 cm; Dm. 1,8 cm; Dm. d. Ringes 1,8 cm; Taf. 5:11/.
- 602-326: Bronzener hohler Zylinder, von einer Seite geöffnet. L. 2,0 cm; Dm. 1,7 cm.
- 602-327: Bronzener Nagel, dessen Kopf die Form einer starken Scheibe aufweist, die auf zwei gegenüberliegenden Seiten abgeschnitten ist. Das Stäbchen ist in der Mitte der Länge leicht verstärkt. L. 13,9 cm; Dm. d. Kopfes 1,6 x 1,2 cm; Taf. 5:13/.
- 602-328: Bronzener Nagel mit vierkantigem Stäbchen und massivem Kopf in Form eines niederen Kegels. L. 6,5 cm; Dm. d. Kopfes 1,4 cm; Taf. 5:12/.
- 602-329: Bronzener Nagel mit vierkantigem Stäbchen und Kopf in Form einer breiten Scheibe aus dünnem Blech. L. 2,1 cm; Dm. 2,0 cm; Taf. 5:18/.
- 602-330: Eiserner verbogener Nagel mit bronzenem Kopf in Form eines niederen Kegels. Kopf hohl. L. 4,2 cm; Dm. d. Kopfes 2,3 cm; H. d. Kopfes 0,8 cm; Taf. 5:22/.
- 602-331: Eiserner Nagel /Stäbchen fast gänzlich abgebrochen/, mit massivem bronzenem halbkugelförmigem Kopf. L. 1,8 cm; Dm. d. Kopfes 1,5 cm; H. d. Kopfes 0,3 cm.
- 602-332: Sieben kleine Bronzenägel.
- 602-333: Kleine Bronzeblechstücke.
- 602-334: Hälfte einer bronzenen Blechscheibe mit einer Öffnung in der Mitte. Auf beiden Seiten ist eine geritzte mehrzipfelige Sternfigur, deren Umrisse durch ein sehr regelmässig geritztes Zick-Zack gebildet ist. Eine Linie geritzter Punkte ist ebenfalls rund um den Mittelkreis. Dm. 4,0 cm; Br. 1,5 cm; St. d. Bleches 0,04 cm; Taf. 3:19/.
- 602-335: Hälfte einer Scheibe aus dünnem Bronzeblech. Dm. 5,4 cm; St. d. Bleches 0,04 cm.
- 602-336: Beschädigte bronzene Blechscheibe. Rund um den Umfang verläuft ein Streifen mit Punkten. In diesem Kreis sind weitere zwei, sich gegenseitig kreuzende Streifen mit Punkten. Einige sind durchlöchert. Dm. 3,1 cm; St. 0,03 cm; Taf. 2:21/.
- 602-337-  
602-338: Zwei Bruchstücke bronzenener durchbrochener Beschlagstücke /Taf. 2:19/.
- 602-339: Bronzener Blechstreifen viermal gebogen auf der Aussenseite sind zwei plastische konzentrische Kreise. Scheinbar ein Riemenbeschlag. 2,3 x 1,8 cm; Taf. 2:10/.
- 602-340: Bronzener Blechstreifen dreimal gebogen, auf der Aussenseite mit zwei plastischen konzentrischen Rillen verziert. Scheinbar ein Riemenbeschlag. 2,2 x 2,1 cm; Taf. 2:9/.

- 602-341: Bruchstück eines bronzenen Blechstreifens, mit einem plastischen Kreis, der rund um einen halbkegelförmigen Buckel verläuft. 1,6 x 1,6 cm, /Taf. 2:11/.
- 602-342: Bronzener beschädigter Blechstreifen, mit zwei Reihen markant getriebenen Halbkügelchen. 2,5 x 0,9 cm; St. d. Bleches 0,2 cm.
- 602-343: Bruchstück eines Bronzebleches, mit getriebenen plastischen Rippen und Halbkügelchen. 1,2 x 1,8 cm.
- 602-344: Bruchstück eines Bronzebleches, mit getriebenen plastischen Rippen und Halbkügelchen. 1,5 x 1,2 cm.
- 602-345: Bruchstück eines profilierten bogenförmigen Blechstreifens. L. 5,0 cm; Br. 1,1 cm /Taf. 2:18/.
- 602-346: Bronzebogenförmiges Plättchen /Bruchstück/, mit einer runden Öffnung. L. 3,4 cm; Br. 0,7 cm.
- 602-347: Bruchstück eines bronzenen Plättchens, mit einer Reihe von getriebenen kleinen Ringen verziert. Am Ende befindet sich eine geritzte Querlinie. L. 3,9 cm; Br. 0,8 cm.
- 602-348: Bronzener Blechstreifen, an einer Seite mit drei länglichen Punktlinien verziert, L. 2,8 cm; Br. 0,7 cm.
- 602-349: Bruchstück eines bronzenen Blechstreifens, die Längsseiten mit zwei Reihen getriebener Punkte verziert. In der Mitte des Streifens sind drei Öffnungen, eine befindet sich an der Stelle, wo das Ende des Streifens abgebrochen ist. L. 4,4 cm; Br. 1,7 cm /Taf. 2:14/.
- 602-350: Bruchstück eines Bronzebleches, mit getriebenen Punkten und plastischen Rippen verziert. 1,5 x 1,7 cm.
- 602-351: Bruchstück eines länglichen Plättchens mit nach innen geschweiften Seiten, wodurch ein vierzipfelter Stern entstand. In der Mitte eine Öffnung. 2,0 x 1,6 cm.
- 602-352: Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Fuss ungegliedert. Spirale mit zwei Windungen, äussere Sehne. Unbeschädigt. L. 8,9 cm; H. 2,4 cm; Spirale 1,8 cm /Taf. 4:20/.
- 602-353: Eisenfibel vom Mittelatèneschema, der Fuss ist mit einer kleineren profilierten Kugel verziert, eine zweite grössere befindet sich an der Verbindungsstelle des Fusses mit dem Bügel. Von dieser Stelle in Richtung zum Kopf, verflacht und verbreitert sich der Bügel. Die Spirale ist lang /10 und 10 Windungen/, äussere Sehne. Nadel fehlt. L. 8,4 cm; H. 2,1 cm; Spirale 5,0 cm /Taf. 4:21/.
- 602-354: Bruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Nadel, ein Teil des Fusses und die Hälfte der Spirale abgebrochen. Die Spirale besass vielleicht zwei Windungen. äussere Sehne. L.d. Bruchstückes 7,1 cm.
- 602-355: Bruchstück einer Eisenfibel, scheinbar vom Mittelatèneschema. Fuss und ein Teil der Nadel fehlen. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,5 cm; H. 2,0 cm, Spirale 1,3 cm; Dm. d. Spirale 1,7 cm.
- 602-356: Bruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Fast der gesamte Fuss und ein Teil der Nadel fehlen. Die Spirale hat zwei Windungen. Untere Sehne. L. d. Bruchstückes 6,6 cm; L. d. Spirale 1,1 cm, Dm. d. Spirale 1,8 cm.
- 602-357: Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Fussende abgebrochen. Die Spirale ist lang, die Anzahl der Windungen kann man nicht bestimmen. äussere Sehne. L. d. Bruchstückes 4,0 cm; H. 0,8 cm; L. d. Spirale 2,9 cm; Dm. d. Spirale 0,5 cm.
- 602-358: Bügelbruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. L.d. Bruchstückes 5,3 cm.

- 602-358: Bügelbruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. L. d. Bruchstückes 5,3 cm.
- 602-359: Bügel mit einer Spiralenwindung einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. L. 6,0 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-360: Bruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Nadel und ein Teil des Fusses fehlen. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen. Untere Sehne. L. d. Bruchstückes 4,5 cm; L. d. Spirale 1,0 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-361: Bruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Fuss, Nadel und die Hälfte der Spirale fehlen. Die Spirale hatte auf jeder Seite zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,4 cm; Dm. d. Spirale 1,4 cm.
- 602-362: Bügelbruchstück mit einer Spiralewindung, einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. L.d. Bruchstückes 3,7 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-363: Eisenfibel vom Mittelatèneschema. An der Verbindungsstelle des Fusses mit dem Bügel ist ein kleines Kügelchen. Erhalten ist eine einzige Spiralewindung. L. 4,7 cm; H. 1,5 cm.
- 602-364: Bruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Ein Teil des Fusses und der Nadel fehlen. Die Spirale hat zwei und eine Windung. Untere Sehne. L. d. Bruchstückes 6,3 cm; H. 1,6 cm; L. d. Spirale 0,9 cm; Dm. d. Spirale 1,2 cm /Taf. 4:16/.
- 602-365: Eiserner Spätlatènesfibel, den mittelatèneszeitlichen Typus nachahmend. Auf dem Bügel sind zwei markante Kügelchen, zwischen diesen ist durch eine Ritzlinie die ursprüngliche Trennung des Fussendes vom Bügel angedeutet. Nur die Hälfte einer Spiralewindung ist erhalten, die Nadel fehlt. L. 4,9 cm /Taf. 4:15/.
- 602-365: Bruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Die Hälfte der Spirale, Nadel und das Fussende fehlen. Die Spirale hatte auf jeder Seite je zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 4,7 cm; Dm. d. Spirale 1,5 cm.
- 602-366: Bügelbruchstück und Nadelhalter einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. L. d. Bruchstückes 5,8 cm.
- 602-367: Bruchstück einer Eisenfibel, scheinbar vom Mittelatèneschema. Fuss, Nadel und ein Teil der Spirale fehlen. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,6 cm; H. 1,5 cm; L. d. Spirale 1,0 cm; Dm. d. Spirale 1,3 cm.
- 602-368: Bruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Die Spirale hatte 2x2 Windungen, untere Sehne. Die Hälfte der Spirale, Nadel und der grössere Teil des Fusses fehlen. L. 4,9 cm; Dm. d. Spirale 1,3 cm.
- 602-369: Bügelbruchstück einer Eisenfibel mit Spirale, die zwei und zwei Windungen und eine untere Sehne hat. L. d. Bruchstückes 3,7 cm; L. d. Spirale 0,9 cm; Dm. d. Spirale 1,1 cm.
- 602-370: Eisenfibel wahrscheinlich vom Mittelatèneschema mit abgebrochenem Fuss. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,5 cm; L.d. Spirale 1,0 cm; Dm.d.Spirale 1,1 cm.
- 602-371: Bruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema. Ein Teil des Fusses, Nadel und die Hälfte der Spirale fehlen. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,2 cm; Dm. d. Spirale 1,6 cm.
- 602-372: Bügel einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema mit einer Spiralewindung. L. d. Bruchstückes 5,9 cm; Dm. d. Spirale 1,6 cm.
- 602-373: Bügelbruchstück einer Eisenfibel vom Mittelatèneschema mit Spirale. Der Bügel verflacht und verbreitert sich in Richtung zum Kopfe. Die Spirale hat drei und eine Windung, äussere Sehne. L. 3,9 cm; L. d. Spirale 1,3 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm.

- 602-374: Eisenfibel vom Mittellatèneschema. An der Verbindungsstelle des Fusses mit dem Bügel ist ein kleines Kügelchen. Die Hälfte der Spirale und die Nadel fehlen. Die Spirale hatte vielleicht drei und drei Windungen, äussere Sehne. L. 4,9 cm; H. 1,3 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm /Taf. 4:14/.
- 602-375: Bruchstück einer Eisenfibel scheinbar vom Mittellatèneschema. Der Bügel verflacht und verbreitert sich in Richtung zum Kopf. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, äussere Sehne. Nadel und Fuss fehlen. L. d. Bruchstückes 4,3 cm; L. d. Spirale 1,6 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-376: Bügel- und Fussbruchstück einer Eisenfibel vom Mittellatèneschema. Ungegliedert. L. d. Bruchstückes 5,1 cm.
- 602-377: Bruchstück einer Eisenfibel, scheinbar vom Mittellatèneschema. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. Ein Teil der Nadel und Fuss fehlen. L. 5,7 cm; H. 2,0 cm; L. d. Spirale 1,0 cm; Dm. d. Spirale 1,4 cm.
- 602-378: Bügel- und Fussbruchstück einer Eisenfibel vom Mittellatèneschema. Der Fuss ist durch eine kleine Erhöhung mit drei plastischen Rippen verziert. L. d. Bruchstückes 4,3 cm.
- 602-379: Bügelbruchstück einer Eisenfibel vom Mittellatèneschema. L. 3,8 cm.
- 602-380: Bügelbruchstück einer Eisenfibel vom Mittellatèneschema. L. 5,0 cm.
- 602-381: Bronzefibele vom Mittellatèneschema mit ungegliedertem Fuss, die Klammer, welche den Bügel mit dem Fuss verbindet ist durch zwei Querrippen gegliedert. Der Bügel ist flach und verbreitert sich in Richtung zum Kopf. Die Spirale war lang, hatte zehn und zehn Windungen /Hälfte samt Nadel abgebrochen/, äussere Sehne. Die Spirale ist auf eine eiserne Achse aufgerollt. L. 4,8 cm; H. 1,5 cm; L. d. Spirale /Hälfte/ 2,1 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm, /Taf. 4:19/.
- 602-382: Bronzefibele mit zurückgebogenem Fuss, der am Ende durch plastische Rippen profiliert ist. Der Bügel ist flach, zum Kopf sich verbreiternd. Auf einer Seite fünf Spiralewindungen erhalten, der Rest sowie Nadel abgebrochen. Die Spirale ist auf eine eiserne Achse aufgerollt. L. 6,6 cm, /Taf. 4:18/.
- 602-383: Bronzefibele vom Pseudomittellatèneschema. Die Spirale hat zwei und drei Windungen, äussere Sehne. Auf dem Fuss ist ein kleiner Buckel, das Fussende zwischen diesem Buckel und der Klammer, an der Verbindungsstelle mit Bügel, ist mit geritzten Querlinien verziert. L. 3,4 cm; H. 2,0 cm, L. d. Spirale 1,5 cm; Dm. d. Spirale 0,5 cm, /Taf. 9:7/.
- 602-384: Bruchstück einer Bronzefibele vom Pseudomittellatèneschema. Nadel und Spirale fehlen. Fuss ungegliedert. Die Klammer ist an der Verbindungsstelle des Fusses mit Bügel mit drei geritzten Querlinien, der Fuss mit einer länglichen Ritzlinie mit Seiteneinschitten verziert. L. d. Bruchstückes 4,0 cm /Taf. 9:8/.
- 602-385: Bruchstück einer eisernen, scheinbar Spätlatenefibele, der Bügel ist mit einem kleinen Ring verziert, die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,2 cm; L. d. Spirale 1,3 cm; Dm. d. Spirale 1,7 cm /Taf. 4:1/.
- 602-386: Bruchstück einer eisernen Spätlatenefibele. Der Bügel ist mit einem kleinen Ring verziert, von wo er sich in Richtung zum Kopfe verflacht und verbreitert. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. 5,3 cm; Dm. d. Spirale 1,5 cm /Taf. 4: 4/.
- 602-387: Bronzene Nauheimer Fibele. Ein Teil des Bügels, des Fusses und Nadel fehlen. Der Bügel ist mit drei Längsritzlinien mit Punkten verziert. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 3,6 cm; L. d. Spirale 0,1 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm /Taf. 4:11/.
- 602-388: Bronzene Nauheimer Fibele ziemlich deformiert. Ein Teil des Nadelhalters abgebrochen. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel ist auf den Seiten mit zwei Ritzlinien verziert. L. 4,2 cm.

- 602-389: Bronzene Nauheimer Fibele mit abgebrochenem Nadelhalter. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel ist auf den Seiten mit zwei Ritzlinien verziert. L. 4,5 cm.
- 602-390: Bronzene Nauheimer Fibele mit abgebrochenem Nadelhalter. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel ist auf den Seiten mit zwei Ritzlinien verziert. L. 3,5 cm.
- 602-391: Verbogener Bügel und zwei Spiralewindungen einer bronzenen Nauheimer Fibele. Auf den Seiten ist der Bügel mit zwei Ritzlinien verziert. L. 3,6 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm, /Taf. 4:12/.
- 602-392: Kleiner Bügelteil und Spiraleüberrest einer Nauheimer Fibele. L. 1,9 cm.
- 602-393: Bügelteil und Spirale einer bronzenen Nauheimer Fibele. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel ist auf den Seiten mit zwei Ritzlinien verziert. L. 1,7 cm; L. d. Spirale 0,7 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm.
- 602-394: Eiserne Nauheimer Fibele. Ein Teil des Nadelhalters und Nadel fehlen. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 3,9 cm; L. d. Spirale 0,9 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-395: Eiserne Nauheimer Fibele mit abgebrochenem Nadelhalter und Nadel. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 4,9 cm; L. d. Spirale 0,9 cm; Dm. d. Feder 0,9 cm.
- 602-396: Bruchstück einer eisernen Nauheimer Fibele. Die Hälfte der Spirale, Nadel und Nadelhalter fehlen. Die Spirale hatte vielleicht drei und drei Windungen. L. d. Bruchstückes 3,6 cm.
- 602-397: Eiserne Nauheimer Fibele, die Hälfte der Spirale, Nadel und Nadelhalter fehlen. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel ist auf den Seiten mit zwei Ritzlinien verziert. L. d. Bruchstückes 4,5 cm; Dm. d. Spirale 1,2 cm.
- 602-398: Eiserne Nauheimer Fibele, die Hälfte der Spirale und die Nadel fehlen. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. 5,8 cm; H. 1,3 cm; Dm. d. Spirale 1,1 cm /Taf. 4:10/.
- 602-399: Eiserne Schlüssel-fibele. Die Spirale hat eine und zwei Windungen, untere Sehne. Ein Teil des Nadelhalters abgebrochen. L. 6,5 cm; L. d. Spirale 1,1 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm /Taf. 4:3/.
- 602-400: Eiserne Schlüssel-fibele. Die Spirale hat eine und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel hat auf den Seiten zwei Ritzlinien. Ein Teil des Nadelhalters ist abgebrochen. L. 7,1 cm; L. d. Spirale 1,2 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm /Taf. 4:7/.
- 602-401: Bruchstück einer eisernen Schlüssel-fibele. Spirale und Nadel, sowie ein Teil des Nadelhalters fehlen. L. 8,5 cm.
- 602-402: Bruchstück einer eisernen Schlüssel-fibele. Die Spirale hat eine und zwei Windungen, untere Sehne. Die Hälfte des Bügels und ein Teil der Nadel fehlen. L. 5,1 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm; L. d. Spirale 1,3 cm.
- 602-403: Bruchstück einer eisernen Schlüssel-fibele. Der Nadelhalter und Nadel fehlen. Die Spirale hat eine und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel ist mit einer schlecht sichtbaren Umlaufritzlinie verziert. L. 4,6 cm; L. d. Spirale 1,2 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm /Taf. 4:2/.
- 602-404: Bruchstück einer eisernen Schlüssel-fibele. Der Nadelhalter und Nadel fehlen. Die Spirale hat eine und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel ist mit einer Umlaufritzlinie verziert. L. d. Bruchstückes 4,0 cm; L. d. Spirale 0,9 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-405: Bügelbruchstück scheinbar einer eisernen Schlüssel-fibele. L. 5,4 cm.

- 602-406: Bruchstück einer eisernen Schlüssel fibel. Bloss die Nadel und die Spirale erhalten, die Anzahl der Windungen kann man nicht gut bestimmen /scheinbar eine und zwei/, untere Sehne. Die Spirale ist mit einem Schlüsselchen überdeckt. L. d. Bruchstückes 4,3 cm.
- 602-407: Bronzene Fibel von Rahmenkonstruktion, der Bügel am höchsten Punkte schwach geknickt und mit vier plastischen Rippen verziert. In Richtung zum Kopf verbreitert sich merklich der Bügel, die Spirale hatte drei u. drei Windungen, äussere Sehne. Die Hälfte der Spirale und Nadel fehlen. L. 4,5 cm; H. 1,7 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm / Taf. 4:5/.
- 602-408: Bronzene Spätlatène fibel. Der Bügel ist auf seinem höchsten Punkt mit einer grossen Scheibe verziert, die von zwei schwachen Rippen begrenzt ist. Zwei kleine Scheiben befinden sich auf dem Fusse. Die Trennung des Fusses und des Bügels ist durch eine Ritzlinie gekennzeichnet. In Richtung zum Kopfe verbreitert sich der Bügel. Spirale und Nadel fehlen. L. d. Bruchstückes 3,5 cm / Taf. 4:8/.
- 602-409: Bruchstück einer bronzenen Spätlatène fibel. Der Bügel ist geknickt, an der Biegungsstelle befindet sich auf der unteren Seite ein kleiner Wulst, der von zwei Ritzlinien begrenzt ist. Bei der Spirale verbreitert sich der Bügel zu einem markanten Kugelchen. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen und ist auf eine eiserne Achse aufgerollt; äussere Sehne. Der Nadelhalter und Nadel fehlen. L. d. Bruchstückes 4,5 cm; L. d. Spirale 1,7 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-410: Eiserne Spätlatène fibel mit knieartig gebogenem Bügel. In Richtung zum Kopf verstärkt sich der Bügel; von der Spirale ist nur eine Windung erhalten. Der Rest der Spirale, Nadel und Nadelhalter fehlen. L. d. Bruchstückes 4,1 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-411: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel mit geknicktem Bügel. Die Biegung ist durch eine starke plastische Rippe betont, die auf den Seiten je zwei schmalere aufweist. Der Nadelhalter und ein Teil der Nadel fehlen. Die Spirale hat vielleicht zwei und drei Windungen, äussere Sehne. L. d. Bruchstückes 4,0 cm; H. 2,1 cm; L. d. Spirale 1,5 cm, Dm. d. Spirale 0,6 cm / Taf. 4:9/.
- 602-412: Eiserne Spätlatène fibel, mit geknicktem Bügel, der mit zwei plastischen Rippen verziert ist. In Richtung zum Kopfe verflacht und verbreitert sich der Bügel. Die Spirale hat zwei und drei Windungen, äussere Sehne. Die Trennung des Fusses vom Bügel ist durch eine Ritzlinie angedeutet. Ein Teil der Nadel fehlt. L. 5,3 cm; H. 1,6 cm; L. d. Spirale 1,3 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-413: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel, mit geknicktem Bügel, der durch eine plastische Rippe und Wulst gegliedert ist. In Richtung zum Kopfe verflacht und verbreitert sich der Bügel. Von der Spirale sind nur zwei Windungen erhalten. Nadelhalter und Nadel fehlen. L. 4,7 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm / Taf. 4:13/.
- 602-414: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel mit geknicktem Bügel. Der Bügel ist durch eine Gruppe von vier plastischen Rippen gegliedert. In Richtung zum Kopf verflacht und verbreitert sich der Bügel. Von der Spirale sind nur zwei Windungen erhalten, die Nadel und ein Teil des Nadelhalters fehlen. Die Trennung des Fusses und des Bügels ist durch eine Ritzlinie angedeutet. L. 5,1 cm, Dm. d. Feder 0,7 cm.
- 602-415: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel mit geknicktem Bügel, der mit zwei plastischen Rippen und einer Wulst verziert ist. Der Bügel verbreitert und verflacht sich in Richtung zum Kopf. Die Trennung des Fusses und des Bügels ist durch eine Ritzlinie angedeutet. Von der Spirale verblieb nur die Hälfte einer Windung erhalten, der Rest, Nadelhalter und Nadel fehlen. L. d. Bruchstückes 3,1 cm.
- 602-416: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel mit geknicktem Bügel, verziert mit plastischer Rippe und Wulst. Der Bügel verbreitert und verflacht sich in Richtung zum Kopf. Spirale, Nadel und Nadelhalter fehlen. L. d. Bruchstückes 5,0 cm / Taf. 4:17/.

- 602-417: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel mit geknicktem Bügel, verziert mit einer plastischen Rippe und Wulst. Der Bügel verbreitert und verflacht sich in Richtung zum Kopf. Die Trennung des Bügels und des Fusses ist durch eine Ritzlinie angedeutet. Spirale, Nadel und Nadelhalter fehlen. L. d. Bruchstückes 4,5 cm.
- 602-418: Bügelbruchstück einer eisernen Spätlatène fibel. Der Bügel ist geknickt und mit einer Gruppe von drei plastischen Rippen verziert /die stärkste in der Mitte/. In Richtung zum Kopfe verstärkt sich der Bügel. Von der Spirale blieb nur eine Windung erhalten, Nadel und Nadelhalter fehlen. L. d. Bruchstückes 3,7 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm / Taf. 4:6/.
- 602-419: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel mit geknicktem Bügel, plastisch mit Wülsten verziert, die Verzierung ist allerdings gänzlich undeutlich. Die Anzahl der Federwindungen kann man nicht bestimmen, äussere Sehne. Der Bügel verbreitert und verflacht sich in Richtung zum Kopf. L. d. Bruchstückes 3,0 cm; L. d. Spirale 1,3 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-420: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel mit geknicktem Bügel, verziert mit einer plastischen Rippe und kleinem Buckel. Der Bügel verflacht und verbreitert sich in Richtung zum Kopf. Spirale, Nadel und Nadelhalter fehlen. Die Trennung des Fusses und des Bügels ist durch eine Ritzlinie angedeutet. Fibel deformiert. L. 4,5 cm.
- 602-421: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel mit geknicktem Bügel, mit markanten plastischen Buckeln und Rippen verziert, deren genaue Form man jedoch nicht feststellen kann. In Richtung zum Kopf verbreitert und verflacht sich der Bügel. Spirale, Nadel und Nadelhalter fehlen. L. d. Bruchstückes 3,2 cm.
- 602-422: Bruchstück einer Eisen fibel, scheinbar vom Spätlatènetypus mit Bügel, der sich in Richtung zum Kopf schwach verbreitert. Auf dem Bügel ist eine Verzierung, die aus drei dünnen plastischen Rippen zusammengesetzt ist /die Stärkste in der Mitte/. Zwei Spiralewindungen erhalten, der Rest mit Nadel und Nadelhalter fehlen. Die Trennung des Fusses und des Bügels ist durch eine Ritzlinie angedeutet. L. d. Bruchstückes 5,1 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm.
- 602-423: Bruchstück einer Eisen fibel scheinbar vom Spätlatènetypus mit Bügel, der sich beim Kopf zu einem gleichseitigen Dreieck verbreitert. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. Nadel und Nadelhalter fehlen. L. d. Bruchstückes 4,5 cm; L. d. Spirale 1,0 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-424: Bruchstücke einer Eisen fibel scheinbar vom Spätlatènetypus mit Bügel, der sich in Richtung zum Kopf verflacht und verbreitert. Von der Spirale blieben nur zwei Windungen erhalten; scheinbar äussere Sehne. Der Spiraleüberrest, Nadel und Nadelhalter fehlen. L. d. Bruchstückes 2,5 cm, Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-425: Bruchstück einer eisernen Spätlatène fibel, dünner Drahtbügel, auf dem Übergang zur Spirale verstärkt und geknickt. Die Spirale hat eine und zwei Windungen, äussere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,8 cm; L. d. Spirale 1,5 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm.
- 602-426: Bruchstück einer eisernen scheinbar Spätlatène fibel. Der Bügel ist flach und mit einem ausdrucksvollen Wulst verziert, auf der äusseren Seite ist gekantet, auf der inneren abgerundet. Bei dem Übergang zur Spirale bricht sich der Bügel in einem scharfen Winkel. Eine Spiralewindung erhalten. L. d. Bruchstückes 4,5 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-247: Bügelbruchstück einer eisernen scheinbar Spätlatène fibel. Der Bügel verbreitert sich in Richtung zum Kopf. Erhalten ist die Hälfte einer Spiralewindung. L. d. Bruchstückes 2,8 cm.
- 602-428: Bügel einer eisernen Spätlatène fibel mit niederem ungegliedertem Bügel. Eine Spiralewindung blieb erhalten, Nadel und ein Teil des Nadelhalters fehlen. L. 11,4 cm; Dm. d. Spirale 1,1 cm.

- 602-429: Bügelbruchstück und zwei Spiralewindungen einer eisernen Spätlatènefibrel. L. d. Bruchstückes 8,6 cm.
- 602-430: Bruchstück einer eisernen Spätlatènefibrel mit ungegliedertem Bügel. Nur eine Hälfte der Spirale erhalten, die Anzahl der Windungen kann man nicht bestimmen. Nadel und ein Teil des Nadelhalters fehlen. L. d. Bruchstückes 4,0 cm; Dm. d. Spirale 0,5 cm.
- 602-431: Deformierter Bügel einer eisernen-Nauheimer Fibel. L. d. Bruchstückes 2,4 cm.
- 602-432: Bügelbruchstück einer eisernen Spätlatènefibrel. L.d. Bruchstückes 6,1 cm.
- 602-433: Bügelbruchstück und Teil des Nadelhalters einer eisernen Spätlatènefibrel. L. d. Bruchstückes 6,5 cm.
- 602-434: Bügelbruchstück einer eisernen Spätlatènefibrel. Bügel geknickt. L. 4,2 cm.
- 602-435: Bruchstück einer eisernen Spätlatènefibrel. Der Bügel ist glatt, die Anzahl der Spiralewindungen kann man nicht bestimmen, äussere Sehne. L. d. Bruchstückes 4,5 cm; L. d. Spirale 2,1 cm; Dm. d. Spirale 0,5 cm.
- 602-436: Bruchstück einer eisernen Spätlatènefibrel. Der Bügel ist glatt und in Richtung zum Kopfe verbreitert. Drei Spiralewindungen erhalten, äussere Sehne. L. 5,1 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-437: Bruchstück einer Eisenfibrel scheinbar vom Mittelatèneschema. Fuss, Nadel und die Hälfte der Spirale fehlen. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 8,0 cm; Dm. d. Spirale 2,3 cm.
- 602-438: Bruchstück einer Eisenfibrel scheinbar vom Mittelatèneschema. Fuss, Nadel und die Hälfte der Spirale fehlen. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L.d.Bruchstückes 3,7cm; Dm.d.Spirale 0,7 cm.
- 602-439: Bruchstück einer Eisenfibrel scheinbar vom Mittelatèneschema Fuss fehlt. Der Bügel ist auf der äusseren Seite gekantet. Die Spirale hat vier und vier Windungen, äussere Sehne. L. 3,5 cm; L. d. Spirale 2,1cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-440: Bruchstück einer Bronzefibrel scheinbar mit freiem Fuss. L.d. Bruchstückes 4,4 cm.
- 602-441: Bügel einer Bronzefibrel, der sich in Richtung zum Kopf verstärkt. L.d. Bruchstückes 3,8 cm.
- 602-442: Spirale /nur drei Windungen/ und gebogene Nadel einer Bronzefibrel. L. 6,2 cm; L. d. Spirale 1,2 cm, Dm. d. Spirale 0,7 cm.
- 602-443: Bruchstück einer Bronzefibrel, deren Typus man nicht bestimmen kann, da der Fuss fehlt. Der Bügel besteht aus dünnem Draht. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. L. 3,2 cm; L. d. Spirale 0,6cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm.
- 602-443a: Bruchstück einer Bronzefibrel von unbestimmbarem Typus. Fuss fehlt. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, untere Sehne. Der Bügel besteht aus dünnem Draht. L. d. Bruchstückes 3,2 cm; L. d. Spirale 0,7 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm.
- 602-444: Bruchstück einer Bronzefibrel scheinbar vom Mittelatèneschema. Der Bügel verstärkt sich in Richtung zum Kopf. Fuss fehlt. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, äussere Sehne. L. 3,5 cm; L. d. Spirale 1,1 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-445: Bruchstück einer Bronzefibrel, scheinbar vom Mittelatèneschema. Der Bügel verstärkt sich in Richtung zum Kopf. Zwei Spiralewindungen erhalten L. d. Bruchstückes 8,0 cm; Dm. d. Spirale 0,5 cm.

- 602-446: Deformierte Nadel und drei Spiralewindungen einer Bronzefibrel, äussere Sehne. L. 3,4 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-447: Bügel- und Nadelbruchstück einer Bronzefibrel, unbestimmbarer Typus. L. d. Bruchstückes 3,3 cm.
- 602-448: Verbogene Nadel und drei Spiralewindungen einer Bronzefibrel. äussere Sehne. L. 3,5 cm; Dm. d. Spirale 0,5 cm.
- 602-449: Deformierte Nadel und drei Spiralewindungen einer Bronzefibrel; äussere Sehne. L. 4,2 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-450: Verbogene Nadel und drei Spiralewindungen einer Bronzefibrel. Untere Sehne. L. 3,5 cm; L. d. Spirale 1,0 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-451: Nadel mit einer Spiralewindung einer Bronzefibrel L. 4,8cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm.
- 602-452: Bügel- und Spiralebruchstück einer Bronzefibrel mit langer Windung. Auf einer Seite neun Spiralewindungen erhalten. Die Spirale ist auf eine eiserne Achse aufgerollt. L.d.Bruchstückes 4,2 cm; Dm.d.Spirale 0,4 cm.
- 602-453: Bruchstück einer Eisenfibrel scheinbar vom Mittelatèneschema mit glattem Bügel. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, äussere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,7 cm; L. d. Spirale 1,8 cm, Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-454: Bruchstück einer eisernen Spätlatènefibrel. Der Bügel verflacht und verbreitert sich etwas in Richtung zum Kopf. L. 5,0 cm.
- 602-455: Spirale- und Bügelteil einer Eisenfibrel scheinbar vom Mittelatèneschema. Die Spirale hatte drei und drei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,4 cm ; L. d. Spirale 2,1 cm; Dm. d. Spirale 1,5 cm.
- 602-458: Bügelbruchstück und zwei Spiralewindungen einer Eisenfibrel. Der Bügel ist vierkantig. Untere Sehne. L. d. Bruchstückes 4,1 cm; Dm. d. Spirale 1,3 cm.
- 602-459: Bruchstück einer Eisenfibrel, scheinbar vom Mittelatèneschema. Der Fuss und ein Teil der Nadel fehlen. Die Spirale hat drei und drei Windungen und äussere Sehne. L. 3,6 cm; L. d. Spirale 2,1 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm.
- 602-460: Nadelbruchstück mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibrel. L. 6,0cm; Dm. d. Spirale 1,5 cm.
- 602-461: Bügelbruchstück mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibrel scheinbar vom Mittelatèneschema. L. d. Bruchstückes 5,9 cm.
- 602-462: Spirale mit Bügel- und Nadelteil einer Eisenfibrel scheinbar vom Mittelatèneschema. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen und untere Sehne. L. 3,5 cm; L. d. Spirale 1,1 cm; Dm. d. Spirale 1,6 cm.
- 602-463: Spirale und Teil des Bügels einer Eisenfibrel. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen und untere Sehne. L. d. Bruchstückes 3,7 cm; L. d. Spirale 0,9 cm; Dm.d. Spirale 1,4 cm.
- 602-464: Spirale und Teil des Bügels einer Eisenfibrel. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen, äussere Sehne. L. d. Bruchstückes 8,0 cm; L. d. Spirale 2,0 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-465: Bügelbruchstück einer Eisenfibrel scheinbar vom Mittelatèneschema. L.d. Bruchstückes 5,4 cm.
- 602-466: Spirale und Teil des Bügels einer Eisenfibrel. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen und untere Sehne. L. d. Bruchstückes 3,5 cm; L. d. Spirale 1,2 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-467: Spirale und Teil des Bügels einer Eisenfibrel. Die Anzahl der Spiralewindungen kann man nicht bestimmen; untere Sehne. L. d. Bruchstückes 2,7cm
- 602-468: Bruchstück einer Eisenfibrel vom Mittelatèneschema. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen und untere Sehne, Fuss und Nadel fehlen. L.d. Bruchstückes 3,5 cm; L. d. Spirale 0,9 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.

- 602-469: Spirale mit Nadel und Bügelteil einer Eisenfibel. Die Spirale hat zwei und zwei Windungen und untere Sehne. L. d. Bruchstückes 5,1 cm; L. d. Spirale 0,9 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm.
- 602-470: Spirale und Bügelbruchstück einer eisernen Spätlatènefibel. Der geknickte Bügel mit Wulst, verflacht und verbreitert sich in Richtung zum Kopf. Die Anzahl der Spiralewindungen kann man nicht bestimmen; äussere Sehne. L. d. Bruchstückes 2,1 cm; L. d. Spirale 1,6 cm.
- 602-471: Bügel einer eisernen scheinbar Spätlatènefibel. Glatt. L. 4,7 cm.
- 602-472: Bügel /geknickt/ einer eisernen Spätlatènefibel. L. 4,3 cm.
- 602-473: Bügel einer eisernen Fibel vom Mittellatèneschema. L. 4,7 cm.
- 602-474: Bruchstück einer Eisenfibel scheinbar vom Mittellatèneschema. Die Spirale hat eine und zwei Windungen, untere Sehne. L. d. Bruchstückes 3,6 cm; L. d. Spirale 0,8 cm, Dm. d. Spirale 0,7 cm.
- 602-475: Bügelbruchstück einer Eisenfibel vom Mittellatèneschema. L. 5,0 cm.
- 602-476: Lange Spirale mit Bügelteil einer Eisenfibel. Die Anzahl der Spiralewindungen kann man nicht bestimmen; äussere Sehne. L. d. Bruchstückes 2,5 cm; L. d. Spirale 3,2 cm, Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-477: Lange Spirale mit Nadelteil einer Eisenfibel. Die Anzahl der Spiralewindungen kann man nicht bestimmen, Sehne fehlt. L. d. Bruchstückes 2,2 cm; L. d. Spirale 3,5 cm; Dm. d. Spirale 0,5 cm.
- 602-478: Bruchstück einer Eisenfibel mit langer Spirale, von Bügel und Nadel nur kleine Bruchstücke erhalten. Die Spirale hat neun und elf Windungen und äussere Sehne. L. 3,5 cm; L. d. Spirale 4,1 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm.
- 602-479: Lange Spirale mit Bügelteil einer Eisenfibel. Die Anzahl der Spiralewindungen kann man nicht bestimmen, Sehne fehlt. L. d. Bruchstückes 3,6 cm; L. d. Spirale 5,8 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-480: Lange Spirale einer Eisenfibel. Die Anzahl der Spiralewindungen kann man nicht bestimmen. Sehne fehlt. L. d. Spirale 4,7 cm; Dm. d. Spirale 0,5 cm.
- 602-481: Bruchstück einer langen Spirale und Bügels einer Eisenfibel. L. d. Bruchstückes 3,7 cm; Dm. d. Spirale 0,6 cm.
- 602-482: Nadelbruchstück mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. L. 3,3 cm; Dm. d. Spirale 1,5 cm.
- 602-483: Nadelbruchstück mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. L. 3,1 cm; Dm. d. Spirale 1,5 cm.
- 602-484: Nadelbruchstück mit einer Spiralewindung einer Eisenfibel. L. 3,1 cm; Dm. d. Spirale 1,9 cm.
- 602-485: Nadelbruchstück mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. L. 3,0 cm; Dm. d. Spirale 1,3 cm.
- 602-486: Nadelbruchstück mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. L. 4,6 cm; Dm. d. Spirale 1,4 cm.
- 602-487: Beschädigte Spirale mit Bügelbruchstück einer Eisenfibel. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen und untere Sehne. L. d. Bruchstückes 2,9 cm; L. d. Spirale 1,3 cm; Dm. d. Spirale 1,4 cm.
- 602-488: Zwei Spiralewindungen und Bügelteil einer Eisenfibel. L. d. Bruchstückes 5,4 cm; Dm. d. Spirale 1,5 cm.
- 602-489: Nadel mit einer Spiralewindung einer Eisenfibel. L. 4,1 cm; Dm. d. Spirale 1,1 cm.

- 602-490: Bügelbruchstück mit einer Spiralewindung einer Eisenfibel. L. 3,2 cm; Dm. d. Spirale 1,4 cm.
- 602-491: Bügelbruchstück mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. L. 3,2 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-492: Nadelbruchstück mit einer und einer halben Spiralewindung einer Eisenfibel. L. 1,9 cm; Dm. d. Spirale 1,1 cm.
- 602-493: Drei Spiralewindungen und Sehne einer Eisenfibel. L. d. Bruchstückes 1,5 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-494: Spirale einer Eisenfibel, die insgesamt vier Windungen hat. L. d. Spirale 1,1 cm, Dm. d. Spirale 1,3 cm.
- 602-495: Nadel mit einer Spiralewindung einer Eisenfibel. L. 5,9 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-496: Bruchstück eines deformierten Bügels mit einer Spiralewindung einer Spätlatènefibel. Der Bügel ist glatt und dünn. L. d. Bruchstückes 6,3 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-497: Zweimal verbogene Nadel mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. Äussere Sehne. L. 9,6 cm; Dm. d. Spirale 1,2 cm.
- 602-498: Nadelbruchstück und zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. Untere Sehne. L. 6,4 cm; Dm. d. Spirale 1,3 cm.
- 602-499: Nadel mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel; äussere Sehne. L. 6,4 cm; Dm. d. Spirale 1,1 cm.
- 602-500: Nadel mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel; untere Sehne. L. 5,9 cm; Dm. d. Spirale 1,4 cm.
- 602-501: Verbogene Nadel einer Eisenfibel mit zwei Spiralewindungen, äussere Sehne. L. 6,5 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm.
- 602-502: Nadelbruchstück mit einer Spiralewindung einer Eisenfibel. L. d. Bruchstückes 3,4 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-503: Nadel mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. L. 4,3 cm; Dm. d. Spirale 0,9 cm.
- 602-504: Verbogene Nadel mit einer Spiralewindung einer Eisenfibel. L. 4,0 cm.
- 602-505: Nadel mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. Äussere Sehne. L. 3,5 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm.
- 602-506: Spirale und Nadel einer Eisenfibel. Die Anzahl der Spiralewindungen kann man nicht genau bestimmen, scheinbar drei und drei, äussere Sehne. L. 3,9 cm; L. d. Spirale 1,9 cm; Dm. d. Spirale 0,8 cm.
- 602-507: Nadel mit zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. L. 3,8 cm; Dm. d. Spirale 0,7 cm.
- 602-508: Nadel und Spirale einer Eisenfibel. Die Anzahl der Windungen kann man nicht bestimmen, scheinbar zwei und zwei; untere Sehne. L. 4,6 cm; L. d. Spirale 1,2 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.
- 602-509: Nadel mit Teil einer Spiralewindung einer Eisenfibel. L. 7,7 cm.
- 602-510: Nadelbruchstück mit Teil einer Spiralewindung einer Eisenfibel. L. 6,9 cm; Dm. d. Spirale 1,1 cm.
- 602-511: Nadel und Teil einer Spiralewindung einer Eisenfibel, L. 5,8 cm.
- 602-512: Nadel und zwei Spiralewindungen einer Eisenfibel. L. 4,2 cm; Dm. d. Spirale 1,0 cm.

- 602-513: Bruchstück einer eisernen Spätlatènefibul mit Bügel, der mit einer plastischen Rippe und einem Wulst verziert ist. In Richtung zum Kopfe verbreitert und verflacht sich der Bügel. Die Trennung des Bügels und des Fusses ist durch eine Ritzlinie angedeutet. L. d. Bruchstückes 2,7 cm.
- 602-514-  
602-534: 21 Stück auf einer Seite abgeflachter Eisenringe. /Taf. 42:6, 8; Taf. 43:1-12/.
- 602-535: Massiver Eisenring. D. 7,2 cm; Dm. d. Stäbchens 0,8 cm.
- 602-536-  
602-537: 2 massive Eisenringe; Stäbchen vierkantig.
- 602-538: Eisenring aus einem dünnen Stäbchen, etwas abgeflacht. Dm. 7,4 cm; Dm. d. Stäbchens 4,4 x 0,3 cm.
- 602-539: Massiver Eisenring mit kleiner Öffnung in der Mitte. Dm. 4,5 cm; Dm. d. Öffnung in der Mitte 0,6 cm; St. 0,6 cm, /Taf. 42:1/.
- 602-540: Ring aus Eisenblech. Wände konisch. Dm. 5,5 cm; Br. d. Bleches 1,4 cm; St. d. Bleches 0,2 cm; H. 0,8 cm, /Taf. 42:11/.
- 602-541: Massiver Eisenring aus einem breiten kegelförmigen Blechband. Dm. 5,1 cm; Br. d. Ringes 1,3 cm; St. d. Ringes 0,3 cm; H. 0,6 cm.
- 602-542: Eisenring aus einem Blechstreifen, welcher sich in der Mitte verstärkt und am äusseren Umfange verdünnt. Äusserer Umfang gezackt. Dm. 6,6 cm; Br. d. Streifens 1,7 cm; St. 0,4 cm, /Taf. 42:7/.
- 602-543: Eisenring aus einem breiten Blechstreifen. Dm. 5,8 cm.
- 602-544: Eisenring aus einem breiten Blechstreifen. Dm. 6,2 cm, /Taf. 42:10/.
- 602-545: Eisenring aus einem massiven Streifen. Dm. 5,2 cm.
- 602-546: Massiver Eisenring. Das Stäbchen verstärkt sich und an dieser Stelle blieben Spuren erhalten, die davon zeugen, dass der Ring Bestandteil eines Gegenstandes war, dessen Form man nicht rekonstruieren kann. Dm. 5,1 cm x 4,6 cm.
- 602-547: Massiver Eisenring. Dm. 4,0 cm; Dm. d. Stäbchens 0,8 cm.
- 602-548: Bruchstück eines massiven Eisenringes. Dm. 5,2 cm; Dm. d. Stäbchens 0,8 cm.
- 602-549: Gebogenes vierkantiges Eisenstäbchen, auf einem Ende starker, am anderen spitzig. Das Stäbchen ist zu einem nicht geschlossenen Ring gewunden. Dm. 5,3 cm.
- 602-550: Bruchstück eines massiven Eisenringes. L. 5,8 cm; Dm. d. Stäbchens 0,8 cm.
- 602-551: Bruchstück eines Eisenringes aus einem breiten Blechstreifen. L. d. Bruchstückes 5,7 cm; Br. d. Streifens 1,2 cm; St. d. Bleches 0,3 cm.
- 602-552: Eisenring, dessen Stäbchen sich zu einem kleineren Ring verbreitert, der am Umfange mit vier spitzigen Buckeln verziert ist. Dm. 6,4 x 6,4 cm; Dm. d. kleineren Ringes 2,1 cm.
- 602-553: Eisenring. Das Stäbchen ist vierkantig. Dm. 4,2 cm; St. d. Stäbchens 0,5 x 0,3 cm.
- 602-554: Eisenring aus einem flachen Stäbchen, an einer Stelle beschädigt. Dm. 5,2 cm; St. d. Stäbchens 0,9 x 0,3 cm.
- 602-555: Eisenring. Dm. 4,6 cm; Dm. d. Stäbchens 0,4 cm.
- 602-556: Eisenring, geöffnet, die Enden knapp aneinanderliegend. Dm. 4,3 x 4,6 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm.
- 602-557: Eisenring. Dm. 4,8 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm.

- 602-558: Eisenring mit einem Überrest eines Kettengliedes. Dm. 4,2 x 3,6 cm; Dm. d. Stäbchens 0,4 cm.
- 602-559-  
602-566: 8 massive Eisenringe.
- 602-567: Massiver Eisenring, dessen Stäbchen von einer kleinen kreisförmigen Öffnung durchbrochen ist. Dm. 2,0 x 2,2 cm; Dm. d. Stäbchens 0,4 x 0,5 cm.
- 602-568: Massiver Eisenring. Stäbchen vierkantig. Dm. 2,0 cm; Dm. d. Stäbchens 0,4 x 0,4 cm.
- 602-569: Beschädigter Eisenring aus einem Blechstreifen. Dm. 3,2 x 3,4 cm; Br. d. Streifens 0,9 cm.
- 602-570-  
602-571: Zwei Eisenringe, die ineinander eingehängt sind. Dm. 2,7 x 2,8 cm; 2,9 x 2,9 cm.
- 602-572: Eisenring; Stäbchen vierkantig. Dm. 3,6 cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 x 0,4 cm.
- 602-573-  
602-579: Sieben Eisenringe.
- 602-580: Eisenring, der sich zu einem trapezioiden Plättchen mit rundlicher Öffnung verbreitert. L. 2,7 cm.
- 602-581: Eisenaxt mit vierkantiger Tülle. L. 11,6 cm; Br. d. Schneide 10,0 cm; Tülle 3,8 x 2,9 cm /Taf. 18:4/.
- 602-582: Eiserner Tüllenaxt. L. 9,7 cm; Br. d. Schneide 6,9 cm /Taf. 18:5/.
- 602-583: Eisenaxt mit vierkantiger nicht geschlossener Tülle. L. 8,5 cm; Br. d. Schneide 5,5 cm; Tülle 2,8 x 1,9 cm, /Taf. 18:3/.
- 602-584: Eisenaxt mit vierkantiger lappenförmiger Tülle. Ende der Schneide ausgebrochen. L. 7,6 cm; Br. d. Schneide 5,2 cm; Tülle 2,9 x 2,0 cm, /Taf. 18:1/.
- 602-585: Eisenaxt mit ovaler lappenförmiger Tülle. Schneide ziemlich schwach. L. 9,0 cm; Br. d. Schneide 4,9 cm; Dm. d. Tülle 3,0 cm /Taf. 17:8/.
- 602-586: Eisenaxt mit vierkantiger geschlossener Tülle. Die Tülle ist an einem Ende beschädigt. L. 8,5 cm; Br. d. Klinge 4,7 cm; Tülle 3,4 x 2,8 cm, /Taf. 17:7/.
- 602-587: Schlanke Eisenaxt mit ovaler lappenförmiger Tülle, die Lappen berühren sich fast. L. 7,4 cm; Dm. d. Tülle 1,5 cm; Br. d. Klinge 3,4 cm /Taf. 17:1/.
- 602-588: Eisenaxt mit vierkantiger lappenförmiger Tülle. Die Ränder der Tülle sind ausgebrochen. L. d. Bruchstückes 8,2 cm; Br. d. Klinge 4,7 cm, /Taf. 17:5/.
- 602-589: Eisenaxt mit vierkantiger Tülle und ausgebrochener Schneide. Tülle lappenförmig. L. 7,5 cm; Br. d. Klinge 5,2 cm; Tülle 2,7 x 1,8 cm, /Taf. 17:2/.
- 602-590: Eisenaxt mit ovaler Tülle, deren Ränder grösstenteils ausgebrochen sind. L. 7,1 cm; Br. d. Klinge 5,5 cm; Dm. d. Tülle 2,6 cm /Taf. 18:2/.
- 602-591: Eiserner axtförmiger Gegenstand. Die Tülle bilden nur kleine Lappen. Die Schneide verbreitert sich fast überhaupt nicht. L. 6,1 cm; Br. d. Schneide 3,1 cm /Taf. 17:4/.
- 602-592: Eisenaxt mit vierkantiger Lappentülle. Die Schneide ist ausgebrochen. L. 7,0 cm; Br. d. Schneide 4,0 cm; Tülle 2,3 x 1,8 cm /Taf. 17:3/.



- 602-593: Eisenaxt mit ovaler, von kleinen Lappen gebildeter Tülle. In der Tülle ist eine Öffnung für einen Nagel, der die Axt mit dem Schaft zusammenhielt. L. 8,8 cm; Br. d. Klinge 4,1 cm. Dm. d. Tülle 2,7 cm. /Taf.17:6/.
- 602-594: Bruchstück einer Eisenaxt mit ovaler, von kleinen Lappen gebildeter Tülle. Die Klinge fehlt fast gänzlich. L. d. Bruchstückes 8,8 cm, Dm. d. Tülle 3,2 cm.
- 602-595: Axtförmiger Eisengegenstand, in Form eines gleichseitigen Dreieckes, mit einem Ring auf dem Scheitelpunkt, dessen Öffnung parallel zur Schneide verläuft. L. 7,3 cm; Dm. d. Ringes 2,0 cm, /Taf. 19:12/.
- 602-596: Dreieckiger Eisengegenstand, in einen Dorn auslaufend. Das Ende des Dornes abgebrochen. L. 6,8 cm; Br. 3,7 cm, /Taf. 19:11/.
- 602-597: Dreieckiger Eisengegenstand in einen Dorn auslaufend. L. 8,2 cm; Br. 3,6 cm.
- 602-598: Dreieckiger Eisengegenstand in einen Dorn auslaufend. L. 10,2 cm; Br. 4,1 cm /Taf. 19:10/.
- 602-599: Dreieckiger, ziemlich beschädigter Eisengegenstand mit Dorn. L. 8,5 cm; Br. 4,5 cm.
- 602-600: Dreieckiger Eisengegenstand in einen Dorn auslaufend. L. 9,2 cm; Br. 6,2 cm /Taf. 19:9/.
- 602-601: Bruchstück eines axtförmigen Eisengegenstandes. L. 3,5 cm; Br. 4,5 cm.
- 602-602: Eisengegenstand in Form eines hohen Trapezes aus dessen kürzerer Seite ein kurzer starker Dorn ausläuft. L. 6,1 cm; Br. 3,1 cm.
- 602-603: Beschädigte eiserne Pfeilspitze mit Flügeln. Tülle lang. Spitze und ein Flügel fehlen. L. 8,0 cm /Taf. 33:14/.
- 602-604: Eiserne Pfeilspitze mit Flügeln und langer Tülle. Ein Teil der Tülle fehlt. L. 7,0 cm /Taf. 33:12/.
- 602-605: Bruchstück einer eisernen Pfeilspitze mit Flügeln, bei welcher man nicht entscheiden kann, ob diese eine Tülle oder einen Dorn zum Einsetzen in den Pfeilschaft hatt. L. d. Bruchstückes 4,3 cm.
- 602-606: Eiserne Pfeilspitze mit Flügeln, komplett erhalten. Die Tülle ist ziemlich lang. L. 7,1 cm; Dm. d. Tüllenöffnung 1,0 cm /Taf. 33:6/.
- 602-607: Eiserne Pfeilspitze mit abgebrochener Spitze die zum Typus mit Flügeln gehört. Das Ende der Tülle ausgebrochen. L. d. Bruchstückes 5,3 cm /Taf. 33:10/.
- 602-608: Bruchstück einer eisernen Pfeilspitze mit Flügeln. Die Spitze, das Tüllenende und ein Flügel fehlen. L. d. Bruchstückes 6,5 cm /Taf. 33:9/.
- 602-609: Eiserne blattförmige Pfeilspitze mit langer Tülle. Das Ende der Tülle beschädigt. L. 7,3 cm /Taf. 33:13/.
- 602-610: Bruchstück einer eisernen blattförmigen Pfeilspitze mit verhältnismässig langer Tülle. Spitze fehlt. L. d. Bruchstückes 7,4 cm.
- 602-611: Bruchstück einer eisernen blattförmigen Pfeilspitze. Die Klinge ist an den Seiten ausgebrochen. Kurze Tülle. L. 6,9 cm /Taf. 33:4/.
- 602-612: Eiserne Pfeilspitze mit kleinen Flügeln und langer Tülle. L. 8,5 cm, /Taf. 33:5/.
- 602-613: Bruchstück einer eisernen blattförmigen Pfeilspitze. L. d. Bruchstückes 4,9 cm.
- 602-614: Bruchstück einer eisernen Pfeilspitze mit langer Tülle und kleinen Flügeln. L. 6,1 cm /Taf. 33:11/.

- 602-615: Bruchstück einer eisernen Pfeilspitze mit kleinen Flügeln und langer Tülle. L. 5,8 cm.
- 602-616: Bruchstück scheinbar einer starken eisernen Pfeilspitze vom rhomboiden Querschnitt. L. d. Bruchstückes 4,7 cm.
- 602-617: Bruchstück einer eisernen Gabel mit drei, an den Enden gebogenen Zinken. Eine abgebrochen. L. d. Bruchstückes 7,2 cm /Taf. 22:2/.
- 602-618: Bruchstück einer eisernen Gabel mit zwei geraden Zinken, eine abgebrochen. L. d. Bruchstückes 7,0 cm /Taf. 22:1/.
- 602-619: Tönerner fassförmiger Spinnwirtel, auf der unteren Seite von einer Reihe tiefer Grübchen verziert. H. 2,8 cm; Dm. 3,8 cm.
- 602-620: Tönerner scheibenförmiger Spinnwirtel, ziemlich stark. H. 2,1 cm; D. 4,7 cm.
- 602-621-  
602-622: Zwei tönernerne birnförmige Spinnwirtel.
- 602-623: Tönerner Spinnwirtel in Form eines niedrigen Zylinders. H. 1,7 cm; Dm. 3,0 cm.
- 602-624: Tönerner konischer Spinnwirtel, auf der unteren Seite etwas nach innen eingedrückt. H. 1,8 cm; Dm. 2,6 cm.
- 602-625: Tönerner birnenförmigen Spinnwirtel. Am Bruch mit feinen schrägen Kerben verziert. H. 2,1 cm; Dm. 3,2 cm.
- 702-626: Tönerner doppelkonischer Spinnwirtel, am Bruch mit markanten Grübchen verziert. H. 2,3 cm; Dm. 3,0 cm.
- 602-627: Tönerner birnenförmiger Spinnwirtel, die untere Seite ist nach innen eingedrückt. H. 1,8 cm; Dm. 3,4 cm.
- 602-628: Tönerner scheibenförmiger Spinnwirtel, am Umfange mit Kerben verziert. H. 1,7 cm; Dm. 3,9 cm.
- 602-629: Bruchstück einer eisernen Pfeilspitze mit Flügeln und langer Tülle. Die Spitze und ein Flügel fehlen. L. 6,1 cm; Dm. d. Tülle 0,9 cm.
- 602-630: Eiserne Sichel mit abgebrochener Spitze. L. 24,5 cm; L. d. Dornes 13,6 cm; Br. d. Klinge 1,9 cm.
- 602-631: Eisernes Gewicht in Form einer stumpfen vierkantigen Pyramide. Auf der kleineren Basis ist eine kleine Use. Die Kanten sind etwas hineingebo-gen. H. 6,5 cm; Basen 4,4 x 4,3 cm; 3,0 x 2,7 cm; Dm. d. Use 1,7 cm; Gewicht 40 dkg /Taf. 19:13/.
- 602-632-  
602-653: 22 eiserne Haken von verschiedener Grösse mit vierkantigem Stäbchen und Kopf, der mit dem Stäbchen einen rechten Winkel bildet.
- 602-654: Schlanker hoher stumpfer Eisenkegel, dessen Wände an der Basis nach innen gebogen sind. L. 8,6 cm; Dm. d. Basis 2,5 x 2,8 cm; St. d. Endes 1,2 cm /Taf. 19:6/.
- 602-655: Starkes kreisförmiges Eisenplättchen, auf der einen Seite flach, auf der anderen in der Mitte ein Grübchen. Dm. 4,2 cm; St. 1,1 cm.
- 602-656: Niedriger Eisenzylinder, die untere Basis etwas nach innen ausgewölbt, auf der oberen befindet sich eine massive Halbkugel. H. 1,2 cm; Dm. 2,2 cm /Taf. 19:4/.
- 602-657: Eisenzylinder mit etwas nach innen ausgewölbter unteren Basis, auf der oberen befindet sich, exzentrisch angebracht, eine massive Halbkugel. H. 2,5 cm; Dm. 2,2 cm /Taf. 19:7/.
- 602-658: Eisernes sechseckiges Prisma, auf einer Basis befindet sich eine massive Halbkugel. H. 1,8 cm; Dm. 2,0 cm /Taf. 19:5/.

- 602-659: Eisernes sechseckiges Prisma mit einer exzentrisch angebrachten massiven Halbkugel auf einer Basis. H. 2,0 cm, /Taf. 19:8/.
- 602-660: Eisernes vierseitiges Prisma mit einer exzentrisch angebrachten massiven Halbkugel auf einer Basis. H. 2,2cm; Wände 1,6 x 1,5cm; 1,4 x 1,5cm /Taf. 19:2/.
- 602-661: Fassförmiger Eisengegenstand, die untere Seite etwas nach innen ausgewölbt, auf der oberen ist exzentrisch eine massive Halbkugel angebracht. H. 1,5 cm; Dm. 2,2 cm /Taf. 19:3/.
- 602-662: Fassförmiger Eisengegenstand, die untere Seite etwas nach innen ausgewölbt, auf der oberen ist exzentrisch eine massive Halbkugel angebracht. H. 1,2 cm; Dm. 2,3 cm.
- 602-663: Bronzesporn mit kurzen Bügeln und plastisch verziertem Stachel. Die Bügel enden in Scheiben, die mit zwei tiefen, gegenseitig sich kreuzenden Ritzlinien verziert sind. 2,7 x 4,9cm; Dm.d.Scheibe 0,8cm /Taf. 29:1/.
- 602-664: Eisensporn mit Bügeln aus vierkantigen Stäbchen. Die Bügel sind mit Stäbchen beendet. 4,3 x 6,1 cm; L.d. Stäbchen 1,6 cm /Taf. 29:5/.
- 602-665: Eisensporn mit langem Stachel und Bügeln, die mit kleinen Scheiben beendet sind. 3,3 x 4,9 cm; Dm. d. Scheibe 1,1 cm /Taf. 29:2/.
- 602-666: Eisensporn mit langem, vielleicht ursprünglich profiliertem Stachel. Die Bügel mit kleinen Scheiben beendet. 4,4 x 5,1 cm; Dm. d. Scheibe 1,0 cm /Taf. 29:7/.
- 602-667: Eisensporn mit Bügeln, die bei dem langen Stachel profiliert sind. Die Spitze etwas gebogen, die Bügel mit kleinen Scheiben beendet. 3,4 x 5,6 cm; Dm. d. Scheiben 1,0 cm /Taf. 29:4/.
- 602-668: Eisensporn mit kurzem Stachel, Bügel mit kleinen Scheiben beendet. 3,2 x 5,3 cm; Dm. d. Scheiben 1,1 cm /Taf. 29:9/.
- 602-669: Eisensporn mit langem Stachel und Bügeln, die mit kleinen Scheiben beendet sind. 3,2 x 4,8 cm; Dm. d. Scheiben 1,0 cm /Taf. 29:8/.
- 602-670: Eisensporn mit verhältnismässig langem Stachel. Der untere Teil des Stachels und der anliegende Teil der Bügel sind profiliert. Die Bügel sind mit kleinen massiven Halbkügelchen beendet. 3,8 x 5,7 cm; Dm. d. Kügelchen 0,9 cm /Taf. 29:6/.
- 602-671: Eisensporn mit langem Stachel, Bügel bei unterem Teile des Dornes profiliert und mit kleinen Halbkügelchen beendet. 3,0 x 4,0 cm; Dm. d. Kügelchen 0,9 cm /Taf. 29:3/.
- 602-672: Eisensporn mit langem Stachel. Beim unterem Teile des Dornes ist auf einer Seite des Bügels eine Kerbe. Die Bügel sind mit kleinen Scheiben beendet. Ein Ende fehlt. 3,9 x 4,1 cm; Dm.d.Scheiben 1,1 cm /Taf.29:13/.
- 602-673: Eisensporn mit abgebrochenem Stachel, die Bügel sind mit verhältnismässig grossen Scheiben beendet. Auf einem erhielt sich die Verzierung in Form eines gleichseitigen Dreieckes in welchem sich eine gleich breite Ritzlinie eines Kreises, mit einem Grübchen in der Mitte befindet. Die Ritzlinien waren vielleicht mit Email ausgefüllt. 2,6 x 5,2 cm; Dm. d. Scheiben 1,4 cm, /Taf. 29:10/.
- 602-674: Eisensporn mit abgebrochenem Stachelende. Die Bügel sind mit kleinen Halbkügelchen beendet. 2,1 x 5,0 cm; Dm.d. Kügelchen 0,9 cm /Taf.29:11/.
- 602-675: Eisensporn mit einem abgebrochenen Bügel, der zweite ist mit einer beschädigten Scheibe beendet. 2,1 x 2,7 cm; Dm. d. Scheibe 1,4 cm /Taf. 29:14/.
- 602-676: Bruchstück eines Eisenspornes, die Enden beider Bügel abgebrochen. 2,1 x 5,2 cm.

- 602-677: Bruchstück eines Eisenspornes, die Enden beider Bügel abgebrochen, ebenfalls das Stachelende fehlt. 4,6 x 5,8 cm.
- 602-678: Bruchstück eines Eisenspornes. Ein Bügel fehlt, die Bügel waren mit einem Stäbchen beendet. 1,4 x 4,0 cm /Taf. 29:16/.
- 602-679: Bruchstück eines Eisenspornes mit abgebrochenem Bügel. Am Ende des erhaltenen Bügels befindet sich eine kleine Scheibe. 2,1 x 3,6 cm; Dm. d. Scheibe 1,1 cm /Taf. 29:12/.
- 602-680: Bruchstück eines Eisenspornes. Die Enden beider Bügel fehlen. 2,1 x 4,0 cm /Taf. 29:15/.
- 602-681: Bruchstück einer zugespitzten Eisenfeile. Auf der unteren Seite flach, auf der äusseren gewölbt, mit schrägen Rillen versehen. L. 13,6 cm; max. Br. 1,6 cm, /Taf. 24:4/.
- 602-682: Eisenfeile, die Klinge ist auf der einen Seite flach, auf der anderen gewölbt, auf beiden Seiten schräge Rillen. Den Griff bildet ein starker vierkantiger Dorn. L. 15,6 cm; max. Br. 1,4 cm.
- 602-683: Bruchstück einer Eisenfeile, in einen vierkantigen Dorn auslaufend. Die Klinge ist auf einer Seite flach, auf der zweiten gewölbt. Rillen sind nicht sichtbar. L. d. Bruchstückes 11,8 cm; max. Br. 2,1 cm /Taf. 24:2/.
- 602-684: Kleine Eisenfeile, in einen langen Dorn auslaufend. Die Klinge ist auf der einen Seite flach, auf der zweiten gewölbt. Rillen sind nicht sichtbar. L. 10,9 cm; max. Br. 1,2 cm, /Taf. 24:3/.
- 602-685: Bruchstück einer Eisenfeile, in einen Dorn auslaufend. Die Klinge ist flach, die schrägen Rillen sind sehr schlecht sichtbar. L. 12,4 cm; max. Br. 1,8 cm /Taf. 24:1/.
- 602-686: Bruchstück einer Eisenfeile mit Dorn. Rillen sind nicht sichtbar. L. 12,3 cm; max. Br. 1,7 cm.
- 602-687: Bruchstück einer Eisenfeile, auf einer Seite flach, auf der zweiten gewölbt. L. 6,8 cm; max. Br. 1,2 cm.
- 602-688: Bruchstück eines vierkantigen Dornes und Klinge einer Eisenfeile. Die Klinge ist auf einer Seite flach, auf der zweiten gewölbt. Querrillen schwer erkennbar. L. 5,7 cm; Br. 1,2 cm.
- 602-689: Bruchstück einer vierkantigen Klinge einer Eisenfeile /rechteckiger Querschnitt/, auf einer der breiteren Seite sind Querrillen. L. d. Bruchstückes 5,7 cm; St. 1,4 x 0,9 cm /Taf. 24:5/.
- 602-690: Klängenbruchstück einer dünnen Eisenfeile von vierkantigem Querschnitt, mit Querrillen auf allen Seiten. L. d. Bruchstückes 9,0 cm; St. 0,8 x 0,4 cm.
- 602-691: Bruchstück einer breiten eisernen Bandsäge, mit grossen Zähnen. L. d. Bruchstückes 16,0 cm; Br. 3,5 cm /Taf. 24:10/.
- 602-692: Bruchstück einer kleineren Eisensäge in Form eines gezahnten Blattes. Am unteren Ende ist ein kleines Blech angenietet. L. 7,6 cm; Br. 3,6cm.
- 602-693: Bruchstück einer kleinen gebogenen Eisensäge mit Dorn zum Einsetzen des Griffes. L. 9,1 cm; max. Br. 1,4 cm /Taf. 24:7/.
- 602-694: Bruchstück einer kleinen Eisensäge, Zähne bloss auf der einen Seite. L. d. Bruchstückes 5,1 cm; max. Br. 1,8 cm /Taf. 24:8/.
- 602-695: Bruchstück einer schmalen Eisensäge, Zähne bloss auf der einen Seite. L. d. Bruchstückes 4,1 cm; max. Br. 1,1 cm /Taf. 24:9/.
- 602-696-
- 602-782: 88 Stück eiserner Bandhaken von verschiedener Grösse.

- 602-783: Langes Eisenmesser schwach S-förmig gebogen, das Griffende ist in Form einer Scheibe ausgehämmert, die senkrecht zur Klingensfläche gestellt ist. L. 31,5 cm; max. Br. d. Klinge 3,0 cm; Dm. d. Scheibe auf dem Griff 2,0 cm /Taf. 25:1/.
- 602-784: Langes Eisenmesser mit geradem Rücken und schwach gebogener Spitze. Das Griffende ist in Form einer senkrecht zur Klingensfläche stehenden Scheibe ausgehämmert. L. 28,0 cm; max. Br. d. Klinge 3,3 cm; Dm. d. Scheibe auf dem Griff 2,0 cm /Taf. 25:2/.
- 602-785: Langes Eisenmesser mit abgebrochener Spitze. Schwach S-förmig gebogen. Das Griffende ist in Form einer senkrecht zur Klingensfläche stehenden Scheibe ausgehämmert. L. 20,5 cm; Br. d. Klinge 2,7 cm; Dm. d. Scheibe auf dem Griff 2,0 cm.
- 602-786: Bruchstück eines Eisenmessers mit Griff, der am Ende in Form einer senkrecht zur Klingensfläche stehenden Scheibe ausgehämmert ist. L. d. Bruchstückes 17,6 cm; Br. d. Klinge 3,0 cm; Dm. d. Scheibe 2,6 cm.
- 602-787: Bruchstück eines schwach S-förmig gebogenen Eisenmessers, welches am Griffende in Form einer senkrecht zur Klingensfläche stehenden Scheibe ausgehämmert ist. Scheibe abgebrochen. L. 17,2 cm; Br. d. Klinge 2,9 cm.
- 602-788: Bruchstück eines Eisenmessers, Griffende im rechten Winkel gebogen und in Form einer Scheibe ausgehämmert. L. d. Bruchstückes 9,7 cm. /Taf. 27:9/.
- 602-789: Eisenmesser mit Ringgriff. L. 24,0 cm; Br. d. Klinge 2,9 cm; Dm. d. Ringes 1,8 cm /Taf. 25:3/.
- 602-790: Schwach gebogenes Eisenmesser mit Ringgriff; Klinge ziemlich beschädigt. L. 21,3 cm; Br. d. Klinge 3,2 cm /Taf. 26:1/.
- 602-791: Eisenmesser mit Ringgriff, die Spitze abgebrochen. L. 18,2 cm; Br. d. Klinge 1,7 cm; /Taf. 26:2/.
- 602-792: S-förmig gebogenes Eisenmesser mit Ringgriff. L. 15,9 cm; Br. d. Klinge 1,6 cm; Dm. d. Ringes 1,5 cm /Taf. 27:1/.
- 602-793: Bruchstück eines Eisenmessers, mit Ringgriff. L. 10,2 cm; Dm. d. Ringes 2,0 cm /Taf. 27:4/.
- 602-795: Bruchstück eines Eisenmessers mit massivem Griff, dessen Ende im rechten Winkel gebogen ist. L. d. Bruchstückes 17,3 cm /Taf. 25:4/.
- 602-796: Eisenmesser mit gerader Schneide und gewölbtem Rücken. Griff am Ende im rechten Winkel gebogen. L. 16,9 cm; Br. d. Klinge 2,7 cm /Taf. 26:3/.
- 602-797: Griff eines Eisenmessers, am Ende im rechten Winkel gebogen und in Form einer Scheibe ausgehämmert. L. 8,1 cm; Dm. d. Scheibe 1,7 cm.
- 602-798: Eisenmesser mit gebogener Schneide und gewölbtem Rücken. Der Griff läuft in einen vierkantigen Dorn aus. L. 19,4 cm; Br. d. Klinge 5,0 cm /Taf. 32:6/.
- 602-799: Griffbruchstück eines Eisenmessers mit ringförmigem Ende. L. d. Bruchstückes 4,3 cm; Dm. d. Ringes 1,6 cm /Taf. 27:7/.
- 602-799: Eisenmesser mit geradem Rücken, in einen Griffdorn auslaufend. L. 13,9 cm; Br. d. Klinge 3,2 cm /Taf. 26:7/.
- 602-800: Eisenmesser mit Griffdorn. In der Klinge vor dem Dornansatz ist eine kreisförmige Öffnung. L. 12,0 cm; Br. d. Klinge 1,8 cm /Taf. 27:8/.
- 602-801: Eisenmesser mit Griffdorn. Rücken gewölbt. L. 14,0 cm; Br. d. Klinge 2,9 cm /Taf. 27:3/.
- 602-802-
- 602-803: Bruchstücke zweier Eisenmesser /Taf. 27:5/.
- 602-804: Bruchstück einer kreisförmig gebogenen Eisenklinge vielleicht ein Rasiermesser. L. 7,6 cm; Br. d. Klinge 3,3 cm /Taf. 6:14/.

- 602-805-
- 602-808: Vier Bruchstücke sichelförmiger Eisenklingen.
- 602-809: Bruchstück eines Griffes und Klinge eines eisernen Rasiermessers. L. d. Bruchstückes 4,6 cm; Br. d. Klinge 3,1 cm.
- 602-810: Eisenmesser mit Griffdorn. L. 12,8 cm; Br. d. Klinge 1,2 cm.
- 602-811: Bruchstück eines Eisenmessers mit Griffdorn. L. 10,8 cm; Br. d. Klinge 2,1 cm.
- 602-812: Eisenmesser mit flachem Griff, der mit einem kleinen Ring beendet ist. L. 10,4 cm; Br. d. Klinge 1,8 cm; /Taf. 26:6/.
- 602-813-
- 602-831: Bruchstücke eiserner Messer /Klingen/. /Taf. 25:5; Taf. 27:2,6/.
- 602-832: Eiserner Eimergriff; Enden im rechten Winkel gebogen und mit massiven Halbkugeln beendigt. Auf dem Griff sind zwei Ösen erhalten. 4,7 x 9,8 cm; Dm. d. Enden 0,7 cm /Taf. 21:2/.
- 602-833: Eiserner Eimergriff. Enden zurückgebogen und mit massiven Kugeln beendigt. Auf dem Griff blieben zwei Ösen erhalten. 6,0 x 12,8 cm, Dm. d. Enden 1,1 cm /Taf. 21:1/.
- 602-834: Eiserner Eimergriff; ein Ende abgebrochen, das zweite zurückgebogen. Der Griff ist flach, in der Mitte am stärksten. Auf dem erhaltenen Ende ist eine Ose aufgefädelt. 8,5 x 17,5 cm.
- 602-835-
- 602-856: Eiserner Ösen mit zugespitzten und verschieden verbogenen Enden, die scheinbar in Holz eingeschlagen waren, vielleicht von Eimern.
- 602-857: Bruchstück eines eisernen Eimergriffes mit zurückgebogenem Ende. Der Griff hat einen runden Querschnitt. 9,3 cm.
- 602-857: Kleine Eisenschaufel mit langem tordiertem Griff. L. 28,5 cm; Schaufel 7,3 x 4,3 cm; St. d. Griffes 1,0 cm /Taf. 32:3/.
- 602-858: Kleine Eisenschaufel mit vierkantigem Griff, am Ende abgebrochen. L. 23,3 cm; Schaufel 9,5 x 4,6 cm; St. d. Griffes 1,0 cm /Taf. 32:4/.
- 602-859: Kleine Eisenschaufel mit abgebrochenem Griff. L. 10,0 cm; Br. 3,9 cm.
- 602-860: Kleine Eisenschaufel, ziemlich beschädigt, mit abgebrochenem Griff. 10,1 x 5,6 cm /Taf. 32:5/.
- 602-861: Eisenmesser mit dünnem Griff, dessen Ende im rechten Winkel gebogen ist. L. 14,3 cm; Br. d. Klinge 2,0 cm /Taf. 26:4/.
- 602-862: Kurzes Eisenmesser mit langem Griffdorn. L. 10,7 cm; Br. d. Klinge 2,4 cm /Taf. 26:5/.
- 602-863: Bruchstück einer Eisenschere. L. 9,4 cm.
- 602-864: Bruchstück einer Eisenschere, erhalten blieb nur der ringförmige Bügelabschluss. L. 5,8 cm /Taf. 21:7/.
- 602-865: Bruchstück einer Eisenschere, erhalten blieb nur der elliptische Bügelabschluss. L. d. Bruchstückes 5,4 cm /Taf. 21:9/.
- 602-866: Eisernes massives einschneidiges Hiebmesser, schwach gebogen. In der Klinge ist bei dem stärkeren Ende und in der Mitte der Länge je eine kleine Öffnung. L. 18,7 cm; Br. d. Klinge 3,3 cm /Taf. 32:7/.
- 602-867: Klingensbruchstück eines Eisenschwertes, mit verhältnismässig scharfer Spitze. L. d. Bruchstückes 15,4 cm; Br. d. Klinge 3,0 cm.
- 602-868: Klingensbruchstück eines Eisenschwertes, mit verhältnismässig scharfer Spitze. L. 20,2 cm; Br. d. Klinge 3,3 cm.
- 602-869: Bruchstück einer scharfen Spitze eines Eisenschwertes. L. 8,9 cm.

- 602-870: Bruchstück einer abgerundeten Spitze eines Eisenschwertes. L. d. Bruchstückes 6,4 cm; Br. d. Klinge 4,8 cm.
- 602-871: Abgerundete Spitze eines Eisenschwertes. L. 2,9 cm.
- 602-872: Griffdorn eines Eisenschwertes. L. 13,0 cm.
- 602-873-
- 602-878: Sechs bogenförmige eiserne Parierstangen /Taf. 30:1-5/.
- 602-879-
- 602-886: Acht Bruchstücke von Scheidenortbändern eiserner Schwerter, die breit und mit einer abgerundeten Spitze beendet waren. Die Scheiden wurden von trogförmig gebogenen Blechstreifen gebildet, die durch Querstege verbunden waren /Taf. 31:13-15/.
- 602-887-
- 602-891: Fünf Schlaufen von der Rückseite der Schwertscheiden. Die Schlaufen sind bandförmig und mit blattförmigen Nietplatten versehen. Bei Nr. 602- 887 ist ein Plättchen zungenförmig verlängert, das zweite fehlt. /Taf. 30:6-9/.
- 602-892-
- 602-899: Eiserne Schwertscheidenbruchstücke, die aus trogförmig gebogenen, mit Querstege verbundenen Blechbändern bestehen. Die Querstege sind aus zwei S-förmig gebogenen kantigen Stäbchen gebildet /Taf. 31:1, 6, 7/.
- 602-900-
- 602-901: Bronzene Schwertscheidenbruchstücke, die aus trogförmig gebogenen, mit flachen profilierten Ösen versehenen Blechbändern bestehen. Die Ösen dienten zur Befestigung der Querstege /Taf. 31:3,8/.
- 602-902-
- 602-915: Eiserne Schwertscheidenbruchstücke aus trogförmig gebogenen mit Querstege verbundenen Blechbändern /Taf. 31:4;5,9-12/.
- 602-916: Eisenschwert mit abgebrochener Spitze. Klinge mit einem Griffdorn beendet. In der Mitte der Klinge verläuft eine Längsrippe. L. d. Bruchstückes 56,5 cm; Br. d. Klinge 4,6 cm.
- 602-917: Klinge eines Eisenschwertes mit abgebrochenem Griffdorn und Spitze. In der Mitte der Klinge verläuft eine Längsrippe. L. d. Bruchstückes 67,0 cm; Br. d. Klinge 4,4 cm.
- 602-918: Klingenbruchstück eines Eisenschwertes, mit abgerundeter Spitze beendet. In der Mitte der Klinge verläuft eine Längsrippe. L. d. Bruchstückes 27,0 cm; Br. d. Klinge 4,4 cm.
- 602-919: Abgerundete Spitze eines Eisenschwertes. L. d. Bruchstückes 6,7 cm; Br. d. Klinge 4,1 cm.
- 602-920: Lange schmale eiserne Lanzen spitze mit langer Tülle. Blatt stellenweise ausgebrochen. L. 29,9 cm; Br. d. Blattes 2,7 cm /Taf. 32:1/.
- 602-921: Beschädigte lange blattförmige Lanzen spitze. Tülle fehlt fast gänzlich, Blatt ziemlich ausgebrochen. L. d. Bruchstückes 27,7 cm /Taf. 32:2/.
- 602-922: Gut erhaltene kleine blattförmige Eisenlanzen spitze mit langer Tülle. L. 16,4 cm; Br. d. Blattes 2,1 cm; Dm. d. Tülle 0,9 cm /Taf. 33:1/.
- 602-923: Kurze blattförmige Eisenlanzen spitze mit langer Tülle, in der Nügel erhalten sind, welche den Schaft befestigten. Im Inneren der Tülle sind durch Rost konservierte Holzüberreste. L. 15,9 cm; Br. d. Blattes 2,7 cm; Dm. d. Tülle 2,2 cm.
- 602-924: Bruchstück einer eisernen Lanzen spitze, von welcher bloss die Mittelrippe und Reste der Tülle erhalten blieben. L. d. Bruchstückes 13,4 cm /Taf. 33:7/.
- 602-925: Bruchstücke einer eisernen Lanzen spitze, von der nur die Mittelrippe und ein Teil der Tülle erhalten blieben. L. d. Bruchstückes 14,1 cm.

- 602-926: Bruchstück einer eisernen Lanzen spitze, von der nur die gebogene Mittelrippe und Tülle erhalten blieben. L. 12,9 cm /Taf. 33:8/.
- 602-927-
- 602-928: Zwei massive blattförmige Eisenlanzen spitzen mit abgebrochenen Tüllen /Taf. 33:3/.
- 602-929: Bruchstück einer eisernen Lanzen spitze mit starkem Mittelblatt. Die Lanzen spitze hatte scheinbar die Form eines etwas ausgeschnittenen Blattes. L. d. Bruchstückes 9,2 cm /Taf. 33:2/.
- 602-930-
- 602-932: Drei Bruchstücke eiserner Lanzen spitzen.
- 602-933: Länglich gebogenes Bruchstück einer eisernen Lanzen spitze. L. d. Bruchstückes 4,6 cm.
- 602-934-
- 602-938: Fünf Bruchstücke blattförmiger Eisenlanzen spitzen.
- 602-939: Massive blattförmige Eisenspitze, auf einer Seite flach, auf der zweiten ist in der Mitte eine Längskante. Auf der unteren Seite ist ein langer Dorn geschmiedet, dessen Ende eingerollt ist. Es handelt sich scheinbar um eine Lanzen spitze, die mit dem Dorn in den Schaft eingeschlagen war. L. 19,7 cm; Br. d. Klinge 3,8 cm.
- 602-940: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. In der Tüllenwand ist eine kleine Nagelöffnung. L. 9,5 cm; Dm. d. Tülle 2,1 cm /Taf. 34:16/.
- 602-941: Beschädigter eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. L. 8,5 cm.
- 602-942: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. In der Tüllenwand ist eine kleine Nagelöffnung. L. 9,5 cm; Dm. d. Tülle 1,9 cm /Taf. 34:11/.
- 602-943: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. L. 5,7 cm; Dm. d. Tülle 1,6 cm /Taf. 34:13/.
- 602-944: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. L. 5,0 cm; Dm. d. Tülle 1,7 cm /Taf. 34:9/.
- 602-945: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh mit beschädigter Tülle. L. 6,7 cm; Dm. d. Tülle 1,9 cm /Taf. 34:19/.
- 602-946: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. L. 6,0 cm; Dm. d. Tülle 1,7 cm /Taf. 34:14/.
- 602-947: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh mit beschädigter Tülle. L. 5,8 cm; Dm. d. Tülle 1,6 cm /Taf. 34:8/.
- 602-948: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh mit abgebrochenem Ende der Tülle. L. 6,2 cm /Taf. 34:12/.
- 602-949: Eiserner Lanzen schuh mit beschädigter Tülle. L. 6,1 cm /Taf. 34:15/.
- 602-950: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh mit beschädigter Tülle. L. 6,1 cm.
- 602-951: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. In der Tüllenwand ist eine kleine Nagelöffnung. L. 3,9 cm; Dm. d. Tülle 1,8 cm.
- 602-952: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh mit beschädigter Tülle. L. 4,1 cm; Dm. d. Tülle 1,8 cm.
- 602-953: Bruchstück eines eisernen tüllenförmigen Lanzen schuhes. L. d. Bruchstückes 4,4 cm.
- 602-954: Eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. In der Tüllenwand ist eine verrostete Nagelöffnung. L. 3,9 cm, Dm. d. Tülle 1,3 cm /Taf. 34:10/.
- 602-955-
- 602-963: Neun kleine tüllenförmige Lanzen schuhe /Taf. 34:2, 3, 5-7/.
- 602-964: Beschädigter eiserner tüllenförmiger Lanzen schuh. L. 5,4 cm /Taf. 34:4/.

- 602-965: Eiserner tüllenförmiger Lanzenschuh, unten mit einer Spitze beendet, oben läuft aus der Tülle ein länglicher Lappen aus, der nach unten gebogen ist. L. 7,7 cm /Taf. 34:18/.
- 602-966: Eiserner tüllenförmiger Lanzenschuh, dessen Tülle zu einem Lappen ausgehämmert ist, der sich spiralenförmig um das Ende des Schaftes wand. L. 8,1 cm.
- 602-967: Eiserner Lanzenschuh mit zwei seitlichen Lappen. L. 7,7 cm /Taf. 34:20/.
- 602-968: Eiserner Lanzenschuh mit zwei seitlichen Lappen, oben ist ein rechteckiges Plättchen. L. 12,0 cm /Taf. 34:17/.
- 602-969: Bruchstück eines eisernen tüllenförmigen Lanzenschuhes. L. 5,8 cm.
- 602-970: Eiserner Stäbchenlanzenschuh mit verstärkter Spitze. In den Schaft war er mit einem Dorn eingeschlagen. L. 14,8 cm /Taf. 34:1/.
- 602-971: Eiserner Angelhaken. Das stumpfe Ende ist in zwei ovale Flächen ausgehämmert, in der verengten Stelle zwischen diesen war der Faden angebunden. L. 5,5 cm /Taf. 6:11/.
- 602-972: Eiserner Angelhaken, an beiden Enden beschädigt. L. 6,3 cm /Taf. 6:10/.
- 602-973: Eiserner Tüllenmeissel. Der Meissel ist vierkantig, zwei gegenüberliegende Wände parallel, die anderen zwei nach aussen gewölbt. Das Ende der Tülle fehlt. L. 15,0 cm; St. d. Meissels 1,4 x 1,0 cm /Taf. 22:3/.
- 602-974: Eiserner vierkantiger Tüllenmeissel. Das Ende der Tülle fehlt. L. 11,9 cm.
- 602-975: Eiserner Tüllenmeissel. Der Meissel hat einen kreisförmigen Querschnitt, das Ende flach ausgehämmert. Der Rand der Tülle ist gerade abgeschnitten. L. 14,9 cm; Dm. d. Tülle 2,1 cm /Taf. 22:6/.
- 602-976: Eiserner vierkantiger Tüllenmeissel. Rand der Tülle gerade abgeschnitten und etwas ausgehämmert. L. 14,2 cm /Taf. 22:7/.
- 602-977: Eiserner lange kegelförmige Spitze, entweder Speerspitze oder Meissel. L. 14,8 cm; Dm. d. Tülle 1,4 cm /Taf. 22:8/.
- 602-978: Massives eisernes Stäbchen, an einem Ende stumpf abgerundet, am zweiten Ende etwas verbreitert und gerade abgeschnitten. Zweifelloos handelt es sich um einen groben Meissel. L. 13,6 cm; St. 1,6 cm.
- 602-979: Massiver vierkantiger eiserner Meissel. L. 11,9 cm; St. 1,5 x 1,1 cm; Br. d. Schneide 1,7 cm /Taf. 22:5/.
- 602-980: Eiserner dünner Meissel mit verbreiteter Schneide. L. 10,8 cm; St. 0,7 cm; Br. d. Schneide 1,5 cm.
- 602-981: Eiserner Meissel, der sich in Richtung zur Schneide allmählich verbreitert. L. 10,9 cm.
- 602-982: Eiserner Meissel aus einem dünnen Stäbchen, an der Schneide breiter. L. 10,0 cm; Br. d. Stäbchens 0,6 cm; Br. d. Schneide 1,4 cm.
- 602-983: Eiserner Meissel, an einem Ende gerade abgeschnitten mit Spuren von Hammerschlägen. Von hier aus verengt sich der Meissel bis zur Schneide. L. 9,9 cm.
- 602-984: Eisernes, abgeflachtes Stäbchen, an einem Ende breiter. Vielleicht ein Meissel. L. 15,6 cm.
- 602-985: Massiver eiserner vierkantiger Meissel, mit verengtem Ende. L. 11,9 cm; St. 1,1 x 0,9 cm /Taf. 22:4/.
- 602-986: Eiserner vierkantiger massiver Meissel, mit verengtem Ende. L. 8,4 cm.
- 602-987: Massiver eiserner Meissel aus einem tordierten Stäbchen. L. 11,5 cm.

- 602-988: Kleiner eiserner Meissel. L. 4,8 cm.
- 602-989-  
602-1003: 15 längliche Schleifsteine und ihre Bruchstücke von kreisförmigem oder vierkantigem Querschnitt /Taf. 42:9; Taf. 42:5/.
- 602-1004: Schleifstein in Kegelform mit elliptischer Basis. L. 7,9 cm.
- 602-1005: Schleifstein in Form eines vierkantigen Prismas. L. 5,4 cm.
- 602-1006: Schleifstein in Form eines langgezogenen Kegels. L. 5,0 cm.
- 602-1007: Kegelförmiger Schleifstein. L. 4,8 cm.
- 602-1008: Doppelkonischer Schleifstein. Ein Kegel sehr niedrig, der zweite ziemlich langgezogen. L. 5,6 cm /Taf. 42:4/.
- 602-1009: Schleifstein in Form eines langgezogenen rechteckigen Plättchens mit Durchbohrung bei einer der kürzeren Seiten. L. 6,1 cm; Br. 1,7 cm; St. 0,6 cm; Dm. d. Öffnung 0,5 cm /Taf. 42:3/.
- 602-1010: Schleifstein in Form eines Stäbchens von kreisförmigem Querschnitt. Das untere Ende abgerundet, das obere gerade abgeschnitten, mit zwei Querritzlinien, in der dritten tieferen ist eine Durchbohrung und unter dieser ist die vierte, seichteste Ritzlinie. L. 7,4 cm; Dm. d. Stäbchens 1,4 cm /Taf. 42:2/.
- 602-1011-  
602-1089: Verschieden grosse eiserne Nägel mit Köpfen in Form verhältnismässig grosser flacher Scheiben oder in Form grosser hohler Halbkugeln. Insgesamt 79 Stück.
- 602-1090: Eiserner Nagel mit Kopf in Form einer flachen Scheibe, Stäbchen gebogen und sein Ende berührt die untere Seite des Kopfes. In dieser Ose ist ein Eisenring eingehängt. L. 2,2 cm; Dm. d. Kopfes 1,6 cm, Dm. d. Ringes 3,2 cm.
- 602-1091: Eiserner Nagel mit abgebrochener Spitze. Den Kopf bildet ein massiver Zylinder. L. d. Bruchstückes 3,3 cm; H. d. Kopfes 1,3 cm; Dm. d. Kopfes 1,6 cm.
- 602-1092: Eiserner Nagel mit Kopf in Form eines niederen massiven Zylinders. Spitze abgebrochen. L. 3,8 cm; H. d. Kopfes 0,8 cm; Dm. d. Kopfes 1,6 cm.
- 602-1093: Eiserner Nagel mit massivem halbkugelförmigem Kopf, mit einer dünnen plastischen Rippe beendet. L. 4,5 cm; H. d. Kopfes 1,0 cm; Dm. d. Kopfes 1,1 cm.
- 602-1094: Grosser eiserner Nagel mit massivem halbkugelförmigem Kopfe. L. 8,4 cm; H. d. Kopfes 1,9 cm; Dm. d. Kopfes 2,1 cm.
- 602-1095: Massiver eiserner Nagel mit Kopf, der zu einem starken Rädchen gehämmert ist. L. 9,0 cm; H. d. Kopfes 0,7 cm; Dm. d. Kopfes 2,0 cm.
- 602-1096-  
602-1153: Eiserner Nägel von verschiedener Grösse, mit kleineren halbkugel-, kegelförmigen, sowie rechteckigen Köpfen. Insgesamt 57 Stück.
- 602-1154-  
602-1170: Eiserner Nägel von verschiedener Grösse, Köpfe entweder nur schwach verstärkt oder bilden sie kleine Rechtecke. Stäbchen vierkantig. Insgesamt 17 Stück.
- 602-1171-  
602-1185: 15 vierkantige Eisenstäbchen, mit Osen beendet. Ungefähr in der Hälfte der Länge sind die Stäbchen durchgebogen /Taf. 39:4,5,8-10/.
- 602-1186: Langes Eisenstäbchen mit einer Ose beendet. L. 17,7 cm; Dm. d. Ose 2,3 cm /Taf. 39:12/.
- 602-1187: Eisernes vierkantiges Stäbchen mit einer flachen Ose beendet. L. 9,4 cm; Dm. d. Ose 1,7 cm /Taf. 40:2/.

- 602-1188: Eisenstäbchen mit einer Öse beendet. Ende abgebrochen. L. 13,2 cm; Dm. d. Öse 2,3 cm /Taf. 39:6/.
- 602-1189: Eisernes vierkantiges Stäbchen mit einem Ring von vierkantigem Querschnitt beendet. L. 6,9 cm; Dm. d. Ringes 2,1 cm /Taf. 40:3/.
- 602-1190: Eisernes vierkantiges Stäbchen mit einer Öse beendet. In der Mitte senkrecht zur Ösenfläche gebogen. L. 10,1 cm; Dm. d. Öse 1,9 cm.
- 602-1191: Eisernes dünnes Stäbchen, mit verhältnismässig grosser Öse beendet. L. 7,8 cm; Dm. d. Öse 1,7 cm /Taf. 39:3/.
- 602-1192: Kurzes zugespitztes vierkantiges Eisenstäbchen, mit einer Öse von vierkantigem Querschnitt beendet. L. 8,2 cm; Dm. d. Öse 3,2 cm /Taf. 40:4/.
- 602-1193: Kurzes massives vierkantiges zugespitztes Eisenstäbchen, mit grosser Öse beendet. L. 6,5 cm; Dm. d. Öse 2,7 cm /Taf. 41:1/.
- 602-1194-  
602-1198: Vier Eisenstäbchen mit Ösen /Taf. 39:7, 11; Taf. 40:5; Taf. 41:6/.
- 602-1199: Vierkantiges massives Eisenstäbchen, zugespitzt, oben zu einer unregelmässigen ovalen Fläche ausgehämmert und mit einem Ring beendet. L. 10,3 cm /Taf. 40:1/.
- 602-1200: Eisernes vierkantiges Stäbchen, oben mit einer Öse beendet, unten zugespitzt. Aus der Spitze laufen nach rückwärts zwei Blechstückchen aus, die das Herausziehen des Stäbchens aus einer Öffnung verhinderten. L. 15,8 cm; Dm. d. Ringes 4,2 cm /Taf. 40:7/.
- 602-1201: Eisernes vierkantiges Stäbchen, oben mit einem Ring beendet, unten zugespitzt. Aus der Spitze laufen nach rückwärts zwei Blechstückchen aus, die das Herausziehen des Stäbchens aus einer Öffnung verhinderten. Ein Blechstückchen fehlt. L. 16,8 cm; Dm. d. Ringes 4,1 cm /Taf. 41:2/.
- 602-1202: Eisernes vierkantiges Stäbchen, oben mit einem Ring beendet, unten zugespitzt. Aus der Spitze läuft nach rückwärts ein Blechstückchen aus, welches das Herausziehen des Stäbchens aus einer Öffnung verhinderte. L. 15,6 cm; Dm. d. Ringes 4,8 cm /Taf. 41:3/.
- 602-1203: Eisernes Stäbchen, oben mit einem Ring beendet, die Spitze war mit Blechstücken versehen, die jedoch, ähnlich wie das Spitzenende, abgebrochen sind. Stäbchen vierkantig. L. 14,2 cm; Dm. d. Ringes 4,9 cm; /Taf. 41:4/.
- 602-1204: Eisernes vierkantiges Stäbchen, oben mit einem Ring beendet, unten zugespitzt und scheinbar mit Blechstücken versehen, die allerdings fehlen. L. 14,8 cm; Dm. d. Ringes 3,7 cm /Taf. 40:8/.
- 602-1205: Eisernes vierkantiges Stäbchen, oben mit einem Ring beendet, unten zugespitzt, keine Spuren von Blechstücken. L. 17,4 cm; Dm. d. Ringes 4,9 cm /Taf. 41:5/.
- 602-1206: Eisernes vierkantiges Stäbchen, oben mit einem Ring beendet/fehlt fast gänzlich/, unten zugespitzt und mit zwei Blechstücken versehen /das eine fehlt/. L. d. Bruchstückes 14,1 cm.
- 602-1207: Eisernes vierkantiges Stäbchen, oben mit einer massiven kleinen Öse beendet, in welcher ein eiserner starker Ring eingehängt ist. Unten zugespitzt und mit einem Blechstück versehen. L. 11,4 cm; Dm. d. Öse 1,7 cm; Dm. d. Ringes 4,6 cm; St. d. Ringes 0,7 cm /Taf. 40:6/.
- 602-1208: Eisenstäbchen, oben mit einem flachen Ring beendet, am unteren Ende profiliert, vierkantig. In der Mitte der Länge ist ein halbkreisförmiger Ausschnitt. L. 8,1 cm; Dm. d. Ringes 1,6 cm /Taf. 39:1/.
- 602-1209: Eisernes gebogenes Stäbchen, oben mit einem flachen Ring beendet, der an der Übergangsstelle zum Stäbchen mit zwei spitzigen Dornen versehen ist. L. 9,0 cm; Dm. d. Ringes 1,7 cm /Taf. 39:2/.

- 602-1210: Bruchstück eines flachen Sandsteines, der Feuerspuren aufweist. Auf einer Seite ist dieser flach, geglättet und hier sind drei kleine Ringe mit einem Punkt in der Mitte eingeritzt, die miteinander durch ein Kanälchen verbunden sind. Ausser diesen ist auf der Fläche eine 0,9 cm breite und 1,4 cm tiefe Öffnung angebracht. Es handelt sich scheinbar um eine Gussform für kleine Ringe. 5,8 x 5,8 x 2,7 cm /Taf. 14:4/.
- 602-1211: Scherbe aus Graphitton, vielleicht auch vom Ausbauch einer kammstrichverzierten Situla. Auf der Innenseite sind fünf kleine, verhältnismässig tiefe Grübchen. 3,3 x 3,2 cm /Taf. 14:6/.
- 602-1212: Gefässcherbe. Auf der Innenseite mit zwei Reihen flacher Grübchen versehen. 9,4 x 6,9 cm /Taf. 14:5/.
- 602-1213: Länglich zerbrochener /erhalten nur die Hälfte/, mächtiger eiserner Hammer mit grosser Öffnung. Das eine Ende abgebrochen auf dem zweiten Schlagspuren. L. 9,2 cm; H. 4,7 cm, L. d. Öffnung 4,2 cm /Taf. 25:6/.
- 602-1214: Eiserner Hammer, der sich auf einer Seite kegelartig verbreitert, auf der zweiten ist dieser zu einer flachen Spitze ausgehämmert. Der Hammer ist mit einem eisernen Griff versehen. L. d. Hammers 5,8 cm; L. d. Griffes 12,0 cm /Taf. 24:6/.
- 602-1215: Eiserner Hammer, das eine quadratische breitere Ende trägt Schlagspuren. In der Nähe dieses Endes ist eine rechteckige Grifföffnung. Das zweite Ende hat die Form einer Pyramide. 1,6 x 0,5 cm; das stärkere Ende 1,6 x 1,6 cm /Taf. 21:8/.
- 602-1216: Kleiner Eisengegenstand, auf beiden Seiten artförmig verbreitert, mit einer Grifföffnung. L. 4,4 cm; H. 1,0 cm.
- 602-1217: Massiver langer Eisenkeil, beide Enden flach gehämmert, die Schneiden der Enden stehen senkrecht zueinander. L. 18,2 cm.
- 602-1218: Eisenkeil mit rechteckigem Nacken. L. 6,4 cm; Nacken 3,1 x 2,6 cm; L. d. Schneide 2,3 cm.
- 602-1219: Eisenkeil mit abgebrochenem Ende. Der rechteckige Nacken weist Schlagspuren auf. L. 7,4 cm; Nacken 2,4 x 1,5 cm /Taf. 21:6/.
- 602-1220: Schlanker Eisenkeil /vielleicht ein Meissel/, von rechteckigem Querschnitt und abgeschnittenen Kanten. Der viereckige Nacken weist Schlagspuren auf. Die Schneide schwach fächerförmig gehämmert, ziemlich beschädigt. L. 8,3 cm; Nacken 1,3 x 1,3 cm.
- 602-1221: Kleiner Eisenkeil mit kreisförmigem Nacken und flach gehämmertes Schneide. L. 6,1 cm; Dm. d. Nackens 1,0 cm /Taf. 21:3/.
- 602-1222: Kleiner kegelförmiger Eisenkeil. L. 4,7 cm, Dm. d. Nackens 1,0 cm /Taf. 21:5/.
- 602-1223: Kleiner kegelförmiger Eisenkeil. Rings um den Nacken verläuft eine Ritzlinie. L. 4,7 cm; Dm. d. Nackens 1,0 cm /Taf. 21:4/.
- 602-1224: Eiserner Schlüssel, im rechten Winkel gebogen, das eine Ende ist mit einem Ring beendet, vor der Ansatzstelle sind zwei kleine plastische Wülste. Auf dem zweiten Ende sind in regelmässigen Abständen vier Zähne. L. d. gebogenen Seiten 7,0 cm und 5,3 cm; Dm. d. Ringes 2,2 cm; L. d. Zähne 2,2 cm.
- 602-1225: Eiserner Schlüssel S-förmig gebogen, auf dem einen Ende befindet sich ein Ring, auf dem zweiten Zähne, die ausgebrochen sind. L. 11,3 cm; Dm. d. Ringes 1,9 cm.
- 602-1226: Eiserner Schlüssel stark S-förmig gebogen, auf einem Ende mit einem Ring, auf dem anderen mit zwei nebeneinanderstehenden Zähnen beendet. L. 7,9 cm; Dm. d. Ringes 2,2 cm.
- 602-1227: Bruchstück einer grossen eisernen Sense. L. 32,3 cm; Br. d. Klinge 2,9 cm; St. d. Nackens 0,6 cm.

- 602-1228: Bruchstück einer eisernen Sense mit Dorn, zum Befestigen in den Schaft. L. 18,6 cm; Br. d. Klinge 3,4 cm.
- 602-1229: Bruchstück einer kleineren eisernen Sense. L. 13,6 cm; Br. d. Klinge 2,0 cm; St. d. Nackens 0,5 cm.
- 602-1230: Bruchstück einer kleinen eisernen Sense mit Dorn zum Einsetzen in den Griff. L. 10,5 cm; Br. d. Klinge 1,8 cm.
- 602-1231: Rädchen aus einem Graphitscherben eines kammstrichverzierten Gefässes. Durchbohrt. Gut ausgeschliffen. Dm. 5,5 x 5,3 cm; Dm. d. Öffnung 1,5 cm.
- 602-1232-  
602-1256: 25 durchbohrte Rädchen von Gefässcherben.
- 602-1257: Bruchstück bronzenen Rohmaterials. 5,5 x 5,1 cm.
- 602-1258: Bruchstück bronzenen Rohmaterials. 10,2 x 8,7 cm.
- 602-1259-  
602-1338: 81 Stück Eisenpfrieme von verschiedener Grösse. Grösstenteils sind aus vierkantigen Stäbchen hergestellt, die an beiden Enden zugespitzt sind. Der mittlere Teil ist verstärkt /Taf. 23:5-18/.
- 602-1339: Eisengegenstand in Form von zwei vierseitigen Pyramiden, die mit der Basis zueinander stehen. Die eine länger, die andere kürzer. L. 4,9 cm.
- 602-1340: Eisengegenstand auf der einen Seite in Form einer langgezogenen vierseitigen Pyramide, auf der zweiten kegelförmig. Kegel kürzer. L. 6,6 cm /Taf. 23:1/.
- 602-1341: Eisengegenstand auf einer Seite in Form einer langgezogenen vierseitigen Pyramide, auf der zweiten in Form eines niederen Kegels. L. 7,7 cm /Taf. 23:3/.
- 602-1342: Eisengegenstand auf einer Seite in Form einer langgezogenen vierseitigen Pyramide, auf der zweiten ein niederer Kegel. L. 6,9 cm /Taf. 23:2/.
- 602-1343: Eisenstäbchen von kreisförmigem Querschnitt, an einem Ende gerade abgeschnitten, das zweite zu einer vierkantigen Spitze ausgehämmert. L. 5,7 cm /Taf. 23:4/.
- 602-1344-  
602-1371: Schlackenbruchstücke.
- 602-1372-  
602-1373: Zwei Stücke Eisenerz.
- 602-1374: Massiver Eisenring, aus welchem eine schwächere und im Querschnitt vierkantige Use herausgezogen ist. L. 6,8 cm; Dm. d. Ringes 5,1 cm /Taf. 36:7/.
- 602-1375: Massiver, im Querschnitt runder Eisenring, aus welchem eine Use herausgezogen ist. L. 6,0 cm; Dm. d. Ringes 4,5 cm.
- 602-1376-  
602-1385: 10 Stück eiserner achterförmiger Ösen von Kettenbruchstücken. /Taf. 36:1-6, 8, 9/.
- 602-1386: Eisenkette aus massiven achterförmigen Gliedern zusammengesetzt. 14 Glieder erhalten, von welchen 13 ungefähr gleich gross sind. Das 14. Glied ist merklich grösser. L. 51,5 cm; L. d. Glieder zwischen 5,3 cm und 5,5 cm; L. d. letzten Gliedes 9,8 cm /Taf. 35:6/.
- 602-1387: Glied einer Eisenkette, aus einem mehrmals gewundenen Ring erzeugt, so dass ein aus zwei Drähten geflochtenes Stäbchen, mit kleinen Ösen am Ende, entstand. L. 6,2 cm /Taf. 35:4/.
- 602-1388: Eisernes Kettenglied in Form eines Stäbchens aus zwei parallelen Drähten, mit kleinen Ösen beendet. Die Partie zwischen den Ösen ist durch eine aufgefädelt eiserne Blehmanschette verstärkt. L. 5,6 cm /Taf. 35:2/.

- 602-1389: Eisernes Kettenglied in Form eines Stäbchens aus zwei Drähten geflochten und mit kleinen Ösen beendet. L. 9,7 cm /Taf. 35:3/.
- 602-1390: Zwei ineinandergefädelt achterförmige Glieder einer Eisenkette. Beide beschädigt. Gesamtlänge 9,8 cm, L. d. Glieder ca 5,7 cm.
- 602-1391: Eisernes Kettenglied an einer Stelle gesprungen. L. 6,6 cm.
- 602-1392: Eisernes achterförmiges Kettenglied, in welchem die Hälfte eines zweiten Gliedes eingehängt ist. L. d. kompletten Gliedes 5,9 cm; Gesamtlänge 7,6 cm.
- 602-1393: Achterförmiges Kettenglied, in welchem zwei weitere beschädigte Glieder eingehängt sind. L. d. Gliedes 8,3 cm; Gesamtlänge 18,0 cm.
- 602-1394-  
602-1396: 3 eiserne achterförmige Kettenglieder /Taf. 35:1/.
- 602-1397: Teil einer Eisenkette aus ovalen, in der Mitte etwas zusammengezogenen Gliedern. Acht Glieder erhalten. Gesamtlänge 21,7 cm; L. d. Glieder 3,5 cm - 4,0 cm /Taf. 35:5/.
- 602-1398: Zwei Glieder einer Eisenkette, aus eisernen Stäbchen erzeugt, die an den Enden zu Ösen gebogen sind. Im längeren Glied ist ein grosser eiserner Ring eingehängt. Gesamtlänge 18,6 cm; L. d. Glieder 5,5 und 8,6 cm; Dm. d. Ringes 7,1 cm.
- 602-1399-  
602-1426: Eiserne Blechbruchstücke, vielleicht Bestandteile von verschiedenen Beschlägen.
- 602-1427: Griffbruchstück und Wandteil einer Eisenpfanne, deren Form ähnliche Typen bronzenen Gefässe nachahmte. Das Griffende ist nicht erhalten. L. d. Bruchstückes 10,5 cm /Taf. 14:1/.
- 602-1428-  
602-1432: Fünf massive Eisenplättchen mit kreisförmigen Öffnungen /Taf. 15:2,10/.
- 602-1433: Gebogenes Eisenplättchen mit grosser Öffnung. L. 4,3 cm; Dm. d. Öffnung 1,2 x 1,4 cm.
- 602-1434: Rechteckige Eisenplättchen. In den Ecken der gegenüberliegenden Seiten sind Nagelöffnungen, in der Mitte ist eine quadratische Öffnung. 6,3 x 4,3 cm; Öffnung 1,2 x 1,1 cm.
- 602-1435: Eisernes rechteckiges Blechplättchen mit viereckiger Öffnung in der Mitte und kleinen Nagelöffnungen in den Ecken. Eine der längeren Seiten ist beschädigt. Ungefähr 6,7 x 4,4 cm; Öffnung 1,1 x 1,1 cm /Taf. 15:11/.
- 602-1436: Ziemlich beschädigtes eisernes Blechplättchen von rechteckiger Form mit quadratischer Öffnung in der Mitte. Ungefähr 6,6 x 4,5 cm; Öffnung 1,5 x 1,5 cm.
- 602-1437: Eisernes Blechplättchen von rechteckiger Form, mit quadratischer Öffnung in der Mitte und kleinen Nagelöffnungen in den Ecken. 5,6 x 4,1 cm; Öffnung 1,3 x 1,4 cm /Taf. 15:5/.
- 602-1438: Eisernes Blechplättchen mit quadratischer Öffnung in der Mitte und kleinen Nagelöffnungen in den Ecken. 6,4 x 4,8 cm; Öffnung 1,1 x 1,2 cm /Taf. 15:9/.
- 602-1439: Eisernes rechteckiges Blechplättchen mit quadratischer Öffnung in der Mitte und mit kleinen Nagelöffnungen in den Ecken. Von diesen sind bloss zwei sichtbar, die anderen sind verrostet. 6,7 x 4,3 cm; Öffnung 1,3 x 1,2 cm /Taf. 15:7/.
- 602-1440: Beschädigtes rechteckiges Eisenplättchen mit quadratischer Öffnung in der Mitte und kleinen Nagelöffnungen in den Ecken. Auf dem Bruchstück sind nur zwei kleine Öffnungen erhalten, in welchen sich noch Nägel befinden. 4,9 x 4,8 cm.

- 602-1441: Kleines kreisförmiges Eisenplättchen mit drei kreisförmigen Öffnungen. Dm. 2,6 x 2,7 cm /Taf. 15:3/.
- 602-1442: Bruchstück eines Eisenplättchens mit kreisförmiger Öffnung. Dm. 3,0cm.
- 602-1443: Bruchstück eines massiven rechteckigen Eisenplättchens, auf der unteren Seite flach, auf der äusseren schwach gewölbt. 4,4 x 3,1 cm; St. 0,4cm.
- 602-1444: Eisernes rechteckiges Blechplättchen mit grösserer Anzahl kleiner Nagelöffnungen. Das Plättchen ist ziemlich beschädigt. 7,1 x 4,6 cm.
- 602-1445: Eiserner Blechstreifen mit zwei Nagelöffnungen. L. d. Seiten 8,1 cm und 6,0 cm; Br. d. Streifens 1,9 cm.
- 602-1446: Bruchstück eines Eisenbleches, in welchem ein kleiner eiserner Ring eingehängt ist. 5,3 x 3,0 cm; Dm. d. Ringes 1,7 cm.
- 602-1447: Zwei ovale Eisenplättchen mit massiven Ösen beendet, durch welche sie ineinander eingehängt sind. Gesamtlänge 11,6cm; L. d. Plättchens 7,4cm und 5,8 /Taf. 15:1/.
- 602-1448: Bruchstück eines Eisenplättchens von unregelmässiger Form, mit zwei ungleich grossen Öffnungen. 3,8 x 4,1 cm.
- 602-1449: Bruchstück eines Eisenplättchens mit kreisförmiger Öffnung und zwei bogenförmigen Blechstreifen. 5,1 x 3,5 cm.
- 602-1460: Bruchstück eines durchbrochenen Eisenbeschlages, deren Form man nicht feststellen kann. 6,9 x 5,8 cm /Taf. 15:6/.
- 602-1451: Bruchstück einer eisernen Blechscheibe in der zwei Öffnungen erhalten sind. Dm. 4,0 cm /Taf. 14:3/.
- 602-1452: Bruchstück eines halbelipsenförmigen Eisenplättchens mit kreisförmiger Öffnung. 5,5 x 5,2 cm /Taf. 15:8/.
- 602-1453: Eisernes rechteckiges Blechplättchen mit schwach gebogenen Enden. Am Umfange Nagelöffnungen. 5,4 x 4,4 cm.
- 602-1454: Eisernes Blechplättchen mit halbkreisförmigen Ausschnitten auf den längeren Seiten, auf einer den kürzeren Seiten sind drei zungenförmige Kerben, die zweite Seite ist abgebrochen. Auf dem Bruch befindet sich Überrest einer Öffnung. 7,8 x 4,7 cm /Taf. 14:2/.
- 602-1455: Eisernes Blechstück, auf einer den Seite drei halbkreisförmige Kerben. Eine Nagelöffnung erhalten. 4,5 x 1,2 cm /Taf. 15:4/.
- 602-1456: Kreisförmiges Eisenplättchen mit breitem Grübchen in der Mitte: auf zwei gegenüberliegenden Stellen am Rande gebogen. Auf zwei gegenüberliegenden Enden ist zungenförmig ziemlich weit herausgezogen. L. 14,8 cm.
- 602-1457-
- 602-1504: Massive Eisenbruchstücke, vielleicht Abfälle, welche bei der Erzeugung von Metallgegenständen entstanden, einige von diesen waren vielleicht Halbfabrikate.
- 602-1505-
- 602-1682: 178 Stück Eisenstäbchen von unbestimmbaren Gegenständen. Bruchstücke eiserner Blechstreifen, einige vielleicht Reifen von Holzleimern, andere sind Überreste von Bandhaken.
- 602-1683: 137 Stück kleiner Eisenstäbchen, scheinbar Nadelbruchstücke, Nadelfragmente von eisernen Fibeln, einige /vierkantige/ vielleicht Bruchstücke eiserner Nägel.
- 602-1684: Gebogener eiserner sporenförmiger Gürtelhaken, dessen Stäbchen mit einem dreieckigen Plättchen mit einer Öffnung beendet sind. L. 8,8 cm; /Taf. 37:6/.
- 602-1685: Flacher Eisenreifen, der auf einem Ende zu einem senkrecht gestellten kreisförmigen Plättchen mit kreisförmiger Öffnung gehämmert ist. Plättchen beschädigt. L. 18,5 cm.

- 602-1686: Flacher Eisenreifen, der an einem Ende zu einem senkrecht gestellten, kreisförmigen Plättchen mit einer Öffnung, gehämmert ist. L. 13,9 cm.
- 602-1687-
- 602-1696: 10 Stück eiserner Eimergriffe, in Form flacher Reifen mit verengten umgebogenen Enden.
- 602-1697: Eiserner Gegenstand in Form eines vierkantigen Stäbchens, unten zugespitzt, oben zu zwei Ösen gebogen. An der Verbindungstelle der Ösen ist ein Plättchen mit einer Niete mit zwei halbkugelförmigen Köpfen. L. 10,1 cm /Taf. 38:1/.
- 602-1698: Eiserner Gegenstand ähnlich wie Nr. 602-1687. L. 10,7 cm /Taf. 38:5/.
- 602-1699: Eisenstäbchen, in der Nähe der Spitze vierkantig, weiter dann von kreisförmigem Querschnitt. An einem Ende ist eine Spitze, am zweiten zwei gebogene Dorne. L. 15,6 cm /Taf. 19:1/.
- 602-1700: Eisernes Stäbchen ähnlich wie Nr. 602-1699. L. 11,7 cm.
- 602-1701: Bruchstück eines eisernen Stäbchens, ähnlich wie Nr. 602-1699. L. d. Bruchstückes 5,6 cm.
- 602-1702-
- 602-1716: 15 Stück Eisenhaken, die meistens halbkreisförmig sind. An einer Stelle ist der Bügel senkrecht gebogen und läuft in einen vierkantigen, verschieden langen Dorn aus /Taf. 37:1-5, 8, 9; Taf. 38:2/.
- 602-1717: Klingenbruchstück einer Eisensense. L. d. Bruchstückes 13,4 cm.
- 602-1718: Eisernes Klingenbruchstück vielleicht von einem Schwert. L. d. Bruchstückes 13,1 cm.
- 602-1719: Klingenbruchstück scheinbar von einer eisernen Sense. L. d. Bruchstückes 5,9 cm.
- 602-1720: Eisernes Klingenbruchstück, vielleicht von einem Messer. L. 9,0 cm.
- 602-1721: Eisernes flaches ovales Plättchen, aus welchem an beiden Seiten Stäbchen auslaufen, die am Ende senkrecht gebogen sind. L. d. Plättchens 11,0 cm; L. d. Stäbchen 4,5 cm.
- 602-1722-
- 602-1727: Ähnliche Gegenstände und ihre Bruchstücke wie Nr. 602-1721.
- 602-1728: Eiserner Gegenstand aus einem gebogenen ovalen Plättchen gebildet, aus welchem ein langes vierkantiges Stäbchen ausläuft, das am Ende umgebogen ist. Es handelt sich scheinbar um ein Werkzeug zur Holzbearbeitung. L. 10,3 cm /Taf. 38:4/.
- 602-1729: Eisengegenstand aus einem länglich gebogenen Plättchen gebildet, aus welchem ein flaches Stäbchen ausläuft, das am Ende rechtwinklig gebogen und zugespitzt ist. Scheinbar ein Werkzeug zur Holzbearbeitung. L. 10,0 cm /Taf. 37:7/.
- 602-1730: Bruchstück eines Reifmessers. L. 6,7 cm.
- 602-1731: Eiserner zugespitzte Öse. L. 8,9 cm; Br. 2,9 cm /Taf. 20:2/.
- 602-1732: Kurzes starkes vierkantiges Stäbchen, oben mit einer grossen Öse beendet, unten zu einem Dreieck ausgehämmert. L. 6,3cm; Dm. d. Ringes 2,6cm, /Taf. 20:3/.
- 602-1733: Gebogenes Eisenplättchen, an beiden Enden zugespitzt, in der Mitte eine kreisförmige Öffnung. L. 4,2 cm; max. Br. 1,3 cm.
- 602-1734: Rechteckige Eisenplättchen mit Öffnung in der kürzeren Seite, am zweiten Ende zugespitzt und mit einem Kügelchen beendet. L. 8,7 cm; Br. 2,4 cm; Dm. d. Kügelchens. 1,2 cm.
- 602-1735-
- 602-1736: Zwei gebogen Eisenspitzen, auf der Innenseite trogförmig ausgehöhlt.



- 602-1737: Bruchstück eines Eisenstäbchens, das in der Nähe des Endes eine längliche Öffnung hat. L. 6,3 cm; St. 0,9 cm; Öffnung 1,6 x 0,4 cm.
- 602-1738: Massives rechteckiges Eisenplättchen mit langer Öffnung in der Mitte. L. 11,3 cm; Br. 2,5 cm; St. 0,8 cm; Öffnung 4,8 x 0,8 cm /Taf. 20:6/.
- 602-1739: Eiserner stäbchenartiger Meißel, die Schneide zu einem kleinen Dreieck gehämmert. L. 13,9 cm; Br. d. Schneide 1,4 cm.
- 602-1740: Eiserner stäbchenartiger Meißel, die Schneide zu einem kleinen Dreieck gehämmert. L. 11,9 cm; Br. d. Schneide 1,6 cm.
- 602-1741: Eiserner stäbchenartiger Meißel. L. 8,5 cm.
- 602-1742: Flaches Eisenstäbchen an einem Ende breiter. L. 8,3 cm.
- 602-1743: Eiserner Tülle, am breiteren Ende kragenartig ausgehämmert, das schmalere Ende glatt abgeschnitten. L. 8,8 cm; Dm. d. Enden 2,5 cm und 1,7 cm, /Taf. 37:10/.
- 602-1744: Halbkreisförmig gebogener Eisenhaken, mit einer Ose beendet. L. 6,9 cm.
- 602-1745-  
602-1746: Zwei Eisenstäbchen, unten zugespitzt, oben mit langem zylinderförmigem Kopf, der senkrecht gestellt ist. In der Nähe der Spitze ist eine Öffnung, die parallel mit dem Kopfe verläuft /Taf. 38:3/.
- 602-1747: Eiserner Nagel in T-Form, aus einem vierkantigen Stäbchen erzeugt. D. 7,7 cm; L. d. Kopfes 2,5 cm.
- 602-1748-  
602-1753: Bruchstücke sechs kleiner Eisenrahmen.
- 602-1754: Beschädigter Eisengegenstand mit lappenförmiger Tülle. L. 6,6 cm.
- 602-1755: Eiserner artförmiger Gegenstand mit lappenförmiger Tülle und Nagelöffnung, zur Befestigung des Schaftes. L. 6,8 cm.
- 602-1756: Massives eisernes Bruchstück mit angedeuteter lappenförmiger Tülle. Scheinbar eine unfertige Art. L. 4,8 cm.
- 602-1757: Bruchstück einer Eisentülle. L. 4,2 cm.
- 602-1758: Beschädigter Eisengegenstand mit lappenförmiger Tülle, Schneide nicht verbreitert und oval beendet. In einem der Lappen befindet sich eine Nagelöffnung. L. 7,1 cm.
- 602-1759: Eisengegenstand mit lappenförmiger Tülle, Schneide nicht verbreitert und abgerundet. Tülle beschädigt. L. 6,3 cm.
- 602-1760: Bruchstück einer Eisentülle. L. 4,5 cm.
- 602-1761: Bruchstück eines Eisengegenstandes mit lappenförmiger Tülle, Schneide verbreitert sich nicht und ist abgerundet. Tülle beschädigt. L. 6,6 cm.
- 602-1762-  
602-1765: Vier eiserne achterförmige Glieder, welche an den Enden geschlossene Osen, mit zugespitzten und gebogenen Enden haben.
- 602-1766: Massiver Eisenring, in welchem zwei eingehängte ovale, mit grossen Osen beendete Eisenplättchen eingehängt sind. Ein Plättchen abgebrochen. Gesamtlänge 17,0 cm; Dm. d. Ringes 4,7 cm.
- 602-1767: Massives verbogenes achterförmiges Eisenglied, in welchem der Rest eines tordierten Gliedes eingehängt ist. L. d. Gliedes 13,5 cm; Gesamt - länge 17,8 cm.
- 602-1768-  
602-1772: Fünf Eisenglieder, vielleicht von Ketten.
- 602-1773: Zwei Eisenstäbchen, vierkantig, an einem Ende mit Osen, am zweiten mit einem Haken beendet. Die Stäbchen sind miteinander durch Osen verbunden. Gesamtlänge 12,5 cm; L. d. Gliedes 7,1 cm und 6,3 cm.

- 602-1774: Zwei Eisenstäbchen, vierkantig, an einem Ende mit Ringen, am zweiten mit einem Haken beendet. Die Stäbchen sind durch Ringe verbunden. Gesamtlänge 12,1 cm; L. d. Ringe 6,3 und 6,6 cm.
- 602-1775: Vierkantiges Eisenstäbchen, an einem Ende mit einem Ring, am zweiten mit einem Haken beendet. L. 8,1 cm.
- 602-1776: Eisenstäbchen, an einem Ende ein Ring, das zweite beschädigt. L. 6,0 cm.
- 602-1777: Vierkantiges Eisenstäbchen, an einem Ende scheinbar mit einem Haken beendet, das zweite beschädigt. L. 7,1 cm.
- 602-1778: Vierkantiges Eisenstäbchen mit gebogenen Enden.
- 602-1779: Ovals Eisenglied, in welchem eine eiserne Ose, mit verbogenen und zugespitzten Enden eingehängt ist. L. 5,9 cm.
- 602-1780: Verbogenes Eisenstäbchen, an beiden Enden breiter und mit Öffnungen versehen. L. 12,0 cm.
- 602-1781: Lange schlanke Eisenspitze, mit einer Tülle versehen. Die Seitenkanten der Spitzen sind gerade abgeschnitten und stumpf, nur die etwas breitere Spitze ist scharf und mit einer kreisförmigen Öffnung versehen. L. 28,0 cm.
- 602-1782: Langes schmales Eisenplättchen, an einem Ende zugespitzt, das zweite verengt und in Form irgendeines Griffes, am Ende zu einem kleinen Plättchen ausgehämmert und gebogen. L. 25,8 cm; Br. 1,1 cm.
- 602-1783: Langes verbogenes Eisenstäbchen, an einem Ende mit einem Ring beendet, das zweite rechtwinkelig verbogen und zu einem Dreieck ausgehämmert /Schlüssel?/. L. 30,4 cm; Dm. d. Ringes 3,0 cm.
- 602-1784: Rechtwinkelig gebogenes Eisenstäbchen, ein Ende mit einem Ring beendet, vor diesem ist das Stäbchen profiliert, das zweite Ende war scheinbar gabelförmig verzweigt. /Schlüssel?/. L. d. Seiten 15,3 und 7,6 cm; Dm. d. Ringes 2,4 cm /Taf. 38:6/.
- 602-1785: Rechtwinkelig gebogenes Eisenstäbchen, an einem Ende mit einem Ring versehen, das zweite im rechten Winkel zur Fläche des Ringes gebogen /Schlüssel?/. L. d. Seiten 17,2 und 5,6 cm; Dm. d. Ringes 1,8 cm.
- 602-1786: Rechtwinkelig gebogenes Eisenstäbchen, an einem Ende mit einem Ring versehen, das zweite gabelförmig verzweigt /Schlüssel?/. L. d. Seiten 15,7 und 8,2 cm; Dm. d. Ringes 2,4 cm /Taf. 37:11/.
- 602-1787: Flaches rechtwinkelig gebogenes Eisenstäbchen an einem Ende mit einem Ring versehen, das zweite Ende abgebrochen. L. d. Seiten 10,9 und 4,3 cm; Dm. d. Ringes 2,2 cm.
- 602-1788: S-förmig gebogenes flaches Eisenstäbchen, an einem Ende mit einem Ring versehen /Schlüssel?/. L. 18,9 cm; Dm. d. Ringes 1,9 cm.
- 602-1789: Eisenstäbchen rechtwinkelig gebogen, an einem Ende mit einem Ring beendet, das andere abgebrochen /Schlüssel?/. L. d. Seiten 6,9 und 5,4 cm; Dm. d. Ringes 2,4 cm.
- 602-1790: Eisenstäbchen, ein Ende zu einem nicht geschlossenen Ring gebogen, das andere rechtwinkelig /Schlüssel?/. L. 8,7 cm.
- 602-1791: Eisenstäbchen mit einem Ring beendet, der ziemlich beschädigt ist. Das zweite Ende rechtwinkelig gebogen und zu einem kleinen Dreieck gehämmert. /Schlüssel?/. L. 7,1 cm.
- 602-1792: Massive Eisennadel, das untere Ende abgebrochen. Das Stäbchen hat einen kreisförmigen Querschnitt und ist unfähr in der Hälfte der erhaltenen Länge verstärkt. Durch eine plastische Rippe ist der profilierte Kopf abgeteilt, der mit einem kleinen Kügelchen beendet ist. L. /erhaltene/ 26,0 cm; Dm. d. Stäbchens 0,8 cm; max. Dm. d. Kopfes 2,1 cm /Taf. 20:4/.
- 602-1793: Eisenblech in Form eines hohen gleichseitigen Dreieckes, an dessen Basis eine rechteckige Öffnung ist. Der Scheitelpunkt des Dreieckes ist zu einem grossen dreieckigen Rahmen gehämmert, auf dessen Basis eine eiserne Ose eingehängt ist. L. 16,1 cm.

- 602-1794: Eiserner Blechstreifen an einem Ende breiter, in der Nähe dieses Endes ist eine grössere quadratische, am entgegengesetzten Ende eine kreisförmige Öffnung. Das schmalere Ende ist zu zwei langen zurückgebogenen Stäbchen ausgehämmert, deren Enden kegelförmig verstärkt sind. L. 21,1 cm.
- 602-1795: Eiserner Blechstreifen, an einem Ende breiter und mit einer quadratischen Öffnung versehen, das zweite Ende ist eingerollt und im so entstandenen Röhrchen befindet sich der Rest eines rahmenförmigen Eisengliedes. L. 19,5 cm.
- 602-1796: Eiserner Blechstreifen, der an seinem breiteren Ende eine quadratische Öffnung hat, am zweiten Ende ist die Öffnung kreisförmig, Rest einer eisernen Öse. L. 13,6 cm.
- 602-1797: Kurzes starkes vierkantiges Eisenstäbchen, beide Enden zu grossen blattförmigen Teilen ausgehämmert. L. 19,6 cm /Taf. 20:5/.
- 602-1798: Flaches Eisenplättchen, ein Ende rechtwinkelig gebogen und mit einem niedrigen kegelförmigen Knopf beendet. An das zweite Ende ist ein eisernes Blech angeschmiedet, welches das Herausziehen des Plättchens aus irgendeiner Öffnung verhinderte. L. 12,6 cm; Dm. d. Kegels 1,3 cm.
- 602-1799: Vierkantiges Eisenstäbchen, an einem Ende gebogen, das zweite zu einem Ring ausgehämmert. L. 14,1 cm; Dm. d. Ringes 4,4 cm.
- 602-1800: Vierkantiges zugespitztes Eisenstäbchen, mit einem Ring beendet. Aus der Spitze laufen zwei Blechstücke aus, die das Stäbchen in irgendeiner Öffnung festhielten. L. 13,1 cm; Dm. d. Ringes 4,6 cm.
- 602-1801: Langes Eisenplättchen, an einem Ende etwas verengt. Aus dem breiteren Ende läuft ein grosser Ring aus. L. 15,3 cm; Dm. d. Ringes 4,2 cm.
- 602-1802: Eisenplättchen mit einem grossen Ring beendet, der fast gänzlich abgebrochen ist. Aus dem zweiten Ende verliefen auf der einen Seite drei nebeneinander gelegte Blechstücke, welche das Plättchen in irgendeiner Öffnung festhielten. Das Plättchen ist ziemlich breit und kurz. L. d. Bruchstückes 8,4 cm; L. d. Plättchens 5,9 cm; Br. d. Plättchens 2,2 cm /Taf. 20:7/.
- 602-1803: Vierkantiges Eisenstäbchen, an einem Ende gebogen, das zweite mit einem breiten, im Querschnitt profilierten Ring beendet. L. 9,0 cm; Dm. d. Ringes 2,8 cm; Br. d. Ringes 1,8 cm.
- 602-1804: Bruchstück eines Eisenplättchen, auf einem Ende eine Öse. L. 10,1 cm; Dm. d. Öse 5,0 cm.
- 602-1805-  
602-1806: Zwei Eisenstäbchen von kreisförmigem Querschnitt, deren stärkere Enden in einen gebogenen vierkantigen Dorn übergehen.
- 602-1807: Bogenförmiges Eisenstäbchen, mit massiven Halbkügelchen beendet. Auf der Innenseite des Bogens sind in der Mitte zwei längliche Ösen, in einer von diesen ist der Rest eines Eisengegenstandes. 12,9 x 7,9cm; Dm. d. Stäbchens 0,5 cm; Dm. d. Enden 1,1 cm /Taf. 20:1/.
- 602-1808: Gebogenes Eisenstäbchen, ein Ende schmal und zu einer Öse eingerollt, das zweite breiter und abgebrochen. L. d. Bruchstückes 9,6 cm.
- 602-1809: Massives Eisenstäbchen von rundem Querschnitt, an einem Ende ist ein kleiner Würfel, das zweite ist zu einem Ring geformt. L. 16,1 cm; Dm. d. Stäbchens 1,4 cm.
- 602-1810: Vierkantiges Eisenstäbchen, ein Ende zu einem kleinen kreisförmigen Plättchen gehämmert, in welchem eine Niete mit massivem Kopfe, in Form eines umgekehrten stumpfen Kegels eingesetzt ist. Das zweite Ende ist zugespitzt und mit einem langen Blechstück versehen, welches das Herausziehen des Stäbchens aus irgendeiner Öffnung verhinderte. L. 11,3cm.
- 602-1811: Eisenstäbchen mit einer grossen Kugel beendet, das zweite Ende geht in eine Tülle über. An der Übergangsstelle des Stäbchens zur Tülle ist eine profilierte bronzene Hülse und ober dieser geht das Stäbchen in einen Seitendorn über. L. 8,7 cm; Dm. d. Kugel 1,8 cm.

- 602-1812: Rechtwinkeliges gebogenes massives Eisenplättchen, mit vier Öffnungen, in zwei befinden sich noch Nagelüberreste. L. d. Seiten 15,8 und 6,9cm; Br. 1,5 und 1,0 cm.
- 602-1813: Flacher Eisenring, der in zwei massive dreieckige Plättchen mit Öffnungen übergeht. L. 4,9 cm; Br. d. Ringes 4,4 cm; Br. d. Plättchens 1,9 cm; St. d. Plättchens 0,5 cm.
- 602-1814-  
602-1816: Drei Eisenstäbchen, die Enden zu Ösen gewunden.
- 602-1817: Vierkantiges Eisenplättchen mit stärkerem Ende, das zu zwei dünneren, in Form von Widderhörnern egebogene Stäbchen geschmiedet ist. Eines dieser Stäbchen ist abgebrochen. L. 10,8 cm.
- 602-1818: Flaches Eisenplättchen rechtwinkelig gebogen und segmentförmig beendet. L. d. Seiten 11,1 und 5,0cm; Br. d. Stäbchens 2,9 cm 1,5 cm; Br. d. Segmentes 5,8 cm.
- 602-1819: Eisenplättchen an den Enden breiter und mit einer kreisförmigen Öffnung versehen. 14,8 cm.
- 602-1820: Langer eiserner ovaler Blechstreifen, mit einem Ring beendet, in welchem eine Öse eingehängt ist. L. 13,9 cm.
- 602-1821-  
602-1822: Zwei Eisenpfrieme.
- 602-1823: Starkes Eisenplättchen, an einem Ende in einen Dorn übergehend, das zweite zu einem starken Stäbchen gebogen. L. 13,0 cm.
- 602-1824: Gebogenes Eisenplättchen mit zwei kreisförmigen Öffnungen. L. 12,5 cm.
- 602-1825: Flaches Eisenstäbchen parabolisch gebogen, das Ende etwas breiter und mit einer kreisförmigen Öffnung versehen. Aus dem höchsten Punkte des Bogens geht ein Plättchen hervor, in welchem eine Niete mit flachem kreisförmigem Kopf angebracht ist. L. d. Bruchstückes 7,5 cm.
- 602-1826-  
602-1833: Acht Bruchstücke Eisenbänder, auf einigen befinden sich Knoten, andere sind gewunden. Es handelt sich scheinbar um Material, auf welchem man die Dehnbarkeit des Eisens prüfte.
- 602-1834-  
602-1839: Sechs Eisenplättchen in Form eines langgezogenen gleicharmigen Dreieckes /Taf. 6:12,13/.
- 602-1840: Starkes quadratisches Eisenplättchen, es diente vielleicht als Unterlage bei Schmiedarbeiten. 3,1 x 3,2 cm; St. 1,1 cm /Taf. 6:15/.
- 602-1841: Eiserner Waagebalken einer feinen Waage. Hälfte eines Waagebalkens abgebrochen. L. d. Bruchstückes 7,0 cm /Taf. 6:8/.
- 602-1842: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. An den Seiten ist je eine dünne plastische Rippe angebracht. Im Mittelteil ist plastisch ein Geflecht aus zwei Stäbchen angedeutet. L. d. Bruchstückes 1,7 cm; Br. 1,0 cm.
- 602-1843: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind fünf plastische Längsrippen, die stärkste in der Mitte. L. d. Bruchstückes 1,6 cm; Br. 1,0 cm.
- 602-1844: Bruchstück eines Armringes aus violetterm Glas. Auf der Aussenseite sind fünf plastische Längsrippen, die stärkste in der Mitte. L. d. Bruchstückes 1,4 cm; Br. 1,0 cm.
- 602-1845: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind fünf plastische Längsrippen, die stärkste in der Mitte. Auf zwei Rippen, neben der mittleren ist ein gelber Glasfaden angeschmolzen. L. d. Bruchstückes 2,2 cm; Br. 1,5 cm /Taf. 11:1/.
- 602-1846: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind fünf plastische Rippen, alle ungefähr gleich stark, eine Seitenrippe abgebrochen. L. d. Bruchstückes 1,8 cm; Br./erhaltene/ 1,9 cm.

- 602-1847: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind an den Kanten zwei dünne Rippen. Die Mitte ist durch starke schräge Rippen gegliedert, auf welchen aus einem weissen und gelben Faden eine Zick-Zacklinie verläuft. L. d. Bruchstückes 2,7 cm; Br. 1,3 cm /Taf. 11:2/.
- 602-1848: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind vier plastische Rippen, die zwei inneren sind stärker und durch Querkerben gegliedert. L. d. Bruchstückes 3,1 cm; Br. 1,4 cm /Taf. 11:3/.
- 602-1849: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind vier plastische Rippen, die zwei inneren sind stärker und durch Querkerben gegliedert. L. d. Bruchstückes 2,0 cm; Br. 1,4 cm /Taf. 11:4/.
- 602-1850: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind vier plastische Rippen, die zwei inneren sind stärker und durch Querkerben gegliedert. Eine Seitenrippe ist abgebrochen. L. d. Bruchstückes 2,2 cm; Br./erhaltene/1,4 cm /Taf. 11:5/.
- 602-1851: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind vier plastische Rippen, die zwei inneren durch Querkerben gegliedert. L. d. Bruchstückes 1,7 cm; Br. 1,5 cm /Taf. 11:6/.
- 602-1852: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes, auf dessen Aussenseite sich zwei ungleich breite plastische, durch Querkerben gegliederte Rippen befinden. L. d. Bruchstückes 1,2 cm; Br. 1,5 cm.
- 602-1853: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes, dessen Stäbchen innen flach und auf der Aussenseite gewölbt ist. L. d. Bruchstückes 4,9 cm; Br. 0,6 cm /Taf. 11:9/.
- 602-1854: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes, dessen glattes Stäbchen auf der Innenseite flach, auf der Äusseren gewölbt ist. Auf dem Bruchstück sind Spuren einer Verzierung, die in Form eines gelben Glasfadens angeschmolzen ist. L. d. Bruchstückes 2,7 cm; Br. 0,7 cm.
- 602-1855: Bruchstück eines dünnen kobaltblauen Glasarmringes. Das glatte Stäbchen ist auf der Innenseite flach, auf der Äusseren gewölbt. L. d. Bruchstückes 2,0 cm; Br. 0,5 cm.
- 602-1856: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind drei plastische Rippen, die stärkste in der Mitte. L. d. Bruchstückes 2,3 cm; Br. 0,9 cm /Taf. 11:7/.
- 602-1857: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind drei plastische Rippen, die stärkste in der Mitte. L. 3,4 cm; Br. 1,0 cm /Taf. 11:8/.
- 602-1858: Bruchstück eines Armringes aus violetter Glas. Auf der Aussenseite sind drei plastische Rippen, die stärkste in der Mitte. L. d. Bruchstückes 2,5 cm; Br. 1,0 cm /Taf. 11:10/.
- 602-1859: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind drei plastische Rippen, die stärkste in der Mitte ist mit einer gelben Wellenlinie verziert. L. d. Bruchstückes 1,4 cm; Br. 1,3 cm /Taf. 11:11/.
- 602-1860: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind drei plastische Rippen, die mittlere ist durch lange Keilkerben gegliedert. L. d. Bruchstückes 2,5 cm; Br. 1,2 cm /Taf. 11:12/.
- 602-1861: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind fünf plastische Rippen, die stärkste in der Mitte. Aus den drei Innenrippen sind kleine Knoten herausgezogen, auf der Mittelrippe mit gelben Scheitelpunkten. L. d. Bruchstückes 2,8 cm; Br. 1,4 cm /Taf. 11:13/.
- 602-1862: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind fünf plastische gleich starke Rippen, die mittlere mit schrägen Kerben verziert. Eine Seitenrippe abgebrochen. L. d. Bruchstückes 3,7 cm; Br. /erhaltene/ 2,1 cm /Taf. 11:14/.

- 602-1863: Bruchstück eines breiten kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind an den Kanten je zwei dünne plastische Rippen und auf dem breiten Mittelband befindet sich eine plastische Verzierung, deren genaue Form man nicht feststellen kann. L. d. Bruchstückes 2,1 cm; Br. 2,2 cm.
- 602-1864: Bruchstück eines breiten kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Innenseite sind an den Kanten je zwei dünne plastische Rippen. Im mittleren Streifen ist eine ziemlich beschädigte plastische Verzierung. L. d. Bruchstückes 2,4 cm; Br. 2,2 cm /Taf. 11:15/.
- 602-1865: Bruchstück eines breiten kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind an den Kanten je zwei dünne Rippen, der mittlere breite Streifen ist durch eine hohe plastische S-förmige Wellenlinie verziert. L. d. Bruchstückes 3,0 cm; Br. 1,6 cm /Taf. 11:16/.
- 602-1866: Bruchstück eines Armringes aus violetter Glas. Auf der Aussenseite sind an den Kanten je zwei plastische Rippen. Im mittleren Streifen befindet sich scheinbar eine hohe plastische S-förmige Wellenlinie. L. d. Bruchstückes 2,2 cm; Br. 2,3 cm /Taf. 11:17/.
- 602-1867: Bruchstück eines breiten kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite waren an den Kanten je zwei plastische Rippen, in dem breiten Streifen zwischen diesen befand sich eine plastische Verzierung. L. d. Bruchstückes 2,3 cm; Br. /erhaltene/ 2,2 cm /Taf. 11:18/.
- 602-1868: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes, mit beschädigter plastischer Verzierung, die in fünf Rippen geteilt ist. Seitenrippen glatt. L. d. Bruchstückes 1,6 cm; Br. 2,5 cm.
- 602-1869: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind vier plastische Rippen, die zwei mittleren stärker und mit gelbweissen Wellenlinien verziert. L. d. Bruchstückes 1,8 cm; Br. 1,2 cm /Taf. 11:19/.
- 602-1870: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Der Armring ist auf der Aussenseite durch plastische schräg geritzte Rippen verziert. Die Anzahl konnte nicht festgestellt werden. L. d. Bruchstückes 2,2 cm.
- 602-1871: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind drei plastische Rippen, die stärkste in der Mitte ist derart gebildet, als wäre sie aus Stäbchen geflochten. Die einzelnen Abchnitte der Mittelrippe sind mit einer gelben schmalen Wellenlinie verziert. L. d. Bruchstückes 1,7 cm; Br. 1,1 cm /Taf. 11:21/.
- 602-1872: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind an den Kanten dünne Rippen, in der Mitte sind zwei Streifen kurzer schräger Keilrippen, mit gelbweissen Wellenlinien verziert. L. 1,8 cm; Br. 1,6 cm /Taf. 11:20/.
- 602-1873: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Die Aussenseite war an den Kanten mit dünnen Rippen und in der Mitte mit Gruppen von drei hohen Knoten verziert. L. d. Bruchstückes 1,6 cm.
- 602-1874: Bruchstück eines kobaltblauen Glasarmringes. Auf der Aussenseite sind an den Kanten zwei dünne Rippen, die mittlere ist durch schräge Kerben gegliedert, die mit gelben Fäden verziert sind. L. d. Bruchstückes 1,6 cm; Br. 1,2 cm.
- 602-1875: Bruchstück eines Armringes aus grünlichem durchsichtigem Glas. Auf der Aussenseite sind an den Kanten dünne Rippen, die breite mittlere Rippe ist durch Kerben in Rhomben und Dreiecke geteilt. Auf der unteren flachen Seite ist eine schmale gelbe Folie. L. d. Bruchstückes 2,3 cm; Br. 1,6 cm; Br. d. Folie auf der unteren Seite 0,5 cm /Taf. 11:22/.
- 602-1876: Bruchstück eines Armringes aus klarem durchsichtigem Glas, an den Kanten mit doppelten plastischen Rippen und in der Mitte scheinbar mit einer hohen plastischen S-förmigen Wellenlinie verziert. Auf der unteren flachen Seite ist eine breite gelbe Folie, die dem Armring eine gelbliche Farbe verleiht. L. 2,6 cm; Br. 1,8 cm; Br. d. Streifens 1,3 cm /Taf. 11:13/.
- 602-1877: 17 kleine Bruchstücke von kobaltblauen Glasarmringen.

- 602-1878: Bruchstück einer massiven Ringperle aus durchsichtigem schwach violettertem Glas. L. d. Bruchstückes 3,3 cm; St. 1,3 cm.
- 602-1879: Bruchstück einer massiven Ringperle aus durchsichtigem klarem Glas. L. d. Bruchstückes 3,3 cm; St. 1,3 cm /Taf. 11:32/.
- 602-1880: Hälfte einer massiven Ringperle aus durchsichtigem grünlichem Glas. Die Oberfläche ist der Länge nach mit dichten dünnen gelblichen Glasfäden überzogen. Dm. 3,5 cm; St. 1,7 cm /Taf. 11:24/.
- 602-1881: Hälfte einer massiven Ringperle aus durchsichtigem grünlichem Glas. Dm. 3,0 cm; St. 1,1 cm /Taf. 11:25/.
- 602-1882: Bruchstück einer massiven Ringperle aus durchsichtigem grünlichem Glas. Die Oberfläche ziemlich iridiert. L. d. Bruchstückes 2,6 cm; St. 1,1 cm /Taf. 11:26/.
- 602-1883: Bruchstück einer massiven Ringperle aus durchsichtigem grünlichem Glas. L. d. Bruchstückes 2,5 cm; St. 1,5 cm.
- 602-1884: Bruchstück einer massiven Ringperle aus durchsichtigem grünlichem Glas. L. d. Bruchstückes 2,7 cm; St. 1,2 cm /Taf. 11:27/.
- 602-1885: Massive Ringperle aus durchsichtigem, schwach grünlichem Glas. Dm. 2,5 cm; St. 1,3 cm /Taf. 11:30/.
- 602-1886: Starke Ringperle aus durchsichtigem grünlichem Glas. Dm. 3,0 cm; St. 1,1 cm /Taf. 11:28/.
- 602-1887: Starke Ringperle aus durchsichtigem grünlichem Glas. Dm. 3,2 cm; St. 1,2 cm /Taf. 11:29/.
- 602-1888: Starke Ringperle aus durchsichtigem grünlichem Glas. Dm. 2,8 cm; St. 1,5 cm /Taf. 11:31/.
- 602-1889: Starke Ringperle aus kobaltblauem Glas gelb gesprenkelt. Dm. 3,2 cm; St. 1,4 cm /Taf. 12:37/.
- 602-1890: Starke Ringperle aus dunklem undurchsichtigem Glas, gelb gesprenkelt. Dm. 3,1 cm; St. 1,5 cm /Taf. 12:38/.
- 602-1891: Bruchstück einer starken Ringperle aus braunem Glas, gelb gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 2,8 cm; St. 1,3 cm.
- 602-1892: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas, gelb gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 3,1 cm; St. 1,2 cm /Taf. 12:34/.
- 602-1893: Bruchstück einer starken Ringperle aus sehr dunklem braunviolettertem Glas. Die Oberfläche gelb gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 2,9 cm; St. 1,3 cm /Taf. 12:33/.
- 602-1894: Hälfte einer starken Ringperle aus sehr dunklem kobaltblauem Glas. Oberfläche fein gelb gesprenkelt. Dm. 3,2 cm; St. 1,4 cm /Taf. 12:32/.
- 602-1895: Starke Ringperle aus dunklem kobaltblauem Glas, Oberfläche gelb gesprenkelt. Dm. 2,5 cm; St. 0,9 cm /Taf. 12:39/.
- 602-1896: Bruchstück einer starken Ringperle aus dunklem kobaltblauem Glas. Oberfläche gelb gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 3,1 cm; St. 1,3 cm /Taf. 12:24/.
- 602-1897: Bruchstück einer starken Ringperle aus dunklem kobaltblauem Glas. Oberfläche gelb gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 2,1 cm; St. 1,3 cm.
- 602-1898: Bruchstück einer starken Ringperle aus dunklem kobaltblauem Glas. Oberfläche gelb gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 2,3 cm; St. 1,0 cm.
- 602-1899: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Oberfläche weiss gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 2,0 cm; St. 1,0 cm.
- 602-1900: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Oberfläche gelb gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 2,1 cm; St. 0,9 cm.

- 602-1901: Bruchstück einer starken Ringperle aus dunklem braunviolettertem Glas. Oberfläche weiss gesprenkelt. L. d. Bruchstückes 2,6 cm; St. 1,4 cm.
- 602-1902: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Auf der Oberfläche sind schräge gelbweisse Streifen und über diese längliche plastisch hervortretende hellblaue Streifen. L. d. Bruchstückes 3,4 cm; St. 1,5 cm /Taf. 12:35/.
- 602-1903: Bruchstück einer starken Ringperle aus sehr dunklem braunem Glas. Oberfläche mit länglichen gelblichen Streifen verziert. L. d. Bruchstückes 3,0 cm; St. 1,7 cm.
- 602-1904: Bruchstück einer starken Ringperle aus dunklem kobaltblauem Glas. Oberfläche mit länglichen schmalen gelblichen Streifen verziert. L. d. Bruchstückes 1,3 cm; St. 1,4 cm.
- 602-1905: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Oberfläche mit verhältnismässig breiten gelben Längsstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 2,5 cm; St. 1,4 cm.
- 602-1906: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem und braunem Glas. Oberfläche mit gelben Querstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 2,8 cm; St. 1,6 cm /Taf. 12:28/.
- 602-1907: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Oberfläche mit dünnen gelben Längsstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 2,6 cm; St. 1,5 cm.
- 602-1908: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Oberfläche mit schütterer breiten gelben Streifen verziert. L. d. Bruchstückes 2,6 cm; St. 1,2 cm.
- 602-1909: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Oberfläche mit weissen Längsstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 2,7 cm; St. 1,5 cm.
- 602-1910: Bruchstück einer starken Ringperle aus braunem Glas. Oberfläche mit breiten gelben Querstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 2,4 cm; St. 1,4 cm.
- 602-1911: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Oberfläche mit schmalen gelben Längsstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 3,3 cm; St. 1,4 cm /Taf. 12:31/.
- 602-1912: Bruchstück einer starken Ringperle aus dunkelbraunem Glas. Oberfläche mit gelben Längsstreifen verziert, die durch breitere gleichfarbige Streifen überkreuzt sind. L. d. Bruchstückes 2,2 cm; St. 1,3 cm.
- 602-1913: Bruchstück einer starken Ringperle aus durchsichtigem farblosem Glas. Oberfläche mit breiten, strahlenförmig aus der Mitte ausgehenden gelben Streifen verziert. L. d. Bruchstückes 3,3 cm; St. 1,4 cm /Taf. 12:36/.
- 602-1914: Hälfte einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. Dm. 2,9 cm; St. 1,2 cm /Taf. 12:25/.
- 602-1915: Hälfte einer starken Ringperle aus dunkelviolettertem Glas. Dm. 3,4 cm; St. 1,4 cm /Taf. 12:41/.
- 602-1916: Starke Ringperle aus dunkelgrünem Glas. Dm. 2,6 cm; St. 1,0 cm /Taf. 12:40/.
- 602-1917: Bruchstück einer Ringperle aus kobaltblauem Glas. L. d. Bruchstückes 2,7 cm; St. 0,8 cm /Taf. 12:20/.
- 602-1918: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. L. d. Bruchstückes 2,3 cm; St. 0,8 cm /Taf. 12:18/.
- 602-1920: Bruchstück einer starken Ringperle aus braunem Glas. Oberfläche mit weissen /etwas schrägen/ Längsstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 2,9 cm; St. 1,4 cm /Taf. 12:16/.
- 602-1921: Bruchstück einer starken Ringperle aus farblosem Glas. Oberfläche mit breiten Querstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 3,1 cm; St. 1,4 cm /Taf. 12:26/.

- 602-1922: Bruchstück einer starken Ringperle aus braunem Glas. Oberfläche mit schrägen breiten gelben Streifen verziert. L. d. Bruchstückes 3,3 cm; St. 1,6 cm /Taf. 12:30/.
- 602-1923:  
602-1951: 28 Bruchstücke starker Glasringperlen von verschiedener Farbe und Verzierung.
- 602-1952: Bruchstück einer Perle aus gelber Glaspaste. Die Glasperle ist mit gelben Knoten und blauweissen Augen verziert. L. d. Bruchstückes 2,4 cm, /Taf. 12:12/.
- 602-1953: Bruchstück einer Perle aus gelber Glaspaste. Die Perle ist mit gelben Knoten und blauweissen Augen verziert. L. d. Bruchstückes 1,5 x 2,1 cm /Taf. 12:11/.
- 602-1954: Bruchstück einer Perle aus gelber Glaspaste, verziert mit blauweissen Augen. H. 1,5 cm /Taf. 12:10/.
- 602-1955: Bruchstück einer grossen Perle aus dunklem kobaltblauem Glas, verziert mit breiten einfachen weissen Ringen. H. 2,0 cm /Taf. 12:21/.
- 602-1956: Bruchstück einer grossen Perle aus kobaltblauem Glas, verziert mit breiten einfachen weissen Ringen. H. 2,0 cm.
- 602-1957: Bruchstück einer rundlichen Perle aus sehr dunklem kobaltblauem Glas. Auf der Oberfläche ist die Verzierung /an Pflanzenmotive erinnernd/, aus hellerem blauem Glas. H. 1,7 cm; Dm. ca 1,7 cm /Taf. 12:22/.
- 602-1958: Bruchstück einer Perle aus blauer Glaspaste. Auf der Oberfläche eine gelbweisse Verzierung. 1,7 x 1,2 cm.
- 602-1959: Bruchstück einer blauen Glasperle mit weissen Kreisen verziert. H. 1,3 cm.
- 602-1960: Perle aus blauem Glas, an drei Stellen mit grossen einfachen weissen Ringen verziert. H. 1,0 cm; Dm. 1,5 cm /Taf. 12:7/.
- 602-1961: Knopf in Form einer starken Scheibe aus braunem Glas. Auf der Unterseite ist eine eiserne Öse. Dm. 2,0 cm; St. 1,75 cm.
- 602-1962: Knopf in Form einer starken Scheibe aus bräunlichem Glas, verziert mit breiten weissen Längsstreifen. Auf der Unterseite ist eine eiserne Öse. Dm. 1,8 cm; St. 0,6 cm.
- 602-1963: Knopf in Form einer starken Scheibe aus dunklem Glas. Auf der Unterseite befindet sich der Rest einer eisernen Öse. Dm. 1,8 cm; St. 0,7 cm.
- 602-1964: Hälfte eines Knopfes in Form einer starken Scheibe, aus sehr dunklem blauem Glas. Auf der Unterseite war eine Öse, die Aussenseite ist mit einem unregelmässigen Ornament, bestehend aus weissen Fäden, verziert. Dm. 2,0 cm; St. 1,6 cm.
- 602-1965: Kleiner Knopf aus blauem Glas. Auf der Unterseite befand sich eine eiserne Öse. Dm. 1,4 cm; St. 0,7 cm.
- 602-1966: Kleiner Knopf aus blauem Glas. Auf der Unterseite ist eine eiserne Öse, in welcher sich Reste einer zweiten befinden. Dm. 1,4 cm; St. 1,6 cm.
- 602-1967: Hälfte einer kleinen Ringperle aus blauem Glas. Auf der Unterseite war eine eiserne Öse. Dm. 1,5 cm; St. 0,8 cm.
- 602-1968: Kleiner Knopf aus bräunlichem Glas. Auf der Unterseite ist eine eiserne Öse. Dm. 1,3 cm; St. 0,6 cm.
- 602-1969: Glasperle aus dunkelblauem Glas, auf dem Umfang mit einer weissen Wellenlinie verziert. H. 1,7 cm; Dm. 1,2 cm.
- 602-1970: Dreikantige dunkelblaue Glasperle. Rings um drei rundliche Knoten gruppieren sich konzentrische weisse Kreise. H. 1,0 cm; Dm. 1,5 x 1,4 cm /Taf. 12:4/.
- 602-1971: Dreikantige Perle aus dunkelblauem Glase. Rings um drei rundliche Knoten gruppieren sich gelbe konzentrische breite Kreise. H. 1,9 cm; Dm. 1,6 x 1,6 /Taf. 12:2/.

- 602-1972: Dreikantige Perle aus sehr dunklem, vielleicht blauem Glas. Die rundlichen Knoten sind mit weissen konzentrischen Kreisen verziert. H. 1,1 cm; Dm. 1,5 x 1,7 cm /Taf. 12:5/.
- 602-1973: Dreikantige Perle aus dunklem kobaltblauem Glas. Die rundlichen Knoten sind mit zweifachen konzentrischen weissen Ringen verziert. H. 1,0 cm; Dm. 1,4 x 1,5 cm /Taf. 12:3/.
- 602-1974: Bruchstück eines tropfenförmigen Anhängsels aus kobaltblauem Glas. L. /erhaltene/ 1,6 cm; Dm. 1,2 cm.
- 602-1975: Glasperle aus kobaltblauem Glas. Die Oberfläche ist mit einer gelben Wellenlinie verziert. H. 1,0 cm; Dm. 1,6 cm /Taf. 12:6/.
- 602-1976: Bruchstück einer Glasperle aus blauem Glas. H. 1,0 cm; L. d. Bruchstückes 1,7 cm.
- 602-1977: Bruchstück einer Ringperle aus blauem Glas. Dm. 1,5 cm; St. 1,6 cm.
- 602-1978: Kleine starke Ringperle aus blauem Glas. Dm. 1,3 cm; St. 0,7 cm.
- 602-1979: Kleine starke Ringperle aus blauem Glas. Dm. 1,2 cm; St. 1,7 cm.
- 602-1980: Kleine starke Ringperle aus blauem Glas mit gelber Einlage. Dm. 1,4 cm; St. 0,8 cm.
- 602-1981: Hälfte einer Glasperle aus blauem Glas, der Umfang ist mit einer weissen Zick-Zacklinie verziert. H. 0,9 cm; Dm. 1,4 cm.
- 602-1982-  
602-1990: Acht kleine Ringperlen aus blauem Glas.
- 602-1991: Kleine Ringperle aus grünem Glas. Dm. 0,7 cm; St. 0,3 cm.
- 602-1992: Glasperle aus grüner Glaspaste mit sieben weissblauen Kreisen. L. 0,7 cm; Dm. 1,1 cm.
- 602-1993: Glasperle aus braunroter Glaspaste mit drei blauweissen Kreisen. H. 0,7 cm; Dm. 0,8 cm.
- 602-1994: Glasperle aus kobaltblauem Glas /Bruchstück/ mit blauweissen Kreisen. H. 0,8 cm.
- 602-1995: Bruchstück einer Glasperle aus grünem Glas mit blauem Knoten, der von einem weissen Streifen begrenzt ist. L. d. Bruchstückes 1,2 cm.
- 602-1996: Doppelkonische langgezogene Glasperle aus dunklem, braunvioletter Glas. Die konischen Teile sind durch einen weissen Streifen voneinander getrennt. L. 2,2 cm; Dm. 0,9 cm /Taf. 12:9/.
- 602-1997: Kugelförmige Glasperle aus kobaltblauem Glas. Oberfläche ziemlich beschädigt. H. 1,1 cm; Dm. 1,1 cm.
- 602-1998: Bruchstück einer Ringperle aus kobaltblauem Glase. L. d. Bruchstückes 1,6 cm; St. 0,8 cm.
- 602-1999: Bruchstück einer starken Ringperle aus kobaltblauem Glas. L. d. Bruchstückes 1,8 cm; St. 0,8 cm.
- 602-2000: Hälfte einer kugelförmigen Glasperle aus grünem Glas. H. 0,8 cm; Dm. 1,0 cm.
- 602-2001: Hälfte einer kugelförmigen Glasperle aus kobaltblauem Glase. H. 0,8 cm; Dm. 1,0 cm.
- 602-2002-  
602-2003: Zwei Bruchstücke kleiner Ringperlen aus kobaltblauem Glas. Dm. 1,1 cm; St. 0,5 cm; Dm. 1,1 cm; St. 0,6 cm.
- 602-2005: Geschliffener grüner Stein von einem Fingerring, auf einer Seite kegelförmig, auf der zweiten Seite in Form eines stumpfen Kegels. Dm. 1,5 cm; Dm. 1,5 cm; St. 1,7 cm /Taf. 12:8/.

- 602-2006: Hellblauer geschliffener Stein von einem Fingerring. 1,7 x 1,7 cm; H. 0,5 cm /Taf. 12:13/.
- 602-2007: Hellblauer geschliffener Stein von einem Fingerring. 1,4 x 1,4 cm; H. 0,7 cm /Taf. 12:14/.
- 602-2008: Durchsichtiger farbloser und geschliffener Stein von einem Fingerring. 1,1 x 1,1 cm; H. 0,7 cm /Taf. 12:15/.
- 602-2009: Gläsernes herzförmiges Anhängsel aus sehr dunkelblauem Glas. Die Oberfläche ist mit gelben Längsstreifen verziert, die eine sehr steile und unregelmässige Zick-Zacklinie bilden. Die Ose ist abgebrochen. L. 1,8 cm; Dm. 1,9 cm /Taf. 12:18/.
- 602-2010: Gläsernes herzförmiges Anhängsel, aus sehr dunkelblauem Glas. Die Oberfläche ist mit breiten weissen Querstreifen verziert. Eiserne Ose. L. /mit Ose/ 3,6 cm; L. /ohne Ose/ 2,5 cm; Dm. 2,0 cm /Taf. 12:17/.
- 602-2011: Tordiertes Glasstäbchen. L. 5,0 cm; Dm. 0,9 cm /Taf. 12:1/.
- 602-2012-  
602-2051: 39 Glasbruchstücke von dunkelgrüner, hellgrüner, blauer sowie dunkelgrauer Farbe. Das Glas erweckt den Eindruck, als ob es sich entweder um einen Rohstoff zur Erzeugung von Glasgegenständen oder um Abfallprodukte handelt.
- 602-2052-  
602-2083: 32 Gefässbruchstücke, meistens aus durchsichtigem Glas, nur das Fragment Nr. 2081 ist aus braunem Glas.
- 602-2084-  
602-2089: Sechs Gefässbruchstücke aus hellblauem undurchsichtigem Glas.
- 602-2090: Randbruchstück einer dickwandigen Schüssel, aus hellblauem undurchsichtigem Glas. Der Rand ist oben breit, waagrecht, mit seichter Umlaufrinne, auf der Aussenseite schräg abgeschnitten und durch einen niedrig gekehlten Hals vom Gefässbauch getrennt. 1,6 x 1,4 cm.
- 602-2091: Bruchstück eines gläsernen Gefässes, aus durchsichtigem grünlichem Glas. Das Fragment stammt von einem Bandhenkel, der vor der Verbindung mit dem Gefässkörper gewunden war. L. 4,5 cm.
- 602-2092: Bruchstück eines starken Bandhenkels von einem Gefäss, aus bräunlichem Glas. L. d. Bruchstückes 2,8 cm; Br. d. Henkels 2,1 cm.
- 602-2093: Henkelbruchstück mit einem Teil der Gefässwand aus durchsichtigem grünlichem Glas. L. d. Bruchstückes 2,3 cm.
- 602-2094: Randbruchstück eines Gefässes aus durchsichtigem farblosem Glas. Das Gefäss war scheinbar schüsselförmig, der Rand etwas verdickt und nach innen eingezogen. 3,5 x 2,3 cm.
- 602-2095: Randbruchstück eines Gefässes aus durchsichtigem farblosem Glas. Der Gefässhals war senkrecht oder nur schwach geöffnet und geht unmittelbar in den Rand über, der nur verdickt ist. 1,8 x 2,7 cm.
- 602-2096: Bruchstück eines Bandhenkels von einem Gefäss, aus durchsichtigem farblosem Glas. Die Oberfläche hat einen Metallglanz. L. d. Bruchstückes 7,0 cm; Br. d. Henkels 1,8 cm /Taf. 50:5/.
- 602-2097: Bruchstück einer Gefässwand aus durchsichtigem farblosem Glas, mit kleinem knotenförmigem Henkel. 3,7 x 2,0 cm /Taf. 50:10/.
- 602-2098: Bruchstück eines Gefässbodens aus durchsichtigem grünlichem Glas. Der Boden war nach innen gewölbt und mit einem angeschmolzenen plastischen Standring beendet, der mit breiten schrägen Ritzlinien verziert war. 4,0 x 2,6 cm /Taf. 50:13/.
- 602-2099: Bruchstück eines Gefässbodens aus durchsichtigem grünlichem Glas. Der Boden ist mit einem angeschmolzenen plastischen Standring beendet, der mit schrägen Ritzlinien verziert ist. 3,8 x 2,7 cm /Taf. 50:14/.

- 602-2100: Bruchstück eines plastischen hohlen Standringes, scheinbar von einem Gefässboden stammend, aus durchsichtigem farblosem Glas. Dm. d. Bodens ca 8,0 cm; L. d. Bruchstückes 3,9 cm.
- 602-2101: Bruchstück eines Gefässfusses aus durchsichtigem grünlichem Glas. Der Fuss ist mit einem plastischen Standring beendet. Dm. ca 5 cm; 4,2 x 3,0 cm /Taf. 50:15/.
- 602-2102: Bruchstück eines Gefässbodens aus durchsichtigem grünlichem Glas. Der Boden ist mit einem plastischen Standring beendet. 2,9 x 1,3 cm.
- 602-2103: Gefässbruchstück aus blauem Glas, auf der Aussenseite mit zwei weissen horizontalen plastischen Rippen verziert. 3,4 x 3,5 cm /Taf. 50:12/.
- 602-2104: Randbruchstück eines Gefässes aus blauem Glas. Der Hals ist nach innen gebogen, der Rand verdickt und abgerundet, auf der Innenseite mit einer Ritzlinie versehen. Das Gefäss ist auf der Aussenseite mit weissen unregelmässigen Flecken verziert, die sich bloss auf der Oberfläche befinden, die innere Gefässwand ist glatt, blau gefärbt. 2,8 x 5,0 cm; Dm. d. Randes ca 6 cm /Taf. 50:11/.
- 602-2105: Zwei Bruchstücke einer grossen S-förmig profilierten Schüssel, aus farblosem durchsichtigem Glas. Der Rand ist abgerundet und nicht verdickt, auf seiner Innenseite sind zwei horizontale Ritzlinien. 5,4 x 13,8 cm; Dm. d. Randes ca 25 cm.
- 602-2106: Bodenbruchstück eines Gefässes, aus farblosem durchsichtigem Glas. Auf dem Bodenrand befinden sich längliche Warzen auf welchen das Gefäss stand. Insgesamt 17 Warzen. Erhaltene H. 2,3 cm; Dm. d. Bodens 4,8 cm.
- 602-2107: Kleinere Schüssel aus farblosem durchsichtigem Glas. Die Wände der Schüssel sind mit regelmässig angeordneten senkrechten Rippen verziert. Der Boden ist mit einem plastischen Standring versehen. H. 3,7 cm; Dm. d. Randes 9,3 cm; Dm. d. Bodens 4,7 cm.
- 602-2108: Gefässbruchstücke aus farblosem bräunlich gefärbtem Glas. Das Gefäss hatte eine trichterförmige Mündung, vom Gefässbauch durch zwei dünne plastische horizontale Rippen getrennt. Der Bauch war mit halbkugelförmigen Warzen verziert, die gegenseitig mit Fäden verbunden waren.
- 602-2109: Schüsselbruchstück aus Millefioriglas. Die Wände sind mit gelben Fäden in einer hellgrünen Hülle verziert. Der Rand besteht aus einem blauen Glasstreifen mit weissem Band. 1,8 x 3,2 cm; Dm. d. Randes ca 12 cm /Taf. 50:9/.
- 602-2110: Gefässbruchstück aus Millefioriglas, mit hellen Punkten verziert. 2,1 x 3,5 cm; Dm. d. Randes ca 9 cm /Taf. 50:8/.
- 602-2111: Gefässbruchstück, bestehend aus 0,5 cm breiten Streifen durchsichtigen farblosen Glases. Im Inneren der Streifen sind zwei weisse aneinander gewickelte Fäden, die eine Wellenlinie bilden. Das erhaltene Bruchstück besteht aus sechs Streifen. 2,6 x 2,1 cm /Taf. 50:6/.
- 602-2112: Gefässbruchstück aus hellbraunem Glas, mit einem weissen unregelmässigen Oval in dessen Mitte sich ein Punkt in dunkelbrauner Hülle befindet. 2,3 x 1,5 cm.
- 602-2113: Gefässbruchstück aus blauem Glas. Die Wand ist mit einer gelben Spirale, grünen Streifen und einem gelben Viereck verziert. 3,0 x 2,1 cm.
- 602-2114: Fragment eines Glasgefässes, dessen Wände aus farblosen weissen, braunen, blauen, gelben, grünen und violetten Vierecken und Streifen bestehen. 2,4 x 2,7 cm.
- 602-2115-  
602-2119: Gefässbruchstücke aus Millefioriglas.
- 602-2120: Bruchstück einer dickwandigen Schüssel aus farblosem Glas, mit gelben Spiralen und blauweissen Mittelpunkten verziert. St. d. Wände 0,44 cm, Dm. d. Randes ca 12 cm /Taf. 50:7/.
- 602-2122: Gefäss /Flakon/, aus durchsichtigem grünlichem Glas. Der Rand fehlt. Erhaltene H. 8,1 cm.

- 602-2123: Gefäßbruchstück aus durchsichtigem grünlichen Glas mit breitem, niederen konischen Unterteil und hohem Halse, der abgebrochen ist. Erhaltene H. 3,3 cm.
- 602-2124: Hoher schlanker Gefäßhals aus durchsichtigem grünlichen Glas. Die Mündung des Gefäßes ist trichterförmig geöffnet. L. d. Bruchstückes 8,4 cm.
- 602-2125: Fragment eines Gefäßes /Flakon/, aus durchsichtigem dünnwandigen Glas.
- 602-2126: Tongefäß /Flakon/. Das Gefäß ist auf der Drehscheibe, aus feingeschlemmtem Ton verfertigt. Farbe braun, Oberfläche geglättet. H. 7,1 cm.
- 602-2127: Skyphos mit waagrecht aufgesetzten Henkeln. Der Boden ist durch einen Standring abgesetzt. Unter dem Rande befindet sich ein 1,8 cm breiter schwarzer horizontaler Streifen, unter diesem ist ein 2,0 cm breiter roter Streifen, der von einem schmäleren schwarzen abgewechselt wird. Der untere Gefäßteil ist unbemalt. Die innere obere Hälfte ist rot, die untere schwarz. Die Farbstreifen sind jedoch weder aussen noch innen genau begrenzt und stellenweise überdeckt. Die Farbe der unbemalten Partien ist ockergelb. H. 5,9 cm; Dm. d. Randes 8,2 cm; Dm. d. Bodens 4,9 cm.
- 602-2128: Randscherben eines Terra Sigillata Gefäßes mit senkrechtem, etwas nach innen gebogenem Halse mit zwei Ritzlinien, /Taf. 50:17/.
- 602-2129: Bodenfragment, scheinbar einer Terra Sigillata-Schüssel. Auf der Innenseite sind zwei konzentrische Kreise und ein dritter von grösserem Ausmasse, sowie Überreste einer Stempelverzierung /Taf. 50:16/.
- 602-2130: Bruchstück eines Terra Sigillata-Gefäßes mit verdicktem abgerundeten Rande, unter diesem ist eine plastische Rippe, mit schrägen Kerben verziert, /Taf. 50:18/.
- 602-2131: Bruchstück eines Gefäßes mit nicht verdicktem Rande. Material ähnlich wie bei Terra Sigillata.
- 602-2132: Tönerner Schmelztiegel. Der Ton ist derart durchglüht, dass er einen schlackenartigen Charakter hat. H. 4,1 cm /Taf. 8:16/.
- 602-2133-  
602-2134: Zwei Ansätze von Hirschgeweihen.
- 602-2135: Abgeschnittenes Hirschgeweihende. L. 12,7 cm.
- 602-2136: Gebogener Griff aus Hirschgeweih. L. 7,2 cm.
- 602-2137: Langer schlanker Griff aus einem Hirschgeweihende. Ein Ende beschädigt, im zweiten eine Öffnung. L. 10,6 cm; Dm. 1,8 cm /stärkeres Ende/, /Taf. 13:9/.
- 602-2138: Beschädigter Griff aus einem Hirschgeweihende. L. 7,7 cm /Taf. 13:8/.
- 602-2139: Hirschgeweihende auf der Innenseite, in der Nähe des stärkeren Endes, befindet sich ein breiter Ausschnitt, dessen eine Seite senkrecht, die zweite schräg ist. Der Ausschnitt ist ziemlich ausgeglättet. In der Nähe des starken Endes ist auf der Aussenseite ein kleinerer Ausschnitt mit der Öffnung im Ende verbunden. L. 19,4 cm /Taf. 13:11/.
- 602-2140: Knochenspitze. L. 12,5 cm.
- 602-2141: Starkes Plättchen aus einem Geweih geschnitten. L. 4,6 cm. St. 1,5 x 1,2 cm.
- 602-2142: Bruchstück eines Geweihgegenstandes, der mit einem starken Prisma endet, in einer der Seiten befindet sich ein Einschnitt. L. d. Bruchstückes 6,0 cm; St. d. Prismas 1,1 x 1,8 cm.
- 602-2143: Plättchen aus einem Eberzahn. Am breiteren Ende befindet sich eine Querritzlinie, mit einer Öffnung. L. 8,5 cm; Br. 2,7 cm /Taf. 13:10/.
- 602-2144: Hohler knöcherner Zylinder, beide Enden geöffnet. Auf dem Zylinder sind in der Längsachse zwei kleine nebeneinander liegende Öffnungen. L. 3,5 cm; Dm. 1,5 cm.

- 602-2145: Kleine Geweihspitze. L. 7,0 cm.
- 602-2146: Knochenspitze, auf einer Seite in Form eines langen Kegels, auf der zweiten in Form einer vierseitigen kürzeren Pyramide. L. 7,9 cm /Taf. 13:6/.
- 602-2147: Knochenspitze, mit abgerundetem Ende, unter welchem sich zwei horizontale Einschnitte befinden. L. 5,6 cm /Taf. 13:1/.
- 602-2148: Fragment, scheinbar einer Geweihspitze, mit abgerundetem Ende, unter dem sich zwei horizontale Einschnitte befinden. L. d. Bruchstückes 3,1 cm.
- 602-2149: Knochensplitter, Benützung als Spitze problematisch. L. 5,6 cm /Taf. 13:2/.
- 602-2150: Bruchstück eines Geweihgegenstandes mit Brandspuren. Auf der Oberfläche mit kleinen Kreisen, mit Punkt in der Mitte verziert, die in zwei unregelmässigen Reihen angeordnet sind. Scheinbar ein Griffbruchstück. L. d. Bruchstückes 5,5 cm /Taf. 13:7/.
- 602-2151: Bruchstück einer Knochenscheibe, die längs der unteren Seite eine Ritzlinie hat, aus der Öffnungen hervorgehen, die sich im rechten Winkel brechen und auf der unteren schmalen Seite münden. Der Gegenstand trägt Brandspuren. Vielleicht handelt es sich um ein Kammbruchstück. 1,8 x 2,0 cm; St. 0,44 cm /Taf. 13:5/.
- 602-2152: Kreisförmige Knochenscheibe mit einer Öffnung in der Mitte. Dm. 2,5 cm /Taf. 13:4/.
- 602-2153: Bruchstück eines länglichen, plastisch profilierten knöchernen Gegenstandes. L. d. Bruchstückes 2,6 cm /Taf. 13:3/.
- 602-2154: Knochengegenstand in Form eines stumpfen Kegels. L. 6,3 cm; Dm. d. Enden 1,5 x 1,7 cm, 0,9 x 1,0 cm.
- 602-2155-  
602-2167: Tierknochen.
- 602-2168: Eisengegenstand im rechten Winkel gebogen, auf einer Seite mit einem Ring beendet, in welchem ein weiterer Ring eingehängt ist, das zweite Ende des Gegenstandes ist rechtwinkelig gebogen. L. d. Seiten 25,5 und 30,1 cm.
- 602-2169: Kleines eisernes Rasiermesser mit breiter Schneide und sehr kurzem Griff, der am Ende einen Ring besitzt. L. 5,8 cm; Br. d. Klinge 2,7 cm, /Taf. 16:10/.
- 602-2170: Bruchstück einer sichelförmig gebogenen Eisenklinge, scheinbar von einem Rasiermesser. L. d. Bruchstückes 5,7 cm.
- 602-2171: Bruchstück eines Eisenarmringes mit Schiebeverschluss. L. d. Bruchstückes 5,9 cm; Dm. d. Drahtes 0,2 cm /Taf. 16:8/.
- 602-2172-  
602-2174: Drei Bruchstücke eiserner Drahtarmringe.
- 602-2175: Bogenförmige Parierstange eines Eisenschwertes. L. 5,4 cm.
- 602-2176: Beschädigtes /deformiertes/ Bronzeblechstückchen von rechteckiger Form mit Nagelöffnung. 5,1 x 4,0 cm.
- 602-2177: Bruchstück eines dünnen Bronzebleches. 7,9 x 6,0 cm.
- 602-2178: Bronzener halbkugelförmiger Buckel, unverziert. Dm. 1,9 cm, H. 0,8 cm.
- 602-2179: Bruchstück eines Eimergriffes mit zurückgebogenem Ende. L. 14,4 cm.
- 602-2180: Bruchstück eines bandförmigen Eimergriffes mit zurückgebogenem Ende. L. d. Bruchstückes 6,2 cm; Br. 0,8 cm.
- 602-2181: Bruchstück eines Eimergriffes aus Eisendraht von ovalem Querschnitt, das Ende zu einer Ose gebogen. L. d. Bruchstückes 6,5 cm; Dm. d. Drahtes 0,3 cm.

- 602-2182: Bruchstück eines bandförmigen Eimergriffes mit umgebogenem Ende, in welchem sich noch Überreste einer Use befinden. L. d. Bruchstückes 6,0 cm; Br. 0,8 cm.
- 602-2183: Bruchstück eines Eimergriffes aus vierkantigem Eisendraht, mit umgebogenem Ende, in welchem sich noch der Rest einer Use befindet. L. d. Bruchstückes 5,8 cm; St. d. Drahtes 0,3 x 0,2 cm.
- 602-2184: Bruchstück eines eisernen bandförmigen Eimergriffes, mit umgebogenem Ende, in dem sich Reste einer Use befinden. L. d. Bruchstückes 7,4 cm; Br. 0,8 cm.
- 602-2185: Bruchstück eines bandförmigen Griffes mit umgebogenem Ende. L.d.Bruchstückes 5,9 cm.
- 602-2186: Bruchstück eines eisernen bandförmigen Eimergriffes mit umgebogenem Ende, in welchem sich noch der Rest einer Use befindet. L.d. Bruchstückes 5,3 cm; Br. 1,3 cm.
- 602-2187: Eiserner Ringgürtelhaken. Der Haken ist mit einem halbkugelförmigen Knopf beendet. L. 4,2 cm; Dm. d. Rahmens 3,1 x 2,7 cm /Taf. 16:1/.
- 602-2188: Eiserner Ringgürtelhaken. Der Haken ist verhältnismässig lang und mit einem halbkugelförmigen Knopf beendet. L. 5,5 cm; Dm. d. Rahmens 2,8cm /Taf. 16:2/.
- 602-2189: Eiserner Rahmengürtelhaken. Der Haken ist am Ende beschädigt, die genaue Form kann man daher nicht feststellen. L. 4,4 cm; Dm. d. Rahmens 2,4 cm /Taf. 16:3/.
- 602-2190: Gürtelhaken aus Eisendraht, der umgebogen ist, wodurch ein kreisförmiger Rahmen entsteht. Beide Enden sind nach vorne gezogen, gebogen und bilden so einen Haken. L. 3,5 cm; Dm. d. Rahmens 2,4 cm, /Taf. 16:4/.
- 602-2191: Eiserner Gürtelhaken mit dreieckigem Rahmen. Der Haken ist verhältnismässig lang und nicht verdickt. L. 4,1 cm; Basis d. Rahmens 2,8 cm, /Taf. 16:5/.
- 602-2192: Eiserner Ringgürtelhaken. Der Haken ist mit einem halbkugelförmigen Knopf beendet. L. 4,3 cm; Dm. d. Rahmens 2,4 cm /Taf. 16:6/.
- 602-2193: Vierkantiger Eisennagel mit einer grossen Use. Umgebogen. L.7,4 cm; Dm. d. Use 2,4 cm.
- 602-2194: Vierkantiger Eisennagel, umgebogen, mit einer grossen Use. L. 6,8 cm; Dm. d. Use 1,9 cm.
- 602-2195: Eisenstäbchen, mit einem Ring beendet. L. 6,6 cm; St. 0,7 cm; Dm. d. Ringes 1,8 cm.
- 602-2196: Eisenstäbchen von rundem Querschnitt, auf einer Seite gerade abgeschnitten, auf der zweiten in eine vierkantige Spitze ausgehämmert. L.4,4cm; Dm. 0,5 cm.
- 602-2197: Eisenstäbchen von vierkantigem Querschnitt, mit abgeschrägten Kanten. An einem Ende gerade abgeschnitten. Das zweite in eine vierkantige lange Spitze ausgehämmert. L. 7,0 cm, St. 0,6 x 0,6 cm.
- 602-2198: Eiserner tropfenförmiger Gegenstand. L. 4,5 cm, max. Dm. 0,9 cm.
- 602-2199-  
602-2200: Zwei grünliche Glasstücke.
- 602-2201-  
602-2205: Bruchstücke eiserner Usen.
- 602-2206: Bruchstück eines eisernen Fingerringes mit ovalem Plättchen. Ausmasse d. Plättchens 1,3 x 1,1 cm /Taf. 16:7/.
- 602-2207: Nadelbruchstück mit Ohr. L. 4,0 cm; St. 0,4 cm.
- 602-2208: Nadelbruchstück. Ende des Ohres fehlt. L. 5,1 cm; Dm. 0,18 cm.

- 602-2209: Nadelbruchstück mit abgebrochenem Ohrende. L. 5,1 cm; St. 0,2 cm.
- 602-2210: Eisenstäbchen an einem Ende gespalten, das andere mit einem Ring versehen. L. 6,7 cm; St. 0,5 cm; Dm. d. Ringes 1,3 cm.
- 602-2211: Eisengegenstand, an einem Ende mit einem dreieckigen Rahmen beendet, das zweite gespalten. L. 6,5 cm.
- 602-2212: Massives Eisenstäbchen mit kreisförmiger Erweiterung und Öffnung. L. 6,1 cm.
- 602-2213: Eisenstäbchen, an einem Ende gerade abgeschnitten, das zweite war scheinbar mit einem Ring versehen, der ziemlich beschädigt ist. L. 8,7 cm.
- 602-2214: S-förmig gebogenes Eisenstäbchen mit einem Ring beendet. L. 13,1 cm; Dm. d. Ringes 1,8 cm.
- 602-2215: Kurzes massives Eisenstäbchen, mit einem Ring beendet. Das zweite Ende ist in eine kleine Scheibe mit Öffnung ausgehämmert. L. 6,1 cm; Dm. d. Ringes 2,6 cm.
- 602-2216: Kurzer vierkantiger Eisennagel mit grosser kreisförmiger Use. L. 6,3 cm.
- 602-2217: Bruchstück eines Eisengegenstandes mit einem Ring. L. 3,5 cm.
- 602-2218: Eisenstäbchen im rechten Winkel gebogen, an einem Ende gabelförmig, das zweite abgebrochen. L. d. Seiten 7,9 und 5,7 cm.
- 602-2219: Eisengegenstand im rechten Winkel gebogen, an einem Ende der Rest eines Ringes erhalten. L. d. Seiten 12,0 und 16,4 cm.
- 602-2220: Eisengegenstand im rechten Winkel gebogen. In einem Ende eine kreisförmige Öffnung, das zweite im rechten Winkel gebogen. L. d. Seiten 12,7 und 13,1 cm.
- 602-2221: Bruchstück eines eisernen rechtwinkelig gebogenen Gegenstandes. L. d. Seiten 13,5 und 9,4 cm.
- 602-2222-  
602-2308: 87 Stück Eisenbruchstücke.
- 602-2309: Hälfte einer massiven Eisenschere. L. 21,0 cm.
- 602-2310: Bruchstück einer Eisenschere. Nur ein Teil der Klinge und des Bogens erhalten. L. d. Bruchstückes 12,0 cm.
- 602-2311: Bruchstück einer Klinge und Teil des Griffes, einer Eisenschere. L. d. Bruchstückes 9,1 cm.
- 602-2313: Bügelbruchstück einer Eisenschere. L. d. Bruchstückes 6,5 cm.
- 602-2314-  
602-2326: 13 Stück Eisenstäbchen mit Knoten /Taf. 16:9, 11, 12/.
- 602-2327: Eisenmesser mit geradem Rücken und Griffdorn. L. 21,6 cm; Br. d. Klinge 4,5 cm /Taf. 28:1/.
- 602-2328: Eisenmesser, schwach gebogen, die Klinge geht in den Griff über, welcher mit einem ovalen Plättchen beendet ist. L. 19,6 cm; max. Br. d. Klinge 2,5 cm.
- 602-2329: Eisenmesser mit schwach gebogener Klinge und Rücken. Der kurze Griffdorn ist von der Klinge scharf abgesetzt. L. 13,8 cm; max. Br. d. Klinge 2,1 cm /Taf. 28:7/.
- 602-2330: Bruchstück eines Eisenmessers, dessen Griff am Ende rechtwinkelig gebogen und mit einem dreieckigen Plättchen beendet ist. L. d. Bruchstückes 12,1 cm; max. Br. d. Klinge 2,0 cm.
- 602-2331: Bruchstück eines Eisenmessers mit kurzer, breiter Klinge, die vom Griffdorn stufenartig abgesetzt ist. L. 12,5 cm; max. Br. d. Klinge 2,6 cm.



- 602-2332: Klingebruchstück eines Eisenmessers. L. 11,1 cm.
- 602-2333: Bruchstück eines Eisenmessers mit gewölbtem Rücken. L. 11,9 cm; Br. d. Kluges 2,7 cm.
- 602-2334: Bruchstück eines sichelförmig gebogenen Eisenmessers mit abgebrochenem Griff. L. 12,0 cm.
- 602-2335: Bruchstück eines Eisenmessers mit gewölbtem Rücken und Griff, der mit einem Ring beendet ist. L. 11,8 cm; max. Br. d. Klinge 1,9 cm /Taf. 28:6/.
- 602-2336: Eisenmesser mit schwach gebogenem Rücken und abgebrochener Spitze. Das Griffende ist gebogen und in eine ovale Scheibe ausgehämmert. L. 16,9 cm; max. Br. d. Klinge 2,3 cm /Taf. 28:3/.
- 602-2337: Eisenmesser mit schwach gewölbtem Rücken und Griff, der gebogen und mit einem kreisförmigen Plättchen beendet ist. L. 13,8 cm; max. Br. d. Klinge 2,0 cm /Taf. 28:2/.
- 602-2338: Eisenmesser mit geradem Rücken und abgebrochener Spitze. L. d. Bruchstückes 10,6 cm; max. Br. d. Klinge 2,2 cm /Taf. 28:5/.
- 602-2339: Eisenmesser mit gebogenem Rücken und Griffdorn. L. 10,7 cm; max. Br. d. Klinge 1,7 cm /Taf. 28:4/.
- 602-2340: Bruchstück eines kurzen Eisenmessers mit breiter Klinge. L. 10,6 cm; max. Br. d. Klinge 2,1 cm.
- 602-2341: Griff und Klagenbruchstück eines Eisenmessers. Der Griff war mit einem Ring beendet. L. 10,3 cm.
- 602-2342: Klagenbruchstück und Griff eines Eisenmessers, mit einem ovalen Plättchen beendet. L. 10,2 cm.
- 602-2343: Gebogene Klinge eines Eisenmessers. L. d. Bruchstückes 5,5 cm; max. Br. d. Klinge 2,7 cm.
- 602-2344: Eiserne Tüllenart. L. 7,2 cm /Taf. 16:13/.
- 602-2345-  
602-2347: Drei tüllenartförmige Eisengegenstände. /Taf. 16:14, 16/.
- 602-2348: Eiserne Tüllenart. L. 7,0 cm; Dm. d. Tülle 2,9 cm; Br. d. Klinge 2,4 cm, /Taf. 16:15/.
- 602-2349: Tüllenartförmiger Eisengegenstand, zusammengedrückt, besitzt daher heute die Form eines flachen rechteckigen Plättchens. L. 6,4 cm; Br. 2,4 cm.
- 602-2350: Hälfte eines Eisenringes aus einem massiven Stäbchen. Dm. ca 7,9 cm; St. 0,8 cm.
- 602-2351: Eisenring aus einem starken Stäbchen. Die Enden übereinandergelegt und zugespitzt. Dm. 7,2 x 7,1 cm.
- 602-2352: Geöffneter Eisenring. Die eine Hälfte bildet ein dünnes rundliches Stäbchen, die zweite Hälfte ein flach gehämmertes Stäbchen. Dm. 7,0 x 6,7 cm.
- 602-2353: Eisenring aus einem massiven vierkantigen Stäbchen, an einer Stelle breiter und mit einer kreisförmigen Öffnung versehen. Dm. 5,1 x 4,5 cm.
- 602-2354-  
602-2445: 92 kleine Eisenringe.
- 602-2446: Ovaler Schleifstein mit einer Durchbohrung. L. 6,9 cm; Dm. 2,5 x 1,2 cm.
- 602-2447: Bruchstück eines stäbchenförmigen Schleifsteines, von vierkantigem Querschnitt. Der Schleifstein ist mit einer Öffnung versehen. L. d. Bruchstückes 4,4 cm; Dm. 1,3 x 1,4 cm.
- 602-2448-  
602-2449: Zwei Schleifsteine von rundem Querschnitt.

- 602-2450: Ovaler Schleifstein mit grosser Öffnung. 4,5 x 2,8 cm; St. 1,4 cm.
- 602-2451-  
602-2455: Fünf Schleifsteine.
- 602-2456: Bruchstücke eines steinernen Schuhleistenkeiles. L. d. Bruchstückes 6,9 cm; St. 1,4 x 1,3 cm.
- 602-2457-  
602-2470: 14 Stück Schleifsteine und ihre Bruchstücke.
- 602-2471: Geschliffene Randscherbe einer Situla aus Graphitton. Die Scherbe wurde unzweifelhaft als Schleifstein benützt. 3,6 x 3,6 x 2,3 cm.
- 602-2472-  
602-2478: Sieben Eisenringe, die zur Befestigung der Sensen im Schaft dienten.
- 602-2479-  
602-2481: Drei Eisenpfrieme.
- 602-2482-  
602-2485: Vier Eisenstäbchen.
- 602-2486-  
602-2490: Fünf Eisenpfrieme.
- 602-2491-  
602-2493: Drei achterförmige Eisenglieder von Kettenenden.
- 602-2494: Eisenglied von einem Kettenende. Das Glied wird von einem starken Ring gebildet, mit einem kleineren Rechteck. L. 5,7 cm; Dm. d. Ringes 4,0 x 4,5 cm; St. d. Ringes 1,6 cm; Rechteck 1,6 x 2,5 cm.
- 602-2495-  
602-2499: Fünf langgezogene Kettenglieder mit Resten weiterer Glieder oder Ösen.
- 602-2500-  
602-2564: 65 Stück Eisennägel mit Köpfen in Form grosser halbkugelförmiger Buckel. Das Stäbchen der Nägel ist vierkantig, bei einigen zweimal im rechten Winkel gebogen.
- 602-2565-  
602-2605: 41 Stück Eisennägel mit Köpfen in Form flacher Scheiben. Die Köpfe sind meistens flach, nur in einigen Fällen etwas gewölbt. Der Dorn ist vierkantig.
- 602-2606-  
602-2622: 17 Stück Eisennägel mit Köpfen in Form grosser massiver Halbkugeln, die Stäbchen der Nägel sind vierkantig.
- 602-2623-  
602-2624: Zwei Eisennägel mit massiven kugelförmigen Köpfen, die vom Dorn durch eine plastische Rippe geteilt sind. Der Dorn bei Nr. 2624 ist rechtwinkelig gebogen.
- 602-2625: Tönerner Spinwirtel, auf einer Seite halbkugelförmig, die zweite Seite ist am Rande flach, in der Mitte ausgewölbt. H. 1,7 cm.
- 602-2626: Doppelkonischer Spinwirtel, beide Teile sind voneinander durch einen rundlichen Umbruch getrennt. H. 2,6 cm /Taf. 44 : 16/.
- 602-2627: Doppelkonischer Spinwirtel. Beide Teile durch eine scharfe Kante getrennt, der obere Teil ist höher als der untere. Auf der Unterseite sind rund um die Öffnung vier Grübchen. H. 2,0 cm /Taf. 44 : 16/.
- 602-2628: Beschädigter doppelkonischer Spinwirtel, beide Teile durch eine scharfe Kante getrennt. Erzeugt aus Graphitlehm. H. 2,1 cm.
- 602-2629: Doppelkonischer Spinwirtel mit verhältnismässig scharfem Umbruch, H. 2,4 cm.

- 602-2630: Doppelkonischer Spinnwirtel mit verhältnismässig scharfem Umbruch. H. 2,6 cm /Taf. 44 : 12/.
- 602-2631: Fassförmiger Spinnwirtel, mit vier waagrechten Furchen verziert, die plastische Rippen bilden. H. 2,3 cm.
- 602-2632: Doppelkonischer Spinnwirtel, mit abgerundetem Umbruch, H. 1,7 cm.
- 602-2633: Doppelkonischer Spinnwirtel. H. 2,3 cm.
- 602-2634: Spinnwirtel mit konischem Oberteil und rundlichem Unterteil, der in der Mitte nach innen gewölbt ist. H. 1,4 cm /Taf. 44 : 5/.
- 602-2635: Spinnwirtel mit konischem Oberteil und rundlichem, in der Mitte nach innen gedrücktem Unterteil. H. 1,4 cm.
- 602-2636: Fassförmiger Spinnwirtel. H. 1,3 cm /Taf. 44 : 1/.
- 602-2637: Fassförmiger Spinnwirtel. Auf dem oberen Teil, bei der Öffnung sind zwei gegenüberliegende Einschnitte. H. 1,7 cm /Taf. 44 : 6/.
- 602-2638: Doppelkonischer Spinnwirtel. H. 1,2 cm /Taf. 44 : 3/.
- 602-2639: Fassförmiger Spinnwirtel. H. 1,5 cm /Taf. 44 : 4/.
- 602-2640: Zylinderförmiger Spinnwirtel. Die Öffnung ist schmal, die Basen etwas nach innen gedrückt. H. 1,6 cm /Taf. 44 : 2/.
- 602-2641: Konischer Spinnwirtel. Die Basis ist am Rande mit Einschnitten verziert, die strahlenförmig aus der Mitte hervorgehen. H. 1,9 cm /Taf. 44 : 7/.
- 602-2642: Konischer Spinnwirtel, aus Graphitton. H. 1,7 cm /Taf. 44 : 13/.
- 602-2643: Konischer Spinnwirtel, die flache Basis durch einen angedeuteten plastischen Ring abgesetzt. H. 1,9 cm /Taf. 44 : 8/.
- 602-2644: Hälfte eines konischen Spinnwirtels. H. 2,5 cm /Taf. 44 : 10/.
- 602-2645: Spulenförmiger Spinnwirtel, die obere Basis ist kleiner als die untere. H. 2,9 cm /Taf. 44 : 11/.
- 602-2646: Flacher doppelkonischer Spinnwirtel. H. 1,8 cm /Taf. 44 : 14/.
- 602-2647: Spinnwirtel in Form eines starken Rädchens mit etwas gewölbten Wänden. H. 1,6 cm /Taf. 44 : 9/.
- 602-2648-  
602-2659: 12 durchbohrte Rädchen aus Scherben von Kammstrichgefässen.
- 602-2660-  
602-2661: Zwei durchbohrte Rädchen von Kammstrichgefässen, aus geschlemmtem Ton ohne Graphitbeimischung.
- 602-2662-  
602-2665: Hälften von vier durchbohrten Rädchen aus Scherben von Kammstrichgefässen, aus Graphitton.
- 602-2666-  
602-2682: 17 durchbohrte Rädchen aus Scherben von Graphitgefässen.
- 602-2683-  
602-2688: 6 Hälften durchbohrter Rädchen aus Scherben von Graphitgefässen.
- 602-2689-  
602-2708: 20 Stück durchbohrter Rädchen aus Gefässbruchstücken.
- 602-2709-  
602-2720: 12 Stück durchbohrter Rädchen aus feingeschlemmten Gefässbruchstücken.
- 602-2721-  
602-2728: 8 Hälften durchbohrter Rädchen aus feingeschlemmten Gefässbruchstücken.

- 602-2729: Undurchbohrtes kleines Rädchen aus einem rotbemalten Gefäss.
- 602-2730: Rädchen aus einem weissbemalten Gefässbruchstück. Das Rädchen ist mit einer Durchbohrung versehen, die jedoch nicht ganz beendet ist.
- 602-2731-  
602-2737: 7 kleine Rädchen aus feingeschlemmten Gefässbruchstücken. Die Rädchen sind nicht durchbohrt.
- 602-2738-  
602-2739: 2 Rädchen aus gut gebrannten Gefässbruchstücken. Die Rädchen sind nicht durchbohrt, haben allerdings Durchbohrungsspuren.
- 602-2740-  
602-2751: Steinscheiben ohne Durchbohrung /11 Stück/.
- 602-2752: Gefässbruchstück mit nach aussen gelegtem, verdicktem und abgerundetem Rand und niedrigem Hals. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:1/.
- 602-2753: Gefässbruchstück mit schräg nach innen zugeschnittenem Rand, unter diesem eine plastische Rippe. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:2/.
- 602-2754: Gefässbruchstück mit ausbiegendem Rand. Auf der engsten Halspartie sind Überreste einer plastischen Rippe. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:3/.
- 602-2755: Gefässbruchstück mit ausbiegendem, abgerundetem aber nicht verdicktem Rand /Taf. 48:4/.
- 602-2756: Bruchstück vielleicht einer eiförmigen Flasche, mit ausbiegendem abgerundetem, aber nicht verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2757: Bruchstück eines vielleicht situlenförmigen Gefässes, mit ausbiegendem und abgerundetem Rand. Der Hals ist verhältnismässig hoch, konisch und vom Gefässbauche durch eine plastische Rippe getrennt. Drehscheibenarbeit.
- 602-2758: Bruchstück eines fassförmigen Gefässes. Der Rand ist nur wenig verdickt abgerundet und von den Wänden durch eine Ritzlinie getrennt. Drehscheibenarbeit.
- 602-2759-  
602-2765: 7 Bruchstücke von verschiedenen grossen Gefässwänden und Standflächen, grösstenteils Drehscheibenarbeit.
- 602-2766-  
602-2794: 29 Bruchstücke von Gefässwänden, deren Form man nicht rekonstruieren kann.
- 602-2795: Bodenbruchstück eines Gefässes. Drehscheibenarbeit. Auf der Standfläche sind Gruppen von fünf kurzen Strichen, scheinbar mit einem kammartigen Gegenstand mit fünf Zinken durchgeführt.
- 602-2796: Standfuss eines scheinbar situlenförmigen Gefässes. Drehscheibenarbeit, feingeschlemmter Ton /Taf. 46:3/.
- 602-2797: Gefässboden, aus feingeschlemmtem Ton. Drehscheibenarbeit.
- 602-2798: Gefässboden, auf der unteren Seite ist ein Kreis eingeritzt.
- 602-2799-  
602-2807: 9 Bruchstücke und Teile von Gefässwänden, aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und hart gebrannt. Drehscheibenarbeit.
- 602-2808-  
602-2817: 10 Bruchstücke von Gefässwänden. Drehscheibenarbeit, feingeschlemmt, hart gebrannt.
- 602-2818: Bruchstück einer kleinen fassförmigen Situla, mit ausbiegendem, abgerundetem und nicht verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 46:2/.
- 602-2819: Bruchstück einer kleinen Situla mit ausbiegendem, abgerundetem und etwas verdicktem Rande. Drehscheibenarbeit /Taf. 46:15/.

- 602-2820: Bruchstück eines flaschenförmigen Gefässes mit nach innen gebogenem Hals und ausbiegendem, abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:5/.
- 602-2821: Bruchstück eines ei- oder kugelförmigen Gefässes mit trichterförmig geöffnetem, abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:6/.
- 602-2822: Bruchstück eines ei- oder kugelförmigen Gefässes, mit trichterförmig geöffnetem, abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:7/.
- 602-2823: Bruchstück eines flaschenförmigen Gefässes mit nach innen gebogenem Hals und ausbiegendem, abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2824: Scherbe eines flaschenförmigen Gefässes mit ausbiegendem, abgerundetem Rand und nach innen gebogenem Hals. Drehscheibenarbeit.
- 602-2825: Wand- und Bodenbruchstück eines Gefässes. Drehscheibenarbeit. Auf der Innenseite sind zwei eingeläutete waagrechte Linien und zwischen diesen eine einfache Wellenlinie.
- 602-2826: Bauchfragment eines Gefässes, Drehscheibenarbeit. Auf der Innenseite sind drei eingeläutete waagrechte Linien und zwei einfache Wellenlinien.
- 602-2827: Scherbe eines Gefässes mit nach innen gebogenem Hals und ausbiegendem, verdicktem und abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:20/.
- 602-2828: Scherbe eines Gefässes mit nach innen gebogenem Hals und ausbiegendem, abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 46:5/.
- 602-2829: Bruchstück eines becherförmigen Gefässes. Drehscheibenarbeit.
- 602-2830: Bruchstück eines dünnwandigen fassförmigen Bechers. Drehscheibenarbeit.
- 602-2831: Bruchstück eines fassförmigen Bechers mit etwas verdicktem und abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 46:6/.
- 602-2832: Trichterförmig erweitertes Randbruchstück eines grossen Gefässes, Drehscheibenarbeit.
- 602-2833: Gefässfragment. Drehscheibenarbeit.
- 602-2834: Gefässfragment mit ausbiegendem, abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2835: Gefässfragment mit ausbiegendem, verdicktem und abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2836: Gefässfragment mit nach innen gebogenem Hals und ausbiegendem, abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2837: Scherbe vielleicht eines flaschenförmigen Gefässes, mit etwas nach innen gebogenem Hals und ausbiegendem, abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2838: Bruchstück einer Schüssel mit trichterförmig geöffnetem, abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:8/.
- 602-2839: Gefässfragment mit ausbiegendem, abgerundetem und verdicktem Rand und verhältnismässig hohem konischem Hals. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:14/.
- 602-2840: Gefässfragment mit ausbiegendem, abgerundetem und etwas verdicktem Rande. Drehscheibenarbeit.
- 602-2842: Bruchstück eines Gefässes mit ausbiegendem, abgerundetem und etwas verdicktem Rande und niedrigem Hals. Drehscheibenarbeit.
- 602-2843: Bruchstück eines Gefässes mit schräg nach aussen geöffnetem abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.

- 602-2844: Bruchstück eines Gefässes mit ausbiegendem, abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2845: Bruchstück einer dickwandigen S-förmig profilierten Schüssel mit abgerundetem, aber nicht verdicktem Rand und nach innen gebogenem Hals, der vom unteren Teil des Gefässkörpers durch eine deutliche Kante getrennt ist. Drehscheibenarbeit.
- 602-2846: Scherbe einer S-förmig profilierten Schüssel, mit nach aussen gelegtem Rand und konischem Hals, der vom Bauche durch eine Ritzlinie getrennt ist. Auf der Innenseite sind auf der max. Bauchhöhe drei eingeläutete horizontale Linien und unter diesen eine einfache Wellenlinie. Drehscheibenarbeit /Taf. 46:4/.
- 602-2847: Schüsselscherbe mit abgerundetem Rand und Hals, der vom unteren Teil des Bauches durch eine deutliche Kante getrennt ist. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:10/.
- 602-2848: Schüsselscherbe mit eingezogenem Rand. Unter diesem ist eine Durchbohrung. Drehscheibenarbeit.
- 602-2849: Scherbe scheinbar eines situlenförmigen Gefässes mit verdicktem, abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2850: Schüsselscherbe mit verdicktem und abgerundetem Rand und Hals, der vom unteren Teil des Bauches durch eine deutliche Kante getrennt ist. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:11/.
- 602-2851: Schüsselscherbe mit nicht verdicktem, abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:9/.
- 602-2852: Scherbe einer grossen Schüssel mit ausbiegendem Rand und hohem, konischem sowie etwas nach innen gebogenem Hals, deutlich vom Bauch abgesetzt. Auf der Innenseite befindet sich eine einfache eingeläutete Wellenlinie. Drehscheibenarbeit.
- 602-2853: Scherbe einer S-förmig profilierten Schüssel, mit abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2854: Scherbe einer S-förmig profilierten Schüssel mit abgerundetem und verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2855: Schüsselscherbe mit ausbiegendem Rand und nach innen gebogenem konischem Hals, der vom unteren Teile des Bauches durch eine deutliche Kante getrennt ist. Drehscheibenarbeit.
- 602-2856: Schüsselscherbe mit ausbiegendem Rand und hohem, nach innen gebogenem Hals. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:12/.
- 602-2857: Scherbe einer S-förmig profilierten Schüssel. Drehscheibenarbeit.
- 602-2858: Schüsselscherbe mit verdicktem und abgerundetem Rand und niedrigem gekehltem Hals. Drehscheibenarbeit.
- 602-2859: Schüsselscherbe mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2860: Scherbe einer S-förmig profilierten Schüssel, mit abgerundetem und nicht verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2861: Schüsselscherbe mit verdicktem und abgerundetem Rand, der durch eine Ritzlinie vom Gefässbauche getrennt ist. Drehscheibenarbeit.
- 602-2862: Schüsselscherbe mit eingezogenem, abgerundetem Rande, der vom Gefässbauche durch eine breite Ritzlinie getrennt ist. Drehscheibenarbeit /Taf. 46:1/.
- 602-2863: Scherbe eines Gefässbauches und Teile einer Standfläche. Der Boden ist durch eine stumpfe Kante abgesetzt und hat unregelmässig verteilte kleine Öffnungen. Drehscheibenarbeit.
- 602-2864: Fragmente eines Gefässbauches, in welchem kleine Öffnungen unregelmässig, dicht nebeneinander verteilt sind.

- 602-2865: Bruchstück eines Gefässbauches, scheinbar Drehscheibenarbeit.
- 602-2866: Bruchstück eines Gefässbauches, in welchem kleine, unregelmässig nebeneinanderliegende Öffnungen verteilt sind. Scheinbar Drehscheibenarbeit.
- 602-2867: Kleine Bruchstücke eines Gefässbauches mit kleinen Öffnungen versehen. Scheinbar Drehscheibenarbeit.
- 602-2868: Bruchstück, scheinbar von einem Gefässboden, in welchem sich kleine Öffnungen befinden. 2,6 x 2,1 cm.
- 602-2869: Kleines Gefässbruchstück in welchem kleine Öffnungen sind, 2,1 x 1,8 cm.
- 602-2870: Scherbe einer kammstrichverzierten Situla aus feingeschlemmtem Ton. Drehscheibenarbeit /Taf. 47:7/.
- 602-2871: Scherben einer kammstrichverzierten Situla, aus Graphitton. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:13/.
- 602-2872: Scherbe einer kammstrichverzierten Situla aus Graphitton. Drehscheibenarbeit /Taf. 47:9/.
- 602-2873: Scherbe einer Situla. Auf dem Gefässbauche sind schwer erkennbare breite senkrechte Ritzlinien. Drehscheibenarbeit, Graphitton /Taf. 48:16/.
- 602-2874: Scherbe einer Situla. Auf dem Gefässbauch sind regelmässige senkrechte Ritzlinien. Das Gefäss ist aus Ton, mit einer schwachen Graphitbeimischung /Taf. 47:11/.
- 602-2875: Scherbe einer kammstrichverzierten Situla, mit verdicktem, etwas verflachtem Rand. Im Gefässhals ist eine Durchbohrung mit Eisenüberrest. Neben dieser Durchbohrung sind Spuren einer zweiten, nicht beendeten vorhanden. Das Gefäss ist aus Graphitton erzeugt. Drehscheibenarbeit /Taf. 47:8/.
- 602-2876: Scherbe einer unverzierten Situla aus Graphitton. Drehscheibenarbeit. /Taf. 48:17/.
- 602-2877: Scherbe einer Situla aus Graphitton, scheinbar Drehscheibenarbeit /Taf. 47:6/.
- 602-2878: Gefässfragment /vielleicht einer Situla/, aus Graphitton, scheinbar Drehscheibenarbeit.
- 602-2879: Scherbe einer Situla. Drehscheibenarbeit /Taf. 47:4/.
- 602-2880: Scherbe einer Situla, scheinbar Drehscheibenarbeit.
- 602-2881: Scherbe einer Situla aus Graphitton, scheinbar Drehscheibenarbeit.
- 602-2882: Scherbe einer Situla aus Graphitton. Drehscheibenarbeit.
- 602-2883: Scherbe einer Situla aus Graphitton. Drehscheibenarbeit.
- 602-2884: Scherbe einer grossen Situla aus Graphitton. Drehscheibenarbeit. /Taf. 48:24/.
- 602-2885: Scherbe einer grossen Situla aus Graphitton. Drehscheibenarbeit.
- 602-2886: Scherbe einer Situla aus Graphitton. Drehscheibenarbeit.
- 602-2887: Grosses Gefässfragment mit verdicktem Rand, der oben profiliert ist. Der Hals ist vom Gefässbauche durch eine plastische Rippe getrennt. Das Gefäss ist aus Graphitton erzeugt. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:23/.
- 602-2888: Scherbe eines grossen situlaförmigen Gefässes, mit verdicktem Rand. Unter diesem ist der Hals durch eine gekantete plastische Rippe vom Gefässbauche getrennt. Das Gefäss ist aus Graphitton erzeugt. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:22/.

- 602-2889: Scherbe einer grossen Situla, mit verdicktem Rand, unter diesem ist der Hals durch eine schwach erkennbare Kante vom Gefässbauche getrennt. Das Gefäss ist aus Graphitton erzeugt. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:25/.
- 602-2890: Scherbe einer grossen Situla, mit verdicktem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2891-  
602-2896: 6 Bauchscherben von Situlen mit gitterartiger Kammstrichverzierung. Graphitton /Taf. 47:10/.
- 602-2897-  
602-2899: 3 Scherben von Situlen aus Graphitton, mit Bündeln senkrechter Ritzlinien verziert, zwischen diesen sind freie Felder belassen.
- 602-2900-  
602-2911: 12 kammstrichverzierte Gefässfragmente aus Graphitton.
- 602-2912: Gefässfragment aus Graphitton. Drehscheibenarbeit.
- 602-2913: Scherbe einer Situla mit verdicktem Rand, unter diesem beginnt der Bauch, auf dessen max. Höhe sich eine eingeläutete waagrechte Linie befindet, von welcher eine sehr sorgfältig durchgeführte, dichte und regelmässige Kammstrichverzierung beginnt. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt. Drehscheibenarbeit /Taf. 47:2/.
- 602-2914: Bauchscherbe einer Situla, aus feingeschlemmtem Ton, mit sorgfältig durchgeführter Kammstrichverzierung. Drehscheibenarbeit.
- 602-2915: Scherbe einer kleinen Situla mit verdicktem, abgerundetem Rand, auf der max. Bauchhöhe sind zwei waagrechte, eingeläutete Linien, unter diesen beginnt eine sorgfältig durchgeführte Kammstrichverzierung. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt. Drehscheibenarbeit /Taf. 47:5/.
- 602-2916: Scherbe einer kleinen Situla, mit Bündeln sorgfältig durchgeführter Ritzlinien verziert. Die Ritzlinien sind bei dem Bodenrande durch eine eingeläutete breite Linie beendet. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt. Drehscheibenarbeit /Taf. 47:1/.
- 602-2917-  
602-2923: 7 Scherben verschieden grosser Situlen aus feingeschlemmtem Ton, mit Kammstrichverzierung. Der Ton enthält keinen Graphit.
- 602-2924: Scherbe einer kleinen Situla, auf dem Bauche mit schrägen Ritzlinien verziert. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt. Drehscheibenarbeit.
- 602-2925-  
602-2932: 8 Scherben kleinerer situlenförmiger Gefässe, mit breitem Kammstriche auf dem Gefässbauche verziert. Der Ton ist ohne Graphitbeimischung, überwiegend Drehscheibenarbeit.
- 602-2933: Scherbe eines Gefässbauches, mit unregelmässigen, senkrechten Kammstrichen verziert. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt. Drehscheibenarbeit.
- 602-2934: Scherbe eines Gefässbodens. Die Form des Gefässes kann man nicht feststellen.
- 602-2935: Scherbe eines vielleicht situlenförmigen Gefässes, mit breiter sich überkreuzender Kammstrichverzierung. Drehscheibenarbeit.
- 602-2936: Scherbe einer Situla mit verdicktem Rand, Gefässkörper unverziert. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:18/.
- 602-2937: Scherbe einer Situla mit verdicktem und abgerundetem Rand. Gefässkörper unverziert. Drehscheibenarbeit.
- 602-2938: Gefässfragment mit nicht verdicktem, abgerundetem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2939: Scherbe einer kleinen dünnwandigen Situla mit ausbiegendem Rand. Drehscheibenarbeit. Die äussere Rand- und Halspartie trägt in einer Breite von 2 cm einen schwarzen Lackanstrich.

- 602-2940: Scherbe eines grossen Gefässes mit dachartig zugeschnittenem Rand und nach innen gebogenem Hals. Drehscheibenarbeit. Rand und Hals weisen Spuren eines schwarzen Lackanstriches auf /Taf. 48:19/.
- 602-2941: Scherbe eines grossen Gefässes mit verdicktem, dachartig zugeschnittenem Rand. Drehscheibenarbeit /Taf. 48:21/.
- 602-2942: Scherbe eines Gefässes mit nach aussen gelegtem und abgerundetem Rand. Rand und Hals tragen auf der Innen- und Aussenseite einen schwarzen Lackanstrich. Handarbeit.
- 602-2943: Scherbe eines Gefässes mit verdicktem, abgerundetem Rand und nach innen gebogenem Hals, auf dem sich Spuren eines schwarzen Lackanstriches erhalten.
- 602-2944: Scherbe eines kleineren situlenförmigen Gefässes mit nicht verdicktem, abgerundetem Rand und Hals, der vom Gefässbauch durch eine scharfe Kante getrennt ist. Der Bauch hat unter der Kante einen 1 cm breiten geglätteten horizontalen Streifen, unter dem sich schräge überkreuzte Ritzlinien befinden. Handarbeit /Taf. 47:3/.
- 602-2945: Scherbe eines grossen Gefässes mit Hals, der vom Bauche durch eine scharfe Kante getrennt ist. Der Hals trägt auf der Aussenseite Überreste eines schwarzen Lackanstriches. Drehscheibenarbeit.
- 602-2946: Bodenscherbe eines grossen Gefässes mit aufgerauhtem Bauche. Scheinbar Handarbeit.
- 602-2947: Scherbe eines grossen Gefässes mit aufgerauhtem Bauche. Ober dem Boden ist ein 1,9 cm breiter geglätteter Streifen. Das Gefäss ist aus Graphitton erzeugt. Drehscheibenarbeit.
- 602-2948: Teil eines grösseren situlenförmigen Gefässes. Der Bauch etwas aufgerauht. Drehscheibenarbeit /Taf. 46:7/.
- 602-2949: Teil eines Gefässes mit nach innen gebogenem Hals, der vom Bauche durch eine stumpfe Kante abgesetzt ist. Der Bauch ist grob geglättet, stellenweise mit Tendenz zur Aufrauhung der Oberfläche. Auf dem Hals sind Spuren eines schwarzen Lackanstriches. Handarbeit.
- 602-2950: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2951: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand, unter diesem ist auf der Aussenseite eine sehr seichte Rille. Drehscheibenarbeit.
- 602-2952: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2953: Scherbe einer Schüssel mit etwas eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2954: Scherbe einer dünnwandigen Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2955: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2956: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2957: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit. Der Rand und der 2,8 cm breite Streifen darunter haben auf der Aussenseite einen schwarzen Lackanstrich. Dm.d. Randes ca 32 cm, 4,7 x 8,5 cm.
- 602-2958: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Der Rand und der 2 cm breite Streifen darunter tragen Spuren eines schwarzen Lackanstriches. Drehscheibenarbeit.
- 602-2959: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2960: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2961: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2962: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit. Der Rand und der 2,5 cm breite Streifen darunter /ausser/, tragen einen schwarzen Lackanstrich 4,9 x 7,1 cm.

- 602-2963: Scherbe einer dünnwandigen Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2964: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2965: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2966: Scherbe einer dünnwandigen Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2967: Scherbe einer Schüssel mit etwas eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2968: Scherbe einer Schüssel mit etwas eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2969: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Handarbeit.
- 602-2970: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Handarbeit.
- 602-2971: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2972: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2973: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2974: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Handarbeit.
- 602-2975: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit.
- 602-2976: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand, auf dem beiderseitig Spuren eines schwarzen Lackanstriches sind. Handarbeit.
- 602-2977: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Auf dem Rand ist aussen ein 2 cm, und innen ein 1,5 cm breiter Streifen eines schwarzen Lackanstriches. Vielleicht Drehscheibenarbeit.
- 602-2978: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Unter dem Rand ist auf der Aussenseite ein 3,5 cm /stellenweise 4 cm/ breiter Streifen eines schwarzen Lackanstriches. Drehscheibenarbeit.
- 602-2979: Scherbe einer grossen Schüssel mit eingezogenem Rand aus Graphitton, vielleicht Drehscheibenarbeit. In der Gefässwand ist eine Durchbohrung.
- 602-2980: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand aus Graphitton. Drehscheibenarbeit.
- 602-2981: Grosse Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Drehscheibenarbeit. An der Bruchstelle eine Durchbohrung.
- 602-2982: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand. Wahrscheinlich Handarbeit.
- 602-2983: Scherbe einer grossen Schüssel mit eingezogenem Rand, unter welchem eine waagrechte Rille ist. Auf der Innenseite sind /von unten beginnend/ zwei waagrechte eingeglättete breite Linien, ober diesen zwei Bänder einfacher Wellenlinien; auf diese folgt eine weitere eingeglättete Linie, ober ihr ein Band, zweier sich gegenseitig durchflechtender steiler Wellenlinien. Die eingeglättete Verzierung ist grob durchgeführt. Das Gefäss ist aus Graphitton erzeugt. Drehscheibenarbeit.
- 602-2984: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand, unter diesem eine Rille. Drehscheibenarbeit.
- 602-2985: Scherbe einer Schüssel mit eingezogenem Rand, unter diesem eine sehr seichte und ziemlich breite Rille. Drehscheibenarbeit.
- 602-2986: Teil eines flachen Bodens und Wand eines grossen Gefässes. Drehscheibenarbeit.
- 602-2987: Zwei Bauchscherben einer grossen kammstrichverzierten Situla aus Graphitton.

- 602-2988-  
602-3011: 24 kleine Gefässfragmente aus feingeschlemmtem Ton, hart gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite der Scherben sind Spuren einer weissen Bemalung.
- 602-3012-  
602-3031: 20 kleine Gefässfragmente aus feingeschlemmtem Ton, hart gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite der Scherben sind Spuren horizontaler roter Streifen.
- 602-3032-  
602-3041: 9 Gefässfragmente aus feingeschlemmtem Ton und hart gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite der Scherben sind Spuren weisser und roter Bemalung in horizontalen Streifen.
- 602-3042: Hals- und Bauchteil eines flaschenförmigen Gefässes. Die ganze Scherbe hat auf der Aussenseite einen weissen Anstrich, unter dem Hals ist ein 0,7 cm breiter horizontaler dunkler Streifen und unter diesem befand sich eine geometrische Verzierung, mit gleicher dunkler Farbe durchgeführt. Ihre Zusammenstellung kann man heute nicht mehr unterscheiden. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und hart gebrannt, Drehscheibenarbeit.
- 602-3043: Scherbe eines flaschenförmigen Gefässes mit verdicktem und abgerundetem Rand. Der Hals ist mit einem breiten horizontalen rotfarbenen Streifen verziert. Die Breite des Streifens kann man nicht feststellen. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und hart rot gebrannt, Drehscheibenarbeit.
- 602-3044: Scherbe eines flaschenförmigen Gefässes mit verdicktem und abgerundetem Rand. Der Hals ist konisch und etwas nach innen gebogen. Unter dem Rand beginnt ein horizontaler rotfarbener Streifen. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und hart gelbrot gebrannt, Drehscheibenarbeit.
- 602-3045: Gefässfragment mit fassförmig gewölbten Wänden und etwas verdicktem und zugespitztem Rand. Die Aussenwand trägt Spuren einer weissen Bemalung. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und bis zu einer gelbroten Schattierung gebrannt, Drehscheibenarbeit.
- 602-3046: Gefässfragment mit fassförmig gewölbten Wänden und etwas verdicktem zugespitztem Rand. Die Aussenwand trägt Spuren einer weissen Bemalung. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt, hart, bis zu einer gelbroten Schattierung gebrannt, Drehscheibenarbeit.
- 602-3047: Kleine Scherbe von einem Gefässbauch. Auf der Scherbe erhielt sich der Rest eines roten horizontalen Streifens. Der Rand des Streifens ist in einer Breite von 0,3 cm mit einer dunkleren Farbe angestrichen und von dergleichen Farbe sind regelmässige dichte senkrechte Linien. Auf der Scherbe sind Spuren weisser Farbe. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und hart rotgelb gebrannt, Drehscheibenarbeit.
- 602-3048: Kleine Scherbe von einem Gefässbauch aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und gelbrot gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite sind Reste eines breiten roten horizontalen Streifens, dessen Rand in einer Breite von 0,5 cm mit einer dunkleren Farbe angestrichen ist. Von dergleichen Farbe sind auch die regelmässigen senkrechten dichten Linien. An den roten Streifen knüpft ein 0,5 cm breites weisses Band an.
- 602-3049: Kleine Scherbe von einem Gefässbauch aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und hart gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite ist der Rest eines 2,4 cm breiten roten Streifens, dessen Ränder in einer Breite von 0,4 cm und 0,2 cm mit einer dunkleren Farbe angestrichen sind. Diese Bänder sind mit dichten senkrechten Linien derselben Farbe verbunden. An das rote Band knüpfen weisse Bänder an, von welchen sich nur Spuren erhielten.
- 602-3050: Kleine Scherbe von einem Gefässbauch aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und hart gebrannt. Auf der Aussenseite ist der Rest eines breiten roten Streifens, dessen Rand in einer Breite von 0,5 cm mit einer dunkleren Farbe angestrichen ist. Von derselben Farbe sind auch die dichten senkrechten Linien. An den roten Streifen knüpft ein weisser, ziemlich undeutlicher an.

- 602-3051: Kleine Scherbe von einem Gefässbauch aus feingeschlemmtem Ton erzeugt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite ist der Rest eines roten Streifens, dessen Rand in einer Breite von 0,5 cm mit schwarzer Farbe angestrichen ist. Etwas heller sind die dichten senkrechten Linien. An den Streifen knüpft ein breiter weisser, auf welchem eine schwache horizontale schwarze Linie gemalt ist und von dieser verlaufen senkrechte, abwechselnd breite /0,4 cm/ und schmale /0,1 cm/ Zick-Zacklinien.
- 602-3052-  
602-3053: Zwei Scherben von einem Gefässbauch aus feingeschlemmtem Ton. Die Scherben sind auf der Aussenseite weiss angestrichen und ihre Verzierung besteht aus breiten und schmalen, mit schwarzer Farbe durchgeführten senkrechten Zick-Zacklinien.
- 602-3054: Scherbe, vielleicht von einem flaschenförmigen Gefäss aus feingeschlemmtem Ton erzeugt, hart gelbrot gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite ist ein breiter roter Streifen gemalt, unmittelbar unter diesem befindet sich ein breiter weisser Streifen mit grauem Rand. Gleiche graue Streifen teilen den Streifen in Metopenfelder.
- 602-3055-  
602-3057: Drei Scherben von Gefässen aus feingeschlemmtem Ton erzeugt, hart gelbrot gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite ist ein weisser Anstrich mit Spuren eines geometrischen Ornamentes in dunkler Farbe gemalt.
- 602-3058-  
602-3064: 7 Scherben von Gefässen aus feingeschlemmtem Ton erzeugt, hart gelbrot gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite sind Spuren einer weissen Bemalung.
- 602-3065-  
602-3067: Drei Scherben von Gefässen aus feingeschlemmtem Ton erzeugt, hart gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite Spuren einer roten Bemalung.
- 602-3068-  
602-3070: Drei Scherben von Gefässen aus feingeschlemmtem Ton erzeugt, hart gelbrot gebrannt, Drehscheibenarbeit. Auf der Aussenseite sind Spuren einer roten und weissen Bemalung.
- 602-3071: Teil eines grossen eiförmigen Gefässes mit engem Hals. Der Hals und der obere Teil des Bauches sind mit weisser Farbe bemalt, unter diesem Streifen ist ein breiter horizontaler roter, darunter ein weisser Streifen, der wiederum von einem roten abgewechselt wird, von welchem sich nur ein geringer Teil erhielt. Der rote Streifen ist mit einem dunklen Schachmuster verziert, der weisse Streifen darunter mit dunklen Dreiecken. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt, Drehscheibenarbeit /Taf. 45:2/.
- 602-3072: Halbkugelförmige Schüssel, der Rand auf der Aussenseite verdickt. Die Wände des Gefässbauches sind regelmässig gewölbt. Auf der Aussenseite ist das Gefäss mit schmalen dichten horizontalen rot bemalten Streifen verziert. Zwischen den roten Streifen befanden sich auch weisse, jedoch nur ein geringer Teil blieb von der weissen Farbe erhalten. Das Gefäss ist aus feingeschlemmtem Ton erzeugt und gut gelbrot gebrannt, Drehscheibenarbeit /Taf. 45:1/.
- 602-3073: Bronzener halbkugelförmiger Nagelkopf, mit Ritzlinien verziert. Überreste einer Ausfüllung /vielleicht Email/. H. d. Kopfes 1,4 cm; Dm. d. Kopfes 2,8 cm /Taf. 7:31/.
- 602-3074: Bronzener massiver kugelförmiger Nagelkopf, mit Ritzlinien verziert. Überreste einer Ausfüllung /Email?/. H. d. Kopfes 1,1 cm; Dm. d. Kopfes 1,3 cm.
- 602-3075: Bernsteinring. Auf dem stärkeren Teil ist ein Frauenfigürchen. Dm. 3,2 x 3,4 cm /Taf. 50:4/.
- 602-3076: Randscherbe einer grossen Situla mit abgerundetem Rand und plastischer horizontaler Rippe unter dem Hals. Der Rand, Hals und die Rippe sind mit einem dunklem Lackanstrich versehen, unter dem Hals sind zwei steile, einfache eingeglättete Zick-Zacklinien. Drehscheibenarbeit.

- 602-3077-  
602-3139: 63 Bauchscherben bemalter Gefässe.
- 602-3140-  
602-3155: 16 Gefässfragmente aus feingeschlemmtem Ton, hart braunrot und orange gebrannt.
- 602-3156: Bruchstück einer Ringperle aus blauem Glas, auf der Oberfläche mit schrägen weissen Streifen und fünf violetten Längsstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 3,4 cm; St. d. Ringes 1,3 cm.
- 602-3157: Bruchstück einer Ringperle aus dunkelblauem Glas, auf der Oberfläche mit schmalen weissen Streifen dicht verziert. L. d. Bruchstückes 3,6 cm St. d. Ringes 1,8 cm /Taf. 12:23/.
- 602-3158: Bruchstück einer Ringperle aus bräunlichem Glas, auf der Oberfläche mit gelben, ziemlich breiten Querstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 3,2 cm; St. d. Ringes 1,3 cm /Taf. 12:27/.
- 602-3159: Bruchstück einer Ringperle aus bräunlichem, ziemlich porösem Glas. Auf der Oberfläche mit schmalen weissen Streifen dicht verziert. L. d. Bruchstückes 3,2 cm; St. d. Ringes 1,5 cm.
- 602-3160: Bruchstück einer Ringperle aus grünlichem durchsichtigem Glas, auf der Oberfläche mit gelben breiten Querstreifen verziert. L. d. Bruchstückes 2,8 cm; St. d. Ringes 1,4 cm /Taf. 12:29/.
- 602-3161: Bronzenes Menschenköpfchen /Taf. 1:9/.
- 602-3162: Bügel und zwei Spiralewindungen einer Bronzefibel vom Mittelatlanteneschema. Der Bügel war glatt und in Richtung zur Spirale verstärkt. L. d. Bruchstückes 6,9 cm.
- 602-3163: Bügel und zwei Spiralewindungen einer bronzenen Nauheimer Fibel. Der Bügel ist auf der Aussenseite mit länglichen Punktreihen verziert. Die Spirale hatte zwei und zwei Windungen und untere Sehne. L. d. Bruchstückes 3,8 cm.
- 602-3164: Gekrümmtes Bronzestäbchen an den Enden abgeflacht. L. 16,3 cm.
- 602-3165: Bruchstück eines dünnen Bronzestäbchens. L. 15,5 cm.
- 602-3166: Bruchstück eines Eisenmessers. Der Griff ist mit einem ovalen Plättchen, das senkrecht zur Schneide aufgestellt ist, beendet. L. d. Bruchstückes 9,4 cm.
- 602-3167: Griffbruchstück eines Eisenmessers mit einem ovalem flachen Plättchen, das senkrecht zur Schneide gestellt ist, beendet. L. 7,0 cm.
- 602-3168: Bruchstück eines kleinen Eisenmessers mit Griffdorn. Der Messerrücken schwach gewölbt. L. d. Bruchstückes 8,7 cm; Br. d. Klinge 1,3 cm.
- 602-3169-  
602-3173: Fünf Bruchstücke eiserner Messer.
- 602-3174: Bronzefibel mit gewölbtem, beim Kopfe halbkugelförmig verstärktem massivem Bügel und verbreitertem, am Ende abgeschnittenem Fuss. Die Fibel ist zweiteilig, die Spirale auf eine bronzene Achse gewickelt, hat 4+4 Windungen und eine äussere, mit einem Häkchen gehaltene Sehne. Hoher Nadelhalter. L. 3,9 cm /Taf. 50:2/.
- 602-3175: Bronzefibel mit Bügel, der sich in Richtung zum Kopfe verstärkt. Bei dem Kopf eingeschnürt und geht in ein halbkreisförmiges Plättchen über. Auf der unteren Seite ist der Bügel hohl. Der Fuss verstärkt sich, ist gerade abgeschnitten und auf dem abgeschnittenen Teil befindet sich eine kleine Kugel. Die Spirale blieb nicht erhalten, war aber durch eine massive Hülse geschützt. Nadelhalter ziemlich hoch. L. 4,0 cm /Taf. 50:3/.
- 602-3176: Bronzene Aucissafibel. L. 5,7 cm /Taf. 50:1/.

- 602-3177: Massiver Bronzearmring mit abgeschnittenen, knapp aneinanderliegenden Enden. Der Querschnitt des Armringes hat eine D-Form. Die äussere Oberfläche ist mit feiner Gravierung verziert. Der Armring ist grob patiniert. Lm. 7,1 x 7,9 cm /Taf. 49:13/.
- 602-3178: Bruchstück eines stäbchenförmigen Bronzearmringes /D-Querschnitt/, auf der Oberfläche mit feiner Gravierung verziert. L. d. Bruchstückes 5,6 cm.
- 602-3179: Bruchstück eines Bronzearmringes von linsenförmigem Querschnitt, durch zwei Längsritzlinien in drei Felder geteilt. Das mittlere ist glatt, die Randfelder mit kurzen Querkerben verziert. L. d. Bruchstückes 5,3 cm.
- 602-3180-  
602-3181: 2 Spiralenbruchstücke aus Bronzedraht.
- 602-3182: 8 Bruchstücke eines bronzenen Ringes aus tordiertem Draht.
- 602-3183: Starker Bronzenagel mit kugeligem Kopf, der vom Stäbchen durch eine dünne plastische Rippe getrennt ist. L. 11,8 cm.
- 602-3184: Bronzenadel mit kugeligem schräg durchlochtem Kopf. L. 6,2 cm /Taf. 49:14/.
- 602-3185: Bronzenadel mit profiliertem Kopf. Die Nadel ist an einer Stelle etwas gebogen. L. 15,9 cm /Taf. 49:4/.
- 602-3186: Bronzenadel mit Nagelkopf. Auf dem Hals mit feinen Ritzlinien verziert. L. 14,7 cm /Taf. 49:7/.
- 602-3187: Bronzenadel mit vasenförmigem Kopf. Auf dem Hals mit feinen Querritzlinien verziert. Das Nadelende abgebrochen. L. 10,3 cm /Taf. 49:5/.
- 602-3188: Bronzenadel mit konischem Kopf, der mit Ritzlinien verziert ist. L. 12,2 cm /Taf. 49:6/.
- 602-3189: Klingenbruchstück einer Bronzeart. L. d. Bruchstückes 3,3 cm /Taf. 49:1/.
- 602-3190: Bronzene dreikantige Pfeilspitze. L. 3,2 cm /Taf. 49:8/.
- 602-3191: Bronzene Pfeilspitze. In der Tülle befindet sich eine grosse Nagelöffnung. L. 2,9 cm /Taf. 49:9/.
- 602-3192: Bruchstück eines Bronzemessers, schwach sichelförmig gebogen, der Rücken breiter und mit feinen Quer- und Keilritzlinien verziert. L. 10,7 cm.
- 602-3193: Bruchstück eines Bronzemessers mit kurzem Griff von rundem Querschnitt der mit einem beschädigten Ring beendet ist. Der Rücken des Messers ist schwach gewölbt. L. d. Bruchstückes 10,7 cm /Taf. 49:12/.
- 602-3194: Kurzer schlanker Bronzedolch mit zwei Öffnungen für Nieten, die den Griff festhielten. Beide Nieten blieben in der Öffnungen erhalten. Die Klinge des Dolches ist in der Mitte verstärkt. L. 9,7 cm /Taf. 49:3/.
- 602-3195: Bronzedolch mit zungenförmigem Griff, der an den Kanten mit Leisten versehen ist. Am Anfang und am Ende des Griffes sind Öffnungen für Nieten. In der Mitte der Klinge ist eine schwache Längsrippe. Das Griffende abgebrochen. L. 17,5 cm /Taf. 49:10/.
- 602-3196: Bruchstück eines kleinen Bronzedolches, der am Ende vier Einschnitte für Griffnieten hat. Die Spitze des Dolches ist abgebrochen, die Klinge nur schwach in der Mitte verstärkt. L. 9,4 cm.
- 602-3197: Bronzemesser, der Rücken sichelförmig gebogen, die Schneide gerade. Der Griff ist kurz, zungenförmig, mit zwei Öffnungen für Nieten. L. 12,8 cm /Taf. 49:11/.
- 602-3198: Spitze eines Bronzemessers, stark durch wilde Patina beschädigt. L. d. Bruchstückes 3,2 cm.

- 602-3199: Brillenförmiges bronzenes Anhängsel, in zwei Bruchstücken. L. 4,9cm /Taf. 49:2/.
- 602-3200: Neolitische Streitaxt, beim Nacken durchbohrt. Die Durchbohrung ist knapp beim Nacken von zwei gegenüberliegenden Seiten durchgeführt und auch aus der Nackenfläche verläuft eine weitere Öffnung. Die Durchbohrungen sind sehr schmal, so dass man ersieht, dass diese erst sekundär durchgeführt und die Axt als Anhängsel getragen wurde. L. 7,1 cm.
- 602-3201: Steinart mit einer Kerbe auf der einen Seite. L. 7,4 cm.
- 602-3202: Nackenbruchstück einer steinernen Streitaxt. L. d. Bruchstückes 3,8cm.
- 602-3203: Steinerner Streitaxt mit einer zum Nacken näher stehenden Öffnung. L. 12,2 cm.
- 602-3204: Steinerner Streitaxt mit schrägem Nacken. Schneide abgeschlagen. L. d. Bruchstückes 14,4 cm.
- 602-3205: Bruchstück einer flachen steinernen Streitaxt, die auf den breiteren Längsflächen abgeschlagen ist. L. 6,1 cm.
- 602-3206: Feuersteinart mit beschädigter Schneide. L. 14,0 cm.
- 602-3207: Steinart mit zugespitztem Nacken. L. 9,9 cm.
- 602-3208: Flache Steinart. L. 11,1 cm.
- 602-3209: Kleiner steinerner Schuhleistenkeil. L. 8,0 cm.
- 602-3210: Kleine Steinart mit etwas schrägem Nacken. L. 5,9 cm.
- 602-3211: Flache Steinart mit abgerundetem Nacken. L. 7,8 cm.
- 602-3212: Fragment einer Steinart. Die Schneide ist etwas flach geschliffen. L. d. Bruchstückes 5,3 cm.
- 602-3213: Steinart von rechteckiger Form. L. 6,9 cm.
- 602-3214: Nackenbruchstück einer steinernen Streitaxt, die schräg und längs des Nackens abgeschlagen ist. L. d. Bruchstückes 5,4 cm.
- 602-3215: Flacher Steinkeil von rechteckiger Form. Der Nacken ist breiter als die Schneide. L. 5,7 cm.
- 602-3216: Steinart von dreieckiger Form mit schmalen abgerundetem Nacken. L. 7,1 cm.
- 602-3217: Fragment einer Steinart mit Schneide /Streitaxt?/. L. d. Bruchstückes 4,2 cm.
- 602-3218: Steinart in Form eines hohen Trapezes. Die Schneide ist einseitig geschliffen. L. 6,5 cm.
- 602-3219: Steinart in Form eines hohen Trapezes. L. 6,2 cm.
- 602-3220-  
602-3331: Tierknochen.

Tafelverzeichnis

Tafel 1.

1: 602-44	4: 602-46	7: 602-41	10: 602-1	12: 602-215
2: 602-45	5: 602-48	8: 602-42	11: 602-2	13: 602-111
3: 602-47	6: 602-43	9: 602-3161		

Tafel 2.

1: 602-22	6: 602-28	11: 602-341	16: 602-7	21: 602-336
2: 602-20	7: 602-27	12: 602-33	17: 602-37	22: 602-4
3: 602-5	8: 602-16	13: 602-38	18: 602-345	23: 602-3
4: 602-21	9: 602-340	14: 602-349	19: 602-337	24: 602-6
5: 602-29	10: 602-339	15: 602-9	20: 602-15	

Tafel 3.

1: 602-84	6: 602-67	10: 602-60	14: 602-336	18: 602-219
2: 602-85	7: 602-68	11: 602-59	15: 602-337	19: 602-334
3: 602-66	8: 602-57	12: 602-77	16: 602-62	20: 602-74
4: 602-81	9: 602-61	13: 602-63	17: 602-221	21: 602-65
5: 602-79				

Tafel 4.

1: 602-385	6: 602-418	10: 602-398	14: 602-374	18: 602-382
2: 602-403	7: 602-400	11: 602-387	15: 602-365	19: 602-381
3: 602-399	8: 602-408	12: 602-391	16: 602-364	20: 602-352
4: 602-386	9: 602-411	13: 602-413	17: 602-416	21: 602-353
5: 602-407				

Tafel 5.

1: 602-185	6: 602-182	11: 602-325	16: 602-257	21: 602-319
2: 602-188	7: 602-195	12: 602-328	17: 602-259	22: 602-330
3: 602-190	8: 602-250	13: 602-327	18: 602-329	23: 602-254
4: 602-181	9: 602-245	14: 602-256	19: 602-321	24: 602-260
5: 602-183	10: 602-208	15: 602-244	20: 602-322	

Tafel 6.

1: 602-246	5: 602-247	8: 602-1841	11: 602-971	14: 602-804
2: 602-243	6: 602-252	9: 602-251	12: 602-1838	15: 602-1840
3: 602-249	7: 602-248	10: 602-972	13: 602-1834	16: 602-261
4: 602-258				

Tafel 7.

1: 602-139	8: 602-152	14: 602-143	20: 602-178	26: 602-165
2: 602-138	9: 602-153	15: 602-147	21: 602-177	27: 602-175
3: 602-141	10: 602-155	16: 602-154	22: 602-197	28: 602-199
4: 602-132	11: 602-151	17: 602-176	23: 602-206	29: 602-198
5: 602-128	12: 602-140	18: 602-173	24: 602-202	30: 602-196
6: 602-168	13: 602-167	19: 602-174	25: 602-201	31: 602-3073
7: 602-150				

Tafel 8.

1: 602-287	5: 602-270	8: 602-269	11: 602-277	14: 602-234
2: 602-286	6: 602-271	9: 602-272	12: 602-237	15: 602-240
3: 602-288	7: 602-273	10: 602-279	13: 602-235	16: 602-2132
4: 602-291				

Tafel 9.

1: 602-52	5: 602-50	9: 602-99	12: 602-96	15: 602-98
2: 602-49	6: 602-54	10: 602-104	13: 602-100	16: 602-106
3: 602-53	7: 602-383	11: 602-55	14: 602-105	17: 602-101
4: 602-51	8: 602-384			

Tafel 10.

1: 602-212	5: 602-213	9: 602-114	13: 602-120	17: 602-124
2: 602-210	6: 602-207	10: 602-136	14: 602-110	18: 602-108
3: 602-211	7: 602-209	11: 602-119	15: 602-133	19: 602-109
4: 602-214	8: 602-216	12: 602-112	16: 602-137	



Tafel 11.

1: 602-1845	8: 602-1857	15: 602-1864	21: 602-1871	28: 602-1886
2: 602-1847	9: 602-1853	16: 602-1865	22: 602-1875	29: 602-1887
3: 602-1848	10: 602-1858	17: 602-1866	23: 602-1876	30: 602-1885
4: 602-1849	11: 602-1859	18: 602-1867	24: 602-1880	31: 602-1888
5: 602-1850	12: 602-1860	19: 602-1869	25: 602-1881	32: 602-1879
6: 602-1851	13: 602-1861	20: 602-1872	26: 602-1882	
7: 602-1856	14: 602-1862		27: 602-1884	

Tafel 12.

1: 602-2011	10: 602-1954	18: 602-2009	26: 602-1921	34: 602-1892
2: 602-1971	11: 602-1953	19: 602-1918	27: 602-3158	35: 602-1902
3: 602-1973	12: 602-1952	20: 602-1917	28: 602-1904	36: 602-1913
4: 602-1970	13: 602-2006	21: 602-1955	29: 602-3160	37: 602-1889
5: 602-1972	14: 602-2007	22: 602-1957	30: 602-1922	38: 602-1890
6: 602-1975	15: 602-2008	23: 602-3157	31: 602-1911	39: 602-1895
7: 602-1960	16: 602-1920	24: 602-1896	32: 602-1894	40: 602-1916
8: 602-2005	17: 602-2010	25: 602-1914	33: 602-1893	41: 602-1915
9: 602-1996				

Tafel 13.

1: 602-2147	4: 602-2152	6: 602-2146	8: 602-2138	10: 602-2143
2: 602-2148	5: 602-2151	7: 602-2150	9: 602-2137	11: 602-2139
3: 602-2153				

Tafel 14.

1: 602-1427	4: 602-1210	5: 602-1212	6: 602-1211
2: 602-1454			
3: 602-1451			

Tafel 15.

1: 602-1447	4: 602-1455	6: 602-1450	8: 602-1452	10: 602-1432
2: 602-1429	5: 602-1437	7: 602-1439	9: 602-1438	11: 602-1435
3: 602-1441				

Tafel 16.

1: 602-2187	5: 602-2191	8: 602-2171	11: 602-2325	14: 602-2346
2: 602-2188	6: 602-2192	9: 602-2324	12: 602-2319	15: 602-2348
3: 602-2189	7: 602-2206	10: 602-2169	13: 602-2344	16: 602-2345
4: 602-2190				

Tafel 17.

1: 602-587	3: 602-592	5: 602-588	7: 602-586	8: 602-585
2: 602-589	4: 602-591	6: 602-593		

Tafel 18.

1: 602-584	2: 602-590	3: 602-583	4: 602-581	5: 602-582
------------	------------	------------	------------	------------

Tafel 19.

1: 602-1699	4: 602-656	7: 602-657	10: 602-598	12: 602-594
2: 602-660	5: 602-658	8: 602-659	11: 602-596	13: 602-631
3: 602-661	6: 602-654	9: 602-600		

Tafel 20.

1: 602-1807	3: 602-1732	5: 602-1797	6: 602-1738	7: 602-1802
2: 602-1731	4: 602-1792			

Tafel 21.

1: 602-833	3: 602-1221	5: 602-1222	7: 602-364	9: 602-865
2: 602-832	4: 602-1223	6: 602-1219	8: 602-1215	

Tafel 22.

1: 602-618	3: 602-973	5: 602-979	7: 602-976	8: 602-977
2: 602-617	4: 602-985	6: 602-975		

Tafel 23.

1: 602-1340	5: 602-1325	9: 602-1327	13: 602-1263	16: 602-1265
2: 602-1342	6: 602-1300	10: 602-1259	14: 602-1260	17: 602-1282
3: 602-1341	7: 602-1344	11: 602-1283	15: 602-1260	18: 602-1286
4: 602-1343	8: 602-1270	12: 602-1278		

Tafel 24.

1: 602-685	3: 602-684	5: 602-689	7: 602-693	9: 602-695
2: 602-683	4: 602-681	6: 602-1214	8: 602-694	10: 602-691

Tafel 25.

1: 602-783	3: 602-789	4: 602-795	5: 602-826	6: 602-1213
2: 602-784				

Tafel 26.

1: 602-790	3: 602-796	5: 602-862	6: 602-812	7: 602-799
2: 602-791	4: 602-861			

Tafel 27.

1: 602-792	3: 602-801	5: 602-803	7: 602-799	9: 602-788
2: 602-814	4: 602-793	6: 602-822	8: 602-800	

Tafel 28.

1: 602-2327	3: 602-2336	5: 602-2338	6: 602-2335	7: 602-2329
2: 602-2337	4: 602-2339			

Tafel 29.

1: 602-663	5: 602-664	8: 602-669	11: 602-674	14: 602-675
2: 602-665	6: 602-670	9: 602-668	12: 602-679	15: 602-680
3: 602-671	7: 602-666	10: 602-673	13: 602-672	16: 602-678
4: 602-667				

Tafel 30.

1: 602-875	3: 602-873	5: 602-876	7: 602-888	9: 602-889
2: 602-874	4: 602-877	6: 602-891	8: 602-887	

Tafel 31.

1: 602-892	4: 602-902	7: 602-894	10: 602-915	13: 602-882
2: 602-910	5: 602-903	8: 602-901	11: 602-904	14: 602-880
3: 602-900	6: 602-893	9: 602-905	12: 602-912	15: 602-879

Tafel 32.

1: 602-920	3: 602-857	5: 602-860	6: 602-798	7: 602-866
2: 602-921	4: 602-858			

Tafel 33.

1: 602-922	4: 602-611	7: 602-924	10: 602-607	13: 602-609
2: 602-929	5: 602-612	8: 602-926	11: 602-614	14: 602-603
3: 602-927	6: 602-606	9: 602-608	12: 602-604	

Tafel 34.

1: 602-970	5: 602-955	9: 602-944	13: 602-943	17: 602-968
2: 602-962	6: 602-953	10: 602-954	14: 602-946	18: 602-965
3: 602-958	7: 602-956	11: 602-942	15: 602-949	19: 602-945
4: 602-963	8: 602-947	12: 602-948	16: 602-940	20: 602-967

Tafel 35.

1: 602-1394	3: 602-1389	4: 602-1387	5: 602-1397	6: 602-1386
2: 602-1388				

Tafel 36.

1: 602-1385	3: 602-1382	5: 602-1381	7: 602-1374	9: 602-1384
2: 602-1376	4: 602-1376	6: 602-1375	8: 602-1378	

Tafel 37.

1: 602-1710	4: 602-1707	6: 602-1684	8: 602-1703	10: 602-1743
2: 602-1704	5: 602-1715	7: 602-1729	9: 602-1705	11: 602-1786
3: 602-1713				

Tafel 38.

1: 602-1697	3: 602-1713	4: 602-1728	5: 602-1698	6: 602-1784
2: 602-1706				

Tafel 39.

1: 602-1208	4: 602-1177	7: 602-1195	9: 602-1178	11: 602-1197
2: 602-1209	5: 602-1171	8: 602-1183	10: 602-1180	12: 602-1186
3: 602-1191	6: 602-1188			

Tafel 40.

1: 602-1199	3: 602-1189	5: 602-1194	7: 602-1200	8: 602-1204
2: 602-1187	4: 602-1192	6: 602-1207		

Tafel 41.

- 1: 602-1193      3: 602-1202      4: 602-1203      5: 602-1205      6: 602-1198
- 2: 602-1201

Tafel 42.

- 1: 602-539      4: 602-1008      6: 602-533      8: 602-530      10: 602-544
- 2: 602-1010      5: 602-1000      7: 602-542      9: 602-990      11: 602-540
- 3: 602-1009

Tafel 43.

- 1: 602-527      4: 602-519      7: 602-515      9: 602-517      11: 602-521
- 2: 602-514      5: 602-525      8: 602-523      10: 602-516      12: 602-534
- 3: 602-518      6: 602-522

Tafel 44.

- 1: 602-2636      5: 602-2634      8: 602-2643      11: 602-2645      14: 602-2646
- 2: 602-2640      6: 602-2637      9: 602-2647      12: 602-2630      15: 602-2626
- 3: 602-2638      7: 602-2641      10: 602-2644      13: 602-2642      16: 602-2627
- 4: 602-2639

Tafel 45.

- 1: 602-3072      2: 602-3071

Tafel 46.

- 1: 602-2862      3: 602-2796      5: 602-2828      6: 602-2831      7: 602-2948
- 2: 602-2818      4: 602-2846

Tafel 47.

- 1: 602-2916      4: 602-2878      6: 602-2877      8: 602-2875      10: 602-2893
- 2: 602-2913      5: 602-2915      7: 602-2870      9: 602-2872      11: 602-2874
- 3: 602-2944

Tafel 48.

- 1: 602-2752      6: 602-2821      11: 602-2850      16: 602-2873      21: 602-2941
- 2: 602-2753      7: 602-2822      12: 602-2856      17: 602-2876      22: 602-2888
- 3: 602-2754      8: 602-2838      13: 602-2871      18: 602-2936      23: 602-2887
- 4: 602-2755      9: 602-2851      14: 602-2839      19: 602-2940      24: 602-2884
- 5: 602-2820      10: 602-2847      15: 602-2819      20: 602-2827      25: 602-2889

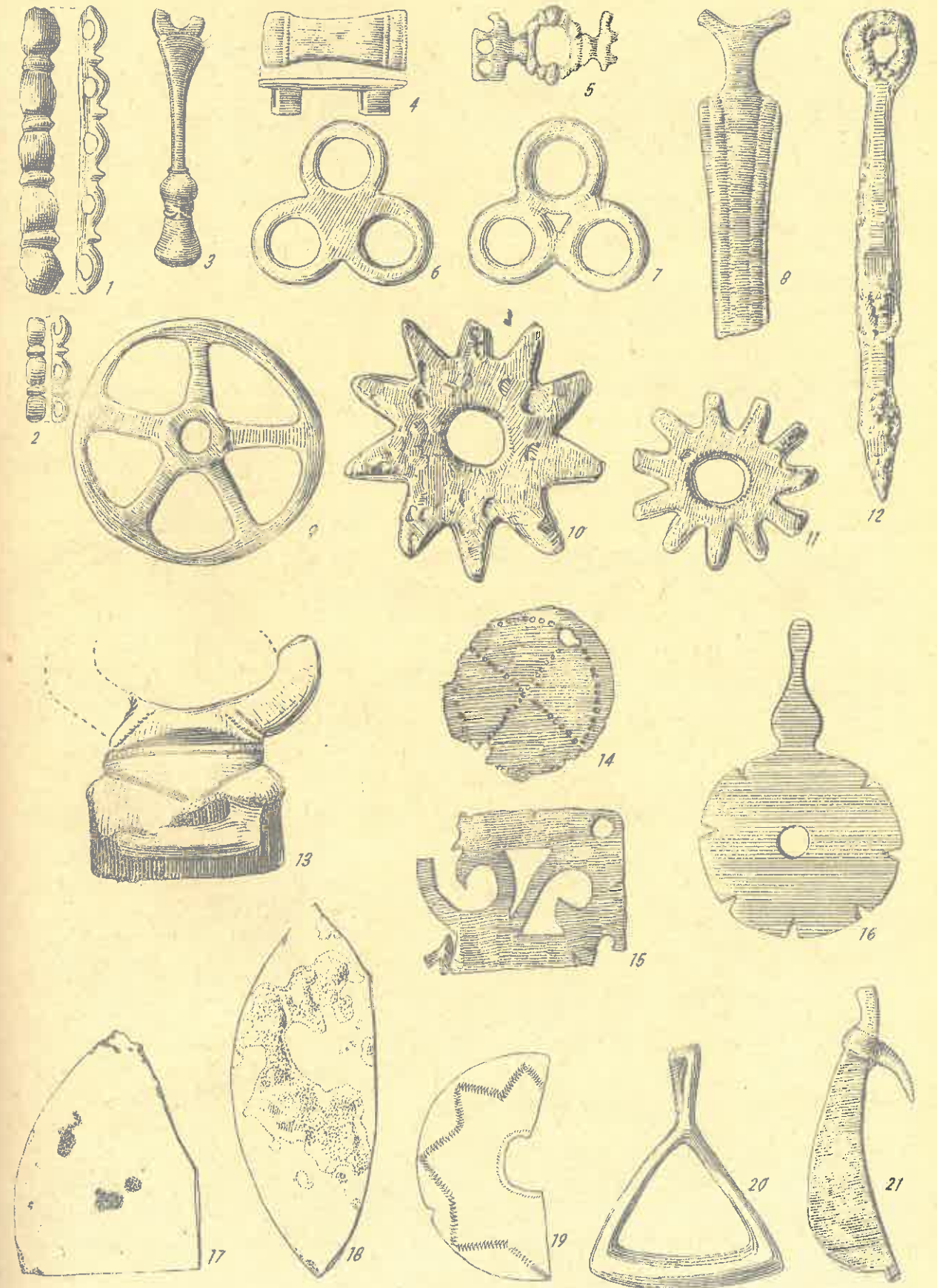
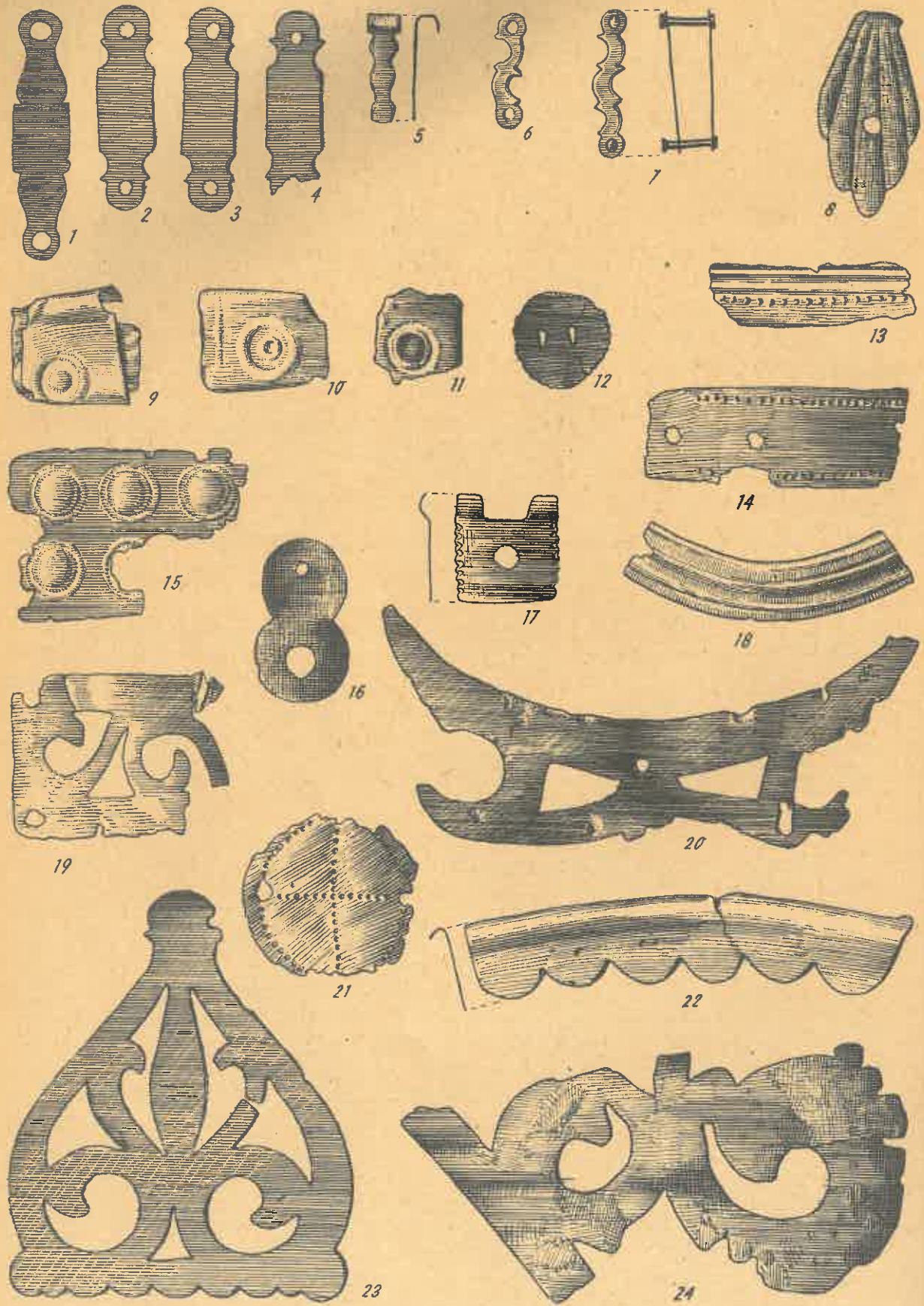
Tafel 49.

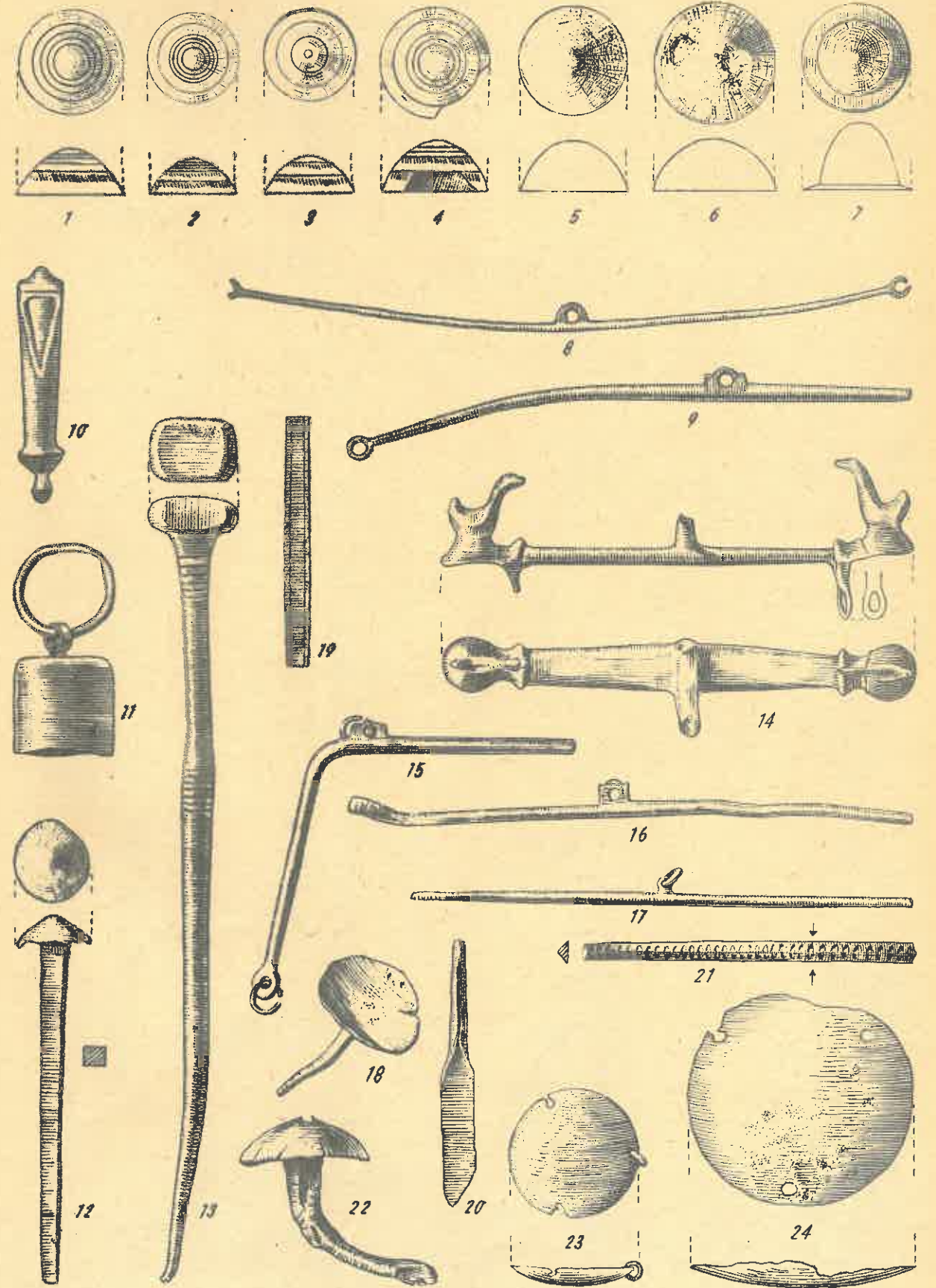
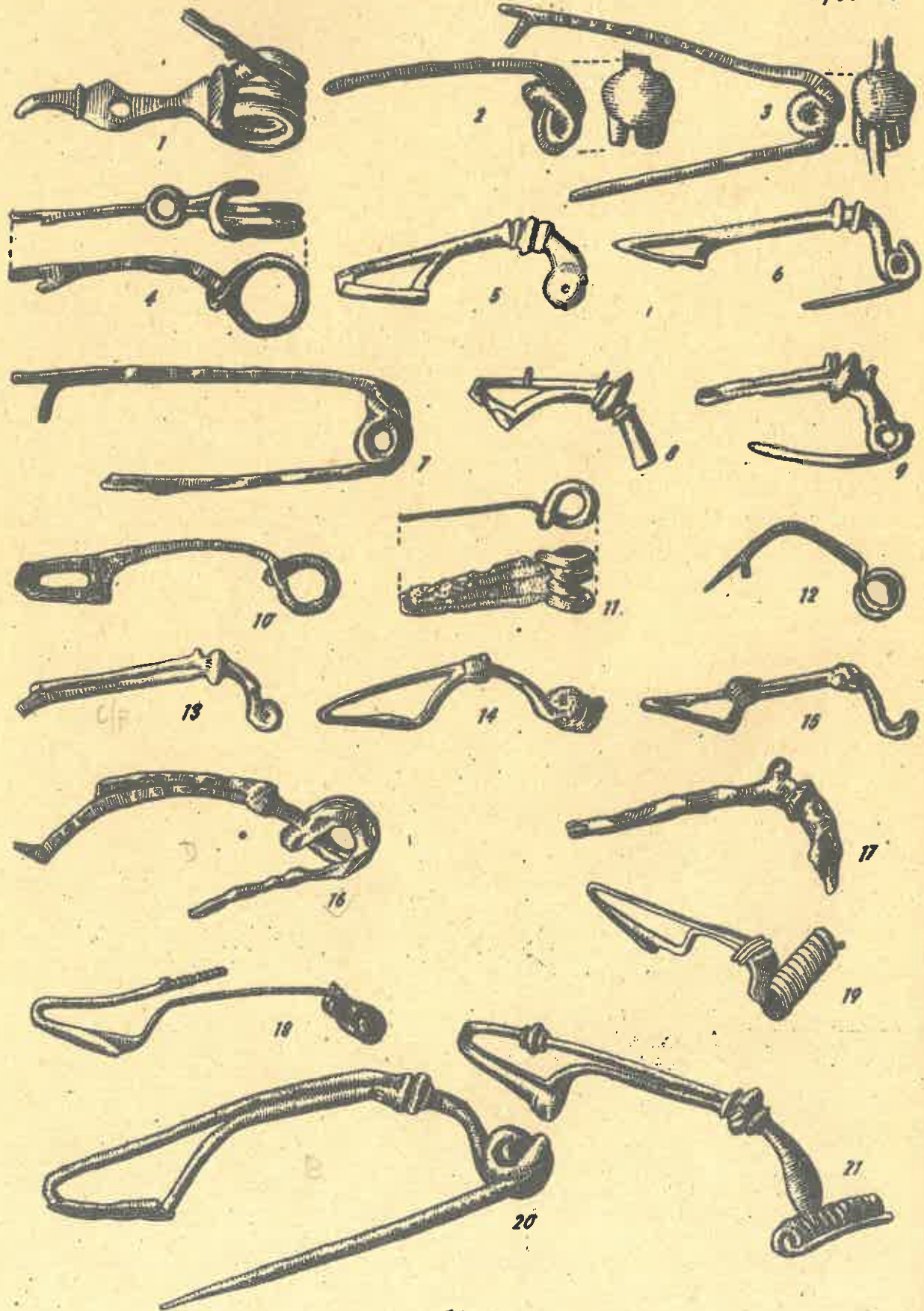
- 1: 602-3189      4: 602-3185      7: 602-3186      10: 602-3195      13: 602-3177
- 2: 602-3199      5: 602-3187      8: 602-3190      11: 602-3197      14: 602-3184
- 3: 602-3194      6: 602-3188      9: 602-3191      12: 602-3193

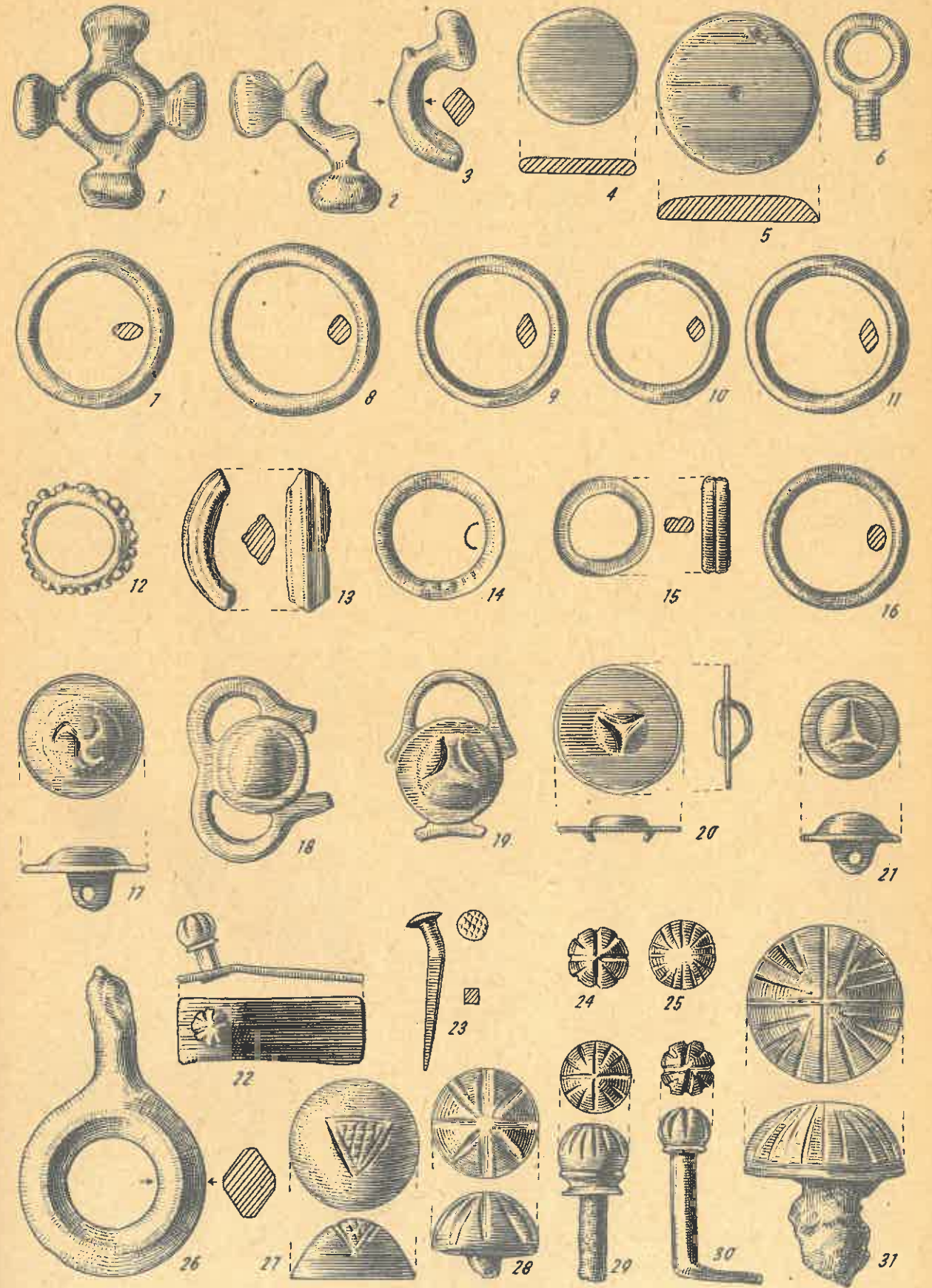
Tafel 50.

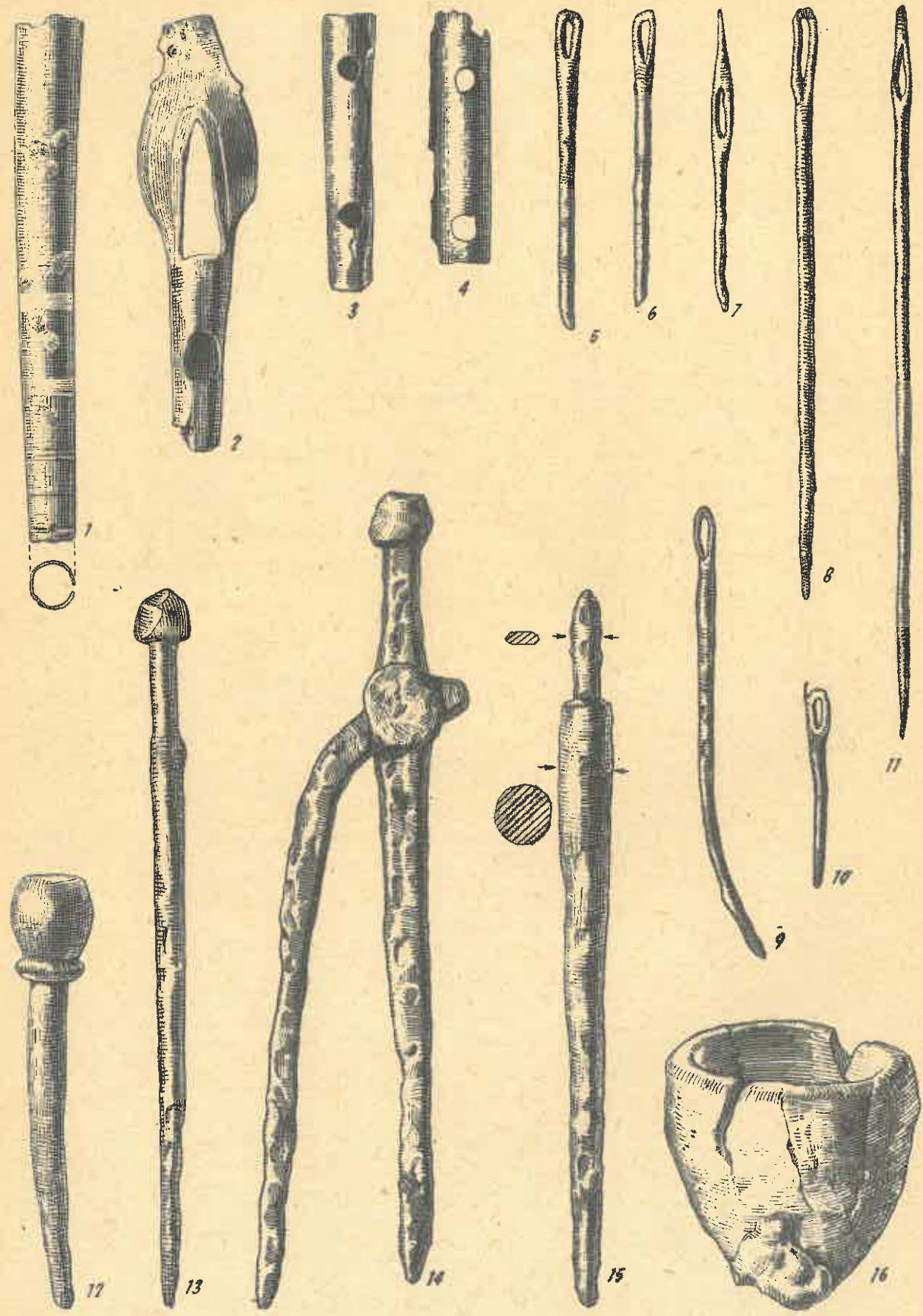
- 1: 602-3176      5: 602-2096      9: 602-2109      13: 602-2098      17: 602-2128
- 2: 602-3174      6: 602-2111      10: 602-2097      14: 602-2099      18: 602-2130
- 3: 602-3175      7: 602-2120      11: 602-2104      15: 602-2101
- 4: 602-3075      8: 602-2110      12: 602-2130      16: 602-2129



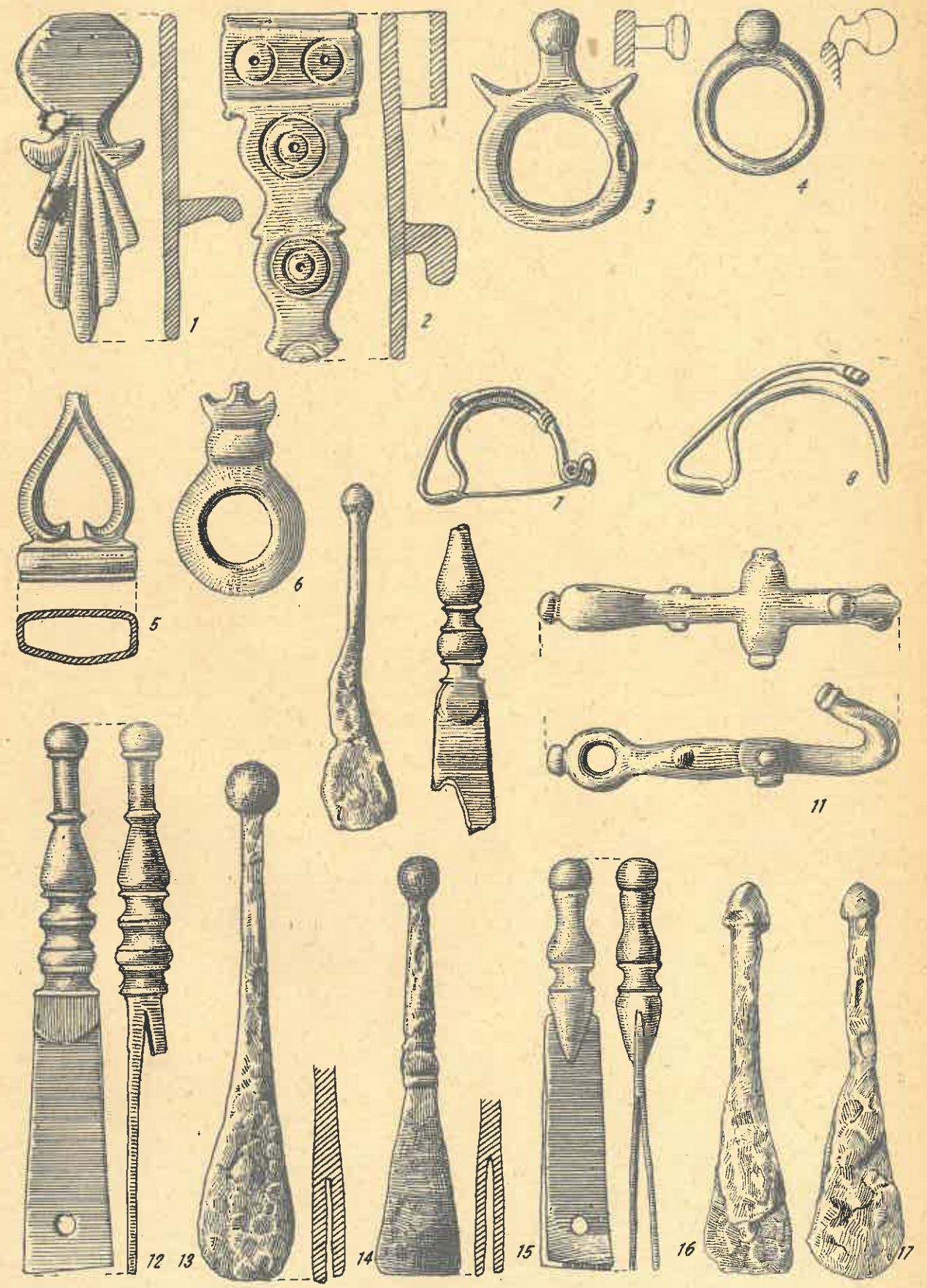


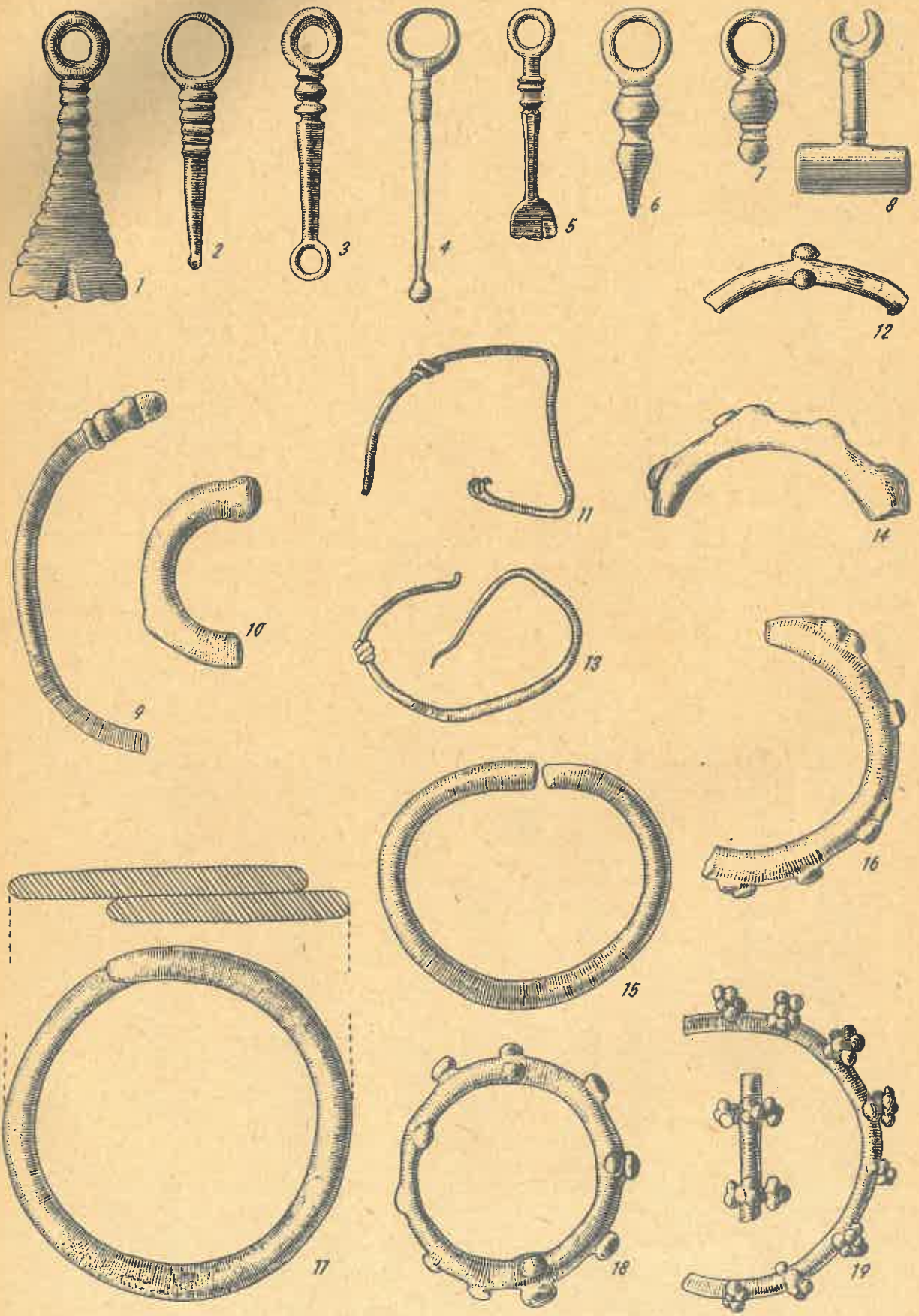




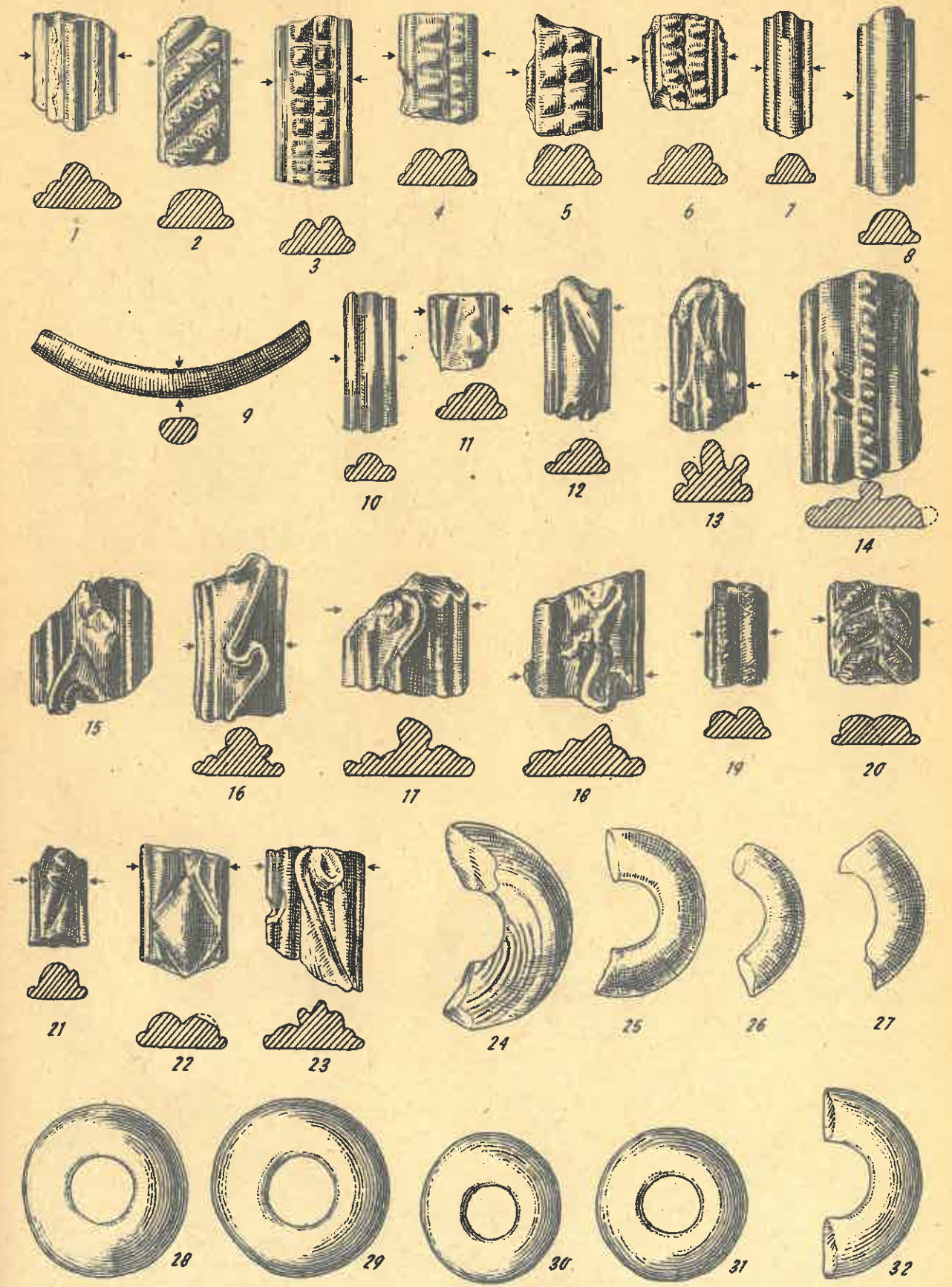


1/1

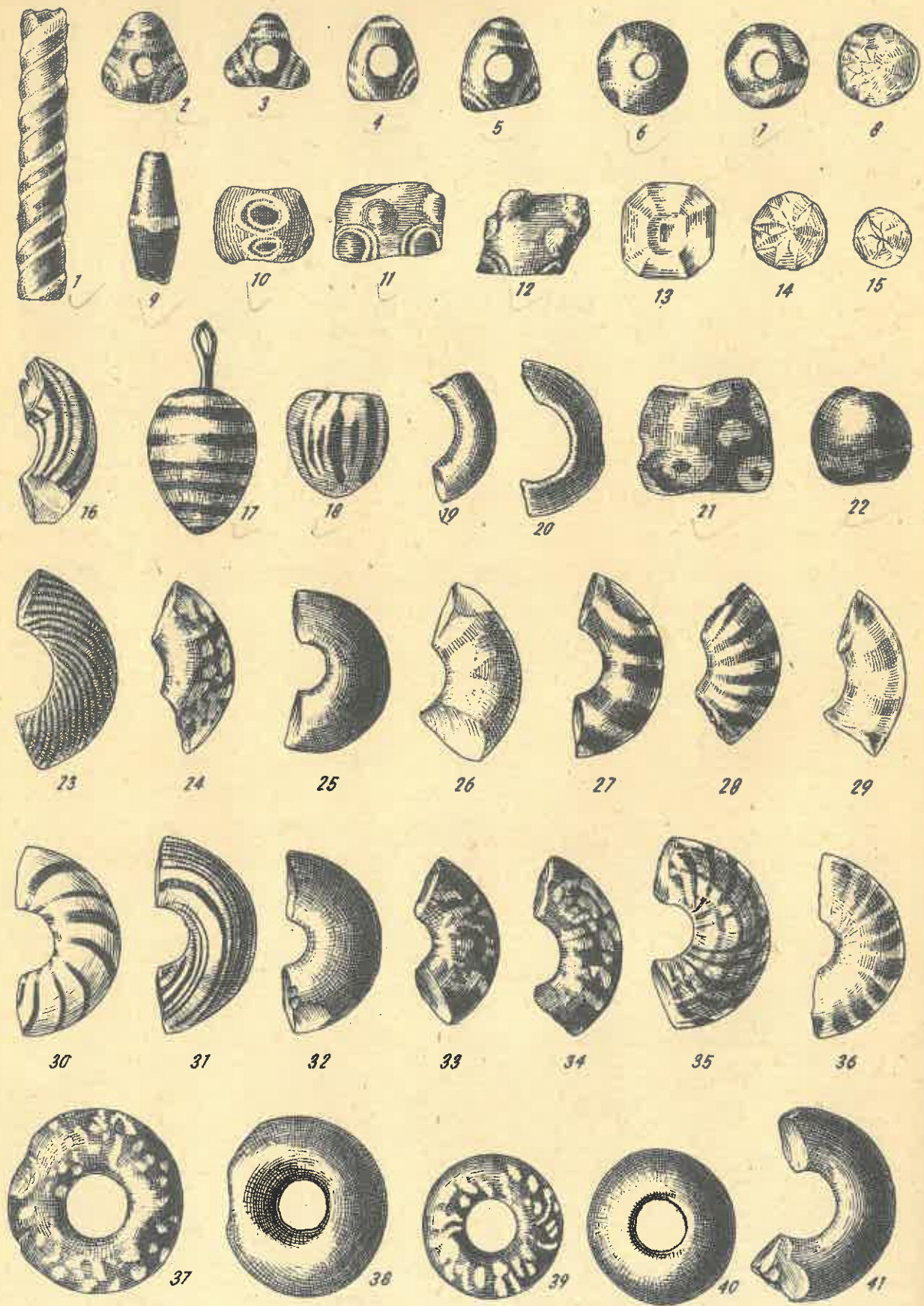




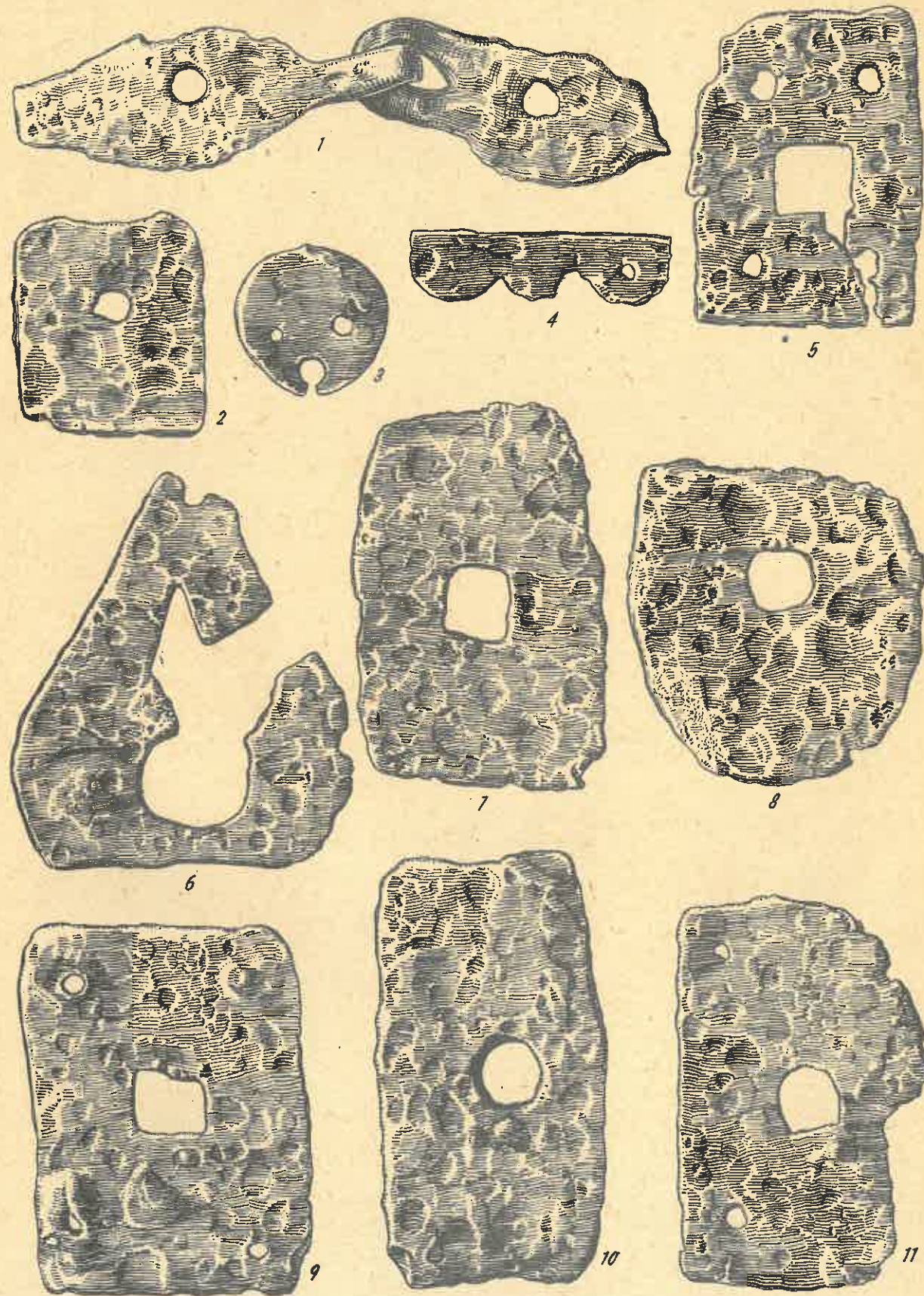
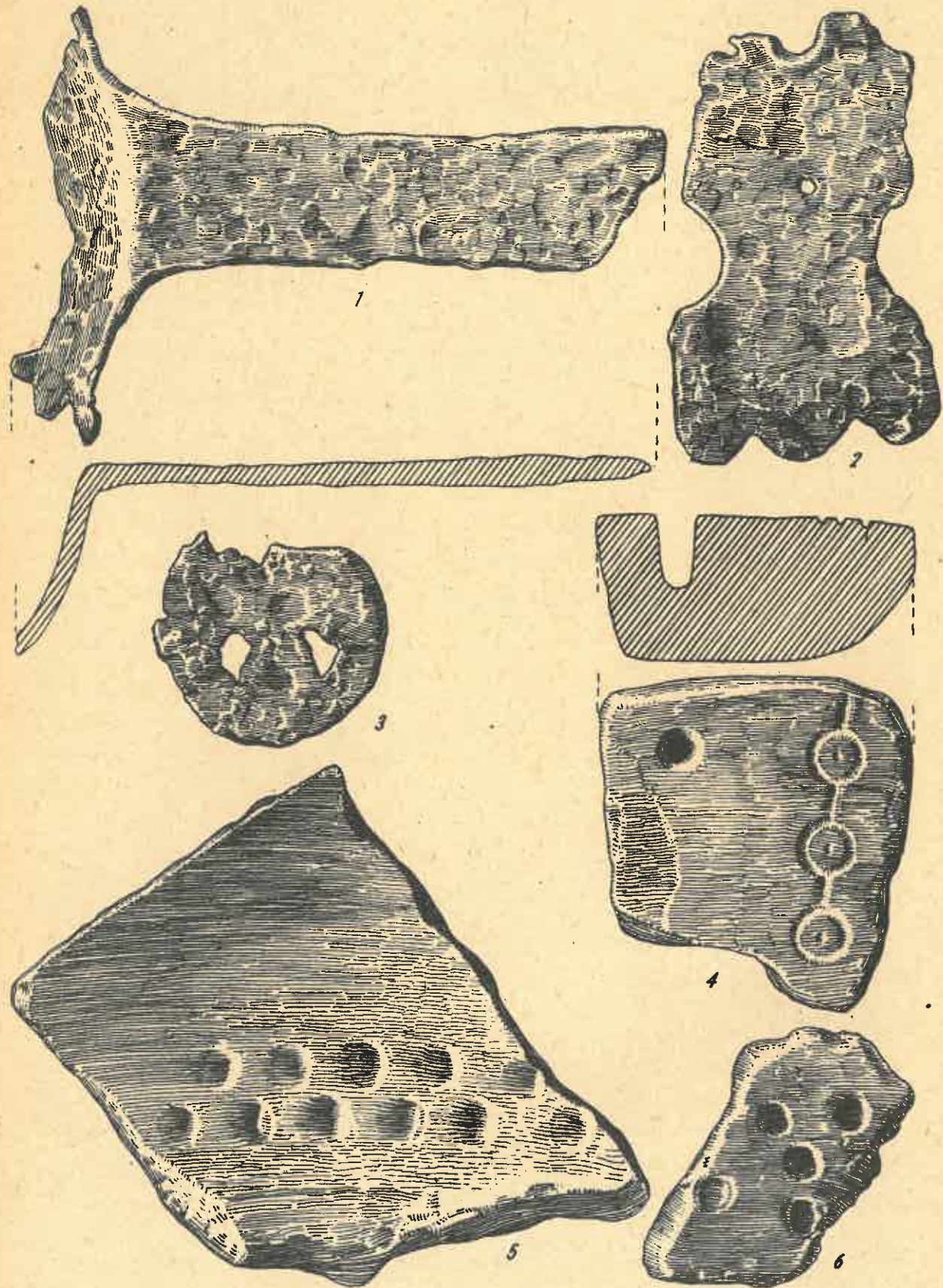
1/1

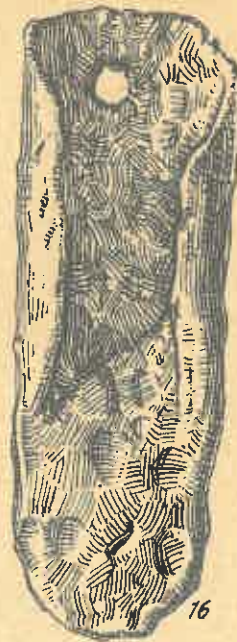
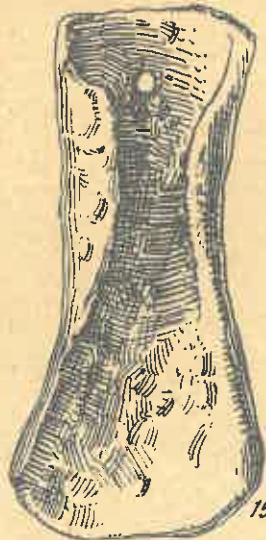
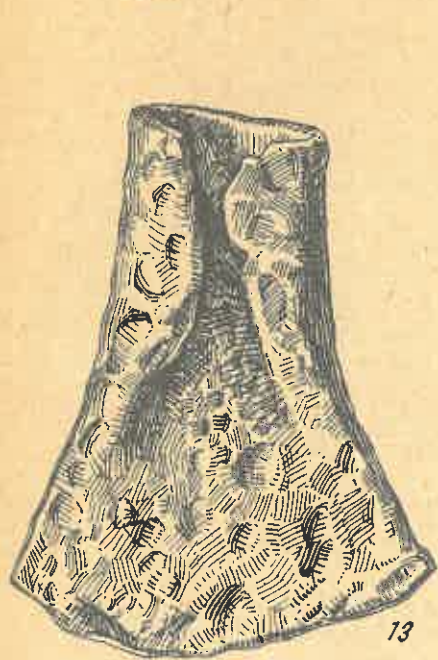
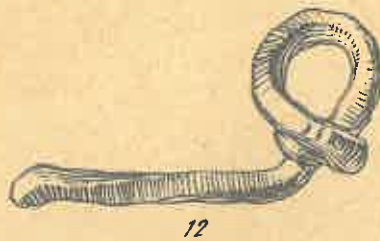
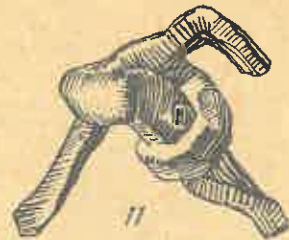
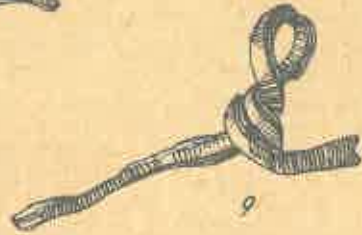
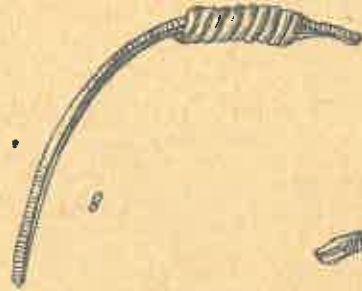
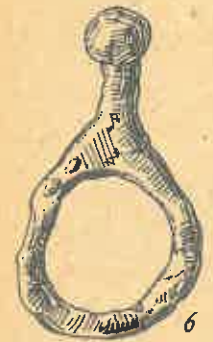
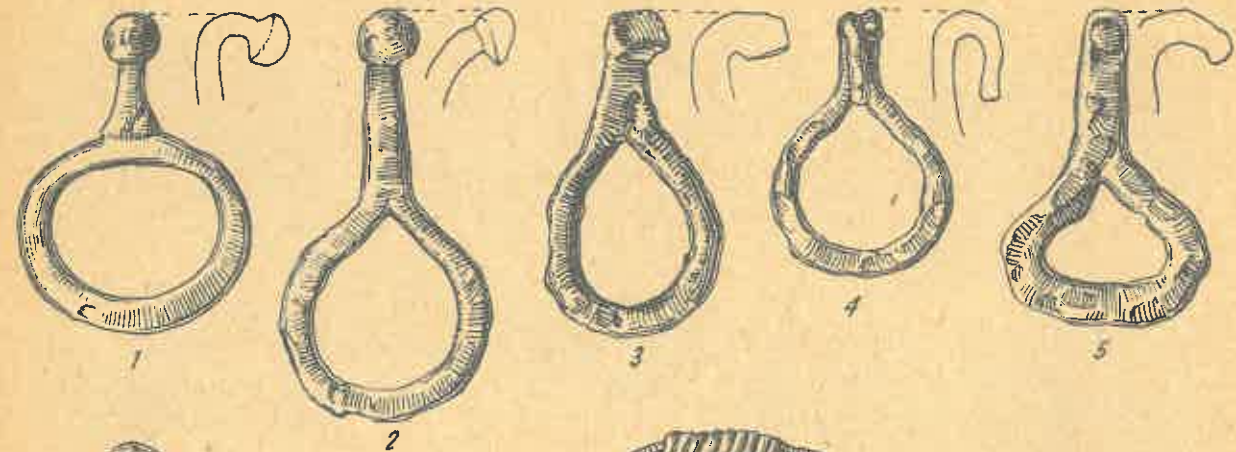


1/1

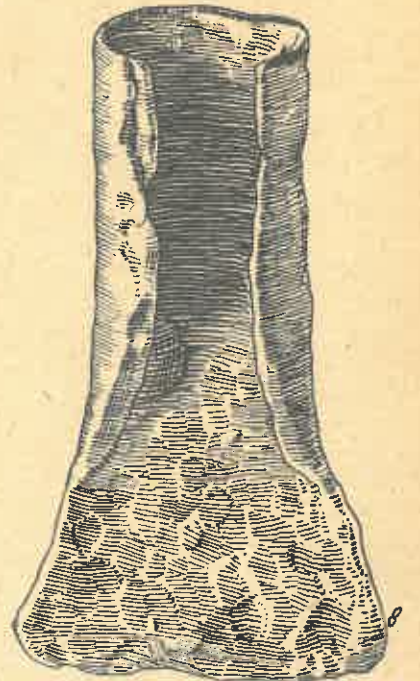
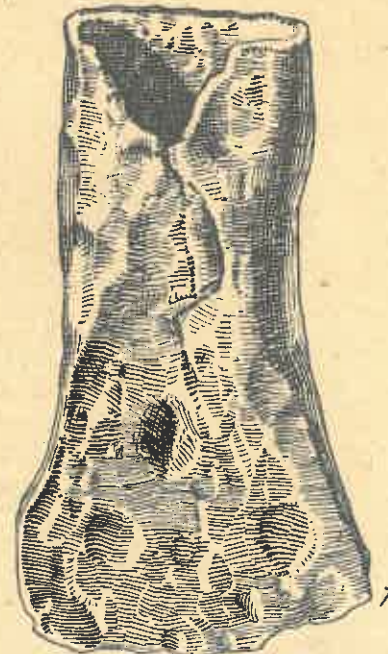
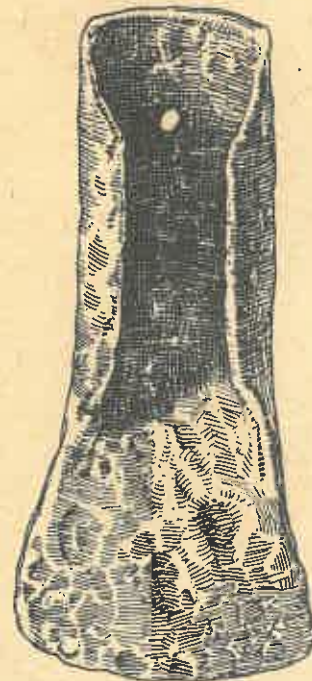
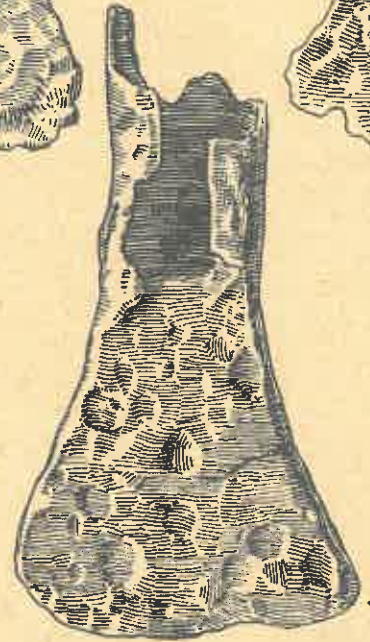
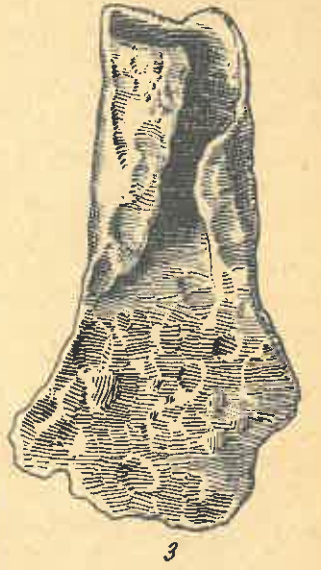








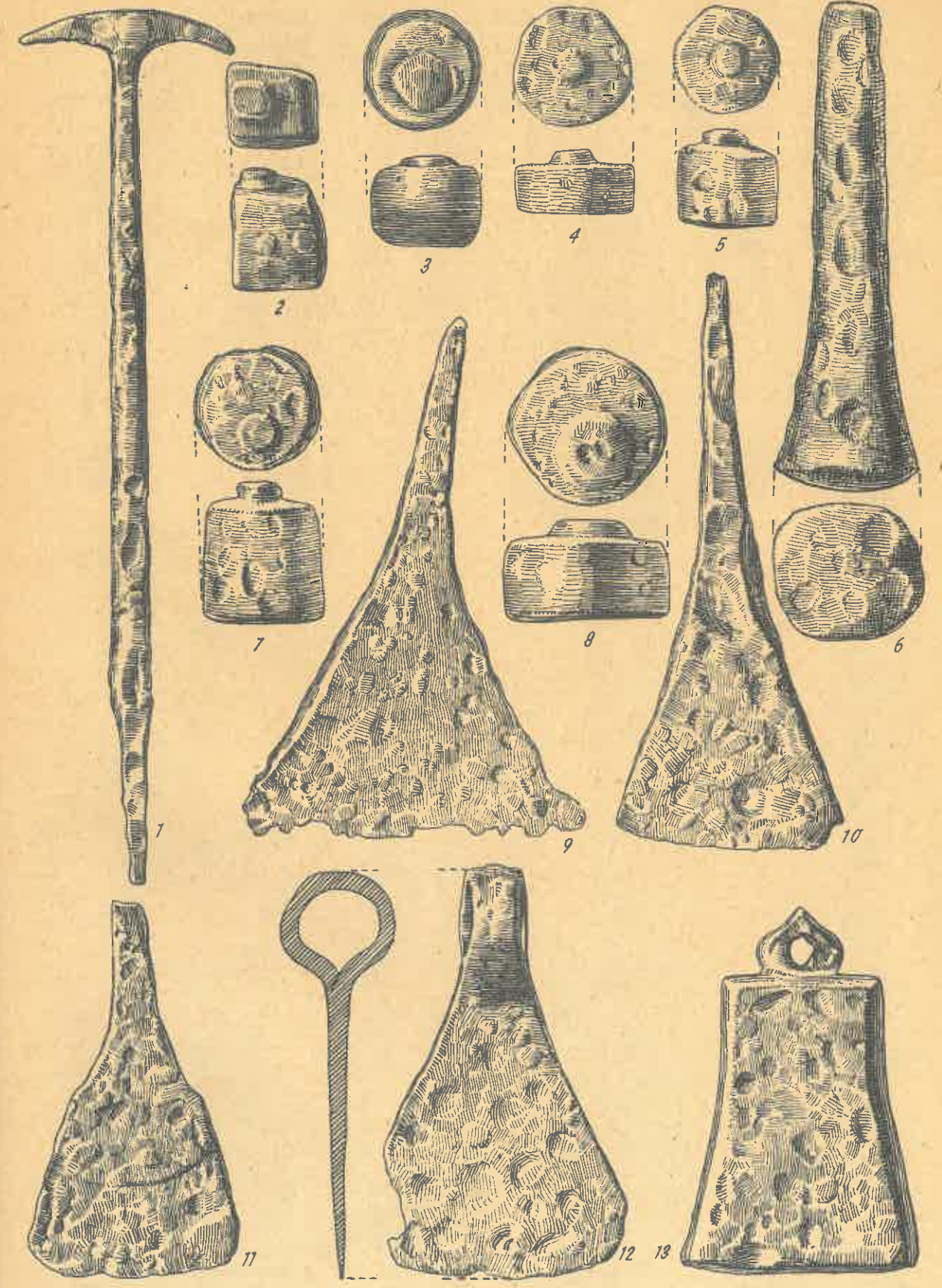
1/1



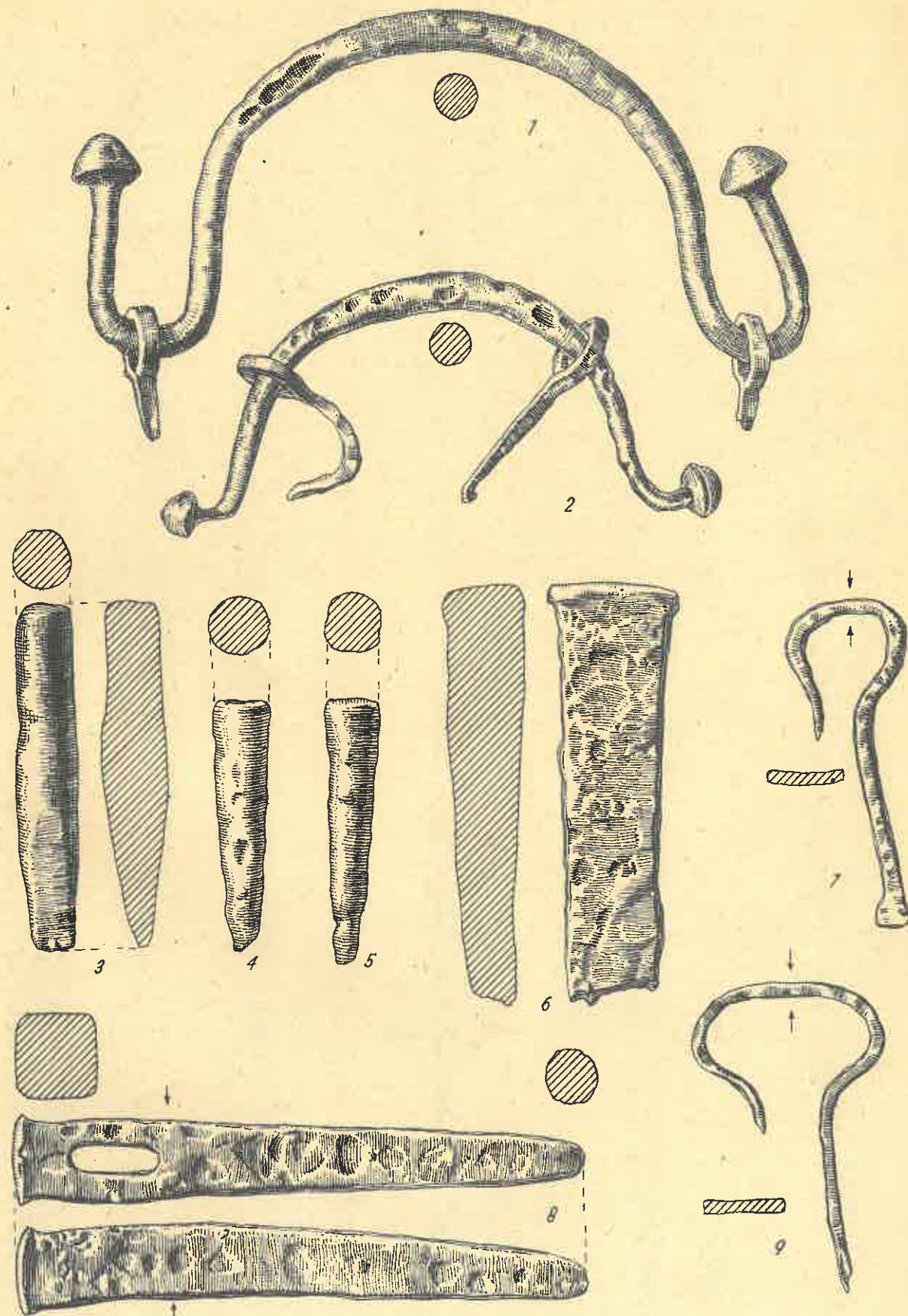
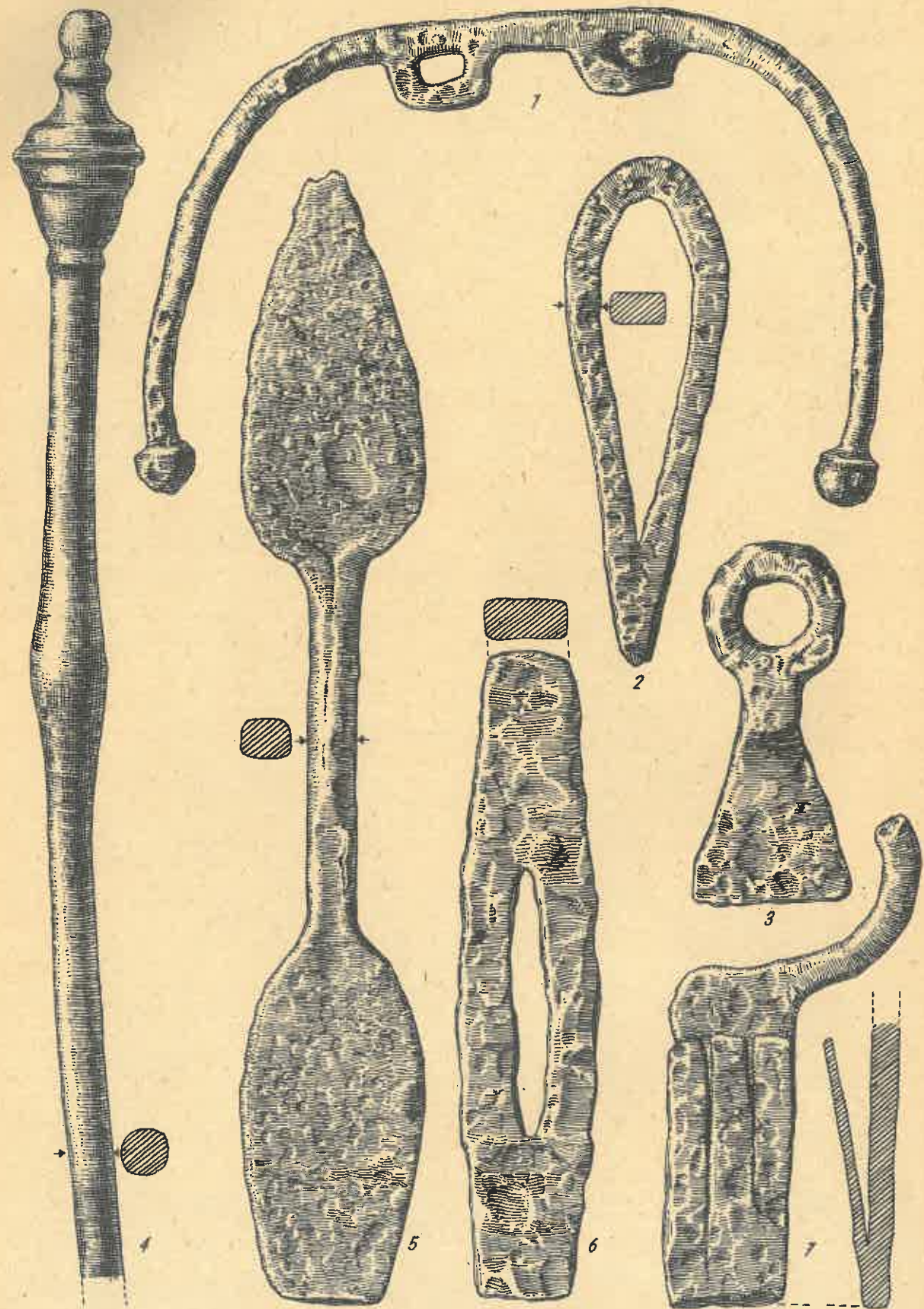
1/1

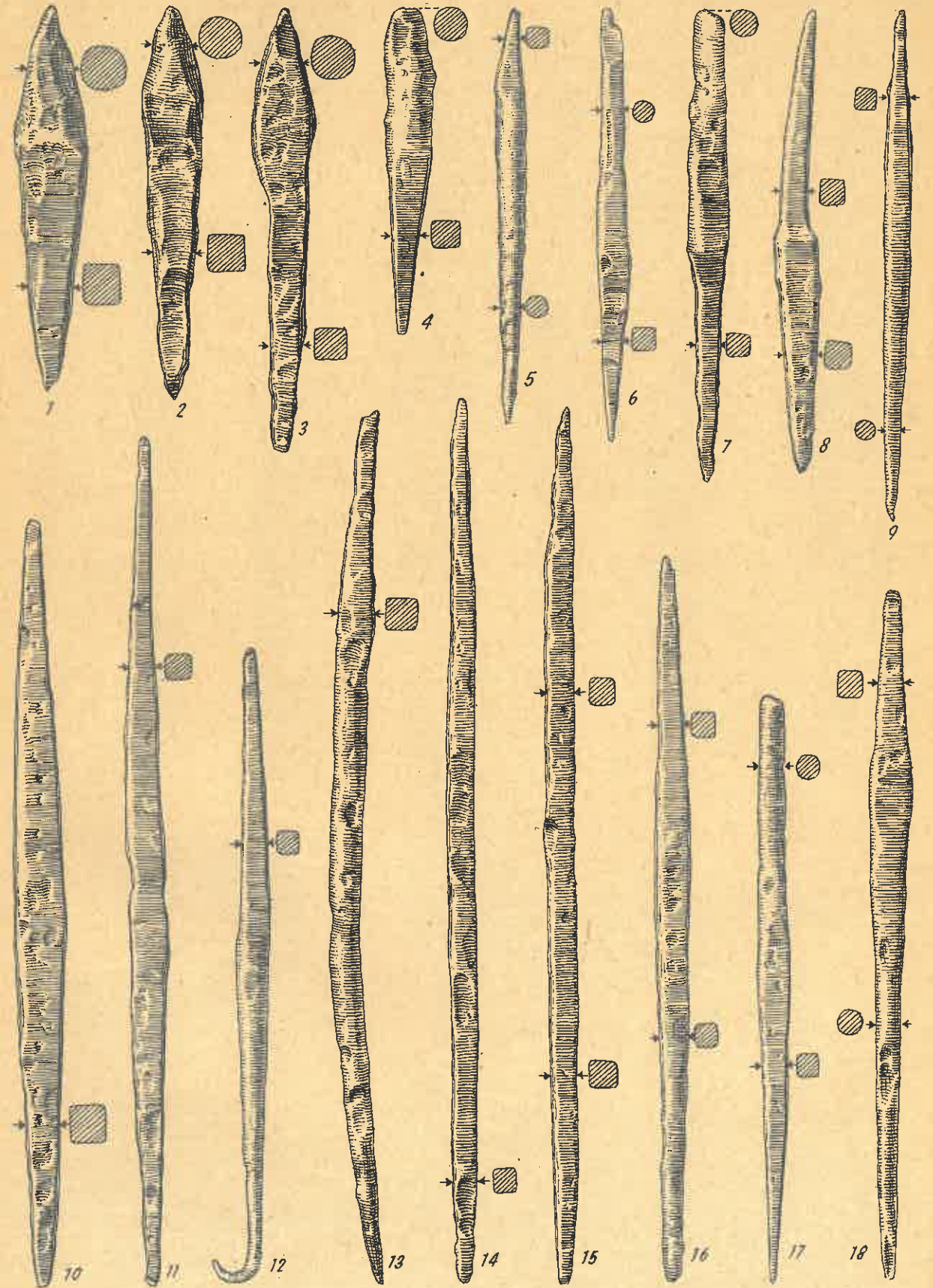
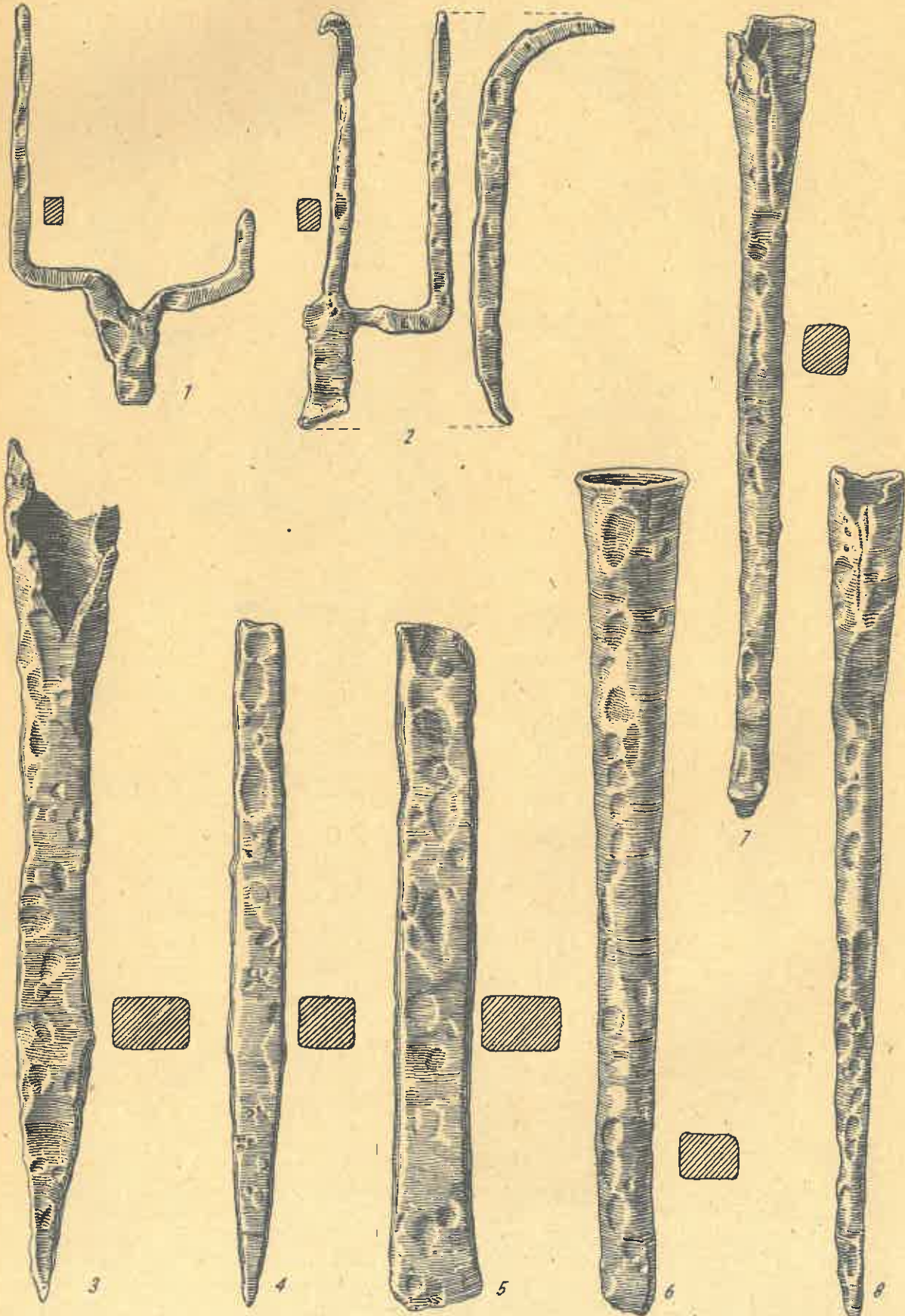


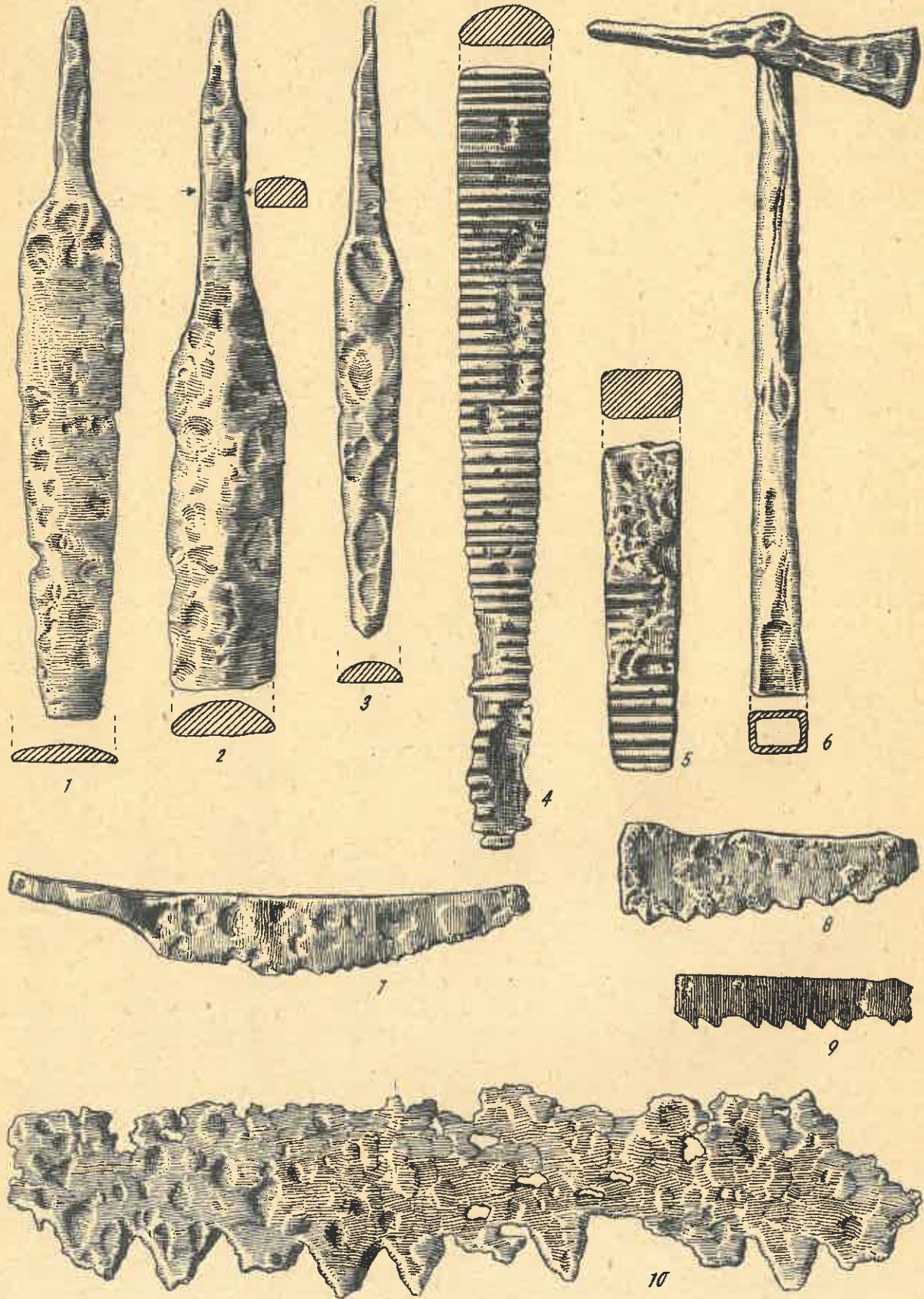
1/1



1/1



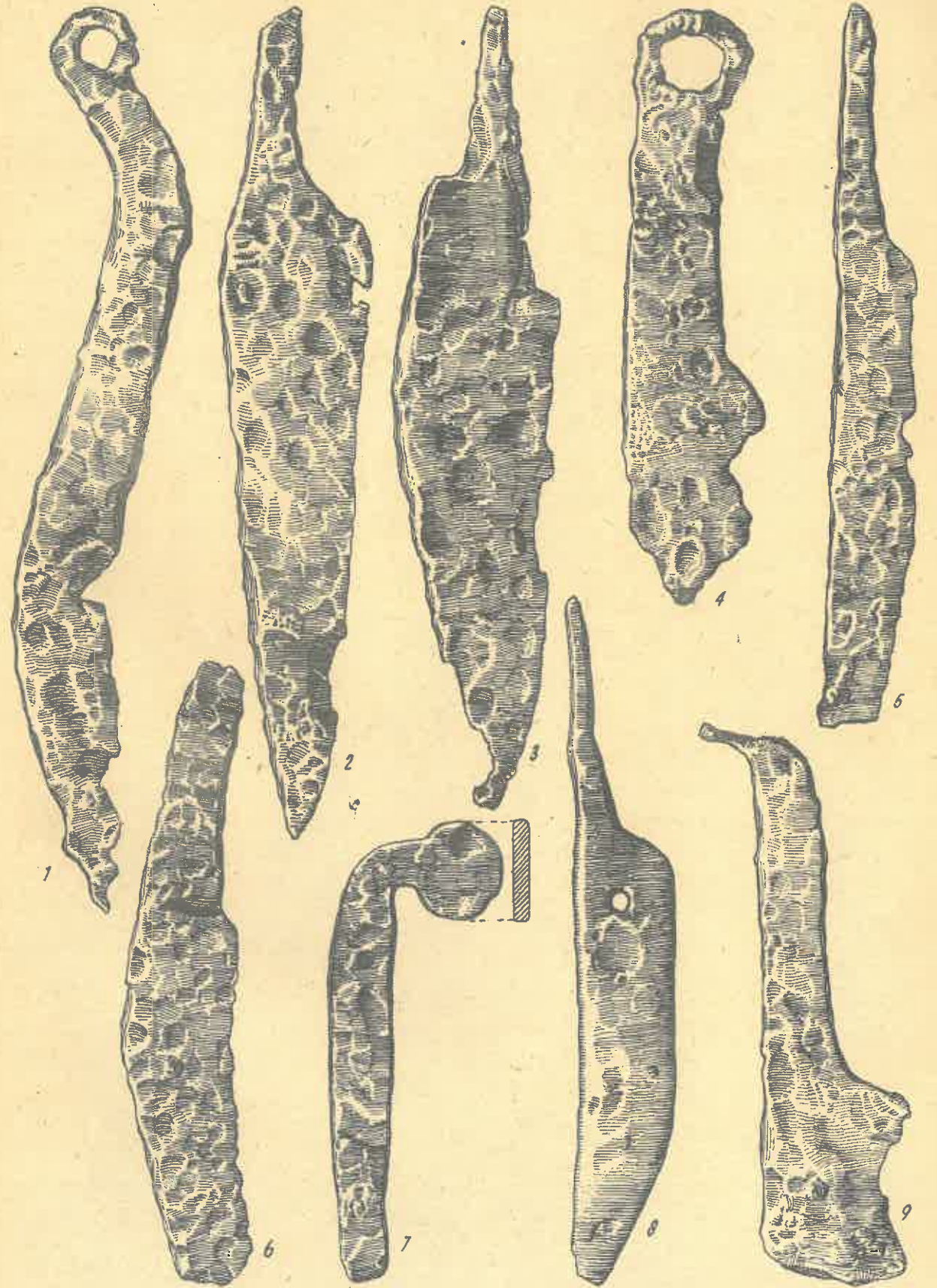


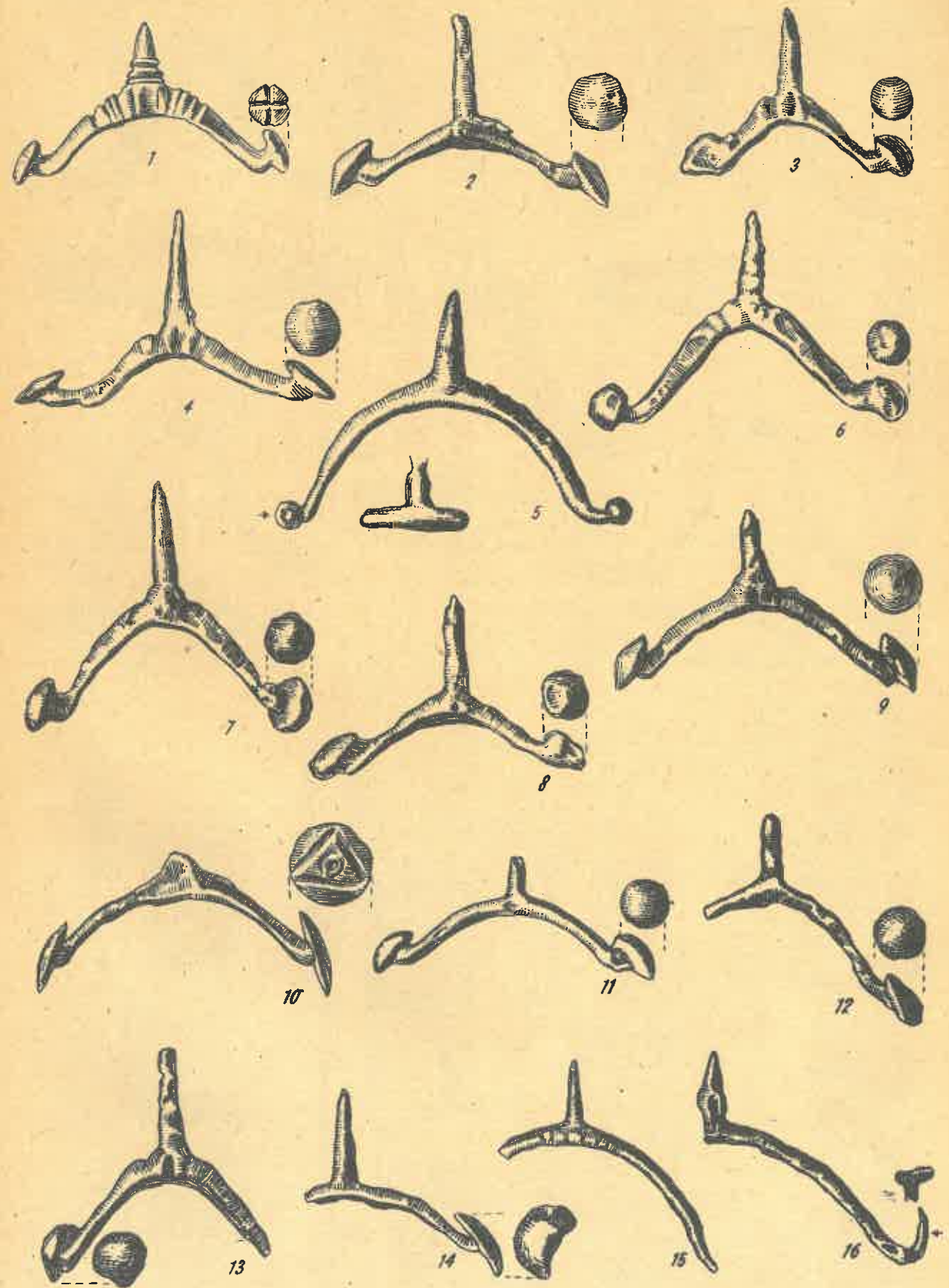
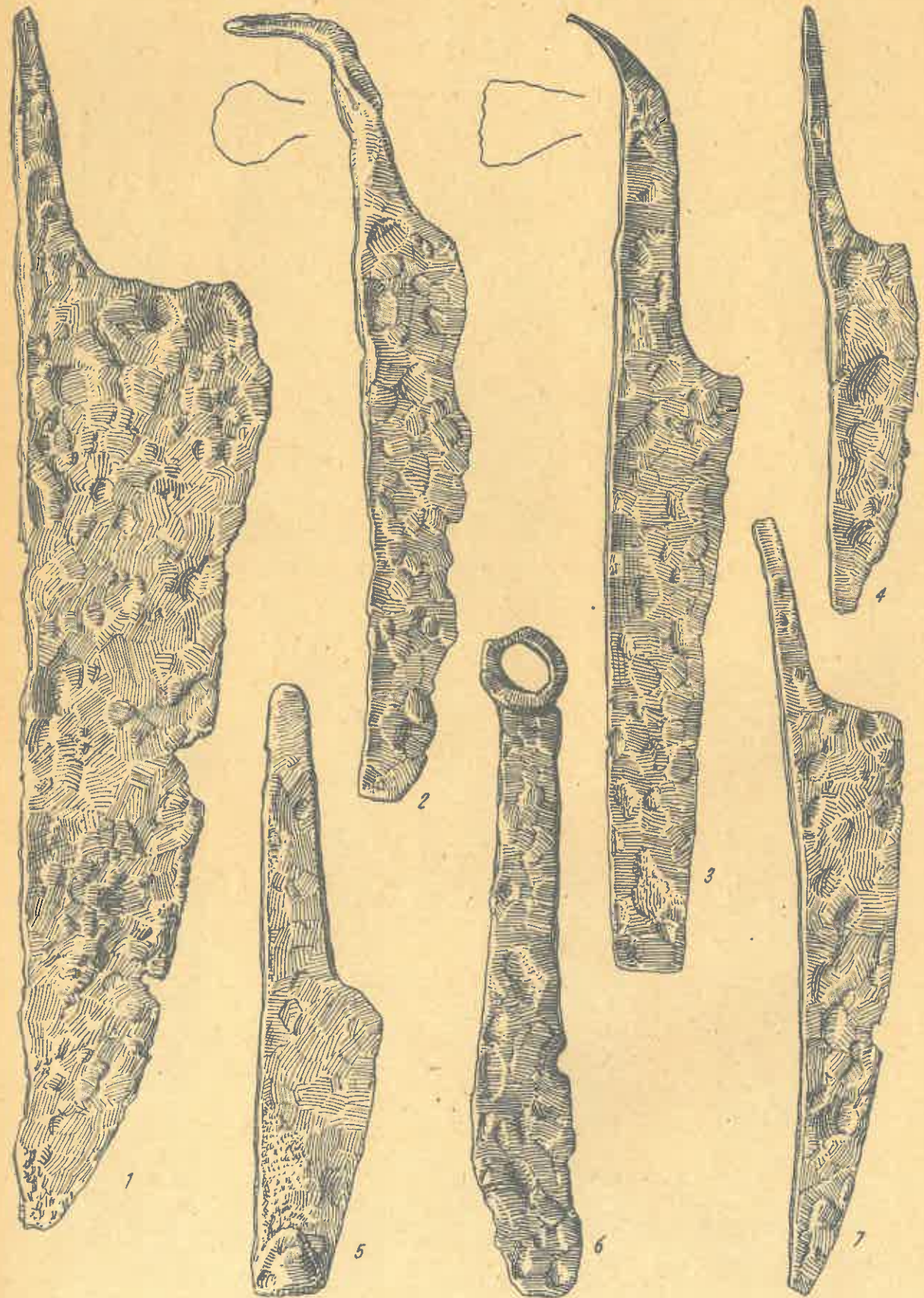


1/1

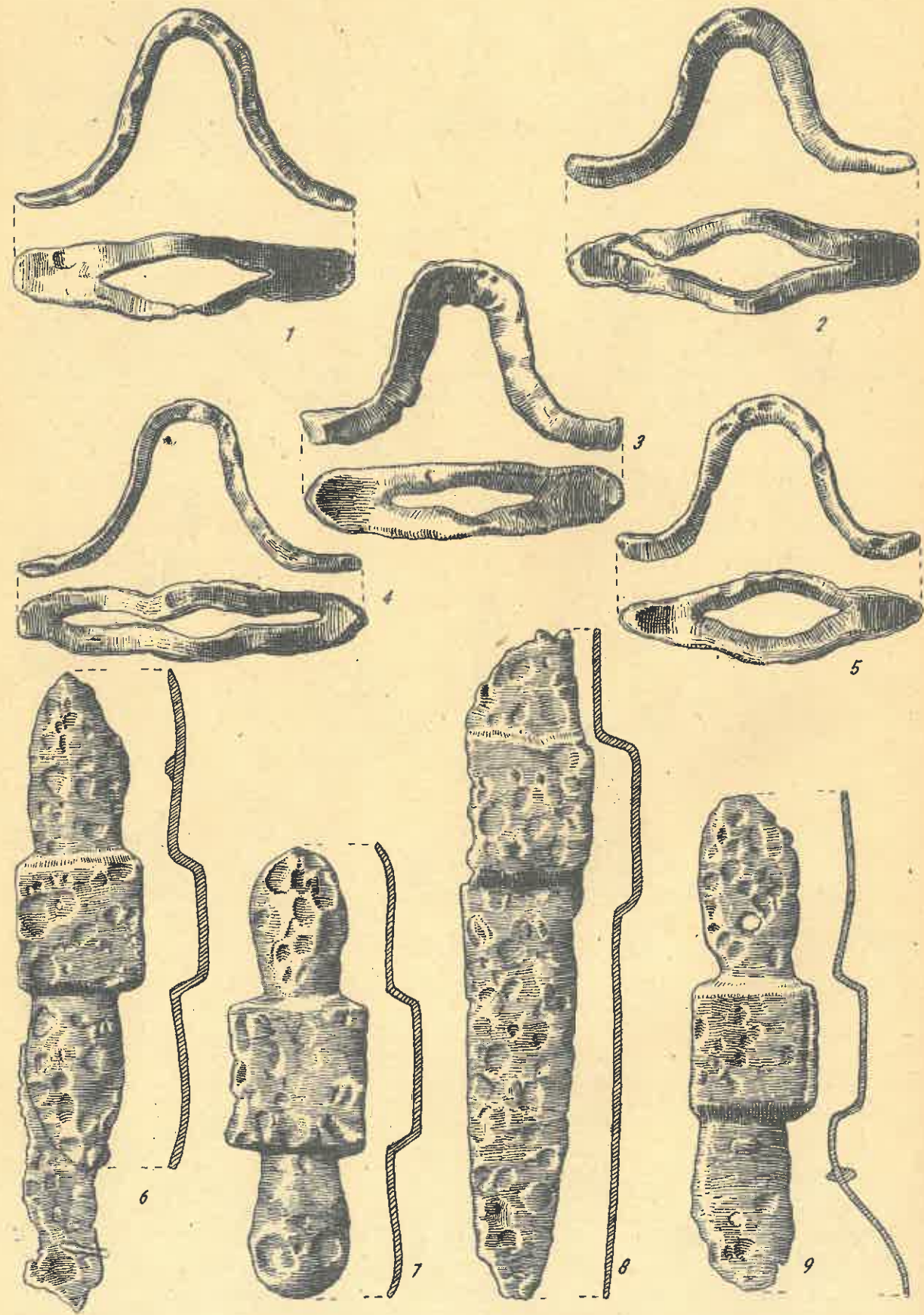


2/3

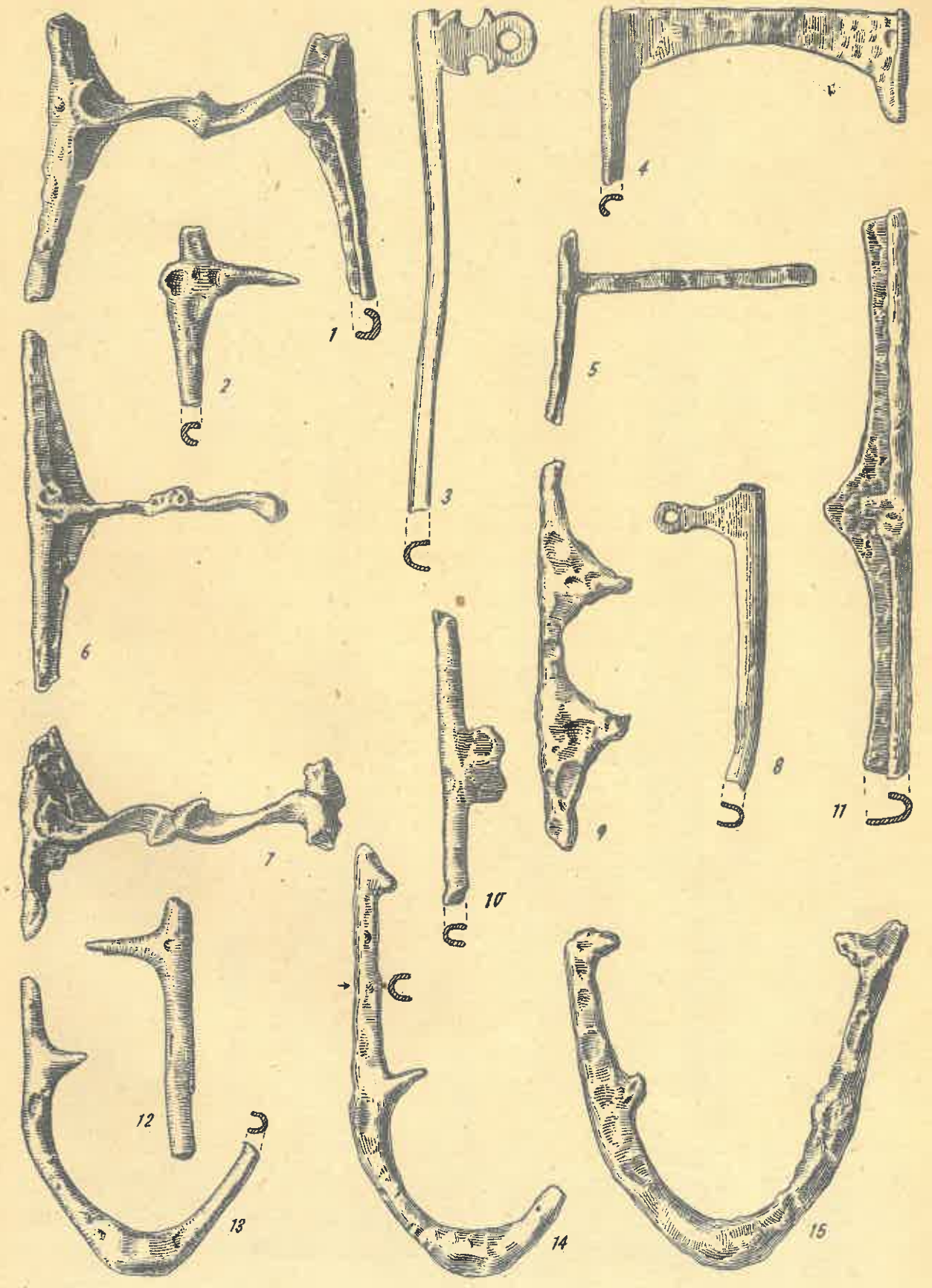




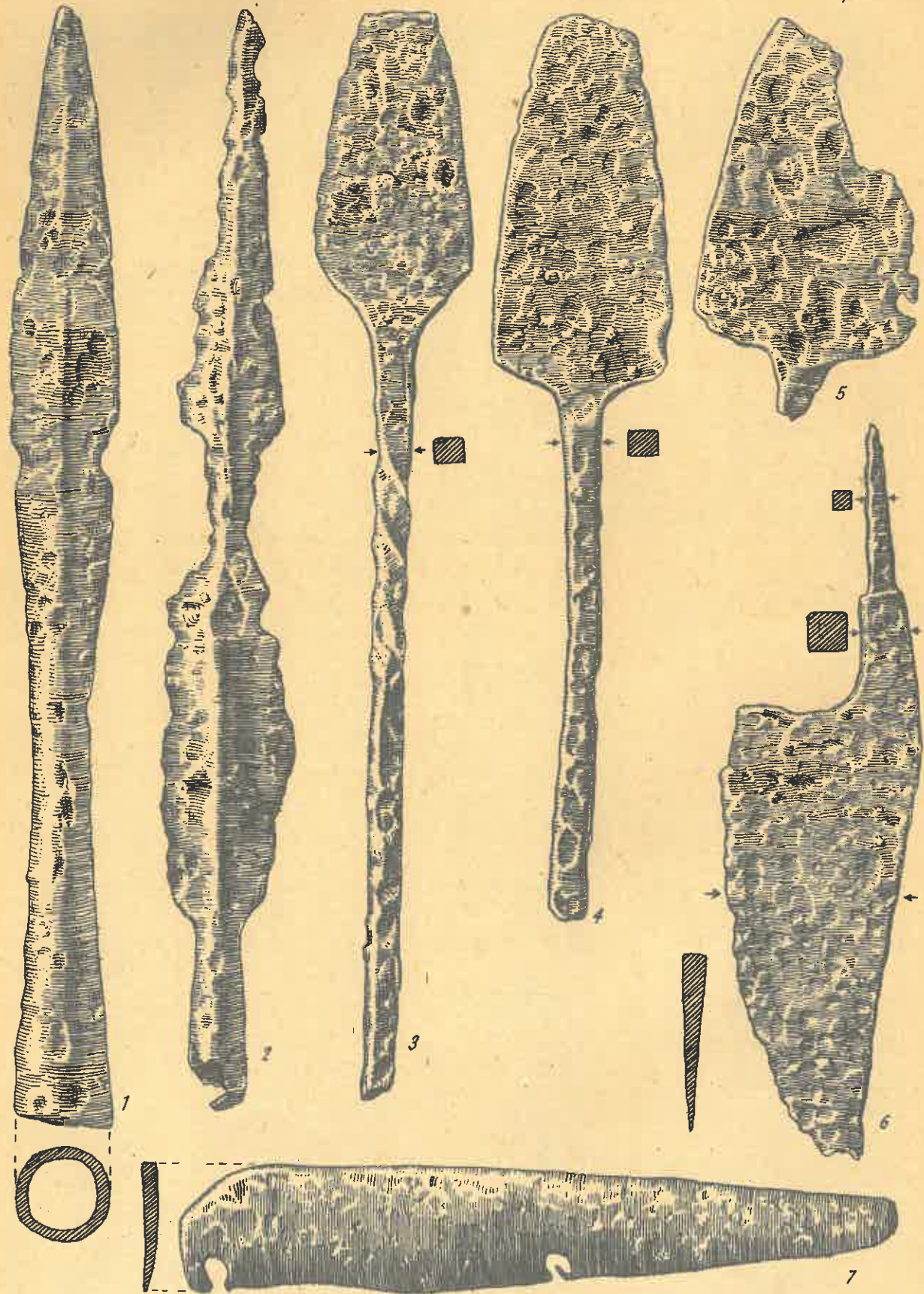




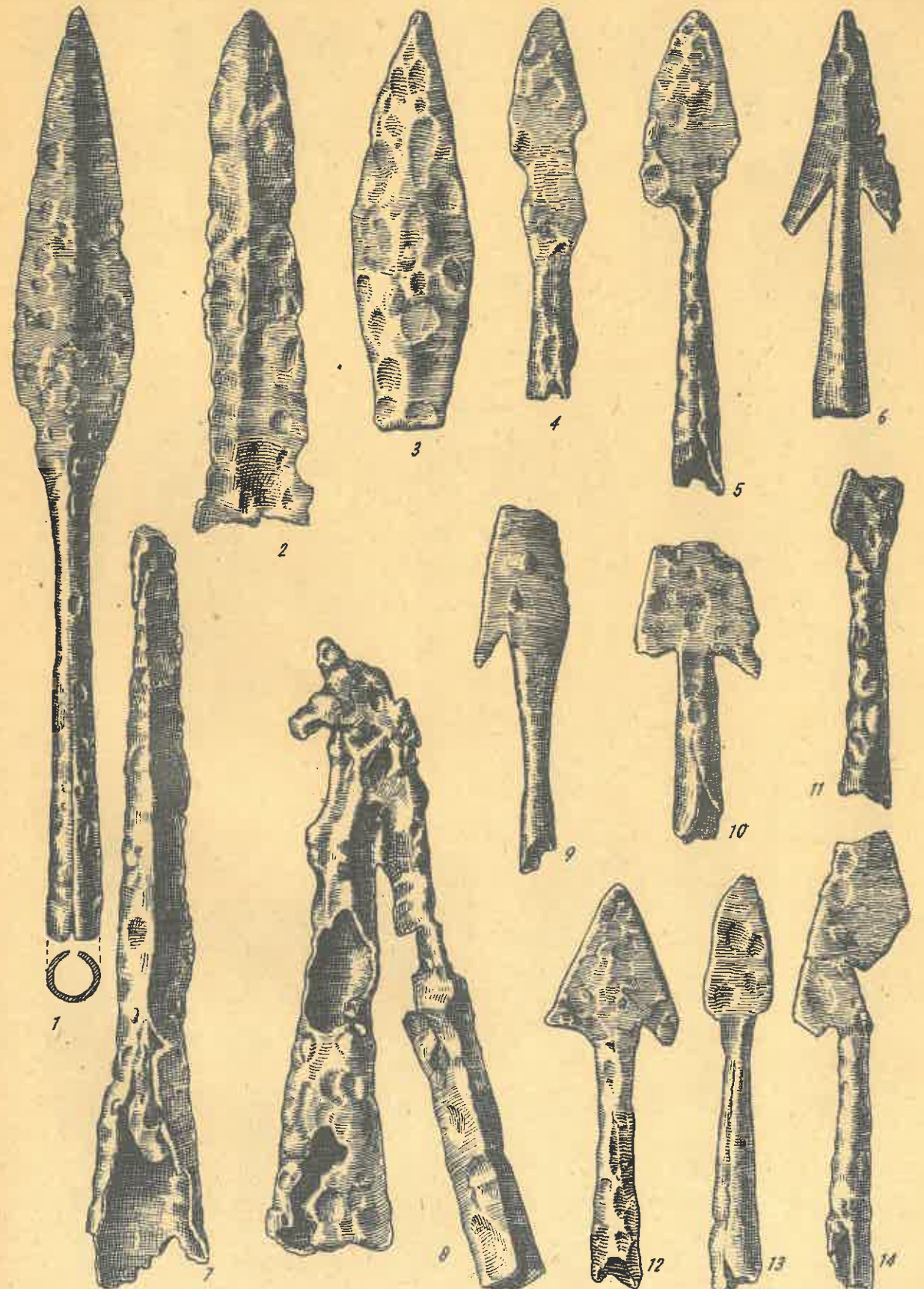
1/1



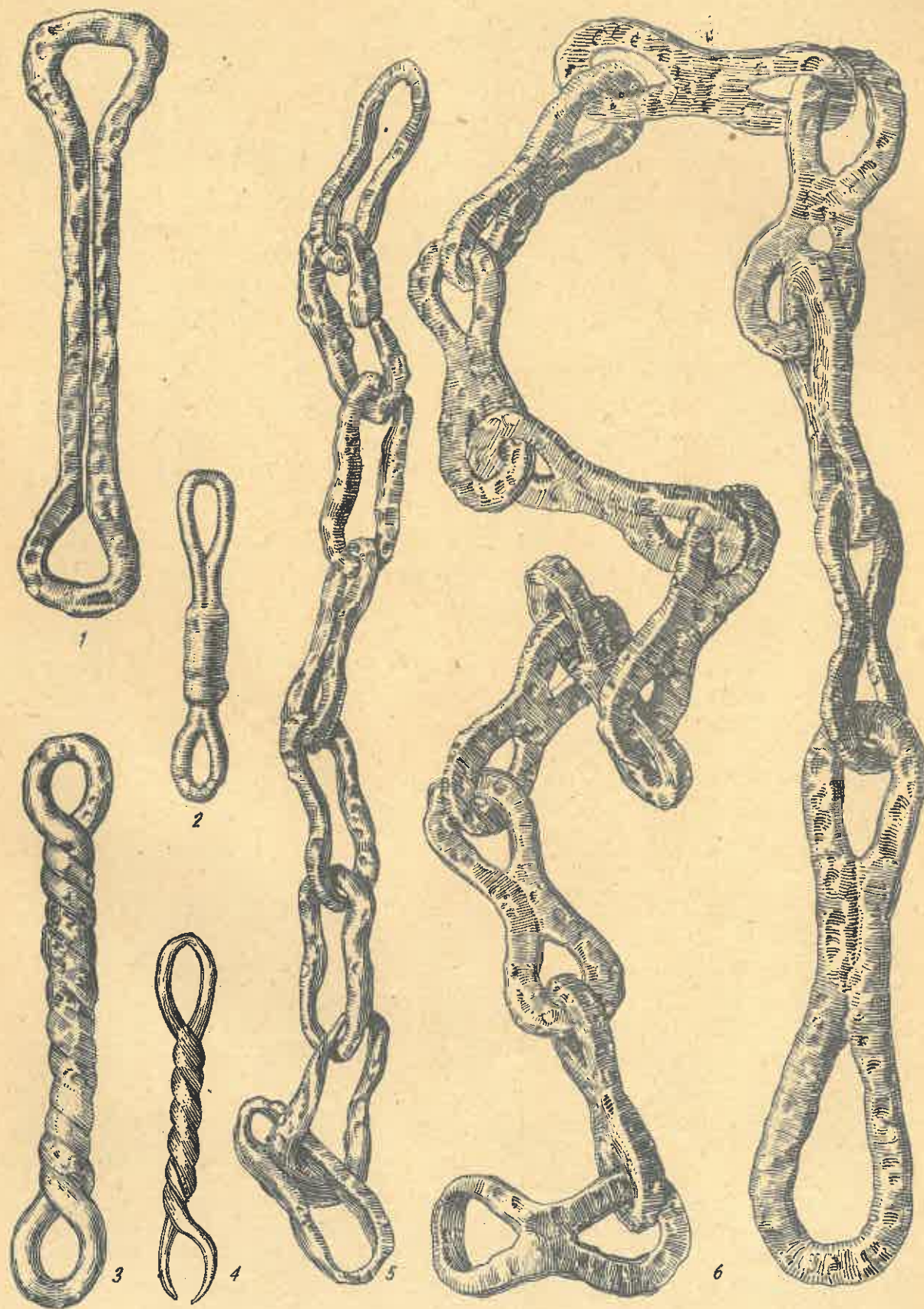
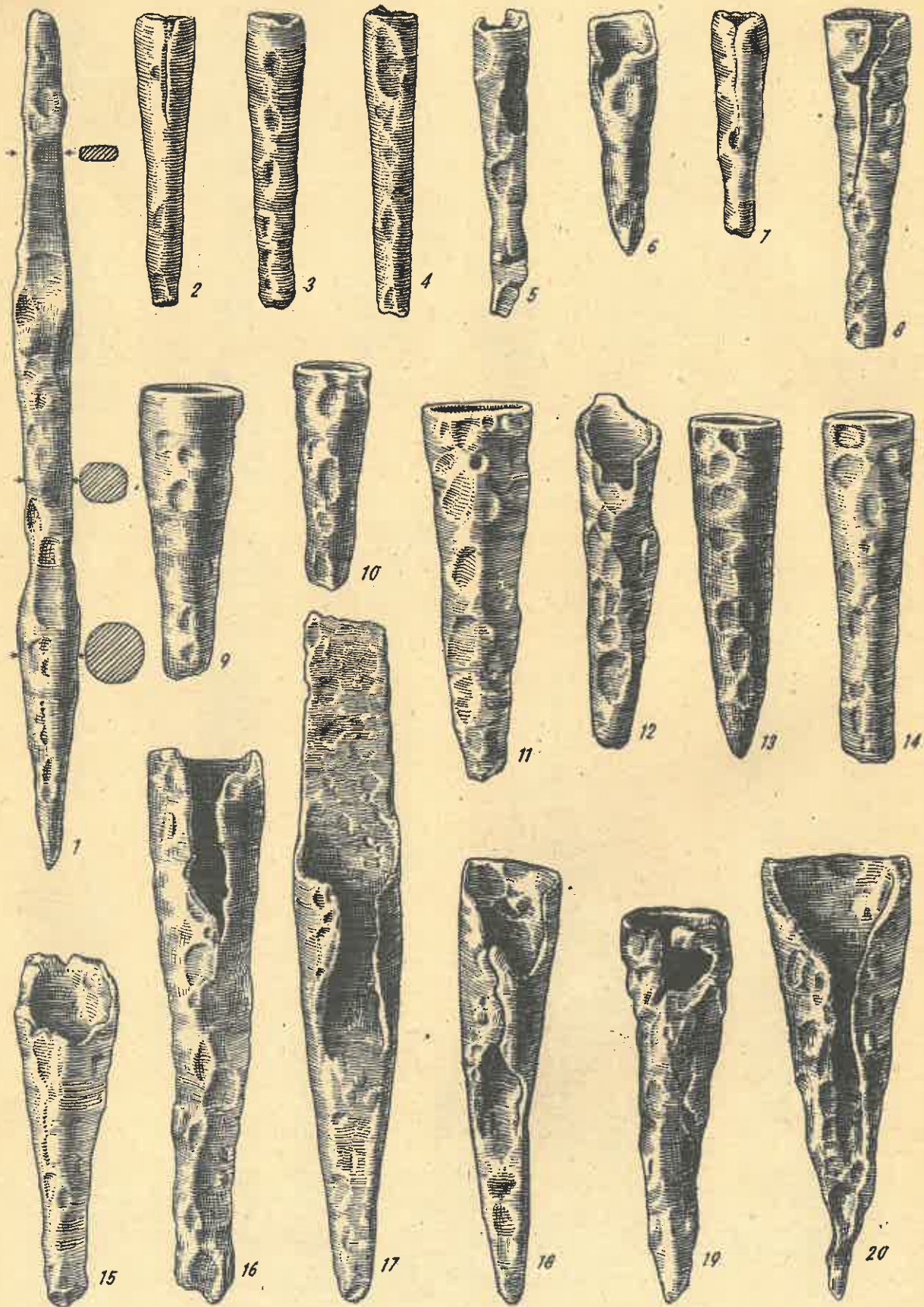
1/1

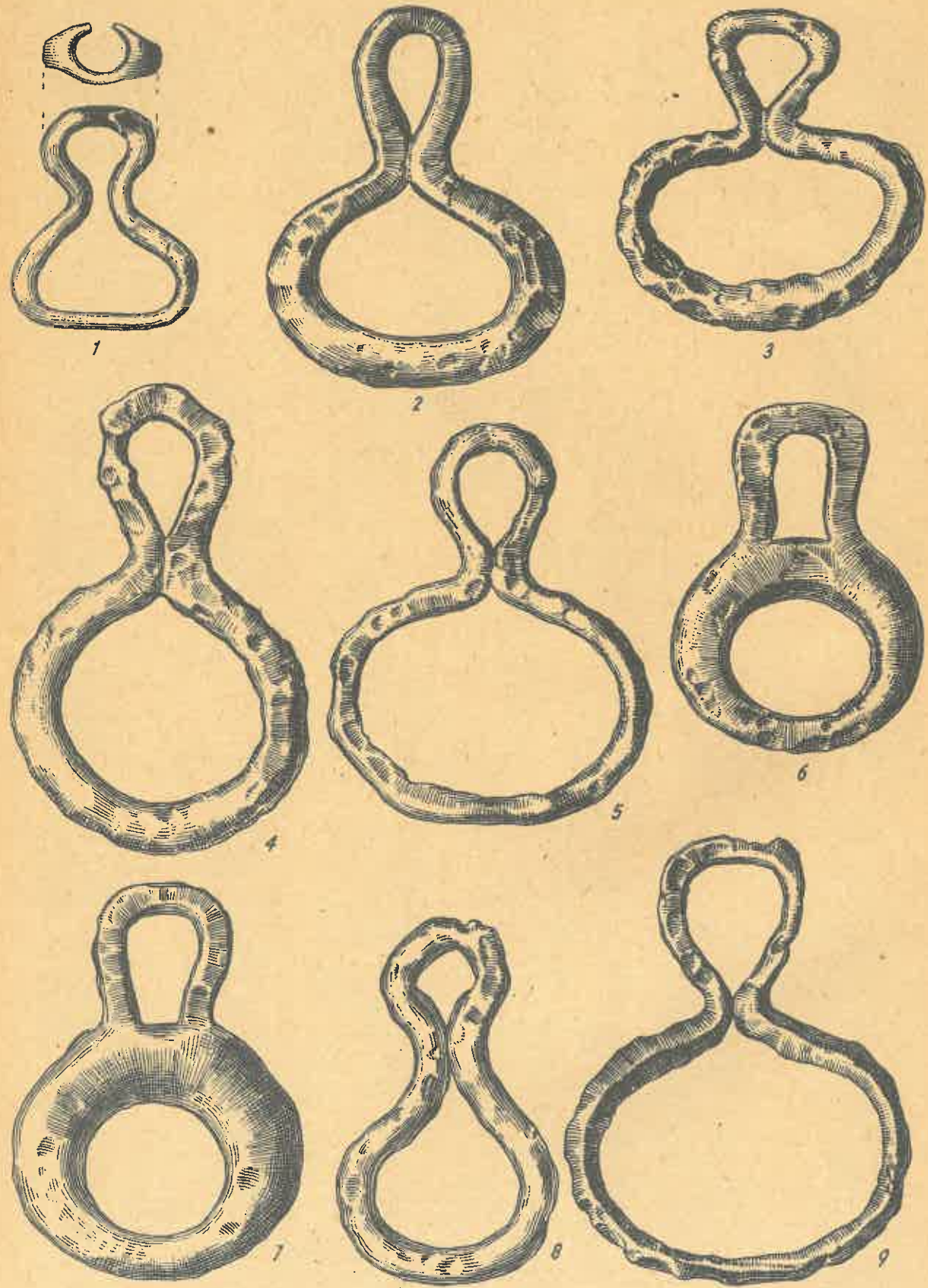


2/3



1/1

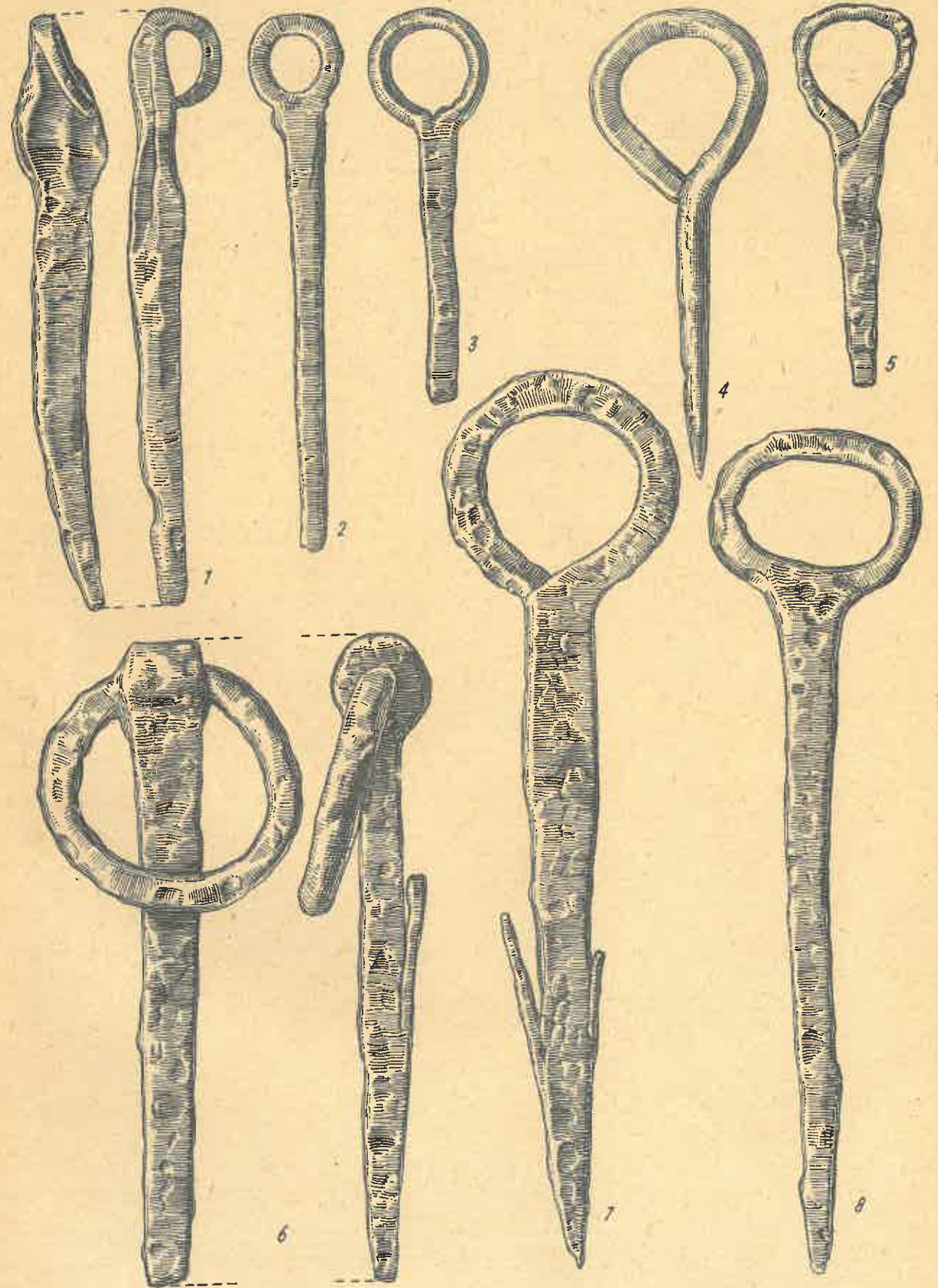
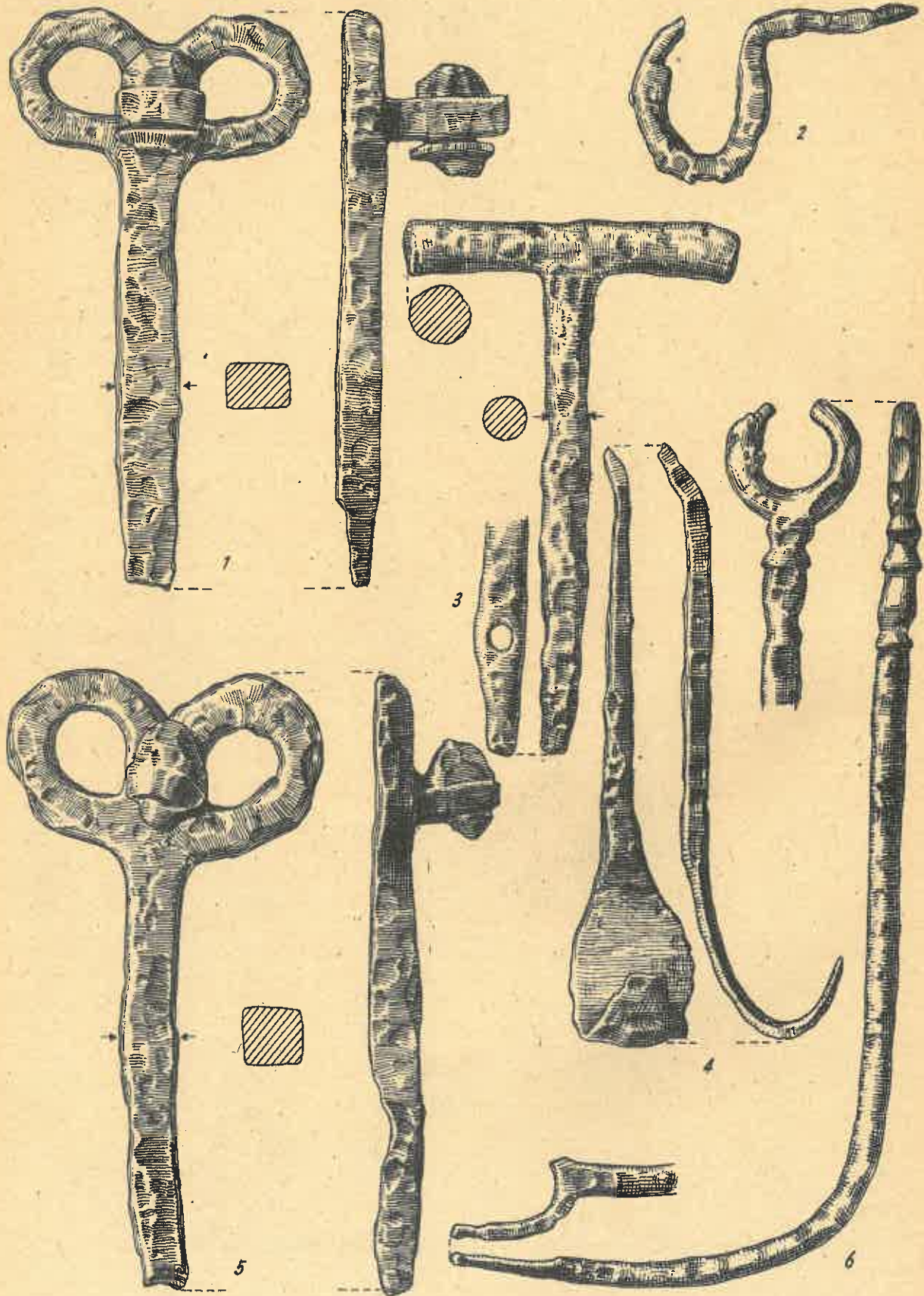


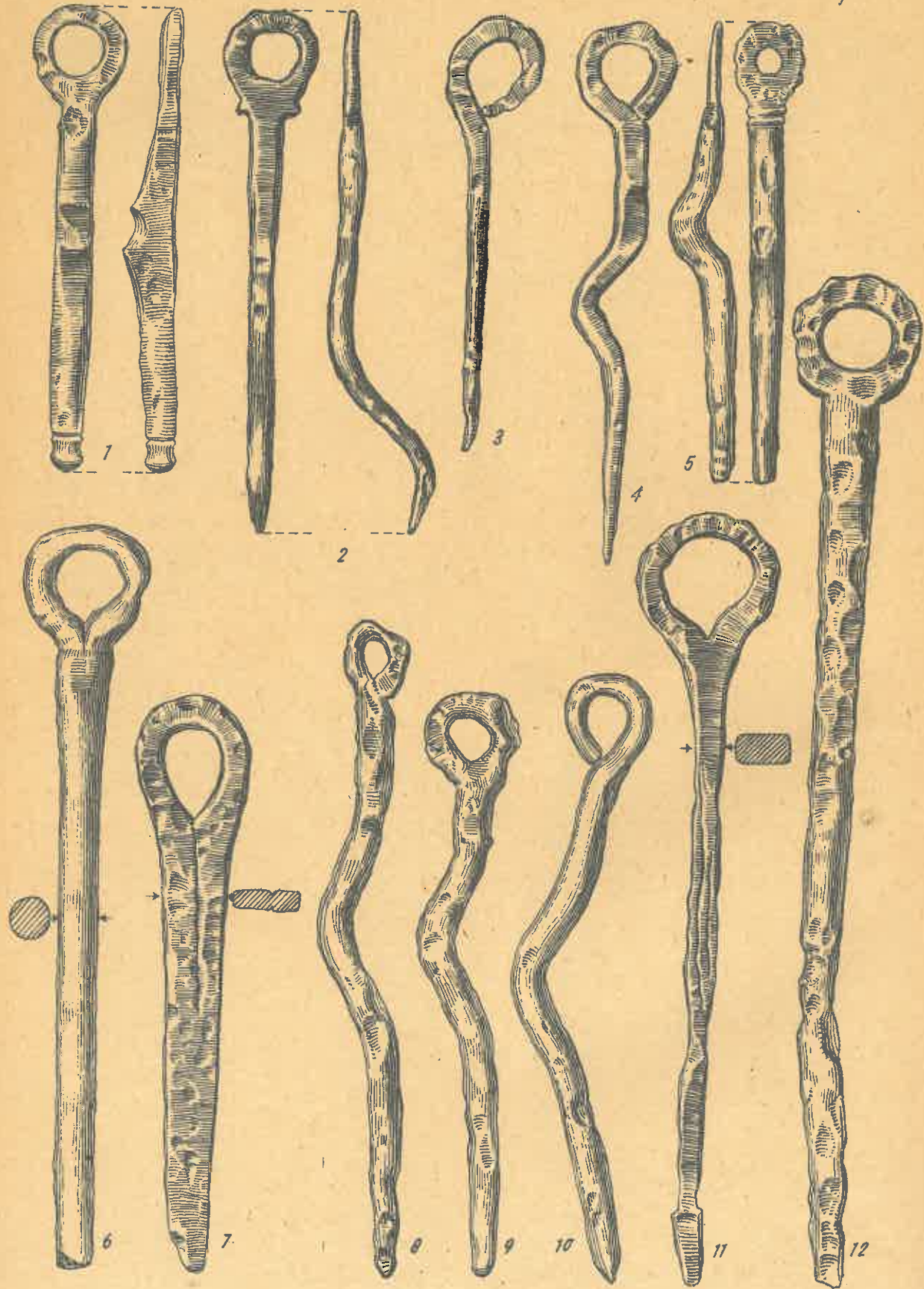


1/1

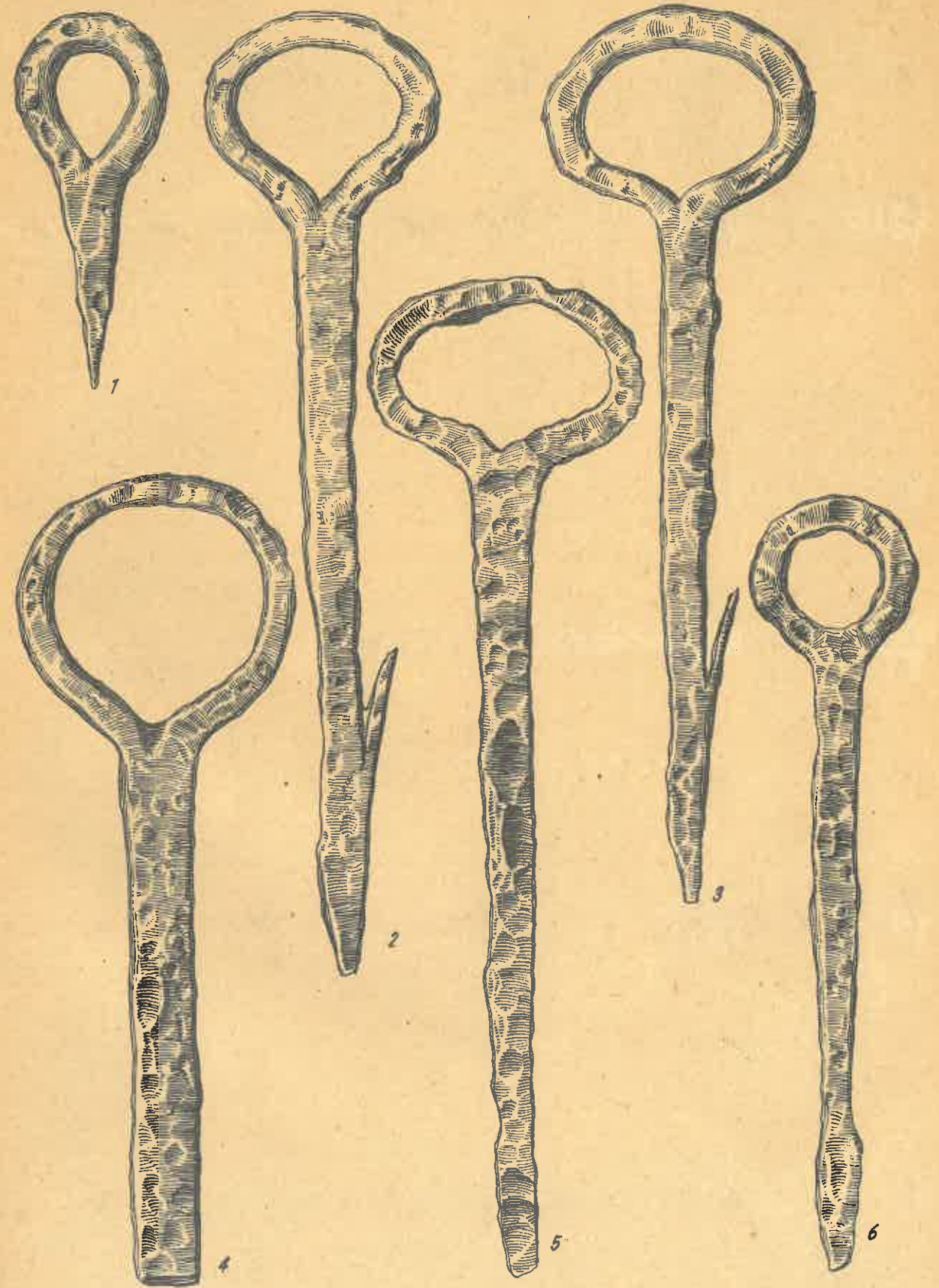


1/1

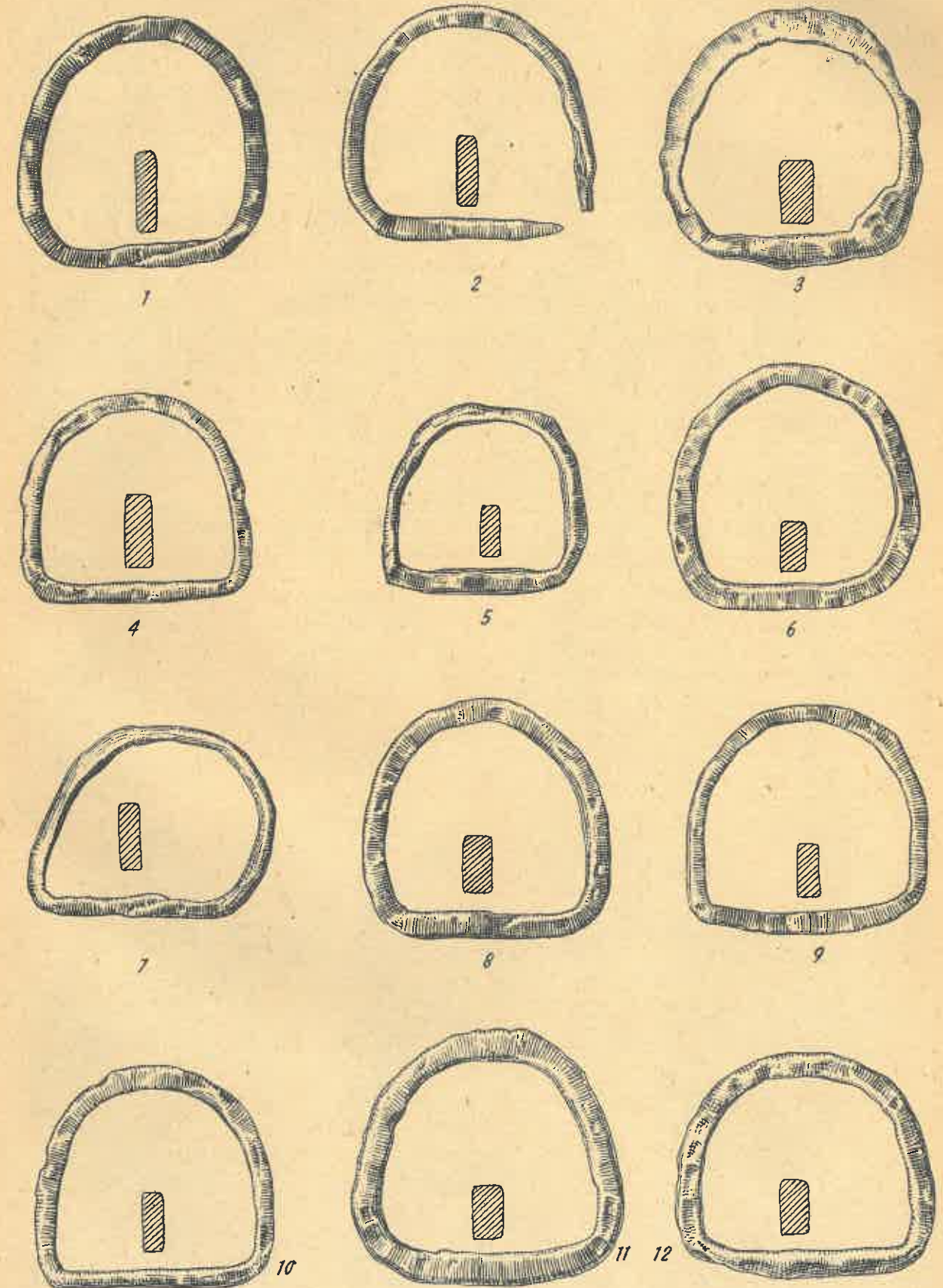
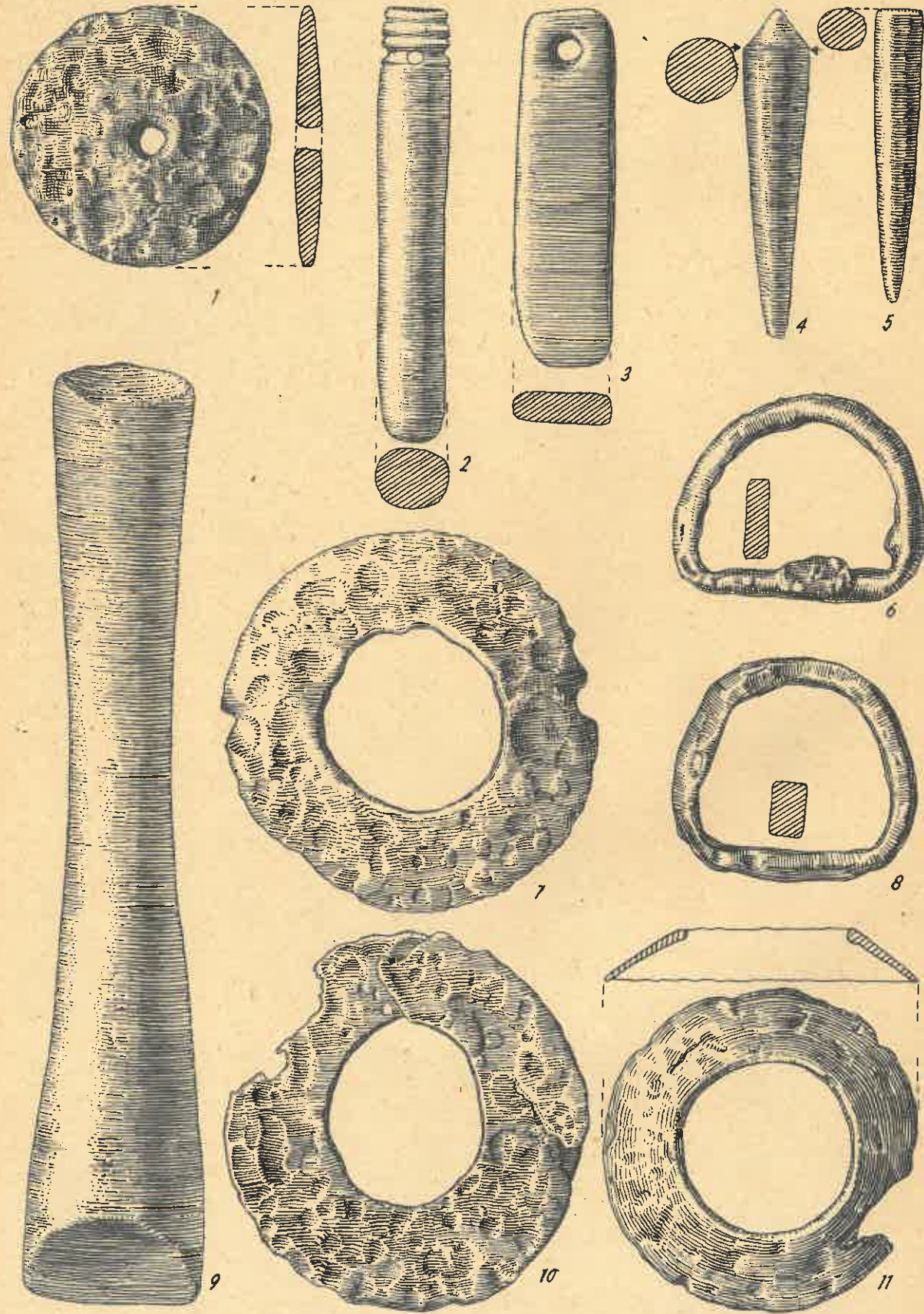


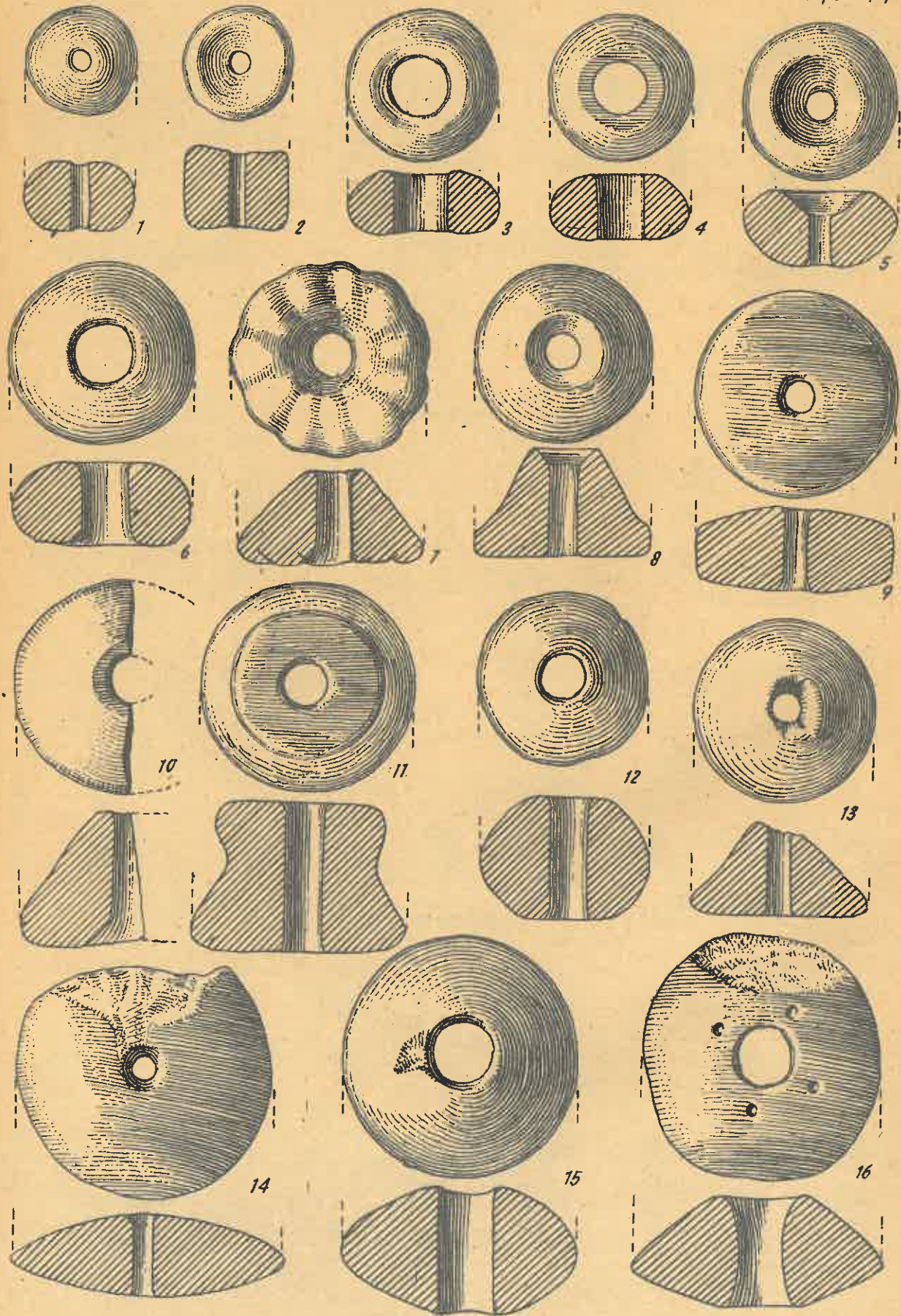


1/1

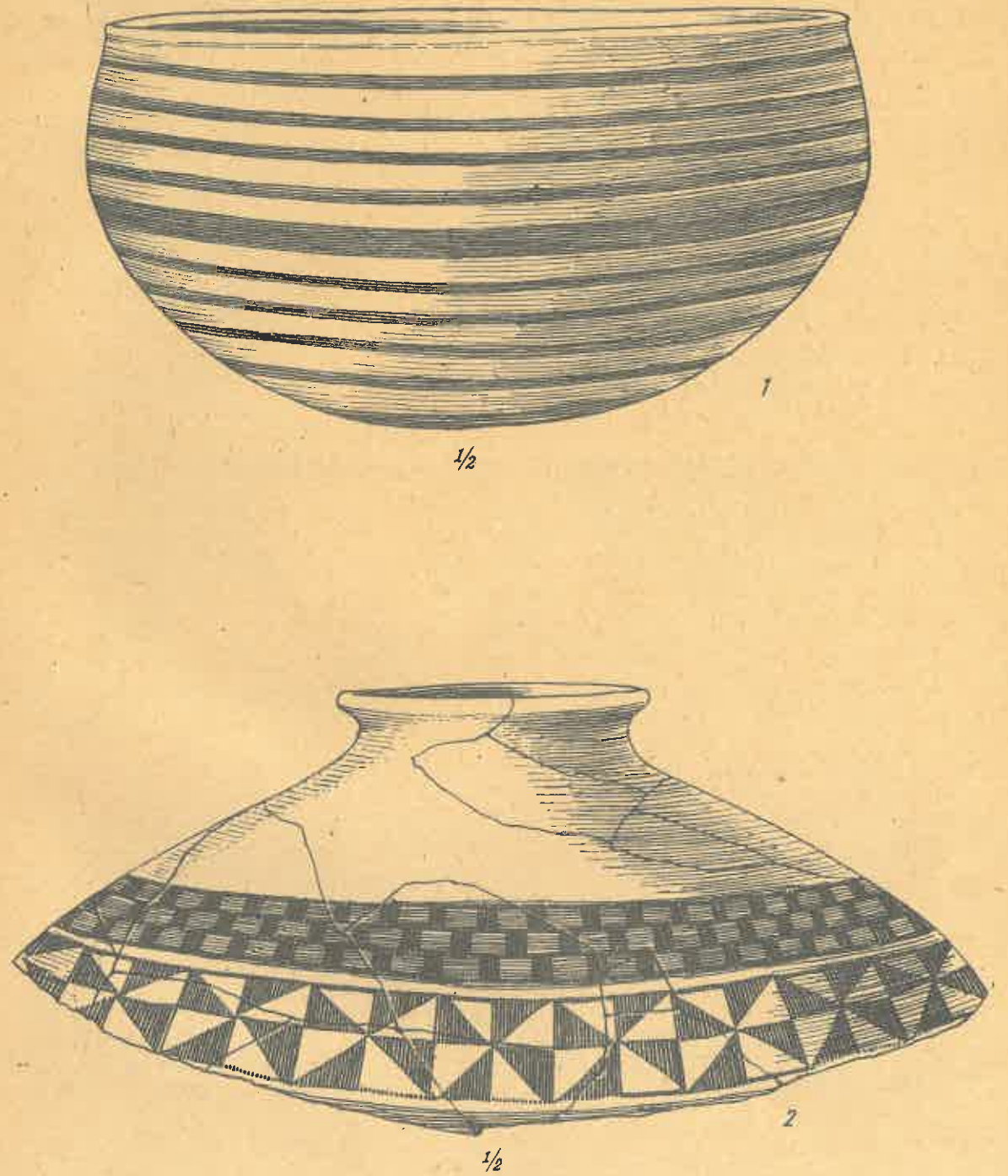


1/1

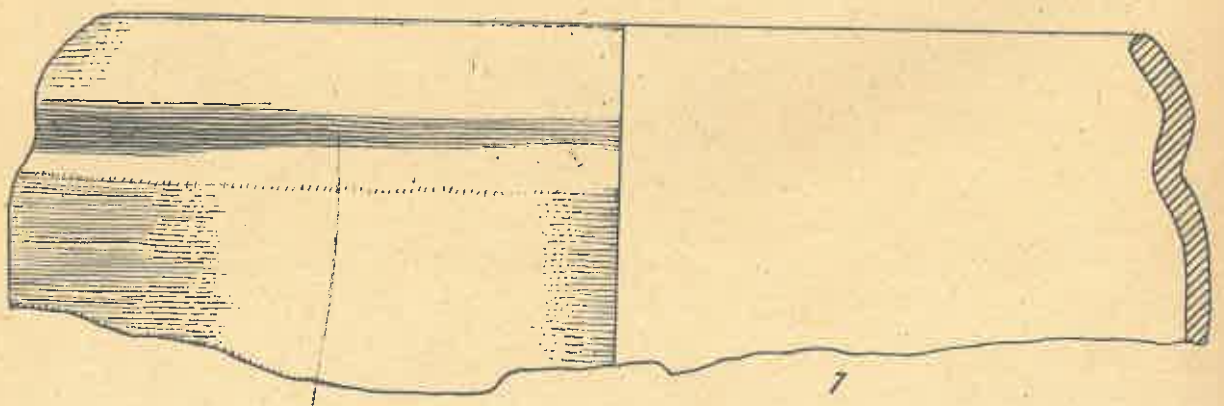
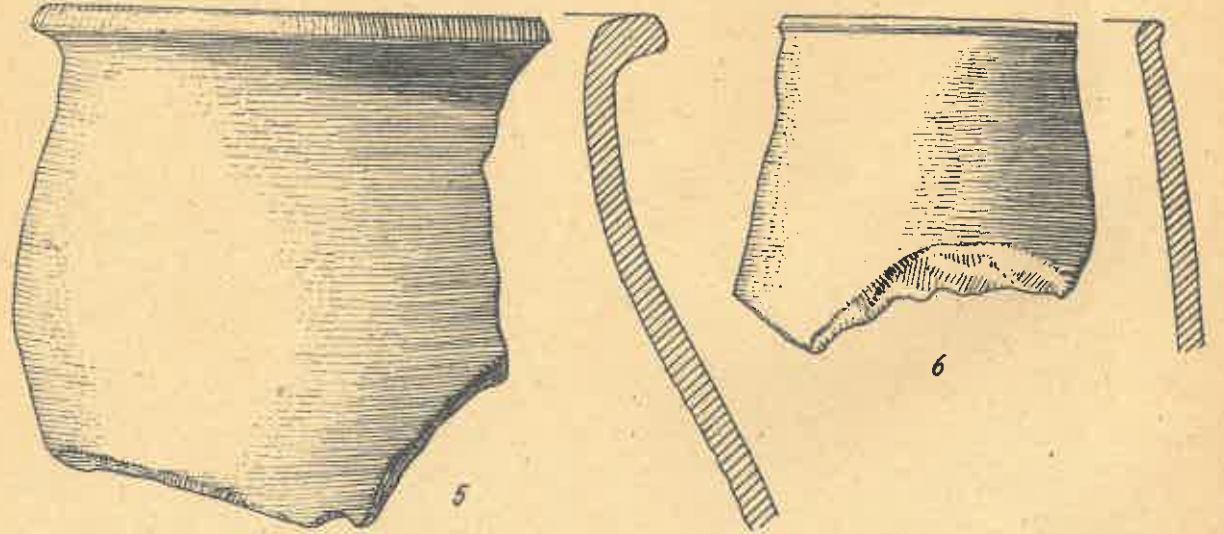
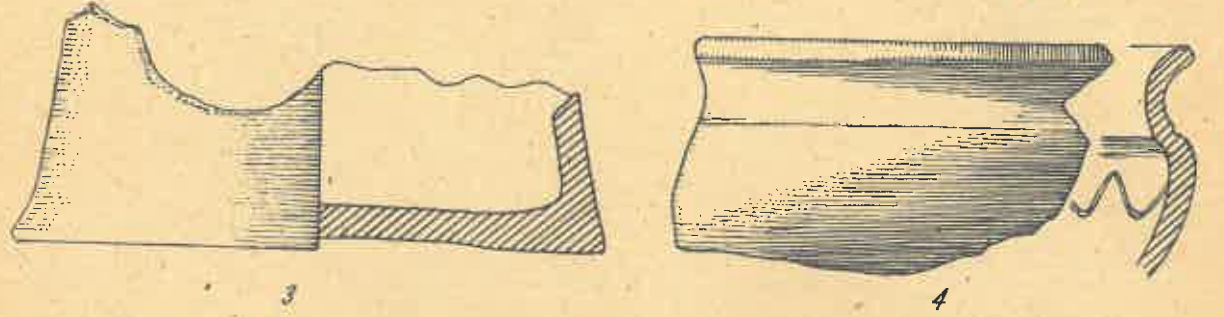
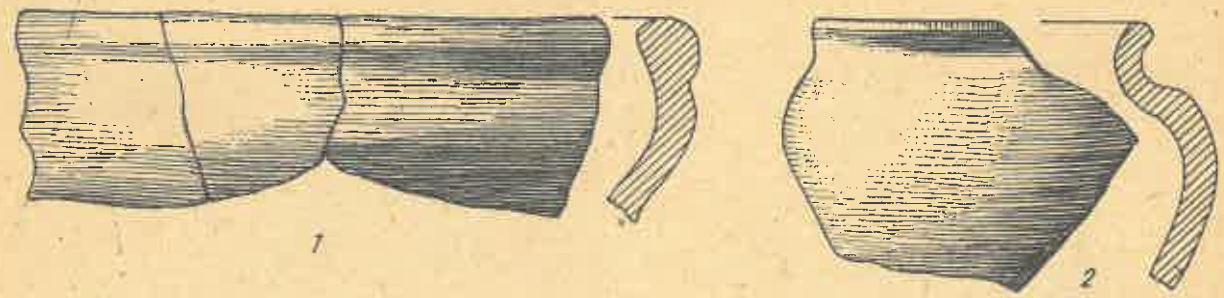




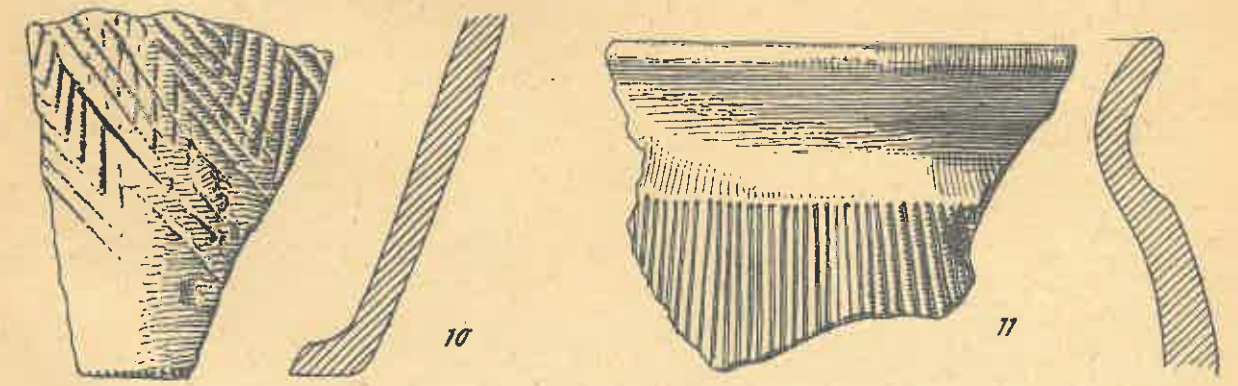
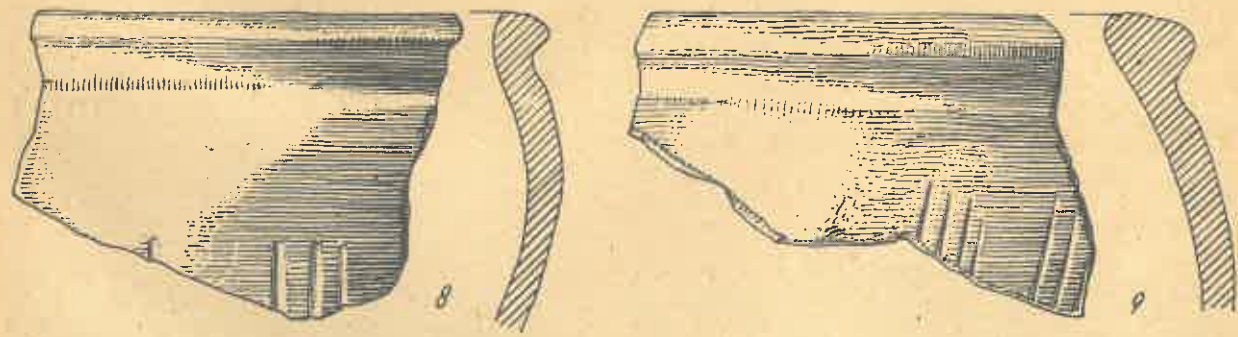
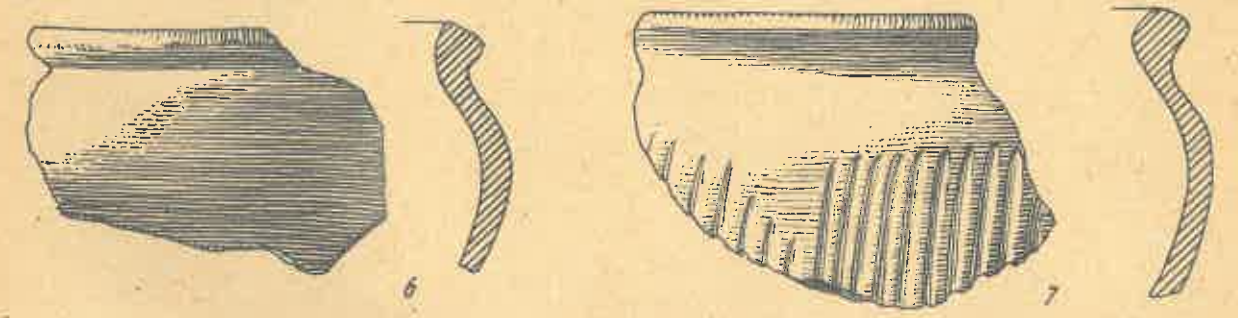
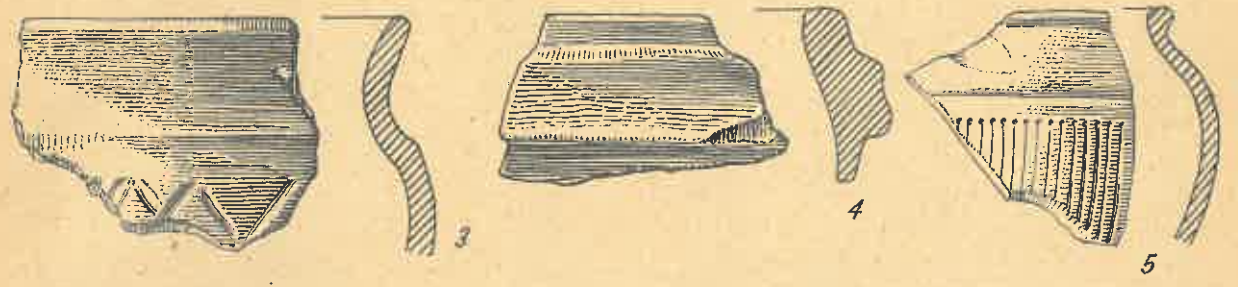
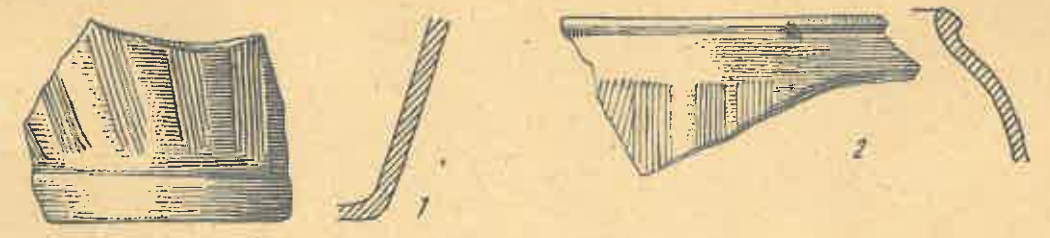
1/1



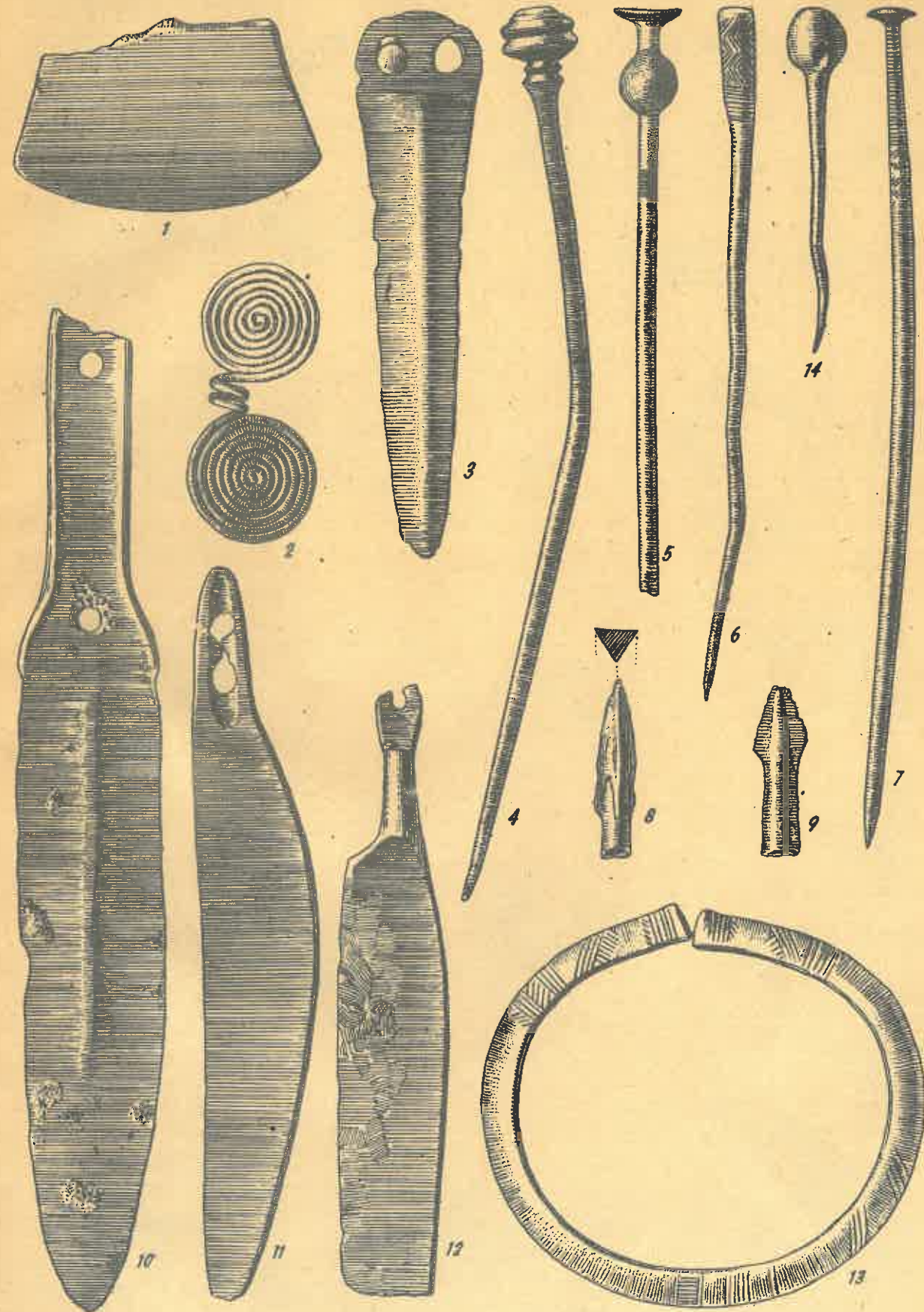
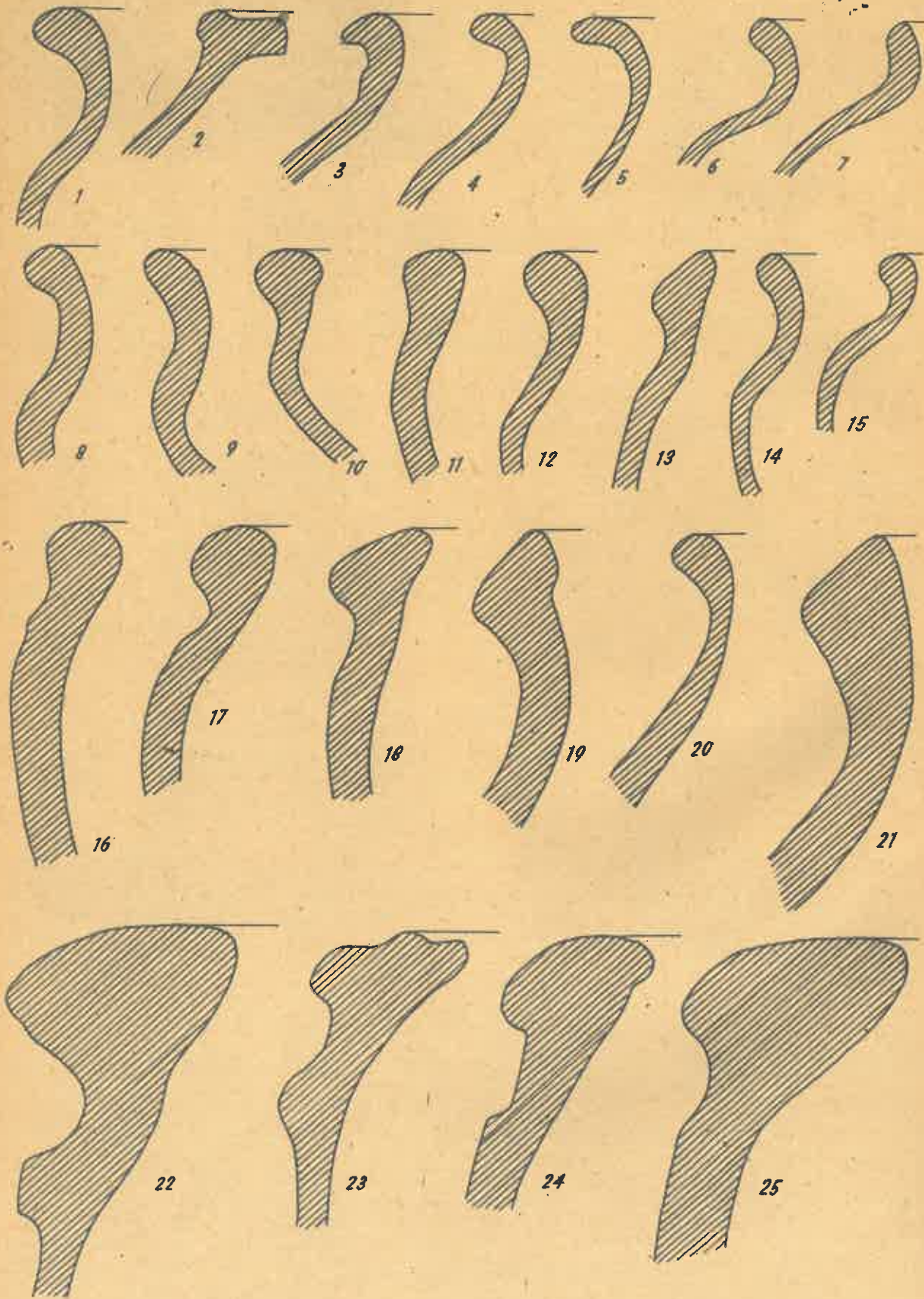


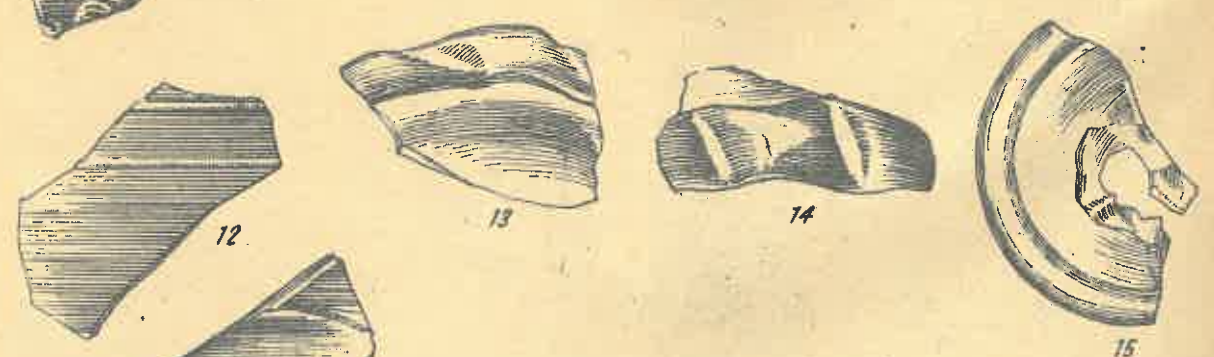
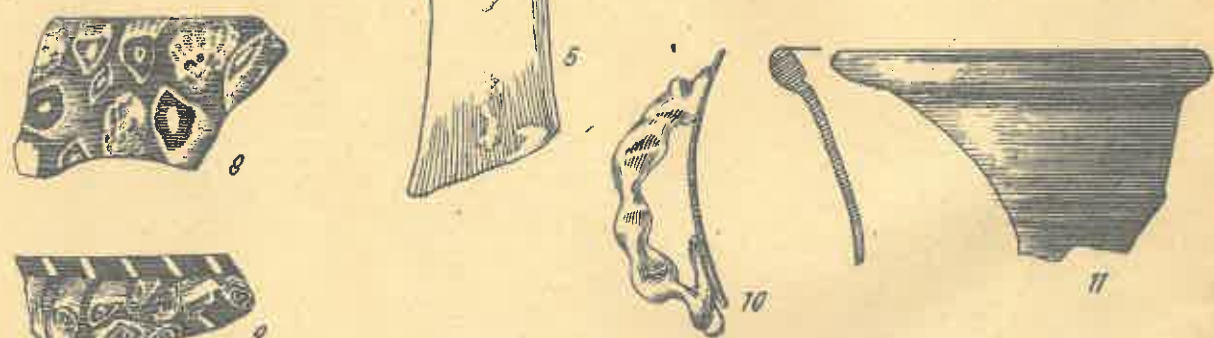
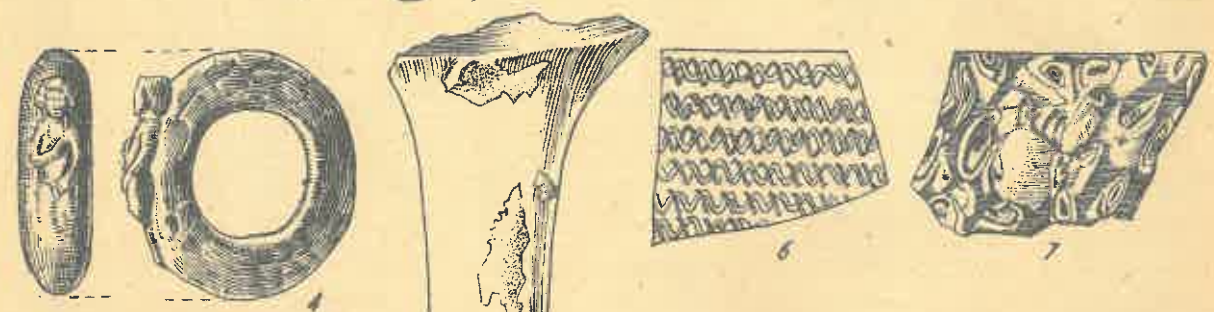
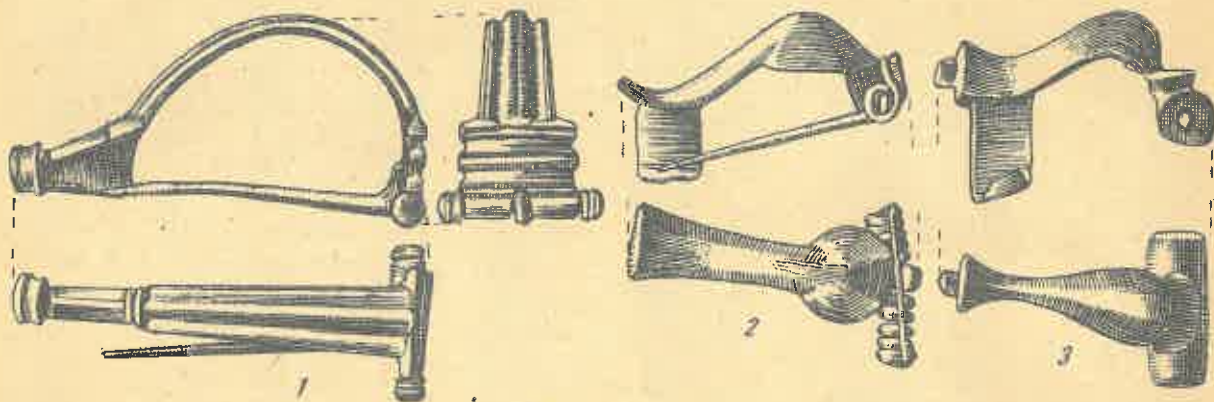


1-6: 2/3; 7: 1/2



2/3





F O N T E S   A R C H A E O L O G I A E   M O R A V I C A E   T .   I I .

Vydává: Archeologický ústav ČSAV, pobočka v Brně,  
Stalinovy sady 19/23.

Odpovědný redaktor: PhDr., D.Sc. Josef Poulík.

Výkonný redaktor: prom.hist. Čeněk Staňa.

Překlad: prom.hist. R. Tichý a E. Tichá.

Kresby: Jaroslav Jaša.

Na titulní stránce: Bronzová hlavička z rukojeti meče  
/inv.č. 602-3161/.

Vydáno jako rukopis - 350 kusů - neprodejné.

MS.